

Emile Trommel

Das Schwert MICHAELS

Die Transformation unserer DNA durch MerKaBa
Eine andere Sichtweise der Evolution



Bild: Erzengel MICHAEL und der besiegte Luzifer mit Drachenflügeln.

MICHAEL - Erzengel der Transformation.
Botschafter in Konfrontation gegen Dogmen.
Ein Instrument in GOTTES Händen.

Herausgeber: Stiftung "Der Schild des Lichtes", P. O. Box 260 3880 AG Putten, Niederlande.
E-mail: schildvanlicht@compagnet.nl

Die Vervielfältigung der Texte unterliegt keinerlei Einschränkung.

Vorwort

Das Buch "Das Schwert Michaels" basiert auf die *Lichtgebete* aus dem Buch "Der Schild des Lichtes" und beruht auf *Erfahrungen*, die der Autor *Emile Trommel* mit einer neuen Sicht der Evolution verbindet, die sich von der bestehenden Weltanschauung deutlich unterscheidet.

Emile Trommel lebte und arbeitete viele Jahre in verschiedenen Ländern der Erde, um Außenhandelsbeziehungen herzustellen. Nach vielen ungewöhnlichen Erfahrungen, in verschiedenen Ländern, will er mit diesem Buch darauf hinweisen, daß sich die Menschheit der URQUELLE allen Lebens in Demut unterwerfen und für die *Gesamtheit* arbeiten muß. Das sollte die Realität unseres Lebens sein, aber *nicht* unter *eigener* Zielsetzung, sondern durch Annahme dessen, was ist - und auch nicht in apathischer Haltung, sondern mit Hilfe von *64 Lichtgebeten*, die *in Stille* für die Gesamtheit der Schöpfung ausgeübt werden. Siehe dazu "*Der Schild des Lichtes*" vom selben Autor. Die *Lichtgebete* sind darin vollständig wiedergegeben.

Diese *64 Lichtgebete* beziehen sich auf die Schlüssel unserer DNA und sind ein völlig neues Konzept geistigen Handelns. Unser menschlicher Verstand wird von einem *Lichtblitz der Einheit* überstrahlt (Kontemplation, Übergabe) und eine ganz neue Lebensweise kann beginnen. Der *Ursprungsrat (Lichtwesen)* vom "Schild des Lichtes" unterstützt auch den Inhalt *dieses* Buches, welches auf neuem Wissen der Schöpfungs-DNA basiert. Die *Lichtgebete*, täglich der Reihe nach praktiziert, werden der Menschheit zu einem neuen Verständnis des Betens im *neuen Bund* verhelfen. Ähnlich wie wir Menschen, ist auch die Erde ein *lebendes* Wesen. Der Impuls *Leben zu erschaffen* bestimmt unsere Schöpfung und ist in der Genstruktur unserer DNA eingepägt. Es gibt insgesamt nur eine Schöpfungs-DNA. Unser menschlicher Abdruck in der irdischen Materie ist ein *individueller* Abdruck und entspricht unserer seelischen *Ausstrahlung*. Dieser individuelle Abdruck beruht auf der Endsumme unseres *Karmas*. Das *Karma* unserer *gesamten* Leben ist in verschiedenen sog. *Morphogenetischen Feldern* verankert, in einzelne *Felder* oder *Gruppenfelder*, welche die Institution Kirche "Ersünde" nennt.

Der individuelle Mensch sollte *nicht* nostalgisch an seiner Vergangenheit hängen, sondern zu einer auf der Erde wandernden "Akupunktur" werden, in den Händen von *Lichtwesen der Einheit*, d. h. unter *Begleitung* von den *Führern* und *Vertretern* des *Christus-* oder *Buddha-Bewußtseins* der *planetaren Hierarchie*. Wir Menschen werden durch eine *nicht emotionale* Art zu beten imstande sein, das neue Zeitalter in Einheit mit allem, was lebt und blüht, sichtbar und unsichtbar, hervorzubringen, geleitet von einem *neuen Bund*.

Die grundsätzliche Absicht dieses Buches ist es, das Bild eines Bewußtseins aufzubauen, das *noch außerhalb* unseres täglichen Lebens und gegenwärtigen Verständnisses liegt. Das Paradoxe als Grundmuster wird uns hierbei begegnen. Die Leser und Leserinnen dieses Buches werden nur gebeten, für die verschiedenen Themen *aufgeschlossen* zu sein, denn der "gut" abgestimmte Leser wird imstande sein, sich einer völlig "anderen" Schöpfung gegenüberzusehen.

Dieses Buch wäre nicht entstanden ohne die ununterbrochene, inspirierende Unterstützung meiner Frau *Irene*. Außerdem bin ich sehr dankbar für die hingebungsvolle Weise, mit der mir unsere Freundin *Sieglinde* geholfen hat, die Texte ins Deutsche zu übersetzen, so daß diese Gedanken nun auch in deutscher Sprache auf der ganzen Welt gelesen werden können. Wenn Sie in irgendeiner Weise Interesse an weiteren Ausführungen haben, die über diese veröffentlichte Arbeit hinausgehen, zögern Sie nicht, mit mir Kontakt aufzunehmen. Ich würde mich freuen, Ihnen Näheres zusenden zu dürfen.

Emile Trommel

Das Schwert MICHAELS und der SCHILD DES LICHTES

Ein bahnbrechender Weg zur Transformation der Schöpfungs-DNA

Aussagen JESU zum Nachdenken und Anwenden auf den Inhalt dieses Buches

- Wahrlich, ich sage euch, wer an mich glaubt, der wird die gleichen Dinge tun, die ich getan habe, und es werden noch größere Werke als diese sein.
- Ich bin *nicht* gekommen, um Frieden zu bringen, sondern das *Schwert*.
- Der ALLERHÖCHSTE wohnt *nicht* in Tempeln, die von Menschenhand gebaut sind.
- Wißt ihr nicht, daß *ihr* GOTTES Tempel seid und der Geist GOTTES *in euch* wohnt?
- Wenn du die Wahrheit annimmst, *weil ich es sage*, versklavst du dich und gehst in die Irre.
- Der GEIST GOTTES kann nicht in ein Buch eingesperrt werden.
- Wer das Alte nicht loslassen kann, wird das Neue nicht erfahren.

Deut. 33, 29

"...Er (Gott) ist der Schild, der Dich schirmt, das Schwert das Dich erhöht."

Anders ausgedrückt: Die Transformation der geistigen DNA in *Seinem* Namen.

Der Auftrag dieses Buches

Dieses Buch ist ein *Arbeitsbuch*. Das Arbeiten mit den *Lichtgebeten* aus dem "*Schild des Lichtes*" ist dabei der grundlegende Maßstab. Ausgangspunkt war, die *Lichtgebete* in einfacher Sprache und dabei so deutlich wie nur möglich auszudrücken. Durch die Anwendung der *Lichtgebete* unter Begleitung der *planetaren Hierarchie*, dem *Christusbewußtsein*, kann dieses Buch zu einem grundlegenden Wandel des Lebens auf dem Planeten Erde führen.

Den Inhalt dieses Buches mit scheinbar ähnlichen Büchern zu vergleichen, macht keinen Sinn. Es ist nicht der Inhalt der zählt, sondern nur das *effektive Arbeiten* mit den *Lichtgebeten*! Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind die *Lichtgebete* noch nicht innerhalb unseres Verstandesbewußtseins integriert; doch zu gegebener Zeit werden sie es sein.

Die begleitenden Texte die ich geschrieben habe, dienen nur dem Zweck, *ansatzweise* den Unterschied zu anderen Methoden zu erklären. In einigen Passagen erwähne ich andere Methoden, die zu den gegenwärtigen *New-Age-Strömungen* gehören, aber noch zu den *alten* Impulsen zählen und deshalb *nicht* zu einer neuen Welt stimulieren. Dies soll nicht so verstanden werden, daß diese alten Methoden nicht gut oder nur bis zu einem gewissen Grad wirksam wären. Sie sind jedoch von einer anderen, d. h. *niedrigeren* Schwingungsfrequenz und daher reicht ihre Kraft für das Neue nicht aus. In diesen *alten* Methoden ist meistens *der Mensch* Mittelpunkt der Kraft und der eigentlich Handelnde, wobei ein langes Leben und hohe Gesundheit zu erreichen das *primäre* Ziel sind und erst in *zweiter* Linie eine neue und bessere Welt erreicht werden soll. Diese Einstellung beruht gänzlich auf *typisch menschlichen* Zielen und gibt diesen Menschengruppen, die danach streben, ein gutes Gefühl zur "richtigen" Gruppe in dieser Welt zu gehören.

- Ich möchte ausdrücklich betonen, daß jeder in seinen persönlichen Vorstellungen ebenso frei ist, wie in der Entscheidung mit den *Lichtgebeten* zu arbeiten oder nicht.

Zur Erklärung des Buchtitels: In der menschlichen Geschichte repräsentierte das *Schwert* stets ein Mittel der Gewalt, um zu kämpfen und hat im Lauf der Zeit dieser Bedeutung "alle Ehre" gemacht. Auf der Erde existieren viele mythische Geschichten, in denen ein Schwert eine herausragende Rolle spielt. Diese Erscheinungen müssen in zweierlei Hinsicht unterschieden werden:

- a) Das *körperliche Schwert*, das materielle Begrenzungen jeglicher Art durchschneidet, wie es *Alexander der Große*, aber auch viele Ritter und andere vornehme oder weniger vornehme Krieger taten, um ein menschliches Ziel zu erreichen. Meistens waren diese Ziele verbunden mit sogenannten "höheren Ideen".
- b) Das *mystische Schwert*: Aus dem Mittelalter gibt es viele berühmte Geschichten über Heldentaten, die das mystische Schwert einsetzten, um die Schwachen zu verteidigen. *König Arthurs* Schwert ist ein wohlbekanntes, charakteristisches Beispiel, aber auch MICHAEL, der mit seinem Schwert den Drachen erschlägt, ist hier ein wichtiger Vertreter.

In der heutigen Zeit wird vom *Schwert des Damokles* gesprochen, was auf die alten Griechen hinweist. Dieses Schwert schwebt über dem Kopf dessen, dem unerfreuliche Dinge zu widerfahren drohen.

Zu Beginn dieses Buches wird *Jesus* zitiert: Er sei nicht zur Erde gekommen, um Frieden zu bringen, sondern das *Schwert*. Durch alle Zeiten hindurch haben *Fanatiker* diesen Ausspruch benutzt, um "Recht und Ordnung" im Namen GOTTES *eigenmächtig* einzusetzen. Gerade in der Christianisierung spielte das Schwert in diesem Zusammenhang eine bedeutende Rolle.

Die "verborgene" Bedeutung der Worte *Jesu* im oben erwähnten Ausspruch ist, daß ein *Lichtschwert* verwendet wird, um die *dogmatischen Auslegungen* der Menschen zu *durchtrennen*. Damit werden die *niederdrückenden Lehren* der Religionen und andere beschränkende Denkmuster gestoppt, die sehr oft in den Ausprägungen der verschiedenen Kulturen versteckt sind. Danach kann der freie Gedanke in unsere Welt einfließen. Auch das Agieren sogenannter "Heiliger" oder derer, die *sich selbst* als "aus-

erwählt" betrachten, wird erschüttert von diesem *Lichtschwert*. Darin ist die tiefere Bedeutung vom "*Schild des Lichtes*" verwurzelt. Eine Methode aus *Lichtgebeten*, von der *planetaren Hierarchie* zur Mutter Erde gebracht.

Nach der "*Harmonischen Konvergenz*" im Jahre 1986 soll der Planet Erde zu einer höheren *Energiefrequenz* kommen, für die die *Lichtgebete* ausgearbeitet wurden. Die Menschen sollen diese *Energiefrequenz* zu gegebener Zeit *erkennen*, und es würde ihnen dann möglich sein, die *Lichtgebete* ohne irgendeine institutionelle oder personelle Beschränkung auszuüben. Eine völlig andere Einstellung gegenüber dem SCHÖPFER ist damit verbunden, und die Menschheit wird anfangen, die *Gesamtheit* der Schöpfung zu erkennen.

Der Inhalt des vorliegenden Buches ist in vier Teile aufgebaut:

1. Anstöße und Erklärungen einer anderen Sichtweise des Lebens und dessen tiefere Bedeutung, d. h. *sich bewußt werden*, daß das Leben auf der Basis von Energiefrequenz und Geist verschiedener Stufen beruht.
2. Die *MerKaBa*.¹
3. Die *Brücke*, d. h. der Weg, der eingeschlagen werden muß, um zu erkennen, daß Mutter Erde ein *Ganzes* und der Mensch und alles, was ist, *ein Teil* davon ist.
4. Die Methode oder das Transportmittel, bestehend aus den *Lichtgebeten* vom "*Schild des Lichtes*", die uns ermöglichen, den Weg auf der Basis des *Gesamten* zu "gehen", begleitet von der *planetaren Hierarchie*. Das Transportmittel dazu ist die *Kraft*, die die Menschen in ihrem Blute aufbauen, um in eine andere Frequenz bzw. auf eine andere Lebensebene transformiert werden zu können.

Aufgrund dieser ausgesprochen anderen Sichtweise scheint es empfehlenswert, zwei Hauptströmungen zu betrachten:

1. Die *Psychotherapie*: Der Mensch ist auf *sich selbst* zentriert
2. Die *kosmische Therapie*: Der Mensch ist als Instrument auf die *Gesamtheit* abgestimmt.

¹ **MerKaBa**, althebräisch: (**Mer**) Licht; (**Ka**) Wind, Geist; (**Ba**) Körper. Hebräisch: Streitwagen, bezeichnet das "Himmelsgefährt" und wird auch als Wagen benannt. Die MerKaBa-Geschichte wird im Buch Ezechiel des Alten Testaments mit Gottes Thronwagen beschrieben, dem Fahrzeug der CHERUBIM, welches angetrieben aussieht wie rotierende Kugelräder. Auch in der jüdischen Kabbala spielt dieser Text eine große Rolle.

Grenzwissenschaftlich wird angenommen, die MerKaBa bestehe aus zwei gleichgroßen LICHT-Tetraedern mit gemeinsamem Zentrum, wobei einer der Tetraeder mit der Spitze nach oben und der andere mit der Spitze nach unten weist. Diese punktsymmetrische Form wird als der sog. "Sternetraeder" bezeichnet, eine Art dreidimensionaler Davidstern. Der Begriff *Mer-Ka-Ba* wird entsprechend seiner althebräischen Wurzeln als "gegenläufig rotierendes LICHTFELD, das Geist und Körper transportieren kann" interpretiert. Wenn man sich die beiden Tetraeder gegenläufig rotierend vorstellt, sieht man im Geist wie diese durch die Bewegung zur Kugelform übergehen.

Der amerikanische Physiker *Drunvalo Melchizedek* beschreibt in seinen Büchern (Lit.: Melchizedek, 2000) wie seiner Ansicht nach alles Lebendige der Natur mit der MerKaBa verknüpft ist. Die MerKaBa sei ein bewußtes, lebendiges ENERGIEFELD, das bereits den alten Ägyptern in ihren Mysterien-Schulen bekannt gewesen sein soll. Jeder Mensch besäße eine MerKaBa und sie habe großen Einfluß auf die Art und Weise der Wahrnehmung der Wirklichkeit.

Die Psychotherapie

Ausgangspunkt ist die Heilung von Körper und Geist durch Selbstverwirklichung, körperliches Wohlergehen und Gesundheit. Der Mensch will ein Programm aus Ritualen einsetzen, um seinen Körper gesundzumachen. Wohlergehen und Gesundheit werden gleichgesetzt mit einem langen und angenehmen Leben auf dem Planeten Erde, in einem physischen Körper, für den man gut sorgt. Im Lauf der Menschheitsgeschichte sind viele verschiedene Methoden zur Erde gebracht worden, damit der Mensch *vorbereitet wird* für kommende Erfahrungswege in dieser Welt. Diese Methoden arbeiten innerhalb einer Schwingungsfrequenz des Gehirns und führen sehr oft zu Projektionen. Eine der bekanntesten Projektionen ist der *Dopamin-* oder *Aspirin-Effekt*.²

Der materielle Körper ist bestrebt, einen Zustand des körperlichen Wohlbefindens aufrechtzuerhalten und produziert dafür chemische Stoffe. Diese Vorgänge werden durch die Wechselwirkung der Schwingungsfrequenz von linker und rechter Gehirnhälfte reguliert, indem im Gehirn neuronale Transmitter gebildet werden. Diese Botenstoffe des Nervensystems kontrollieren die chemischen Reaktionen und die gebildeten Substanzen im Körper. Ein felsenfester Glaube an unsere eigene Geisteshaltung ist die Grundlage dafür -, bewußt oder instinktiv.

Der gegenwärtige *spirituelle Gesundheitsmarkt* arbeitet auf dieser Grundidee und hat ihr ein wissenschaftliches Fundament gegeben. Dann gibt es weitere Heilwege, die schon sehr lange existieren, wie die *Regulierung des Energieflusses im Körper* oder das *Arbeiten mit Kräutern*, die vor langer Zeit von Menschen entdeckt und von der heutigen Gesellschaft wiederentdeckt worden sind. Diese Methoden stammen aus unterschiedlichen Kulturen vor unserer Zeit und sind bis zu einem gewissen Grad für das Heilen in unserer Zeit anwendbar. Der Hauptanteil dieser Methoden gehört zur sogenannten *New-Age-Strömung* (tatsächlich aber zum *Old Age*), wie z. B. *Shiatsu*, *Tai Chi* und nicht zu vergessen die verschiedenen Wege des *Yoga*, *Reiki* usw. Sie stimmen überein mit der Schwingungsfrequenz der *astralen* oder *paranormalen Welt*, und auch die *Astrologie* (obwohl sie auch andere Aspekte besitzt) gehört in diese Kategorie.

Heutzutage gibt es viele Menschen, die sich damit beschäftigen, *frühere* Leben zu betrachten. Es sind Methoden wie *Regression*, *psychische Heilung*, *Rebirthing* u. a., die auch den Kontakt mit *Lichtwesen* beinhalten. Eine beliebte Methode ist das selbst initiierte *Channeling*. Es gibt eine andere Art des Channeling, dessen Kennzeichen es ist, daß es sich unerwartet ereignet und auf der ASW (Außersinnliche Wahrnehmung) eines *Lichtwesens der Einheit* beruht. Dies ist sehr einzigartig und passiert nur hin und wieder.

Die kosmische Therapie

Das Konzept als solches wurde ursprünglich durch die Manifestation von *Lichtwesen der Einheit* auf dem Planeten Erde entwickelt und war Ausgangspunkt für die bekannten Weltreligionen wie Christentum, Buddhismus, Hinduismus u. a. Diese *Lichtwesen* predigten die *Einheit*. Aufgrund der Unterschiede zwischen den Kulturen und den daraus resultierenden verschiedenen Denkmustern ergab sich überall *Abtrennung* von dieser Lehre.

Heutzutage sollte erkannt werden, daß es im Namen GOTTES nur *Einheit* gibt, die von trennenden menschlichen Interpretationen nicht verdorben werden kann. Es sollte so gewirtschaftet werden, daß unser Planet physisch *nicht* verschmutzt wird, doch die Hauptaufgabe muß sein, unsere *geistigen* Verschmutzungen zu *transformieren*, die *alle* Menschen in ihrem Wesen beinhalten. Wenn wir die geistigen Verschmutzungen mit Hilfe der *Lichtgebete der Einheit* transformieren, wird auch die physische Verschmutzung aufhören. Der umgekehrte Weg, das *Bekämpfen* der Symptome unserer Denkmuster, wird *nicht* funktionieren.

² **Dopamin:** Neurotransmitter des vegetativen Nervensystems. Wird für eine Vielzahl von lebensnotwendigen Steuerungs- und Regelvorgängen benötigt.

Aspirin oder Acetylsalicylsäure (ASS): Wirkstoff vieler Schmerztabletten.

Gegenwärtig gibt es viele irdische Organisationen, die gegen die Symptome kämpfen, doch es wird so lange keine Lösung geben, bis diese Verseuchung als Ergebnis der *Art und Weise unseres Daseins* auf der Erde erkannt wird. Ergebnis dieses Kampfes gegen die Symptome wird sein, daß immer *mehr* Katastrophen an verschiedenen Orten der Welt oder auch auf eine andere Weise geschehen. Wir Menschen sollten diese Ereignisse nicht aus Angst um unser Wohlergehen angehen, sondern aus einer Haltung heraus, die unser Schicksal in die Hände GOTTES legt. Doch diese Haltung ergibt sich *nicht* aus einer Art Erfüllung und Zufriedenheit heraus, sondern aus der Erkenntnis, daß wir hier auf dem Planeten Erde leben, um für die *Gesamtheit* zu arbeiten. Diese Arbeit für die *Gesamtheit* muß aber aus dem individuellen *freien Willen heraus* entstehen und nicht aus einem wie immer gearteten Druck.

Der Mensch wird sich selbst verpflichten, als Akupunkturadel zu wirken, um die *Kräfte* des URBRUNNENS über sein *Scheitelchakra* in die Welt zu bringen, *begleitet* von der *planetaren Hierarchie* in *Seinen* Händen. Die Aufgabe des Menschen wäre es dann, dem *Gesetz von Aktion und Reaktion* gemäß, durch ein *nicht emotionales* Gebet als Instrument für die ankommende *Kraft* zu wirken. Diese Energien werden in der Tat in unsere Schwingungsfrequenz eintreten und dazu beitragen, daß der Erdenplanet transformiert wird, wenn die Zeit da ist. Das sollte kein Ziel sein, aber es wird sich einfach aus dem Leben in *Seinem* Namen ergeben.

Es müßte nun klar sein, daß diese Art Verhalten sich völlig unterscheidet von dem der *Psychotherapie*. *Psychotherapie* vertraut der *eigenen* Weisheit und Kraft und beurteilt den Zeitpunkt des Handelns und das Handeln *selbst*. Das Ergebnis *kosmischer Therapie* ist immer die magnetische *Kraft* GOTTES.

* * *

Vergleich der Methoden

Obwohl es viele Ähnlichkeiten zwischen beiden Methoden gibt, ist die grundlegende Absicht *unterschiedlich*. Es gibt ähnliche Begriffe, die aber in diesen beiden Konzepten in völlig verschiedenen Denkmustern gebraucht werden. Um dies zu verstehen, werden viele Menschen Zeit benötigen, denn für die Einheit zu arbeiten, wird für all jene Individuen die Definition des Lebens *übersteigen*, die sie verstehen und anstreben, weil *sie selbst* an *erster* Stelle stehen möchten. Mit der Morgendämmerung der Zeit fiel die erste Wahl auf das *persönliche* Glück. Diese Einstellung hat unsere Welt zu der gemacht, wie sie derzeit ist. In unserer *heutigen* Zeit ist die Wahl für die Einheit *entscheidender* denn je. Aber man muß es gerade deshalb dem einzelnen Individuum überlassen, was es wählen will, ohne daß Druck ausgeübt wird.

Daß der Inhalt des ersten Buches: "*Der Schild des Lichtes*" den Aspekten der Einheit *verpflichtet* ist, liegt auf der Hand. Darin wird eine ganz *neue* Art zu beten vorgestellt, die mit der DNA der Schöpfung in Verbindung steht.

Psychotherapie ist nichts Schlechtes, doch sie lenkt vom *Grundsätzlichen* ab, nämlich, *warum* wir Menschen eigentlich auf der Erde sind. Dieser Grundsatz ist auch die Ursache dafür, daß *Reinkarnation* stattfindet und stattgefunden hat. In der Psychotherapie *glauben* wir die Bedeutung unserer Schöpfung zu kennen. Doch in demütiger Hingabe an GOTTES Gnade ist wahrscheinlich nur *ein* Leben nötig, ohne jegliche Zeitbegrenzung. Alle *Lichtwesen der Einheit* behaupteten dies übereinstimmend und beweisen, daß es die Wahrheit ist.

Die Mission von *Jesus*, dem CHRISTUS, ist die am besten bekannte. Als *Jesus* Erde (Körper) und Himmel (Seele) zu einem *Lichtkörper* vereinigte, war es Seine Aufgabe, dies den Menschen *zu zeigen*. Diese Manifestation wurde nie im Zusammenhang damit verstanden, was vor etwa 2.000 Jahren *tatsächlich* erreicht worden war.

Einleitung

Das Buch will den Lesern auch eine Vorstellung davon geben, auf welche Weise und mit welchen Folgen der Inhalt des Buches *zu mir* gekommen ist. Ich habe sehr viele Jahre die Welt bereist, zuerst als Geschäftsmann für Außenhandelsbeziehungen und nach dem Jahre 1986 als spirituell Forschender, zusammen mit Gruppen oder allein. Seit dem Jahre 1986 habe ich in vielen Ländern Europas und auch außerhalb Europas Vorträge und Seminare über meine Erfahrungen mit den *Lichtgebeten* aus dem "*Schild des Lichtes*" gehalten und darüber informiert. Jetzt habe ich das Gefühl, daß die Zeit reif ist, alles in einem Buch niederzuschreiben. Das bedeutet jedoch *nicht*, eine Art ewige Wahrheit festzuschreiben, die mit der Zeit *dogmatisch* werden würde, sondern einen Einblick zu geben, in meine persönlichen Erfahrungen.

Alles unterliegt der Veränderung, und das muß respektiert und beachtet werden. Die Saat ist gelegt und sie wird nach dem Gesetz von *Ursache und Wirkung*, gemäß der Verfügbarkeit der Energie, aufgehen. Das Gesetz von *Ursache und Wirkung* tritt dann ein, wenn es eine antreibende *Kraft* dafür gibt, woraufhin eine entsprechende Reaktion erfolgt. Beides ist der Verfügbarkeit von Energie und Zeit unterworfen und damit abhängig vom Zeitgeist. Die Zeit, in der wir momentan leben, ist *außergewöhnlich!*

Ungefähr 3.000 Jahre vor CHRISTI Geburt ereignete sich etwas Spezielles: *Melchisedek* (vorisraelitischer Priesterkönig von Salem) gab als Stimulus in Salem einen geistigen Kraftimpuls ab, damit unsere Zeit beginnen konnte. Mit diesem Impuls als Schwingungsfrequenz ist eine bestimmte Resonanz für das Leben verbunden. Dies ist in der DNA der Schöpfung (Menschen, Tiere und Pflanzen) festgelegt worden. Der Bewußtseinsprozeß auf unserem Planeten hat sich dementsprechend entwickelt.

In der heutigen Zeit sind bestimmte Dinge für *alle* Menschen möglich, nicht nur für sogenannte "Auserwählte". Dieses Buch wird einen sehr klaren Weg aufzeigen, wie diese Dinge zu erreichen sind. Die Schlüsselrolle, die der Mensch dabei spielen soll, wird immer deutlicher. Der Mensch wird erkennen, daß er *nicht* der Mittelpunkt des Universums ist, sondern *ein Teil* der Schöpfung, für die er *verantwortlich ist*. Es wird zu einem Durchbruch im Bewußtsein kommen, der mit den Entdeckungen *Galileis* zu vergleichen ist, der seinerzeit herausfand, daß die Erde sich um die Sonne dreht und nicht umgekehrt. Wir haben das zwar mit unserem Verstand erfaßt, aber *nicht* mit unseren emotionalen Gefühlen. Wir Menschen denken noch immer, wir könnten Mutter Erde *unseren Weg diktieren* - und leben und handeln demgemäß.

Der Mensch *manipuliert* den Schlüssel der Schöpfung, die DNA, getrieben von dem ungezügelten Wunsch nach einem *langen* und *angenehmen* Leben mit nahezu unbegrenzten Möglichkeiten. Kaum ein Mittel wird gescheut, um dieses Ziel zu erreichen. Andere Lebewesen werden mißhandelt und respektlos und hemmungslos wird an ihnen herummanipuliert.

Unsere Erinnerung gibt uns das Gefühl, daß es dies alles schon einmal gegeben hat, und in unseren Gedanken taucht die Zerstörung von *Atlantis* auf. Tief verborgen regt sich Widerstand in uns, der uns klarmacht, daß in dieser sich rasend entwickelnden Welt etwas *schrecklich verkehrt läuft*.

Wissenschaftler dringen immer tiefer in das Geheimnis des Schlüssels der Schöpfungs-DNA ein, mit der Motivation, der leidenden Menschheit zu helfen. Doch was die *wahre* Funktion der DNA ist und wie sie geschaffen wurde, interessiert fast niemanden. Der *mechanistische* Weg wird verfolgt, das Geheimnis *teilweise* gelöst, die Codes werden offengelegt und "bearbeitet". Erfolge werden verbucht. Wir können länger leben, und wir greifen uneingeschränkt zu. Die Art und Weise, in unserem Körper *Symptome zu bekämpfen*, erscheint als fantastischer Erfolg. Es gibt Berichte, daß Menschen 120 Jahre und älter werden könnten, doch daß die DNA das Ergebnis eines *Prozesses* ist, wird *nicht* erkannt, und es wird kaum darüber nachgedacht. Energetische Strahlung gestaltet auf der Materie ein Muster. Man kann sagen, daß deshalb die DNA eines jeden Menschen anders ist, weil die *Seelenausstrahlung* individuell *verschieden* ist. Wird das Muster *verändert*, wird sich das (bis zu einem gewissen Grad) auf die Ausstrahlung einer Person auswirken. Diese Folge zieht die Wissenschaft *nicht* in Erwägung.

Doch die bekannten Wirkmechanismen aus *anderen* Bereichen *werden* akzeptiert: Wenn beispielsweise Wälder abgeholzt werden, verändert sich die Landschaft und langfristig auch das Klima.

Unsere menschliche DNA und die anderer Lebewesen (Tiere und Pflanzen) zu verändern, wird ganz sicher Konsequenzen haben. Doch der Mensch läßt sich von seiner Gier nach Glück und einem langen Leben blenden.

Werden wir damit aufhören oder wird unsere *innere* Wahrnehmung, die fast unüberhörbare *Glocke* in uns, von unseren Wünschen und Begierden überstimmt? Ich denke und hoffe es nicht, denn es gibt schon dagegen wachsenden Widerstand. Bis zum letzten Moment besteht immer die Möglichkeit zur Umkehr. Umkehr nicht in dem Sinne, daß wir uns von der Gesellschaft, die wir alle mitgeschaffen haben, abkehren, und auch nicht, daß wir in die letzten Flecken Natur flüchten, die Mutter Erde geblieben sind und dort die noch bestehenden Ökosysteme zerstören. Solch einen Ausbruch gibt es *nur* für Leute *mit Geld*, wodurch wahrscheinlich auch die letzten Ressourcen zerstört werden. Würden sechs Milliarden Menschen in die Natur flüchten, gäbe es keine Natur mehr. Aber auch die *alten* Wege einzuschlagen, buchstäblich oder in geistigen Denkmustern, wird langfristig *keine* Lösung bringen. Diese Wege sind *veraltet* und von relativ geringer Wirkung.

Täglich werden viele Tausende von *emotionalen* Gebeten zu *GOTT*, *ALLAH* oder *JAHWE* geschickt, damit Er helfen möge -, den Familienmitgliedern, den Menschen, denen wir verbunden oder zugeneigt sind und natürlich uns selbst.

- GOTT weiß, was zu tun ist - doch der Mensch *weiß es besser*.

Im Namen von Selbstliebe, Selbstüberschätzung und Eigensinn glaubt der Mensch, er *müsse* erhört und seine Bitte *müsse* erfüllt werden. Wenn nicht, wird sehr gerne darüber diskutiert, ob GOTT den Menschen liebt und ob Er überhaupt existiert. Jetzt ist die Zeit da, für eine *andere Form* des Gebets: Gebete in völliger Übergabe und Hingabe, bei der unsere eigenen menschlichen Wünsche und Bedürfnisse kaum eine Rolle spielen. Gebete, in denen der Mensch als aufrufende Kraft für die Gesamtheit der Schöpfung handelt und für alles Lebendige, sichtbar und unsichtbar.

Der Mensch spielt eine aktive Rolle in den Händen der *planetaren Hierarchie*, sozusagen als eine Art Akupunkturadel, die den Energiefluß auf Mutter Erde reguliert. Dabei wird der Mensch erkennen, daß seine Beurteilung, was *richtig* und was *falsch* ist, sich nur innerhalb der menschlich *begrenzten* Denkmuster abspielt und daß dies *Illusion* ist, die an den *Zeitgeist* gebunden ist.

- *Ganzheit* bedeutet: Positiv und Negativ sind untrennbar miteinander verbunden und geborgen in der Schöpfung.

Leider verhält sich der Mensch auf der Basis seiner *ingeschränkten*, d. h. dreidimensionalen Einsicht in die Schöpfung weiterhin wie ein "Gott" und trennt sich ab. Das hat zur Folge, daß es weiterhin Gruppen von Leuten gibt, die meinen, sie wären die Besseren. Haben sich solche Gruppierungen erst einmal stark genug entwickelt, werden sie andere, *kleinere* Gruppen, unterdrücken und versuchen zu versklaven. Die Versklavten ihrerseits meinen natürlich auch, *sie* seien die Besseren. Man kann absehen, daß daraus unweigerlich ein Konflikt entstehen muß, der zum physischen Kampf, d. h. zum Krieg führt.

- Beten für den Frieden - innerhalb der eigenen Beschränkungen - ist *sinnlos*, es sei denn, man betet in völliger Hingabe an GOTTES Gnade.

Unser menschliches Verständnis von Krieg ist der physische Kampf und dieser wird nie vom Planeten Erde verschwinden, weil unsere Gene *dualistisch* sind.

- Der einzige Weg zum Frieden ist in vollkommener Hingabe an die Einheit die Bedingungen zu akzeptieren, so wie sie sind. Wer glaubt, er sei im Recht, muß anerkennen, daß er gleichzeitig im Unrecht ist.

Entscheidungen sind immer Gegenstand von *Interpretation* und geistiger *Entwicklung*. Wenn wir Menschen uns ändern *wollen*, müssen wir lernen, *bedingungslos* zu beten und mit dem Resultat einverstanden sein, das zu uns ausgestrahlt wird.

Das *Gesetz der Wiedergeburt* dringt mehr und mehr in die Denkmuster der *westlichen* Menschen ein. Auch viele Heiler benutzen diese Vorstellung und behandeln Menschen mit gesundheitlichen Störungen und Krankheiten, indem sie die betreffende Person in ein sog. "früheres Leben" führen. Das ist nicht möglich, außer es geschieht rein zufällig. Denn unsere gegenwärtige Einstellung (Zeitgeist) ist *sehr* verschieden von der *damaligen* Zeit vor hundert oder tausend Jahren. Wir können nur die offensichtlichen Details unserer *momentanen* Existenz beurteilen. Alles andere könnte eine sehr große Lüge sein. Es ist sehr schwierig, eine Lüge, die sehr nah an der Wahrheit liegt, zu erkennen.

- Daß es Reinkarnation tatsächlich gibt, daran besteht *kein* Zweifel, in Anbetracht dessen, daß wir Menschen aus seelischer Energie bestehen, *eingekleidet* in irdische Materie.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß wir Menschen auf Mutter Erde unter verschiedenen Bedingungen wiedergeboren werden. Ist dieser Gedanke erst einmal in unserem Bewußtsein fest verankert, dann wird sich auch unsere Sichtweise verändern, wie wir über das Leben und den Tod denken. In unserer Gesellschaft sind Leben und Tod *getrennt*: Leben ist der Himmel - Tod ist die Hölle. Das ist die allgemeine Betrachtungsweise. Doch vielleicht gibt es gar keinen Tod und auch kein Leben als solches. Sind sie nur Ausdruck unserer Angst? Diese Sichtweise haben wir uns aus der *Vorstellung* heraus *selbst* geschaffen. Wir lebten in einem selbstgeschaffenen Gefängnis! Vielleicht ist unser sogenannter "Tod" einfach nur eine *andere Form* des Lebens in einer *anderen* Realität, einer anderen Stufe des Bewußtseins *jenseits* unseres Begreifens.

Wenn wir uns aufmachen, diesen Standpunkt *neu* zu erwägen, werden wir zu einem *anderen* Blickwinkel kommen. Dieser andere Blickwinkel kann uns Menschen zu einem besseren Verständnis der Schöpfung insgesamt verhelfen. Energie und Geist *umfassen alles* - in Übereinstimmung mit den Gesetzen der Natur. Wir Menschen dürfen uns in dem Maße als *Teil* der Schöpfung begreifen, in dem wir uns entwickelt haben. Doch Evolution kann für jeden sehr unterschiedlich sein. Zwar haben alle Menschen göttlicherseits die *gleichen* Rechte, doch die Menschen sind *nicht* gleich. Daß dies so ist, zeigt die *individuelle* DNA-Struktur.

Alle menschlich entwickelten Denkmuster sind in *Energiefeldern* ausgeprägt. Es sind Felder der *morphogenetischen Resonanz*. Wir spüren dies im Nationalismus, in der Religion und in der Kultur oder auch in deren Zusammenspiel. Mutter Erde ist ein Planet, auf dem *sehr* unterschiedliche Denkmuster existieren, die zum größten Teil aus der Vergangenheit stammen. Täglich werden neue kreiert, wobei der Mensch der Hauptakteur ist. Es ist jetzt Zeit für die Gegenüberstellung und Diskussion dieser "Angelegenheiten", denn es gibt anscheinend Anzeichen, daß etwas geschieht.

Bis heute war der Mensch auf Erden selbst dafür verantwortlich, sich *für* oder *gegen* eine Führung durch die *Lichtwesen der Einheit* zu entscheiden. Wir haben unsere Wahl getroffen. Der freie Wille des Menschen ist unantastbar. Daher wird sich der "gesunde Menschenverstand" durchsetzen. Das bedeutet: Wir werden eine Lektion zu lernen bekommen.

Es kann nicht mehr fern sein, daß die *planetare Hierarchie* die Führung übernimmt. Vielleicht nicht in der Weise, wie wir es auslegen, sondern auf eine *nicht* menschliche Art. Die Menschen der Erde können dabei freiwillige Mitarbeiter sein, die als Instrumente wirken, jedoch werden sie keine organisatorischen Aufgaben übernehmen können.

Der "Zug unserer Gegenwart" - das Wirtschaftswachstum - rast mit unglaublicher Geschwindigkeit. Wachsende Mengen Rohmaterials werden verbraucht, um den Status quo fortzusetzen und die Geschwindigkeit zu halten. Aus diesem Zug kann *niemand* aussteigen, auch dann nicht, wenn sich einige Aussteiger in die immer kleiner werdenden Naturlandschaften flüchten und diese dadurch auch noch verschmutzen. Das Geld spielt die *Hauptrolle* und jene Individuen, die die Geldströme *kontrollieren*, bestimmen das Schicksal des Planeten. Dies passiert nicht mehr auf einer traditionellen, natio-

nen Basis, sondern durch supranationale Finanzinstitute ohne Gesicht. Es *scheint* keine Lösung zu geben, dem ein Ende zu setzen oder sich dem zu entziehen.

Wir müssen uns klarmachen, *warum* wir Menschen auf diesen Planeten gekommen sind: Wir kamen zur Erde, um uns der Gnade des HERRN hinzugeben und mit anderen Lebewesen auf Erden in Harmonie zu leben. Wir kamen zur Erde, um mit den geistigen Führern dieses Planeten zusammenzuarbeiten, im *Christusbewußtsein* oder *Buddhabewußtsein* - oder welchen Namen man dafür sonst wählen mag. Im ursprünglichen Sinn sind die *Lichtwesen der Einheit* mit denen der *planetaren Hierarchie* identisch. Die unterschiedlichen Namen sind hauptsächlich an Institutionen in Ost und West gebunden, welche *von Menschen* gegründet wurden. Die Namen haben heute nur noch eine rudimentäre Bedeutung. Die *geistigen Führer* des Planeten Erde warten auf Menschen, die mit ihnen zusammenarbeiten wollen, ohne sofort ein sichtbares Resultat zu erwarten und ohne jeden persönlichen Vorteil. Wer sich dafür entscheidet, dem werden seine diesbezüglichen Bemühungen in die eigene Genstruktur eingeprägt.

Doch *wer* ist dafür *willig* und *bereit* zu transformieren?

Wer steht zur Verfügung, um die *Lichtgebete* vom "Schild des Lichtes" in der Stille zu tätigen?

Die Rückantwort wird von der *planetaren Hierarchie* kommen. Sie wird die dafür notwendige Kraft langsam zum Planeten Erde bringen, um ein Energiefeld der *Gestaltresonanz der Einheit* zu bilden. Diese *Gestaltresonanz der Einheit* wird den Planeten transformieren und die Einheit bringen, wenn die Zeit dafür gekommen ist. Das Wort "langsam" ist eine menschliche Vorstellung. Die Transformation passiert mit der Geschwindigkeit des *geistigen Lichtes* - heute oder in hundert oder in tausend Jahren. Zeit ist eine *menschliche* Erfindung. Es gibt nur den Rhythmus von Einatmung und Ausatmung, der Anfang des ewigen Lebens. Was viele *Botschafter* prophezeiten *wird* geschehen - und es wird überwältigend sein!

Dieses Buch wird detailliert ausdrücken, daß *auch du*, als einzelner Mensch, *helfen kannst*, nämlich durch das *Tätigen* der 64 Lichtgebete vom "Schild des Lichtes". Es handelt sich um ein genaues Programm aus Atmung (geistig und körperlich), aus *Licht* von der URQUELLE (GOTT) in allen bekannten und unbekanntem Farben sowie aus Klang und Bewegung. Dieses Programm enthält alle Schwingungsfrequenzen der *astralen Welt*, in der wir leben.

Der Mensch, der die Verantwortung für seine individuelle Aufgabe gegenüber Mutter Erde übernimmt, wird die Unteilbarkeit der Schöpfung *erkennen*, an der er als menschliches Werkzeug teilnimmt. Er wird sich dann selbstverpflichten, ganz in der Stille mit der *planetaren Hierarchie* zusammenzuarbeiten.

Schon in den 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts strahlte die *planetare Hierarchie* durch die Engländerin *Olive Pixley* die *Lichtgebete* zur Erde. Doch erst wenn die Zeit gekommen ist, nämlich *nach* der *Harmonischen Konvergenz* im Jahre 1986, sollten die *Lichtgebete* veröffentlicht werden und so dem Wohl der *Einheit* dienen.

Die Erfahrungen des Autors

Aus Erfahrung weiß ich, daß viele Leute sehr oft daran interessiert sind zu hören, *warum* ich das alles tue - und wie ich zu all dem spirituellen Wissen gekommen bin, das in diesen beiden Büchern wiedergegeben wird.

Vor und nach dem Jahre 1986 hatte ich einige *unbeschreibliche* Erfahrungen und Begegnungen, die mich zu dieser Entscheidung gebracht haben. Ich fragte mich: Wenn es wirklich *das ist*, worum es eigentlich im irdischen Leben geht, womit bin ich dann bisher beschäftigt gewesen? Zu dieser Zeit war ich ein *Außenhandels-Geschäftsmanager* der holländischen Regierung.

In Folge dieser unbeschreiblichen Begegnungen mit der *planetaren Hierarchie*, ging ich aus *freiem Willen* auf die Suche und "öffnete" mich so weit wie möglich für neue Erfahrungen. Ganz langsam wurde mir eine völlig *neue* Welt eröffnet und es wurde mir Einblick gewährt in das, was über den Tod hinausgeht. Ich wurde mir auch des "*Maya-Effektes*" bewußt, einer Illusion, die *Teilwirklichkeit* manifestiert.³

Stets ermahnte ich mich selbst, praktisch und kritisch zu bleiben, was aber *nicht* heißt, daß ich die lichtvollen Erscheinungen zurückwies. Ich bezeichne diese Ereignisse, die über meine damaligen Verstandesgrenzen *weit* hinausgingen, als "*inneres, intuitives Denken*".

Nach Vorträgen und Seminaren in vielen Ländern ist es an der Zeit, meine Ansichten und Einsichten in diesem zweiten Buch aufzuschreiben, wobei mir klar ist, daß jeder andere Mensch auch das Recht besitzt, meine persönlichen Erfahrungen abzulehnen.

Das einzig wirklich Wichtige ist: Die *Lichtgebete* zu *praktizieren*.

³ **Maya**, indische Göttin der Illusion, erscheint als Göttin des Absoluten und der Ewigkeit, da es in der Materie nichts gibt, was nicht *Maya* ist. Im Hinduismus gilt *Maya* als die Versucherin und Verblenderin, die den Geist der Menschen mit ihren Illusionen verlockt, betört und bezaubert. *Maya*, als die Illusion des begrenzten, verblendeten Ichs, welches die Realität als *nur physisch und mental* versteht und das wahre Selbst, das eins mit GOTT ist, nicht erkennt. Um Erlösung zu erreichen, muß *Maya* überwunden werden.

Erster Teil

Die geistige Bestandsaufnahme und Konfrontation Der Anfang

Es gibt nur *eine* Schöpfung, und wir kennen nur *wenige* Aspekte von ihr. Das wird auch so bleiben, denn die Bewußtseinsentwicklung verläuft auf einer unendlichen Spirale, ohne Anfang und ohne Ende. Nur die *Gegenwart* ist wichtig. Die Gegenwart gebiert das Resultat der Vergangenheit und legt *die Saat* für die Zukunft. Es scheint, daß es keine andere Möglichkeit gibt und der Mensch keine Wahl hat, außer sich dem hinzugeben. Wir Menschen besitzen jedoch einen freien Willen, in einer Art, wie kein anderes Wesen auf der Erde. Wir wissen, welche große Rolle der freie Wille in unserer Evolution auf der Erde gespielt hat und sehen die Folgen in unserem täglichen Leben. Verfolgen wir diesen Weg weiter, dann wird unser Blick auf die Schöpfung ein sehr menschlicher bleiben. Doch das ist *nicht* die Idee dieses Buches! Die hauptsächliche Vorstellung ist, daß sich Menschen vielerlei Dinge *bewußt* werden und *erkennen*, worum es wirklich geht.

Die ganze Wahrheit übersteigt *bei weitem* das, was Menschen verstehen *können* oder was sie *glauben* verstehen zu können. Es übersteigt sogar ihr innerstes Gefühl an Weisheit. Jedes Individuum besitzt in dieser Hinsicht andere Möglichkeiten sich zu öffnen. Unsere menschlichen Versionen und Erklärungen bezüglich der Schöpfung hängen vom momentanen *Zeitgeist* ab und von unseren dreidimensionalen Begrenzungen. Der Mensch ist ein komplexes Wesen. Sein Körper ist eine chemische Fabrik, die viele Arten chemischer Stoffe produzieren kann. Deshalb *glauben* wir, daß wir die wahre Realität wahrnehmen könnten. Diese chemischen Reaktionen verursachen aber sehr oft nur *Halluzinationen*. Man könnte von einem Dopamin- oder Aspirin-Effekt sprechen, verursacht von Denkmustern und der Wechselwirkung zwischen beiden Gehirnhälften. Eine *neutralere*, nicht emotionale Sicht der Schöpfung beruht auf dem *Grundgesetz*, das den Gesamtzusammenhang ausdrückt:

- *Materie* ist die *niedrigste* Schwingungsfrequenz des Geistes und der Geist ist die *höchste* Schwingungsfrequenz in der Materie.

Wenn wir dieses Grundgesetz akzeptieren können, befähigt es uns, den Gesamtzusammenhang der Schöpfung zu erklären und zu verstehen. Die Worte "niedrigste" und "höchste" sind dabei als Funktion der Schwingungsfrequenz zu sehen und *nicht* als moralische Bewertungen. Diese Behauptung führt zu dem Schluß, daß alles was existiert, *Energie* in einer bestimmten Existenzform ist. Kurz: Energie und Geist werden innerhalb der Möglichkeiten von Mutter Erde erklärt:

- *Geist* ist die allem innewohnende Schöpfung. Anders ausgedrückt: *Geist* ist die URQUELLE oder einfach GOTT, der VATER, oder eine andere Bezeichnung, die diese Überzeugung ausdrückt.

Wir sollten uns klarmachen, daß wir Menschen nur "dualistisch" denken können und nach diesen, unseren eigenen Mustern, *Bilder* und *Modelle schaffen*, die uns *vertraut* sind.

Man könnte die Schöpfung mit einer unendlichen Anzahl von Energiefeldern vergleichen, die *teilweise materiell* ausgeprägt und *deshalb* für uns *wahrnehmbar* sind. Dies kann am Beispiel eines Rundfunkempfängers erklärt werden: Die verschiedenen empfangbaren Wellenlängen setzen die technische Möglichkeit voraus, den Rundfunkempfänger auf diese unterschiedlichen Sender *abstimmen* zu können. Alle diese elektromagnetischen Frequenzen erreichen uns durch die Luft, ohne daß sie sich vermischen. Stellen wir den technischen Empfänger auf eine *bestimmte* Schwingungsfrequenz ein, auf eine Sendestation, dann können wir diesen Sender klar empfangen - vorausgesetzt, wir befinden uns im Einzugsgebiet des Senders. Die anderen vorhandenen Sender können wir nicht empfangen, weil wir unseren Rundfunkempfänger nicht auf diese Sender abgestimmt haben. Verändern wir aber die Abstimmung etwas, dann können wir auch eine *andere* Station empfangen; aber immer nur *eine*, denn eine zusätzliche Abstimmung auf eine weitere Frequenz würde Dissonanz erzeugen. Auch der Mensch ist ein *Empfänger*, in Abstimmung auf eine bestimmte Schwingungsfrequenz. Diese Schwingungsfrequenz kann der lokale Zeitgeist oder eine Weltsicht sein. Von der "Sendestation", auf die wir uns ab-

stimmen, werden wir abhängig und vielleicht sogar versklavt. Dieser Station entsprechend senden *auch wir* dann aus. Ändern wir unsere Abstimmung, so ändert sich auch unser eigenes Resonanzfeld.

Das Leben in der heutigen, modernen Welt hat die gleiche Auswirkung. Man kann sogar durch Übung die Schwingungsfrequenz seines Gehirns *verändern*, sozusagen auf eine andere Frequenz umschalten. Dies kann durch *gedankliche Übung* erreicht werden, aber auch durch die Einnahme bestimmter Drogen oder durch eine Änderung der Ernährung, z. B. wenn jemand Vegetarier wird. Alle diese Methoden bringen allerdings nicht notwendigerweise eine bessere Art zu leben mit sich, im Vergleich mit den Methoden, die damit abgelöst werden. Wer sich von seiner *eigenen* Wahrnehmung leiten läßt, kommt zur Selbstverwirklichung oder zur lange ersehnten "Erleuchtung", egal ob er ein Träumer ist oder ein Pragmatiker, der mit beiden Beinen auf dem Boden steht. Das Entwickeln von Theorien, wie eine heitere und glückliche Welt aussehen sollte, kann einen Menschen leicht in eine *Traumwelt* transportieren. Dazu können viele Hilfsmittel, aktive (Drogen) und passive, angewendet werden.

Wir leben in einer bestimmten Empfangsfrequenz und nur das, was es innerhalb dieser Schwingungsfrequenz gibt, können wir verstehen, betrachten oder im Traum erleben. Was außerhalb davon (in einer anderen Frequenz) ist, davon haben wir keine Vorstellung. Manchmal glauben wir davon zu träumen, obwohl diese Träume auch auf dem beruhen, was wir innerhalb unseres Daseins kennen. Die *universelle Wahrheit* mag für viele Leute sehr ernüchternd sein, denn unsere Vorstellung von der Schöpfung ist von emotionalen Gefühlen und Wunschemustern durchtränkt.

Der Schleier unserer Beschränkungen wird jedoch *zunehmend transparent*. Wir werden mit Ereignissen konfrontiert, die *jenseits* unseres Bereiches liegen, *interpretieren* sie jedoch mit unserem *jetzigen* Wissen. Wir beginnen, diese Ereignisse in unser Wissen einzufügen und meinen, sie gehörten zu unserer Schwingungsfrequenz. Der Lauf der Evolution des Menschen fährt deshalb in einer *langsamen* Gangart, weil wir ständig von unseren *eigenen* Beurteilungen *fehlgeleitet* und verwirrt werden. Wir schweifen ab und verirren uns, und natürlich vergeht Zeit, bis uns dies klar wird. Wir werden korrigiert, manchmal sehr hart, wenn wir an die Sintflut denken, von der in der Bibel berichtet wird. Wir sind nicht allein, aber wir haben *sehr wenig* Vertrauen in unsere *himmlischen Wesen*, die für die Einheit arbeiten. Sie sind bereit, uns zu helfen, jedoch *nicht* nach *unseren* Bedingungen! Könnten wir nur erkennen, daß es einen allumfassenden Plan gibt - GOTTES Plan! Wir sollten anerkennen, daß es nicht der Weg unserer *eigenen* Wahl ist, sondern daß wir uns *führen* lassen müssen. Wollen wir dies *nicht*, werden wir *immer wieder* korrigiert -, und das über lange Zeit. Wir werden dann auf dem *harten* Weg lernen, und die Korrekturen werden auf vielerlei Art stattfinden.

- Die *planetare Hierarchie* (der ausführende Rat GOTTES) ist im Einsatz für das Wohlergehen der Gesamtheit, für den Schutz *aller* lebenden Wesen auf unserem Planeten. Der Name dieses Rates lautet "*planetare Hierarchie*" und *nicht* "Weiße Bruderschaft". Letztere ist eine dualistische Bezeichnung, die beinhaltet, daß es auch eine "Schwarze Bruderschaft" gibt.

Regierungen werden für *alle* Menschen (gute und böse) ernannt. Für die *planetare Hierarchie* gilt das gleiche. Über ihre Existenz gibt es keinen Zweifel. Sie tut, was getan werden muß, für das Wohlergehen der Gesamtheit unserer Schöpfung - und *nicht nur* zum Nutzen der irdischen Menschheit. Mit den Menschen hat die *planetare Hierarchie* eine schwierige Aufgabe, denn wir sind überaus *unbelehrbar* und *egozentrisch*. Die Mehrheit der Menschen sucht meistens ihre *eigene* Selbstverherrlichung und handelt nach *ihrem* engstirnigen Selbstinteresse.

Wird sich die Aufgabe trotzdem erfüllen? Wann, wo und wie? Je eher, umso besser! Noch ist in der Selbstverliebtheit des Menschen *universelle* LIEBE nicht erkennbar. Das Wort "Liebe" benutzt der Mensch nur als Katalysator, um ein *persönliches* Ziel zu erreichen. Die *planetare Hierarchie* kann und will uns nichts auferlegen, weil unser *freier Wille* bis zur geringsten Äußerung hin respektiert wird.

- Wer nach seinem freien Willen zu leben wählt, wird auch die Konsequenzen anzunehmen haben, denn die Folgen führen zu *Karma* und diese werden zur Ausprägung kommen.

Nur durch *universelle* LIEBE können die universellen Gesetze zum Nutzen der Einheit aufrechterhalten werden. Menschen stoßen oft mit diesen Gesetzen zusammen, weil diese Gesetze natürlich im Gegensatz zu den Prinzipien und Ergebnissen ihrer *selbstsüchtigen* Handlungen stehen. Die berühmten Geschichten von der *Sintflut* oder des *Engelfalles* können nur dann verstanden werden, wenn der Mensch *erkennt*, daß er die Grenzen der Gesetze GOTTES *überschritten* hat. Die Schöpfung konnte nur durch totale Vernichtung gerettet werden, wobei einige Geschöpfe für einen Neubeginn in Sicherheit gebracht wurden. Es wird *immer* einen Neubeginn geben. *Das* ist die einzige, die *wahre* LIEBE, eine LIEBE, die völlige Selbstlosigkeit beinhaltet.

Die *Führungswesen* unserer Schöpfung geben uns *regelmäßig* Anreize auf der Basis von Manifestationen und laserartigen Lichtstrahlen. Die Möglichkeiten ein höheres Bewußtsein für die Geschöpfe unserer Welt zu erreichen, sind in Gang gebracht. Es gibt viele Manifestationen (in Gegenwart und Vergangenheit) *weit* über jene hinaus, aus denen die Weltreligionen entstanden sind. Sie wurden in völliger Stille ausgeführt. Dies mußte so sein und wird in Zukunft weiterhin so sein. Hierbei spielt *Orion* eine herausragende Rolle; ein Teil der mystischen *Kornkreise* sind das Ergebnis. Auch andere Sternbilder sind durch ihre Ausstrahlung auf die Menschen und anderer Lebewesen von großer Bedeutung. Die *Harmonische Konvergenz* ist dafür ein berühmtes Beispiel.

Wenn Menschen von derartigen Ereignissen lesen und sie innerhalb der *bestehenden* Denkweise diskutieren, wird sie das in die Welt von *Maya* (Illusion, Teilwirklichkeit) bringen. Was sich ereignet hat, kann nicht anders verstanden werden, als daß es *nicht* wahr ist. Aufgrund des Gesetzes von Ursache und Wirkung können diese "Teilwahrheiten" aber eine bedeutende Rolle spielen. In dieser Schwingungsfrequenz, in der die Menschheit lebt, erschafft sie sich ihre *eigene* Realität. Ereignisse innerhalb dieser Frequenz *scheinen* für sie dann universell gültig zu sein, was sie aber *nicht* sind!

Auch das Unterbewußtsein kann die "Realität" für eine Person durchsetzen. Um etwas verstehbar zu machen, wird die Erklärung auf *unseren* "Teil der Schöpfung" reduziert. Vergessen wir dabei nicht, daß dieser "Teil" die Ausstrahlung der *gesamten* Schöpfung voll und ganz beeinflußt und umgekehrt. Der Ausspruch: Alles ist eins - und eins ist alles, tritt hier wirksam in Kraft. Aber dieser Ausspruch kann *nicht* umgekehrt werden, um zu sagen: "Eins ist alles - und darum ist alles eins". Dieses würde bedeuten, daß wir die Basis der Schöpfung umdrehen, und das wäre ein Widerspruch zu den oben erwähnten Aussagen. Der bekannte Satz: Ich bin nur ein Tropfen im Ozean, ist völlig *bedeutungslos*. Im Ozean gibt es keine Tropfen, es gibt nur *den Ozean*. Wenn da tatsächlich ein Tropfen *wäre*, so ist er vom Ozean *getrennt*.

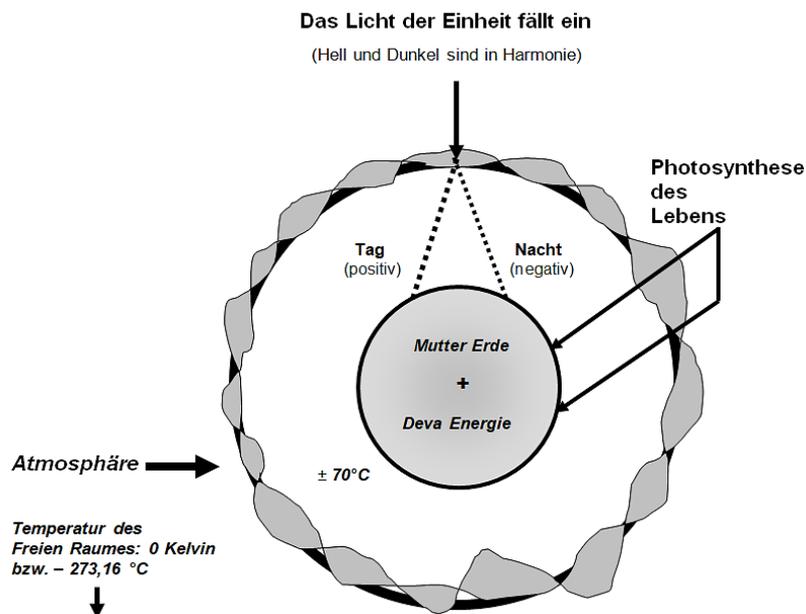
Weil wir *dualistische* Menschen sind, denken wir in dieser Art und werden von diesen Denkmustern *geleitet*. Wir haben ein "brennendes" Bedürfnis nach dieser Individualität und *ignorieren* vollständig: *Nicht* mein Wille, sondern SEIN Wille geschehe.

Die nachfolgende kleine Skizze soll die Vorstellung dieser Behauptungen klären und außerdem zeigen, in welcher Weise die Schöpfung durch den Willen GOTTES auf dem Planeten Erde verwirklicht worden ist.

Das Konzept des Lebens auf Mutter Erde

Die Atmosphäre: Schutzmembran für alles physische Leben auf der Erde; ein Filter, der die Photosynthese erlaubt.

Die Menschheit: Schutzmembran für das geistige Leben auf der Erde; ein Filter für spirituelle Energie durch die 64 Lichtgebete und als wandernde Akupunkturadel.



Auf der Zeichnung *scheint* die URQUELLE - die Strahlungsquelle - abgetrennt zu sein, aber es ist trotzdem alles miteinander verbunden.

Es gibt *zwei* Aspekte unserer Sonne:

- 1) Die *physische* Sonne
- 2) Die *geistige* Sonne

1) Die *physische* Sonne

Im Weltraum besteht das Licht aus Tag(licht) und Nacht(licht), die dualistische Darstellung in Harmonie. Es strahlt mit einer Temperatur von etwa -273° Celsius "herunter" und erreicht die Atmosphäre von Mutter Erde. Hier geschieht etwas Besonderes: Die Sonnenstrahlen dringen durch die Atmosphäre und weil die Erde nicht nur um unseren Lebensspender, die Sonne, kreist, sondern sich auch um sich selbst dreht, entsteht der Rhythmus von Tag und Nacht (Dualismus). Die Atmosphäre und das Magnetfeld der Erde wirken als Filter gegen Strahlungen, die den Lebewesen auf diesem Planeten schaden können und schaffen so die spezifischen Lebensbedingungen. Diese Bedingungen gelten nicht nur für die uns bekannten Lebewesen, sondern auch für die *unsichtbaren Lebewesen*, wie die *Devas* (Naturgeistwesen), die mit uns zusammenarbeiten, indem sie die Fotosynthese ermöglichen.

Innerhalb der Temperaturunterschiede von -70° Celsius bis $+70^{\circ}$ Celsius und einer bestimmten Luftzusammensetzung kann das Leben, wie wir es kennen, bestehen. Seine physische Form beruht auf vier Grundelementen, die unsere DNA erschaffen. Dieser Prozeß der Entstehung eines physischen Körpers ist nötig, um eine Seele beherbergen zu können. Für das Leben auf Mutter Erde, ob für sichtbare oder unsichtbare Lebewesen, ist dieser Prozeß immanent. Der Mensch scheint diese Lebenswelt zu beherrschen, obwohl er sich stattdessen hingeben und als eine Brücke für den *universellen Plan* dienen soll-

te. Auf anderen Schwingungsfrequenzen ist der gleiche Prozeß im Gange, aber davon haben wir *keine Vorstellung*.

Während der letzten Jahre lichtete sich der Schleier, mit der Folge, daß es zu Erscheinungen kam, die wir mit unseren *jetzigen* Kenntnissen *interpretieren*. Es gibt viele Geschöpfe um uns herum, und wir werden ungewöhnlicher Dinge gewahr, die wir einzig und allein durch unser "Verstandeswissen" erklären.

2) Die geistige Sonne

Der andere Aspekt unserer Sonne, kann als "*Christusbewußtsein*" oder "*Buddhabewußtsein*" oder als "*Christuskraft*" oder "*Buddhakraft*" bezeichnet werden. Auch andere Namen können verwendet werden, solange sie die Kraft der Einheit in GOTTES Namen vertreten, z. B. "*Elohim*" oder "*planetare Hierarchie*".

Seit der Manifestation von *Melchisedek* haben viele bekannte *Botschafter* Impulse zu Mutter Erde gebracht, woraus sich die Weltreligionen entwickelten. Aber es gab auch viele unbekannte *Boten*. Diese Impulse wurden "injiziert", um die Schwingungsfrequenz *zu erhöhen* und dem Menschen ein "höheres" Bewußtsein zu ermöglichen. Der Mensch erkannte sie jedoch nicht als universelle Ereignisse an und paßte sie stattdessen *seinen lokalen* Bedürfnissen an. Schon nach dem ersten Impuls wurden alle Weltreligionen *dogmatisch* und die verschiedenen Gottheiten wurden mit Nationalismus, Rasse oder Kultur verknüpft. Nirgendwo wurde akzeptiert, daß es nur Einheit gibt, wie immer eine Gottheit auch heißt. Abtrennung griff um sich und brachte unseren Planeten in eine hoffnungslose Situation. Wir sollten endlich begreifen, daß es *nur* Einheit gibt. Alles andere ist menschliches Gerede! Unser eigenes Interesse ist dabei ein entscheidender Faktor, und der alles entscheidende Faktor ist der persönliche *wirtschaftliche* Vorteil.

GOTT, unser VATER, ist unsichtbar, und alle Lebewesen haben ihrem Wesen entsprechend die *gleichen* Rechte. Sie können darauf Anspruch erheben, jeder von seinem eigenen Standort aus. Eine "instrumentelle" oder "dienende" Stellung des Menschen gegenüber der *Einheit* gibt es fast *nicht* auf Erden. Dieser Mangel hat auf unserem Planeten ein unglaubliches Durcheinander verursacht und äußert sich in einer großen Unsicherheit unseres Daseins, das wir in unserem täglichen Leben sehen und fühlen können.

Die *planetare Hierarchie* sendet weiterhin *Botschafter* zur Erde und sie wird damit nicht aufhören, weil ihre LIEBE *universell* ist. Die *planetare Hierarchie* wird jedes Geschöpf des Planeten Erde begleiten, das bei der URQUELLE (GOTT) aufrichtig um Begleitung bittet. Den Ausspruch: "Niemand kommt zum Vater außer durch mich", hat *Jesus* nicht als Mensch gesagt, sondern in seiner Eigenschaft als Botschafter, als irdischer Teil des *Christusbewußtseins*. Was *Jesus* getan hat, hätte er niemals tun können, wenn nicht *vor ihm* viele andere *himmlische Wesen* die notwendigen Vorbereitungen dafür durchgeführt hätten. Die *Lichtbrücke der Einheit* soll uns aus der *astralen Welt*, worin wir (dualistisch) leben, in die *Welt der Einheit* führen. Die *astrale Welt* ist nichts Schlechtes, sondern einfach die *niedrigere* Schwingungsfrequenz, von der aus wir zu gegebener Zeit in die *Welt der Einheit* gehen. Die *Frequenz der Einheit* ist höher und ist der Beginn einer völlig neuen "Existenz" auf der endlosen Spirale der Evolution. Dann, und nur dann, wird es *Synthese* geben!

Durch alle Zeiten hindurch hat sich der Mensch mit *emotionalem* Beten an GOTT gewandt oder an einen anderen Namen, der für diese *Einheit* steht. Das Gebet war und ist meistens eine Bitte um Hilfe oder Unterstützung für den Beter selbst oder für dessen Familie, z. B. um ein "besseres" Leben zu bekommen oder um (in diesem Leben) geheilt zu werden. Diese Art zu beten war und ist auf die momentane Situation im *aktuellen* Leben bezogen, wovon der Tod als schrecklicher, aber unvermeidbarer Teil betrachtet wird. Niemand will sterben. Wir wollen leben! Und wenn dann doch das Leben zu Ende gegangen ist, wollen wir ewiges Leben. Im bisherigen Verlauf unserer Evolution ist das Gebet zum Ausdruck einer Art *Wunschliste* geworden. GOTT soll sein Versprechen einhalten und uns geben, worum wir bitten, weil Er es angeblich so prophezeite.

Es gibt jedoch etwas *viel* Wesentlicheres und Bedeutungsvolleres, was aber *nicht* verstanden wurde. Dies wurde in allen Heiligen Büchern, wie z. B. der Bibel, gezeigt und niedergelegt: *Die Arbeit mit geistigem Licht*.

Zur Vorbereitung auf die kommende Zeit sollte sich der Mensch daher der Evolution unterwerfen. Dazu wurde eine *andere* Art zu beten zur Erde gebracht, niedergelegt in *64 Lichtgebeten*, die aus verschiedenen Kombinationen bestehen. Diese Gebete sind keine Bitten ausschließlich für das Wohl des Menschen, sondern in erster Linie eine Möglichkeit, Energie auf diesen Erdenplaneten zu bringen, die eine Änderung in *Seinem* Namen in Gang setzt. Die tägliche Anwendung dieser Gebete wird die Menschheit zu lebenden Instrumenten erheben, die sich für die Einheit einsetzen und für die Gesamtheit der Schöpfung arbeiten. Der einzelne Mensch, der sich für diese Gebete entscheidet, wird zu einer Art "Akupunkturadel" in den Händen der geistigen *Führer* im Namen der *Einheit*. Die *Lichtgebete* werden nur durch die Vermittlung der URQUELLE getätigt, wobei Dunkelheit (Nacht, negativ) und Licht (Tag, positiv) in Einheit völlig integriert sind. Der Betende wird durch intensive Übung dazu fähig werden, daß die *Lichtgebete* durch ihn mit ihrer ureigenen Geschwindigkeit ablaufen.

GOTT, unser VATER, hat alles in Einheit erschaffen. Die Menschen aber, als Geschöpfe in evolutionärer Entwicklung und an die ihnen innewohnenden Begrenzungen gebunden, haben sich in der dualistischen Welt *dogmatisch* eingerichtet, sowohl materiell als auch geistig. Und doch ist dieses Geschöpf eine *Seele*, die sich in die Materie von Mutter Erde *reinkarniert* hat (*Deva*-Energie oder auch allgemein "Körper" genannt). Die Seele will sich aus freiem Willen und effektiv als Instrument in den "Händen" der *planetaren Hierarchie* einsetzen, als Verbinder auf Mutter Erde, der diese *Kraft der Einheit ausstrahlt* für alles, was lebt und blüht, sichtbar und unsichtbar.

Wir sollten verstehen, daß in der Ewigkeit ein Schritt zum nächsten führt und daß ein Lebewesen dem anderen gegenüber *Respekt* und *Würde* zu zollen hat. Wir Menschen können dieses Prinzip nicht ignorieren und sollten deshalb andere Geschöpfe *nicht* manipulieren. Vielmehr sollten wir GOTTES Gnade *dienen* und *für immer* ein Werkzeug sein. Die *planetare Hierarchie* braucht solche bereitwilligen Menschen, um die *Kraft* zur Erde senden zu können.

Diesen Weg kann *jeder* Mensch innerhalb der Begrenzungen seiner eigenen DNA gehen, die seine Seele in der Materie festgelegt hat. Dieser Weg gestaltet sich für jeden Menschen *anders*, aber er ist der einzige Weg der universellen LIEBE, der Anziehung durch den VATER, nach dem Gesetz des Magnetismus. So wie ein Eisennagel von einem materiellen Magneten unmittelbar angezogen wird, so werden wir Menschen vom VATER angezogen. Unsere DNA katalysiert unseren Widerstand gegen diese Anziehung, und weil die DNA eines jeden anders ist, ist auch dessen Weg *einmalig*.

Wir leben heute in einer Welt, die *wir Menschen* geschaffen haben. Der Ausweg daraus ist nur die universelle Hingabe und der Gehorsam gegenüber der URQUELLE, denn Aktion löst Reaktion aus. Wir leben in großer Verwirrung, und jedes einzelne Individuum soll oder muß sich selbst der Entscheidung stellen, ob es den Weg durch GOTTES Gnade gehen will. Dieser *Weg der Hingabe* wird mit den *Lichtgebeten eröffnet*, wobei nicht die Hingabe an *menschliche* Individuen gemeint ist, sondern die Hingabe an die URQUELLE oder an ihr Instrument, der *planetaren Hierarchie*. Es ist *kein* emotionaler Weg, aber er wird uns konfrontieren, wobei uns die Einheit in *Seinem* Namen begleitet.

Wenn wir die Entscheidung treffen, uns auf diesen Weg einzulassen, werden wir langsam Einblick in die *Zusammenhänge* und in den *Sinn* unseres Daseins erhalten. Und dieses innere Wissen wird uns sagen, welche Aufgabe wir hier auf Erden zu erfüllen haben. Unsere Erfahrung wird dabei sein, daß Mutter Erde ein *lebendes* Geschöpf ist und kein Klumpen aus Lehm und Fels, den wir nach Belieben gebrauchen und mißbrauchen können. Wählen wir Menschen dies *nicht*, denn wir besitzen einen *freien* Willen, dann werden wir auch weiterhin unsere Mutter Erde, die uns das Leben gab, verschmutzen und verseuchen. Die Folge wird sein, daß wir uns dadurch *selbst vernichten!*

Die lebendige Erde wird uns *mehr und mehr* zu verstehen geben, daß wir ein Teil von ihr sind. Unser Körper ist Erdmaterie (*Deva*-Energie), gestaltet durch die Schöpferkraft in *Seinem* Namen. Wir werden entdecken, daß der Planet Erde, so wie er geschaffen wurde, ein sehr vielfältiges Lebenssystem

besitzt, über das wir *so wenig* wissen. Bekannt sind die Energielinien oder *Leylines*. Entlang dieser Linien wird Energie transportiert. Wir werden entdecken, daß die Erde ein *lebendes* Geschöpf ist und von *viel* umfassenderer Bedeutung im Gesamtenergiesystem dieser Schöpfung als wir Menschen. Was wir davon verstehen können ist, daß dies alles *weit über* unserem gegenwärtigen Begriffsvermögen liegt.

Jegliche Beurteilung *basiert* auf unseren *begrenzten* Denkmustern. Wir sollten uns deshalb auf Erfahrungen einlassen, die unseren Horizont langsam, aber sicher vergrößern. Wir sollten anfangen, Mutter Erde allmählich kennenzulernen und wir werden dabei entdecken, daß es Geschöpfe gibt, die uns ähnlich sind, aber jetzt noch *jenseits* unserer Wahrnehmung leben.

Durch das Öffnen des *Dritten Auges* in Verbindung mit unserer "Antenne", der *Fontanelle*, werden wir auf eine andere "Wellenlänge" gelangen und dabei andere Lebewesen entdecken und uns mit ihnen verständigen können.

Es ist auf bestimmten Knotenpunkten der *Leylines* möglich, andere Realitätswelten zu erfahren, weil dort andere Schwingungsfrequenzen und somit andere Resonanzfelder vorherrschen. Dies jedoch *bewußt* herbeiführen zu wollen, bringt uns in *Illusion* und Verwirrung. Es ist sinnvoll, darum zu wissen, aber es ist *nicht* das grundlegende Motiv unseres Daseins.

Was uns aus der *Maya-Welt* herausbringt, ist das Vereinigen von Himmel (Seele) und Erde (Körper). Die *Maya-Welt* erscheint dabei höchst attraktiv und sehr, sehr interessant für das menschliche Begreifen und Verstehen zu sein. In dieser *Welt der Verführung*, in der Versprechungen gemacht werden, brauchen wir ein sehr starkes Vertrauen, um unserer Neugier für abenteuerliche Erlebnisse zu widerstehen. So groß das Interesse an den Erfahrungen in dieser *Maya-Welt* auch sein mag, der menschliche Lebensweg sollte trotzdem weiterhin *direkt* zur URQUELLE ausgerichtet sein. Abenteuer werden uns von Zeit zu Zeit begegnen, aber dann sollten wir uns von den Ereignissen nicht beeinflussen lassen und weitergehen. Der *Transformationsprozeß* beruht auf der Basis: *Nicht* mein Wille, sondern *Sein* Wille geschehe.

Wir Seelenmenschen sind zu Mutter Erde gekommen, um hier die *Einheit* zu erlernen. Und unser aller VATER wird uns dabei führen und helfen uns daran zu erinnern, *warum* wir hier sind. Dies ist ein uraltes und die Zeiten überdauerndes Wissen. Sehr aktuell, gerade in unserer heutigen Zeit, in der der Glaube durch *Täuschung* blockiert wird. *Altes* Wissen wird zu *neuem* Wissen ernannt und das wiederum wird mit "New Age" bezeichnet. Alte Weisheiten werden in neue Mäntel aus Flitter und Fantasie gehüllt, mächtiger denn je, weil die Energiefrequenz höher ist, als je zuvor. Die Energieerhöhung ist das Spezielle unserer Zeit, genau in diesem Moment.

Man könnte unsere Zeit gewissermaßen als "*Endzeit*" bezeichnen, jedoch in dem Sinn, daß es immer einen Neubeginn gibt. Denken wir in der *üblichen* Wortbedeutung, so erzeugt das Wort "Ende" *Angst*, weil wir vielleicht verlieren, was wir "erreicht" haben. Doch das wird wahrhaftig *nicht* passieren!

Wenn wir Menschen es unserem VATER erlauben, so wird Er uns an die Orte führen, wo wir *gebraucht* werden. Das kann prinzipiell überall sein. Unter Seiner Führung wird es *keine* Angst geben, das ist die Hauptbotschaft, der Kernpunkt dieser Zeit. Diese Hauptbotschaft ist niedergelegt in der *Pyramide des Cheops* auf der Hochebene von *Gizeh* sowie im *Kalender der Mayas*. Die Botschaften dieser beiden Phänomene stimmen miteinander überein. Einige Kenntnisse daraus sind vielleicht von Interesse.

Die Pyramide des *Cheops* wurde mit der Absicht erbaut, den Menschen aufzuzeigen, daß die Erde ein *lebendes* Wesen ist. Ein Teil Erdgeschichte ist darin in Stein geschrieben (die Frequenz/Vibration des Steins). Der Standort dieses Denkmals war seinerzeit sorgfältig gewählt worden und wurde durch *Radiästhesie* (Rutengehen, Überschneidung von *Leylines*) bestimmt. Das Bauwerk selbst wurde so errichtet, daß sich in allen vier Richtungen die gleiche Menge Landmasse befand. Die Baukonstruktion ist außerdem *erdbebensicher*. Zusammen mit den zwei kleineren Pyramiden bildet die Pyramide des Cheops das Zentrum des *Sternbildes Orion* (den "Waffengurt"). Die Standorte der anderen "Teile

des Orion" sind ebenfalls durch Pyramiden repräsentiert, so im Bermuda-Dreieck, in Brasilien, China und in der Südsee (Kontinent MU). Die Koordinaten dieser Plätze sind berechnet worden und bilden das Sternbild des Orion in Stein auf dem Planeten Erde. Obwohl Orion als Sternbild bekannt ist, weiß man sehr wenig über die Auswirkungen seiner Ausstrahlungen auf den Planeten Erde. Heute konzentriert man sich eher auf die *Plejaden* und auf den *Sirius* als auf den *Orion*. Seine Ausstrahlung wird jedoch immer stärker, was an den Aufzeichnungen unserer Lebensüberwachungssysteme⁴ zu erkennen ist. Das wird über die nächsten Jahre noch zunehmen.

Was ist nun mit dieser Pyramide? Warum wurde sie in den Mittelpunkt des Planeten Erde gebaut? Ist sie nur eine Steinkonstruktion, von einem Super-Baumeister erbaut, der den Wunsch hatte zu beweisen, daß er seiner Zeit weit voraus war? Sogar in unseren Tagen ist es sehr zweifelhaft, ob wir trotz unserer heutigen Technologie solch ein Bauwerk zu bauen imstande wären. Eindeutig ist, daß diese Pyramide gebaut wurde, um den Polarstern zu beobachten. Das ist nichts Neues, denn viele bekannte Bauwerke wurden zu diesem Zweck errichtet. Oder könnte die Bedeutung der Pyramide von einem ganz anderen Format sein? Stellt sie vielleicht einen Zeitträger dar, der den Geschichtsverlauf der Menschheit aufzeigt? Wenn ja, sollte dann der Mensch nicht zur Vernunft kommen und einen *anderen* Blickwinkel zum Leben in *Seinem* Namen einnehmen?

Die *Pyramide des Cheops* offenbart sich allmählich und gibt uns Menschen zu verstehen, daß sie nicht nur eine besondere Konstruktion ist. Einige ihrer "Geheimnisse" werden uns nun bewußt. So fanden Wissenschaftler heraus, daß die baulichen Details ein Puzzle von genau bestimmten Größenordnungen sind. Die Art der symmetrischen Anlage des Gangsystems und seine Abmessungen legen die Vorstellung nahe, daß die Gänge mit der irdischen Zeitrechnung in einem bestimmten Verhältnis stehen. Danach ist es möglich, einen Kalender nach Jahren zu erstellen, der von Anfang an und im weiteren Verlauf sehr vielen Leuten bekannt war. Einer von ihnen war wahrscheinlich *Nostradamus*.

In Übereinstimmung mit diesem Kalender haben sich gewisse unvergeßliche Dinge *bereits ereignet* und es werden sich demnach auch noch andere ereignen. Um dies zu ändern, muß die Menschheit ihre Denkmuster verändern, die die Erde verschmutzen und zerstören. Der Kalender in Stein endet mit dem *Dezember 2012*. Im August 1987 traten wir in seinen letzten Zyklus ein. Dieser Zyklus, der 25 Jahre dauert, ist der Transformation gewidmet. In dieser Zeit ist die Kraft vorhanden, um ein *Morphogenetisches Energiefeld* zu bauen, das stark genug ist, um die alten Felder zu transformieren. Dies ist nur möglich durch Arbeiten für die Einheit. Wenn dies nicht geschieht, werden die Zeit und die Kraft vorüber sein, und es wird einen neuen Anfang geben. Einen neuen Anfang wird es immer geben, aber wir werden dann das Geschehen nicht immer begreifen. Das menschliche Denken ist dafür nicht geeignet.

Das Korridor-System der großen Pyramide von *Gizeh* ist auch dem heiligen und geheimnisvollen *Kalender der Mayas* mit seinen 20 bzw. 13 Bildern ähnlich. Die Anlage dieser Zeitsysteme steht außerdem in Verbindung mit den DNA-Codes der Schöpfung. Wir können uns das so vorstellen, indem wir alle DNAs (vergleichbar mit Computer-Programmen) zusammenbringen und in ein Ganzes umwandeln. Wenn dieses Resultat auf Mutter Erde nicht transformiert wird, wirkt sich die oben genannte Kraft einfach aus und verschwindet wieder. Wird unsere Geburtsintention *nicht* erfüllt, kann man daraus schließen, daß die Menschheit es nicht schaffte, die *alten* Denkmuster in *neue* Denkmuster zu transformieren. Dann hat sich in unserer Welt nichts verändert, außer der sichtbaren Fassade, die Verpackung.

Täglich verhält sich der Mensch, der "Hochrangigste" auf der Leiter der vier Reiche (Mineralien, Pflanzen, Tiere, Menschen) in einer gewissen Manier und erzeugt damit einen Energieausstoß. Dieser Energieausstoß wird über die *Leylines* in Mutter Erde zur *großen Pyramide von Gizeh* transportiert, dort umgruppiert, in der Tiefe gesammelt; menschlich gesehen wird dieser Energieausstoß in positiv

⁴ Unser Leben wird behütet (überwacht) und geführt durch ein System von 4 Elementen der DNS, von einer gewissen Kraft (Geist, festgelegt in der Seele) zusammengebracht in einem Leben, was wir derzeit führen. Wenn die 4 Elemente sich ändern würden oder die Kraft, dann würde ein anderes Lebenssystem entstehen. In der Vergangenheit der Schöpfung ist dies vielfach geschehen.

und negativ getrennt. Eine gewaltige, turbulente Energiesäule entsteht, wie eine Doppel-Spirale (Doppel-Helix). Am Morgen, bei Sonnenaufgang, wird diese Energiespirale durch die Spitze der Pyramide zum Orion ausgestrahlt. Es ist erkennbar, daß die Pyramidenspitze anders erscheint, wenn man das Gebäude insgesamt betrachtet. Die Gestalt der Pyramide wurde als solche benutzt, weil es die stärkste und effektivste Form der Übertragung von Energieströmen ist. Die Energie wird gleichsam angesaugt und strahlt durch die Erdatmosphäre hindurch in Richtung Orion. Die *planetare Hierarchie* empfängt diese spiralisierte Energie und analysiert sie, inwieweit Mutter Erde auf dem Weg zur Einheit fortgeschritten ist.

In der Gesamtschöpfung spielt Mutter Erde eine *sehr* bedeutsame Rolle. Uns Menschen, als dem am "höchsten" entwickelten Lebewesen, kommt in *unserem* Teil der Schöpfung eine wichtige Bedeutung zu. Weil aber der Mensch an seiner eigenen, individuellen Identität festhält, erscheint die Einheit so weit entfernt. Die *planetare Hierarchie* weiß, daß Mutter Erde Hilfe und Unterstützung braucht und hilft dadurch, daß sie Energieschübe in jene Abschnitte der *Leylines* schickt, wo sie am dringendsten benötigt werden. So werden *Kornkreise* gebildet, um den Menschen im Gefängnis ihres "Individualitäts-Trips" zu zeigen, daß es *mehr* gibt, als der menschliche Intellekt begreifen kann.

Unser Geburtsversprechen ist, daß wir das, was wir an Energie empfangen, an Mutter Erde (in Einheit) weitergeben (ausstrahlen) müssen. Der Mensch ist spezifisch für diesen Zweck erschaffen worden. Jedoch wurde er auch ausgestattet mit einem freien Willen und so konnte und sollte er nicht dazu gezwungen oder manipuliert werden, *entgegen* seinem freien Willen in Übereinstimmung mit den *Lichtwesen der Einheit* zu handeln. Kein himmlischer *Botschafter*, der ausschließlich für die *Einheit* arbeitet, wird ein Wesen mit freiem Willen zwingen, entgegen seiner Wahl zu handeln! Ein Individuum oder auch ein *Lichtwesen*, das sich *nicht* daran hält, *manipuliert* freie Wesen und erzeugt dadurch Angst und Vertrauensverlust in *Seinem* Namen. Nur wenn es von wesentlicher Bedeutung ist und die *Einheit* oder der freie Wille anderer Lebewesen auf dem Spiel stehen, wird eingeschritten. Wäre das nicht der Fall, so würden die Grundbedingungen des freien Willens und der Evolution gefährdet. Die Folge wäre Verklavung und der Impuls dieser Schöpfung würde vollständig zerstört werden. Würde die URQUELLE dieses Prinzip gefährden, so würde auch die Evolution um Tausende von Jahren zurückversetzt.

Licht der Einheit, transformiert in umfassender Übereinstimmung, ist die Botschaft unserer Zeit. Wir müssen nur daran glauben und danach handeln. Das ist es, was der "*Schild des Lichtes*" an sich beinhaltet, nämlich das Transformieren der Schöpfungs-DNA. Deshalb sind es 64 Lichtgebete, denn $4 \times 4 \times 4 = 64$; Die Zahl 4 repräsentiert die *vier Substanzen der DNA*, die bei der Erschaffung aus Körper, Seele und Geist (Trinität) zur Anwendung kommen. Es ist klar, daß alle *menschliche* Interpretation eine Folge des Phänomens *Maya* ist. Die reale Durchführung der *Lichtgebete* in *Seinem* Namen und in Begleitung der *planetaren Hierarchie* (Christuskraft) wird *Maya* in ein Gewahrwerden von intuitivem Wissen transformieren.

Es gibt nur ein Gesetz, das zählt, nämlich: Nicht mein Wille, sondern Sein Wille geschehe! Sowohl im Sein als auch im Handeln. Es wird ein gewaltiger innerer Kampf des Menschen *mit sich selbst* toben, um *Maya* zu verhindern und zu blockieren. Es ist einfach und schwierig zugleich. Eine Menge innerer Stabilität und inneres Vertrauen in *Seinem* Namen brauchen wir Menschen dazu.

Die hinter uns liegende Evolution

Um unsere heutige Position und die Lebensumstände zu verstehen, müssen wir uns in Erinnerung rufen, daß wir in *drei verschiedenen* Schwingungsfrequenzen existieren, die sich von Individuum zu Individuum sehr unterscheiden. Hierin können wir auch die *Trinität* verstehen: Körper, Seele und Geist. Der Körper ist Materie einer bestimmten Schwingungsfrequenz in Verbindung mit Mutter Erde, und die Seele ist Materie einer höheren Frequenz. Die Seele ausführlich zu beschreiben, ist hier nicht beabsichtigt; es gibt dazu genügend andere Literatur. Dabei müssen wir uns darüber klar sein, daß es in diesen Beschreibungen viele Muster *menschlicher* Projektion gibt, die auf dem jeweiligen Bewußt-

sein und dem Zeitgeist beruhen. Das ist der grundlegende Gedanke für die Interpretation von Reinkarnation überhaupt. Die *Seele* ist die *ewige Identität* unseres immerwährenden Lebens, in Erdmaterie manifestiert.

In früherer Zeit sahen das manche Zivilisationen als eine Gefangenschaft an. Wir erkennen heute langsam, daß diese Manifestation aus freiem Willen geschieht, um zu tun, was im Verlauf der Evolution getan werden muß. Es ist eine *freiwillige* Gefangenschaft in Hingabe an die irdischen Bedingungen, aber es ist in erster Linie eine Hingabe an die eigene Geburtsintention.

Jede Seele ist verwoben mit dem irdisch-materiellen Körper und hat eine bestimmte Intensität an Ausstrahlung, entsprechend dem individuellen Muster. Dies drückt sich darin aus, daß der DNA-Code für jeden Menschen ein *anderer* ist.

Die *Seele*, als ein Wesen von *höherer* Schwingungsfrequenz, tritt in die irdische Atmosphäre ein, inkarniert sich in den *von ihr selbst* entwickelten Körper und schreibt in diesen die Codes entsprechend dem individuellen Muster hinein. Man könnte sagen, daß die Seele während vieler Inkarnationen ihre *individuelle* Schwingungsfrequenz erworben hat, was wir "*spirituelle Entwicklung*" nennen.

Der *physische Körper* besteht aus Erdmaterie. Die Erdmaterie gehört zu einer anderen Hierarchie, der *Deva*-Hierarchie. Da die Erdmaterie eine andere Frequenz besitzt, muß die Seele lernen, mit ihr in Symbiose zu leben. Diese zwei "Wesen" verschiedener Hierarchien gelangen nun in unser Bewußtsein.

Unser dritter "Anteil" ist *Geist*. Geist ist die allumfassende Energieschöpfung in *unbegrenzter* Vielfalt an Schwingungsfrequenzen. Wir haben in unserem Körper eine Empfangsstation, die direkt mit der URQUELLE verbunden ist -, der *göttliche Funke*. Durch die "Antenne", die *Fontanelle* unseres Kopfes, ist das *Selbst* manifestiert. Es ist die Stelle des Schädels, die sich früher die Mönche kahl schoren. Über das *Selbst* gibt es zahlreiche Interpretationen, wovon eine besagt, daß wir diese Stelle verschließen, wenn wir einen empfangenen Energieimpuls *festhalten*, d. h. oft *dogmatisieren* wollen. Wir sind dann *nicht* bereit, neue Informationen direkt aus der URQUELLE zu empfangen. Dieses *menschlich ausgelegte* Wissen wird beherrscht von *Maya* (Illusion) und hat auch zu "geistlichen" Dogmen und in der Konsequenz zu menschlich kontrollierter Wahrheit in "*Seinem* Namen" geführt.

Des Menschen größte Angst ist es, *etwas zu verlieren*. Der Blick in das Universum sollte uns lehren, daß alles in Veränderung ist und daß das Festhalten an alten Wegen keine neuen Erfahrungen und neuen Werten entstehen lassen kann. Neue Werte können nur entstehen, wenn die alten Wege in *Seinem* Namen transformiert werden. Die alten Wege sind dann in den neuen Wegen *aufgegangen*. Wie das Neue durch die Transformation etwas völlig Einmaliges ist, so war auch das Alte in seiner Zeit einmalig. Wenn der Mensch anfängt, in Energie und Frequenz zu denken, wird er fähig sein, zu verstehen. In der spiralförmigen *Kraft der Evolution* befindet sich die neue Saat am obersten Ende der Spirale. Der neue Weg des Bewußtseins wird daraus geboren.

Vielleicht ist es nun verständlich, daß der Mensch *drei* Schwingungsfrequenzen besitzt und selbst eine ist. Wir können uns entweder auf jede einzelne Schwingungsfrequenz abstimmen oder wir begreifen, daß es in der Schöpfung Ganzheit nur durch die *Unterwerfung* unter GOTTES Führung gibt. Auf diesem Weg in diesem Leben *Einheit* zu "schaffen", ist nur durch die Arbeit für das Gesamte der Schöpfung möglich. Das ist unsere Geburtsabsicht.

In anderen Weltreligionen und spirituellen Strömungen werden gewisse, klar nachvollziehbare Aussagen und Anweisungen gegeben; hierzu sollten wir verstehen, was das Gefangensein in *Maya* (Illusion) tatsächlich bedeutet. Die Schwingungsfrequenz, in der wir gegenwärtig leben, ist den *beschränkten dreidimensionalen* Erkenntnismöglichkeiten unterworfen. Um Ereignisse und Erscheinungen trotzdem zu verstehen, können wir sie als sog. "Wunder GOTTES" akzeptieren.

Wir Menschen leben auf der astralen, paranormalen (übersinnlichen) Ebene. Innerhalb eines begrenzten Verständnisbereiches ist diese Schwingungsfrequenz als eine Kraft GOTTES gültig. Wenn wir über sie sprechen, ist es ähnlich wie mit der Reinkarnation. Menschlich gesprochen haben wir die

Chance und die Möglichkeit ihre Begrenzungen zu verstehen, weil sie *in uns* angelegt sind. Sie aber *tatsächlich* zu erkennen und zu transformieren kann viele Leben dauern oder auch nur den "Bruchteil einer Sekunde". Nur GOTT weiß es.

Betrachten wir die Schwingungsfrequenz der Seele, eingewebt in Erdmaterie: Wenn wir es schaffen, mit der Seele *durch Meditation in Kontakt zu treten*, werden verschiedene Ideen und andere Wirklichkeiten in unserem Leben auftauchen. Leider - aber unvermeidlich - werden diese "Geschenke" vom Verstand *interpretiert* und *beherrscht* und folglich wird es eine Art Kompromiß zwischen den zwei Realitäten geben.

Uns Menschen ist auch die Tatsache nicht bewußt, daß unsere Seele nur ein sich entwickelnder Aspekt des Geistes ist. *Geist ist absolut!* Es ist zwar unmöglich, die Gesamtheit der Schöpfung völlig zu verstehen, doch unser innerer GOTTESFUNKE kann uns auf der Basis "Sein Wille geschehe" in Richtung GOTTES Gnade führen.

Durch den *freien Willen* entstehen in uns Gedanken wie: "Ich lebe hier und GOTT ist dort. Er kann uns Seine Gesetze nicht diktieren, denn wir *wissen es besser*, wie es in dieser Welt ist". Dies ist das Grundkonzept der Luziferischen Kraft.

Ohne Zweifel kann jeder sehen, daß sich der Mensch in höchster Turbulenz und Verwirrung befindet, denn es ist heute eine enorme Energiestrahlung vorhanden. Die Spirale der Entwicklung gestaltet unsere Gesellschaft total um, und das Verschwinden von Grenzen verblüfft uns so sehr, daß wir nicht mehr wissen, woran wir uns halten sollen. Ein schmerzhafterer Prozeß könnte uns noch bevorstehen. Vielleicht hilft uns die Vorstellung, daß unsere Tage eine Art *Endergebnis* eines Zeitablaufs der Transformation sind. Dies verursacht großes Durcheinander in unserem täglichen Leben. Folgende Kräfte prallen aufeinander:

1. Die irdisch *begrenzte Wissenschaft*.
2. Das *innere Wissen der Seele* innerhalb der sieben Sphären.
3. Die übersinnlichen oder *astralen Kräfte*.
4. Das tiefste Gefühl, eingebettet in uns: *Das Selbst*.

Allein *das Selbst* - und *nicht* die Selbstverwirklichung - wird uns durch universelle, demütige Hingabe aus diesem Durcheinander heraus in das *Licht der Einheit* führen können. Die Angst, die die religiösen Institutionen in uns erzeugt, werden wir dann los, indem sie in ewige LIEBE und Respekt für alles, was lebt und blüht, verwandelt wird.

Die gegenwärtige Tendenz scheint so zu sein, daß sich die Menschen (tief in ihren Herzen) immer mehr von der etablierten Wissenschaft unserer Gesellschaft abwenden, obwohl deren Macht im Hintergrund immer stärker zu werden scheint. Auch wenn Wissenschaft sehr empfehlenswert ist, so lauert dabei doch die Gefahr der Arroganz im Hintergrund. Wir Menschen könnten nämlich glauben, wir wüßten, was die Schöpfung ist und wie wir sie handhaben und kontrollieren können.

Ziehen wir die Schöpfung in den Bereich unseres nur dreidimensional denkenden Verstandes, dann leben wir im Kompromiß mit der Erde und den sieben Sphären. Das bringt zwar *schnelle Erfolge* mit sich, aber wir rufen auch *Grenzphänomene* hervor und schaffen neue. Gewisse Kräfte (besser Mächte) werden dann in der Folge beginnen, unsere Gesellschaft zu kontrollieren und zu versklaven. Das wird uns zwingen, uns an unseren eigenen "Perfektionismus" und unsere "Selbstgerechtigkeit" zu erinnern. Die *astrale Welt* ist sehr verführerisch, und der Gedanke könnte uns "überwältigen", wir bräuchten nichts mehr zu tun, als uns hinzugeben (an was?), und unsere Probleme würden gelöst.

Innerhalb der *spirituellen* Strömungen gibt es viele Empfehlungen, die uns predigen, wir hätten nur die *Ausstrahlung* unserer Seele oder unseres Lichtkörpers zu verbessern. Vielleicht ist das früher einmal die Erklärung spiritueller Entwicklung gewesen. Auf der heutigen Stufe der Evolution, in die wir nun verkörpert sind, bedeutet diese Selbstverwirklichung *Abtrennung* von der Ganzheit der Evolution der

Schöpfung. Handeln wir so, dann werden sich daraus *viele* Welten ergeben. Jeder Mensch ist dann mit seinen Gedanken und Taten in seiner Welt verstrickt und damit *getrennt* vom Rest. Das ist die Realität, in der wir heute leben - und in Folge kommt es zum Krieg. Wie sonst kann die Turbulenz unserer Zeit ausgedrückt werden, sowohl auf persönlicher als auch auf globaler Ebene?

Zu diesen Denkmustern, gegründet auf unsere Vorstellung, "*absolut Recht zu haben*", sollte die Einsicht kommen, daß wir auch *nicht* Recht haben können. Unsere Meinung beruht ausschließlich auf der Möglichkeit unseres *begrenzten* Denkens oder auf (persönlichen) Tatsachen, die nur einen Einblick geben und leicht falsch ausgelegt werden können:

1. *Wissenschaft*, als bekanntestes Beispiel.
2. *Illusion* (Maya), als beliebtes und sehr bekanntes Beispiel.
3. *Verwirrung*, weil man *glaubt* zu wissen, was die Seele ist und was die grundsätzlichen zu erfüllenden Aufgaben sind.
4. *Selbsttäuschung und Illusion*, als Folge von Drogen oder dem Kontakt mit Wesen anderer Reiche, was zu Sucht und /oder Versklavung führen kann.

Eine Menge Leute versuchen durch solche Methoden in diesem Leben geheilt zu werden. Nur durch direkte Konfrontation kann man diesen Methoden entgehen und zur Realität in diesem Leben kommen. Wir *denken*, wir kennen GOTTES Plan für diese Welt, und etliche - sogenannte Insider - reden davon, Einblick in die *Akasha-Chronik* zu haben. Sie tun so, als seien sie imstande, direkt daraus zu lesen. Die meisten dieser "Eingeweihten" übersehen dabei, daß die *Akasha* zwei "Realitäten" haben könnte: Eine aus dem *astralen Reich*, woraus 99,9 Prozent der Rezitationen stammen, und die *universelle Akasha*, die die Schöpfung selbst ist.

Ein Beispiel könnte diesen Unterschied verständlich machen: *Jesus*, der bekannteste "Wohltäter" in der Geschichte der westlichen Welt, gab sein Leben hin und wird heute als ein Mann höchster LIEBE dargestellt. Auf Bildern (wenn überhaupt möglich) oder auf andere Weise, ist er das beste Beispiel dafür, was LIEBE auf menschlicher Ebene insgesamt ist. In vielen Geschichten wird Seine LIEBE für die Menschlichkeit und Sein friedvolles Verhalten beschrieben. Es wird leicht vergessen, daß es in Seiner Zeit kaum jemanden gab, der an Seine Aufgabe glaubte. Und als er an das Kreuz geschlagen wurde, gab es sehr wenige Zuschauer, die trauerten oder sogar versuchten, Seine Hinrichtung zu verhindern. Ganz zu schweigen davon, daß die Leute, als sie die Wahl hatten, wer frei kommen sollte, jemand *anderen* wählten. *Jesus* war in seiner Zeit *nicht* so beliebt und sollte er heute erscheinen (in anderer Form), würde es wahrscheinlich nicht anders sein. Wer liebt schon eine Person, die der sog. positiven (akzeptierten), sehr häufig der Gesellschaft passenden Weise, offensichtlich widerspricht?

Die Kirche hat das universelle Verhalten von *Jesus* in ein *verstehbares* und liebenswertes Dasein im menschlichen Reich verwandelt. Sie hat dies getan, um Seine vielen Anhänger für ihre Institution anzuziehen. Sie weiß, daß die in unseren begrenzten Denkmustern verankerte *Selbstliebe* die entscheidende Rolle spielt und erschafft so ein sehr angenehmes und zweckmäßiges Gefühl. Dem liebenswerten Mann zu folgen, ist astral. Der universelle Mensch ist Konfrontation, am meisten *mit sich selbst*.

Die *kosmische Akasha* ist jenseits unseres Verständnisses. Wir haben in dieser Welt keine Ahnung, was Leben insgesamt bedeutet. Wir leben in einem Impuls oder einer Schwingungsfrequenz, festgelegt in *Deva*-Energie (Körper oder Träger des Körpers) und sind an diese Zeit gebunden. Das ist der Rhythmus unserer Zeit. Könnte es sein, daß es dies schon vor langer Zeit, in einer anderen Frequenz und in einer anderen Materie schon einmal gab?

Unser DNA-Code enthält *vier* Substanzen. In der Vergangenheit hätten es auch andere Substanzen sein können, was dann zu einer anderen Ausprägung des Lebens geführt hätte. Wenn man diese Möglichkeit nicht ausschließt, könnte es auch andere existierende Lebewesen geben, *nicht nur* auf der Erde, sondern im ganzen Universum, von dem wir ein Teil sind. Man könnte diese anderen Welten als "*Parallel-Welten*" bezeichnen und sie mit verschiedenen Beobachtungen unerklärlicher Phänomene belegen. Manche Menschen sind vielleicht zu solchen Beobachtungen imstande, weil sich die Schwin-

gungsfrequenz ihrer Empfänglichkeit *verändert*. Sie sind fähig, eine *andere* Frequenz zu empfangen, was ihnen normalerweise nicht möglich ist. Dies kann jemandem genauso *unerwartet* passieren, wie das *spontane* Lesen aus der *Akasha*.

Einige Gruppen von Leuten trainieren die Schwingungsfrequenz ihres Empfängers zu verändern. Einige davon werden es auch schaffen, andere Frequenzen zu empfangen - das *glauben* sie wenigstens. Aber der Erfolg ist oft eine Projektion ihres eigenen Willens. In der erlebten Manifestation erschafft ihre Vorstellungskraft ein Bild, das von den Möglichkeiten ihres eigenen Bewußtseins begrenzt ist. Nahezu alle Formen des *Channeling* und andere suggestive Formen der Vorhersage beruhen auf diesem willentlichen Denken. Man kann sehr schnell von diesem "inneren Wunsch" des Vorhersehens beeinflusst werden und leicht eintauchen in die Welt von *Maya* (Illusion). Man glaubt, etwas Außergewöhnliches zu erleben, doch oft ist es nur die eigene Projektion. Wenn bei denselben Leuten immer diese Art von Ereignis eintritt, werden es immer wieder die gleichen Aussagen sein. Wegen der Abhängigkeit von der Selbsterkenntnis des Individuums ist dies selbst schwer nachzuvollziehen.

Zweifellos leben wir in einer *speziellen* Zeit. Durch die äußerst starke *Kraft*, die unsere Welt im Moment bestimmt, wird uns zu verstehen gegeben, daß wir *nicht* die einzigen sind, die auf diesem Planeten leben. Wir müssen auch erkennen, daß unsere Unternehmungen, unkontrollierbare Kräfte zu benutzen, in *anderen* Schwingungsfrequenzen *Schäden anrichten*. Die Explosion einer nuklearen Bombe beispielsweise, wird auch in anderen Schwingungsfrequenzen als eine Art Schockwelle erfahren und schädigt die dortigen Lebewesen. Das gilt für unseren Planeten und für das ganze Universum.

In Laufe der Zeit werden wir langsam verstehen, daß auch *noch andere* Lebensformen neben den uns bekannten existieren und werden Zeichen empfangen. Die Geschichte der Erde kennt viele Lebensformen, aus denen andere Formen entstanden und aufgetaucht sind. Auf der ganzen Welt finden wir unerklärliche Zeichen. Wissenschaftler versuchen, diese unerklärlichen Zeichen *innerhalb* der *anerkannten* Kenntnisse der Universitäten, in denen sie ihr Kopfwissen erwarben, zu erklären. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Geschichte unseres Planeten *völlig anders* verlief, als wie es das Universitätswissen beinhaltet. Unsere Wissenschaftler könnten - ohne es zu wollen - eine *Maya-Interpretation* erschaffen haben.

In vielen heiligen Büchern wie der Bibel, Popol Vuh, Bagavad Gita und anderen Schriften gibt es Mythen und Legenden, so wie die Sintflut, die eine bestehende Zivilisation ausgelöscht hat. Unser VATER läßt uns wissen, daß Seine LIEBE einen Neubeginn *garantiert*. Diese universelle und ewige LIEBE sollte das Fundament unserer Gesellschaft und das der Evolution sein. Es gibt heute sehr wenig Verständnis und Akzeptanz für *diese Art* von LIEBE. Wir scheinen an unserer "wärmenden Liebe" zu kleben, der Liebe, die wir in der Gebärmutter erfuhren, wo wir geschützt waren und für die neuen Erfahrungen vorbereitet wurden, dem Grunde nach für unsere Reinkarnation und an unserem Eigeninteresse.

Eine sehr verbreitete Anschauung ist: "Ich habe einen freien Willen und kann tun, was ich will, weil GOTT mich liebt, so wie ich bin." Doch wenn wir uns nicht beugen, wird sich auch nichts verändern, und der *Zyklus des Karma* wird weiterhin wirksam sein. Wir sollten dieser konfrontierenden Lage ins Auge sehen. Je früher, umso besser! Es sollte die Herausforderung dieser Zeit sein.

Energiefelder, morphogenetische Resonanz

Wenn wir Menschen uns tatsächlich entschließen, die zuvor beschriebene Herausforderung anzugehen, sehen wir uns den Folgen der Vergangenheit gegenüber, nämlich einer Menge von *Energieblockaden*. Wie schon ausgeführt, ist ein Energiefeld, wie es unsere Seele darstellt, als unumgehbare Notwendigkeit nötig, um auf der Erde Leben erschaffen zu können. Ist ein menschliches Individuum (Einheit aus Körper, Seele und Geist (Selbst) auf der Erde inkarniert, so wird es der allgemein anerkannten Führung durch die sog. "Realität" nicht entgehen können. Diese Realität wird vom Verstand, von der menschlichen Intuition oder von einer gemeinhin akzeptierten Mischung daraus bestimmt.

Das Phänomen "Mensch" erscheint auf der irdischen Lebensebene und entwickelt dann bestimmte Denk- und Verhaltensmuster. Dadurch wird ein gewisses Feld aus Energie und morphogenetischer Resonanz geschaffen.

Seit Hunderten von Jahren ist es in spirituellen Kreisen bekannt, daß der Mensch Schöpfer eines Energiefeldes ist, alte Chroniken erwähnen dies, die heutige Wissenschaft bestätigt es - mehr oder weniger. Man könnte sagen, daß lebende Geschöpfe (auch Tiere und Pflanzen besitzen diese Fähigkeit) zahllose Energiefelder rund um unseren Globus *erzeugt* haben. Tatsächlich ist unsere Geschichte in Energiemustern festgelegt, die für die Menschen meist unsichtbar sind. Tiere haben in diesem Sinn eine andere Wahrnehmung; sie sind für diese Erscheinungen empfänglicher.

Was wir unter dem Begriff "*Kultur*" verstehen, beruht auf diesem Prinzip. Der *Nationalismus* ist ein deutliches Beispiel unter vielen anderen. Abgesehen von den teilweise dramatischen Lebensbedingungen, wird in nahezu jedem Land das Gefühl auf seine Heimat *stolz* sein zu müssen, schon mit der Muttermilch eingesogen. Nimmt man die vielen anderen Objekte hinzu wie die Flagge, die Nationalhymne und die Sprache - um nur einige zu nennen, die dieses Gefühl unterstützen - wird damit ein starkes nationalistisches Energiefeld aufgebaut. Dieses Feld, von Zeit zu Zeit durch entsprechende Manifestationen verstärkt, wird eine an sich neutrale Region oder Landschaft "beherrschen". Je mehr Menschen in diesem Land leben, um so stärker wird dieses Energiefeld werden, vor allem dann, wenn diese Gefühle *künstlich* (durch Propaganda) ins Bewußtsein gerufen werden.

Wenn man die Grenze von einem Land in ein anderes überschreitet, kann man diese Tatsache durch ein Gefühl bemerken, denn man überquert auch die Grenzlinie, die die beiden Felder voneinander trennt. Die Schwingung in dem fremden Land ist eine *andere*. Wenn man sich für *längere Zeit* in solch einem fremden Morphogenetischen Feld aufhält, wird man von seiner Ausstrahlung *beeinflusst*, bewußt oder unbewußt. Es wird zwar *keine schnelle* Veränderung geben, abhängig vom persönlichen, unbewußten Widerstand, doch man wird sich auf jeden Fall verändern.

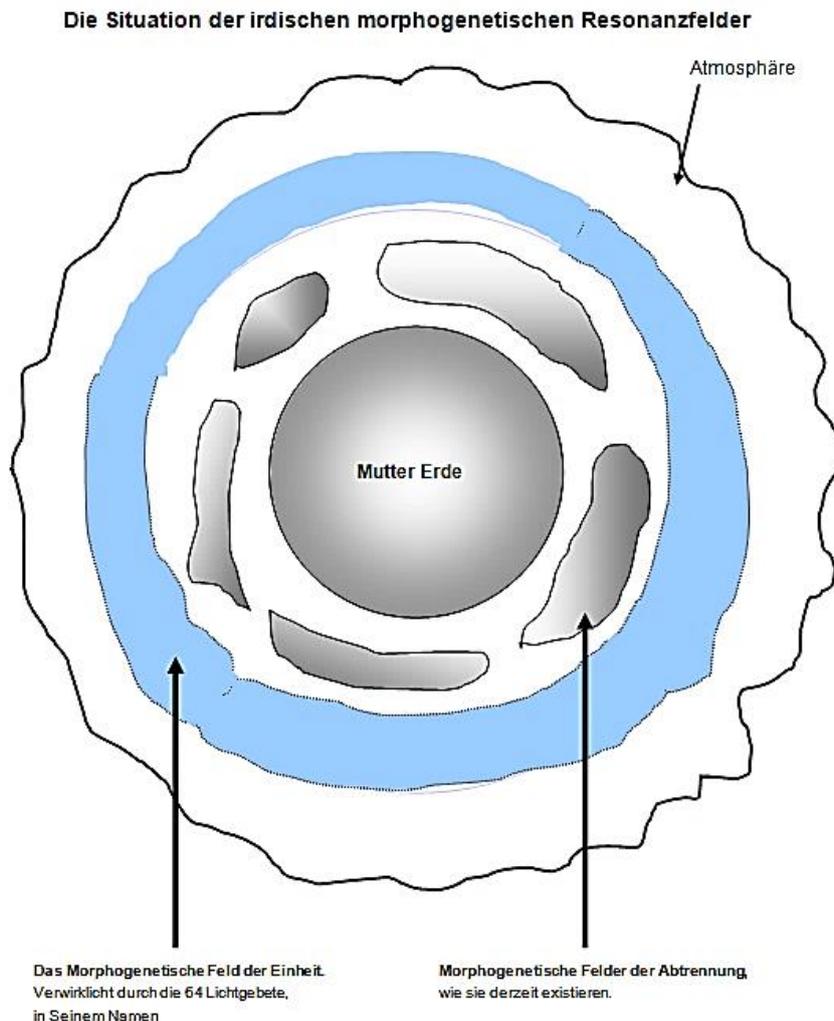
Im Grunde genommen *zerteilen* die Menschen GOTTES Schöpfung, die eigentlich eine Ganzheit darstellt. Darüber hinaus werden diese Felder "für immer" existieren, es sei denn, wir erkennen an, daß es nur *einen* GOTT gibt und beginnen endlich, uns dementsprechend zu verhalten. Erst dann wird ein Energiefeld *neuer* morphogenetischer Resonanz entstehen. Und ist die *Zeit* reif und das Energiefeld stark genug, dann wird das neue Feld der Einheit alle anderen Felder transformieren. Unser Planet - und mit ihm wir selbst - werden von *Karma* gereinigt sein.

Das scheint leichter als es ist, denn die Menschen lassen sich zumeist von ihren Gefühlen leiten. Sie *unterstützen* die Abtrennung u. a. durch das Aufstellen von Denkmälern (für Personen oder Kriege) oder das Abhalten von entsprechenden *Gedenkfeiern* mit dem Ergebnis, daß diese *alten* Felder täglich *stärker* werden. Die Gepflogenheit des *Gedenkens* hat eine ganz andere Auswirkung als wir glauben. Wenn Menschen zusammenkommen, um sich *gemeinsam* an alte Erfahrungen *zu erinnern*, werden deren Felder *gestärkt*! Erfahrungen können sehr traumatisch sein und die damit verbundenen Energiefelder können sich in einer anderen Zeit und an einem anderen Ort *verwirklichen*. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, daß ihr Einfluß auf das menschliche Verhalten aufrechterhalten wird, anstatt von diesen Erinnerungen loszukommen.

Eine Seele, die ein neues Leben auf dem Planeten Erde gewählt und sich in einem physischen Körper durch die DNA eingebettet hat, wird sich der Gesamtsumme ihres persönlichen *Karmas* aus allen ihren vorherigen Leben gegenübersehen und sie wird für die Transformation der ganzen Schöpfung zu arbeiten haben. Dabei kann menschliche Überlagerung geistiger Muster durch Regressionen (Rückführung zu anderen Leben) sehr irreführend sein. Die Lebenserfahrungen aus einer bestimmten Zeit werden isoliert interpretiert und nicht im Zusammenhang mit den anderen Leben, womit sie vernetzt sind. Wir haben keine Möglichkeit, den unterschiedlichen *Zeitgeist* unserer verschiedenen Leben einzuschätzen und mit unserem *heutigen* Bewußtsein zu vergleichen! Tun wir es trotzdem, kann das große Turbulenz verursachen. Die Möglichkeit, daß wir dabei ein Opfer von Projektion sind, ist nicht auszuschließen.

"Die ganze Welt ist ein Theater", sagte *Shakespeare*, und es könnte genau dann der Fall sein, daß die Menschen *glauben*, etwas zu verstehen, wenn sie es gerade *nicht* verstehen. Alle alten, die gegenwärtigen und die neuen Erfahrungen sind *jenseits* unseres Verständnisses und doch sind sie miteinander verwoben. Wenn sich unser Blickwinkel auf das Leben verändert, wird sich auch unser Begriffsvermögen verändern, und wir könnten anfangen zu verstehen, daß wir nur ein *Teil* des Gesamten sind. Unser persönlicher Drang nach Wissen über uns selbst ist *Maya* und damit *Illusion*. Wir sind Menschen, die in der Entwicklung stehen, zur Hingabe an GOTTES Gnade, auf dem Weg zurück zur URQUELLE, deren *Teil* wir sind. Eine endlose spiralförmige Erfahrung. Das Alte ist im Neuen *integriert*, welches wiederum alt wird und erneut im Neuen aufgeht. Die Impulse von der URQUELLE werden bis zum Ende aller Zeiten weitergehen und dadurch das Vertrauen aufbauen, daß es *immer* einen *neuen Anfang* geben wird.

Mutter Erde ist umgeben von zahlreichen Energiefeldern, von *morphogenetischen Resonanzfeldern*, die seit Beginn der Zeit in unterschiedlicher Stärke geschaffen werden. Die Empfänglichkeit von Menschen ist der Grund, daß sie (von Zeit zu Zeit), wenn sie sich dafür "geöffnet" haben, Erfahrungen aus alten Zeiten machen, d. h. damalige Bilder in der jetzigen Lebensrealität empfangen. Dies kann besonders leicht an Plätzen passieren, an denen diese Felder ausgesprochen kraftvoll sind; berühmt dafür ist die Pyramide von *Gizeh*, wo die Leute *spirituell motiviert* und *stimuliert* werden. Wie über ein Radio- oder Fernsehgerät werden sie Einblicke in eine andere Zeit erhalten. Es sind naturgemäß nicht notwendigerweise ihre persönlichen Erfahrungen alter Zeiten, sondern sie empfangen diese Bilder einfach wie ein Film im Kino. Manche Menschen verändern danach ihr Leben grundlegend, weil sie *glauben*, jemand gewesen zu sein, der sie tatsächlich *nicht waren*.



Es werden Geschichten in die Welt gesetzt, wonach der *Pharao Ramses*, oder der Eroberer *Napoleon* und andere berühmte Leute aus der Vergangenheit, viele Male reinkarniert sein müßten. Gewaltige Morphogenetische Felder werden kreiert, allein dadurch, weil viele Menschen sich in ihrem tatsächlichen Leben so benehmen oder denken und handeln, als *seien sie* jene Menschen aus der Vergangenheit. Gewöhnliche Leute kommen in diesen Geschichten nicht so oft vor, denn ihre Energiefelder sind sehr schwach, ja, existieren kaum.

Die Veröffentlichung von Büchern und Filmen trägt gewiß dazu bei, die Stärke bestimmter *Morphogenetischer Felder* zu *verstärken*. Deshalb ist es manchmal sehr schwierig zu beurteilen, ob die Erfahrung eines Menschen Projektion oder tatsächlich ein realistisches Zeugnis ist; anders ausgedrückt: Es ist ausgesprochen schwierig, Realität und Erfindung zu unterscheiden.

Allgemein gesagt, hat der Mensch *viele* Felder morphogenetischer Energie geschaffen, die aus kulturellen und anderen Mustern bestehen. Aus diesem Grund ist es sehr schwer, bestimmte Denkschemata oder gewohnheitsmäßiges Verhalten zu durchbrechen. Neues Denken und Verhalten in Gang zu bringen oder sogar den Einfluß dieser unsichtbaren Ausstrahlung auf alle Lebewesen auszuschalten, kann ein gefährliches Unterfangen sein. Man braucht eine große Willensstärke oder gar eine fast übermenschliche Kraft. Oder man ist davon überzeugt, daß diese Energiefelder allein mit Hilfe der GOTTESKRAFT transformiert werden können, in Verbindung mit der *planetaren Hierarchie*, dem *Christus-* oder *Buddhabewußtsein*. Das bedeutet:

- Ein *Morphogenetisches Feld* zu *bauen*, überall auf der Welt, in *Seinem* Namen, das in *keinerlei* Weise an Kultur, Rasse oder Geschlecht gebunden ist, sondern nur an die *Einheit* für alles, was lebt und blüht, sichtbar und unsichtbar.
- Wenn dieses *Feld der Einheit* durch die selbstlose Hingabe von Menschen in aller Welt kraftvoll genug geworden ist, wird es alle anderen *alten* Felder anziehen und *integrieren*. Unser Planet Erde wird dann von allen Blockaden befreit sein. Dann, und nur dann, wird es eine *neue* Welt und einen *neuen* Anfang geben.

Offensichtlich ist allein der Mensch dazu fähig, dieses durchzuführen. Doch es gibt *nichts Unzuverlässigeres* als den Menschen! Alle Lebewesen, sichtbar oder unsichtbar, sind - innerhalb ihrer spezifischen Möglichkeiten - ihrer Aufgabe treu. Die menschliche Rasse kann aus diesem Grund nicht bestimmen, was richtig oder falsch ist oder wie sie mit Mutter Erde umzugehen hat. Der Mensch muß erkennen, daß er nur *ein Teil* von GOTTES Plan in Seiner Schöpfung ist.

Die DNA unserer Schöpfung, Mutter Erde

Wenn man diese Überschrift liest wird es schwierig sein zu verstehen, was diese in der Welt der Gentechnologie (auch für Insider) bedeutet. Zu Beginn dieses Buches wurde schon umrissen, daß Energieimpulse zu Mutter Erde gestrahlt werden, die auf die Erdmaterie eine große Auswirkung haben. Wenn wir uns vorstellen, daß alles in unserer Schöpfung miteinander verbunden ist, dann verstehen wir das teilweise - und teilweise auch nicht.

Die Desoxyribonukleinsäure (DNS bzw. DNA) besteht in unserem Zeitimpuls aus *vier* Stoffen: *Adenin*, *Guanin*, *Thymin* und *Cytosin*. Der Grundgedanke ist, daß ein bestimmter Energieimpuls einen bestimmten *Struktur-Code* in diese Stoffe *einstrahlt*, der für diesen Impuls charakteristisch ist. Beispiel: Gießt man etwas Wasser in eine Klangschale und schlägt einen Ton an, dann wird sich auch das Wasser entsprechend dem Ton kräuseln.

Wenn sich die Seele wiederverkörpert, wird die *Ausstrahlung der Seele* in den DNA-Strängen bestimmte Muster *aufbauen*, die für das betreffende Individuum *einmalig* sind. Das gilt für alle "lebenden" Geschöpfe unserer Zeit, Mensch, Tier und Pflanze. Nicht aber für den Kristall! Der Kristall spielt als ein makellostes Produkt von Gestein oder Kiesel eine ausgesprochene *Sonderrolle*. Seine

Struktur ist völlig harmonisch auskristallisiert. Diese Entwicklung stammt aus ferner Vergangenheit von Millionen von Jahren - vielleicht noch länger.

- Heute gilt der Grundgedanke, daß die Evolution *nicht mehr* durch die Steinvibration bestimmt werden soll, sondern durch *Lichtvibration* in Einheit. Das macht diese Zeit so speziell.

Wir sind nun in einer *Übergangsperiode* der Evolution. Naturvölker arbeiten noch intensiv mit der Vibration des Steins, um Lebewesen, einschließlich Mutter Erde zu heilen. Dies sollte jedoch heute durch das *Licht der Einheit* getan werden, einer *viel* intensiveren und wirksameren Art. Der Mensch sollte dann nur ein *Werkzeug* sein.

Unsere DNA, bestehend aus den *vier erwähnten Stoffen*, hat die gleiche Grundzusammensetzung wie die der Pflanzen und Tiere. Die Länge der Stränge ist jedoch unterschiedlich: Pflanzen haben ein weniger entwickeltes System als Tiere, und der Mensch ist in *diesem* Sinn "die Krone" dieses Evolutionsimpulses. Worin besteht der tatsächliche Zusammenhang? Energie *prägt sich* als Strahlung in die Materie ein. Wie durch die Strahlung der Seele beim Menschen dessen DNA geformt wird, so muß mit Pflanzen und Tieren etwas Ähnliches geschehen:

- Das *kollektive Bewußtsein* von Pflanzen und Tieren ist die Ursache für die Ausformung der DNA in der Materie. Für die verschiedenen Arten, die in diesen Reichen existieren, ist der Aufbau unterschiedlich, abhängig von der Entwicklung der einzelnen Gruppenfelder im Lauf der Evolution.

Ab einem bestimmten Moment *kann* es sein, daß diese *Gruppen-Codes* auseinanderbrechen, *individuell* werden, den *menschlichen* Code ausformen und eine individuelle Seele werden. Zur Transformation benötigt diese Seele erneut einen "Träger" (Körper) auf Mutter Erde. Die reinkarnierte Seele muß nun von der Individualität wieder zum Kollektiv kommen, doch jetzt auf einer *höheren* Stufe der Schwingungsfrequenz, nämlich der Einheit. Wird das erreicht - und dies ist nur auf der Basis der völligen Hingabe möglich - werden Erdmaterie und Seelenmaterie der Schöpfung in Einheit sein. Diese Stufe liegt nun *außerhalb* des Reinkarnations-Zyklus.

Es gab viele *Avatare* (Meister), die *diese Art* der Erleuchtung verwirklichten, mehr oder weniger in Anonymität. Einer, der dies der Welt zu zeigen hatte, war *Jesus*. Er vereinigte die "Erdmaterie" (Körper) und die "Himmelmaterie" (Seele) und nahm seinen Erdenkörper mit zum VATER in die Einheit. *Jesus* in Einheit mit GOTTES Schöpferkraft wurde somit wieder Teil des *Christusbewußtseins* bzw. des *Buddhabewußtseins* oder *Elohim*. Dann gibt es keine DNA mehr, denn das *Karma* wurde transformiert und ein neuer Lebensweg auf einer weiteren Stufe des Seins beginnt.

- Unsere menschliche DNA enthält das Programm, das transformiert werden muß und das kann *nur* in Seinem Namen, d. h. durch die GOTTESKRAFT getan werden.

Die Wissenschaft ist heute dabei, die DNA zu *manipulieren*. Sie benennt es auch als eine Art von Transformation. Es ist jedoch ein *mechanischer* oder *chemischer* Akt, der in das Programm eingreift, um zu verhindern, daß die Natur ihren Lauf nimmt. Die Wissenschaft tut dies, um der Humanität und der Lebensqualität (der Menschen) willen - so behauptet sie - und erkennt nicht, daß die DNA das "Endergebnis" der *Seelenausstrahlung* ist. Wird dieses Endergebnis verändert, in diesem Fall mechanisch oder chemisch, dann hat das immer Folgen. Das wirksame Gesetz von *Aktion = Reaktion* ist in *beiden* Richtungen gültig! Durch die Veränderung des Ergebnisses in der DNA wird der ursprüngliche *Seelenimpuls* beeinflusst. Die Folge ist *Disharmonie* in der Schöpfung. Welche Auswirkungen daraus entstehen, weiß die Wissenschaft im Moment nicht. Zu einem späteren Zeitpunkt, auf den man nur warten kann, wird es sich zeigen, denn es ist unvermeidlich.

- Wo nur Verstand und Willensmacht (Ego) herrschen, *verstummt* das *innere* Wissen.

Die Frage ist, für wie lange? Diese Zeitfrage wird von den Merkmalen und Folgen dieser Manipulationen abhängig sein.

Hier haben wir uns noch einer *anderen* Konfrontation zu stellen: Der Mensch ist von der Vorstellung gefesselt, die "Krone der Schöpfung" zu sein. Die anderen Lebewesen und deren Rechte werden von ihm nicht nur *untergeordnet*, sondern für schmerzvolle medizinische Tests und ähnliche Prozeduren mißbraucht. Der Mensch macht sich an seinen eigenen Wurzeln zu schaffen, nicht nur auf physischer, sondern auch auf geistiger Ebene. Der berühmte Ausspruch: "Ich bin auf der Erde, um zu dienen, und nicht, daß mir gedient werde", wird mit Füßen getreten. Der Mensch ist gewillt, sich sein Leben äußerst angenehm und bequem zu machen und verteidigt dies auf Kosten seiner Umwelt. Seine Mitgeschöpfe zahlen den Preis und sind schutzlos seiner Gier ausgeliefert.

- Wann *gibt* der Mensch etwas, in dieser endlosen Kette von Aktion und Reaktion? Der Mensch gibt meistens nur, um ein *Vielfaches* zurückzubekommen. Diese Haltung erzeugt die gewaltige, disharmonische Turbulenz auf unserem Planeten.

Im Spirituellen zeigt der Mensch eine ähnliche Motivation: Der Mensch macht sich ein Bild von GOTT als "Vater" auf einer *menschlichen* Ebene, und hält Ihn für seinesgleichen, nur größer und mächtiger. Er sieht in ihm einen alten Mann mit Bart, der sich um seine Kinder sorgt. Der Mensch schreibt GOTT menschliche Eigenschaften zu, nur in einer "höheren" Qualität. Der Mensch betet zu GOTT und erwartet *bedingungslose* Hilfe und Vergebung. GOTT soll ihn lieben und ihm seine Bedürfnisse erfüllen. Diese Hauptbedingung ist Standarddenken! Doch wenn der Mensch nicht bekommt, worum er gebeten hat, dann ist die allgemeine Haltung die, daß GOTT nicht existiert oder Er "Seinem Kind" nicht zugehört hat. Das menschliche Endurteil wird sein: GOTT ist kein liebendes Wesen, denn Er arbeitet nicht im Interesse der menschlichen Wünsche und Ziele.

GOTTES Immanenz und Transzendenz

Diese beiden Aspekte der Schöpfung, die sehr stark miteinander vermischt sind, stellen gleichzeitig ihr jeweiliges Gegenteil dar. Dazu bedarf es einiger Erklärung: Es besteht viel Verwirrung über die "wunderbaren" Seiten von Immanenz und Transzendenz⁵. Das Gesetz der Immanenz der Schöpfung kann nur durch die Gegenkraft aufgehoben werden. Das bedeutet, daß beide Kräfte zur gleichen Zeit wirksam sind und eine Kraft dabei aufgehoben werden kann.

Ein leicht verständliches Beispiel dazu ist ein Flugzeug: Dieses Transportmittel ist nach den Gesetzen der Aerodynamik (Transzendenz) gebaut und kann von der Erde abheben, weil die (transzendente) Antriebskraft des Motors, die der Erde immanente Kraft der Anziehung neutralisiert und in diesem Fall übersteigt. In einer bestimmten Höhe entscheidet der Pilot mit Reisegeschwindigkeit zu fliegen. Jetzt sind die immanenten und transzendenten Kräfte *gleich hoch*. Das Flugzeug bleibt in dieser Höhe, solange sich kräftemäßig nichts verändert. Würde jedoch plötzlich die immanente Kraft der Schöpfung überhand nehmen, fiel das Flugzeug auf die Erde zurück. Die Schlußfolgerung daraus ist, daß die *transzendenten* Kräfte, die von Menschen kontrolliert werden, die immanente Kraft nur *zeitweise* neutralisieren oder überwältigen können. Es entspricht nicht der Natur, daß der Mensch fliegen kann, anders ausgedrückt ist das Fliegen für den Menschen kein immanentes Naturgesetz, sondern ein Vorgang auf transzendenter Ebene. Durch unser Wissen um diese Kräfte können wir aber fliegen.

In der *geistigen Welt* gilt das gleiche: Man kann mit *transzendenten* Kräften auf geistiger Ebene arbeiten und scheinbar damit Erfolge in der "äußeren" Welt der Materie verbuchen. Wenn genügend Leute *daran glauben*, wird es funktionieren. Aber es geschieht in einer Welt der *Polaritäten*, und meist wird das universelle Gesetz "auf Aktion folgt Reaktion" dabei vergessen. Geschieht etwas Unvorhersehbares und die menschliche Überzeugung geht verloren, kommt die Immanenz der Kräfte zur Wirkung, um auszugleichen. Einige glauben an Wunder, aber diese Wunder gibt es nicht. Es gibt nur *Immanenz*.

⁵ **Immanenz:** Bezeichnung für das Verbleiben in einem vorgegebenen Bereich (ohne Grenzüberschreitung).

Transzendenz: Im Gegensatz zur Immanenz das jenseits des Bereichs der sinnlichen Erfahrung und ihrer Gegenstände Liegende. Das Überschreiten der Grenzen der Erfahrung, des Bewußtseins.

Wir Menschen kommen in diese Welt, wie wir sind (ohne irgendwelche Hilfsmittel), und sollten unser Leben allein durch GOTTES Gnade und bedingungslosen Gehorsam leben. Die DNA ist das, *was wir sind* und durch dieses DNA-Programm werden wir *gelenkt*. Das bedeutet aber nicht in Apathie zu verfallen. Wir sollten nicht in dieser Welt arbeiten und auf Wunder für unsere Motivation warten, sondern wir sollten uns hingeben. Dies wiederum bedeutet *auch nicht*, daß sich *keine* Wunder ereignen. Wenn Wunder passieren, so ist es einfach die Folge unserer Handlungen. Wir sollten Wunder nicht festhalten und zu Reliquien in unserem Leben machen. So wie wir in diese Welt gekommen sind (als DNA), werden wir sie auch wieder verlassen, und zwar in Übereinstimmung mit der *Kraft der Einheit*, die wir in unserem Blut aufgebaut haben.

Ziele zu erreichen bringt uns den Himmel nicht näher, sondern nur die *bedingungslose* Hingabe und Auslieferung an die Willenskraft GOTTES. Hilfen und Unterstützung können wir annehmen, doch wenn sie *nicht* in unser eigenes Wesen *integriert* sind, sollten wir uns darüber klar sein, daß wir alles loslassen müssen, wenn der "große Moment" der Wahrheit gekommen ist, um die "Schwelle" zwischen Leben und Tod zu überschreiten. Wir sind daran gewöhnt, alle möglichen Arten von Sicherheiten aufzubauen, um uns an ihnen festzuhalten und tragen sie wie Mäntel mit uns herum. Diese "Mäntel" sind nicht untrennbar mit unserem Dasein verbunden und haben als solche keinen Einfluß und keine Bedeutung in unserem universellen Bewußtsein. Sie können uns nur den Weg versperren.

Magier rühmen sich mit dem was sie können, doch alles das spielt sich *innerhalb der Denkmuster* der Menschheit ab. Die Gegenüberstellung des Lebens, verursacht durch eine äußere *Kraft*, die den Mantel von uns wegnimmt, wird stattfinden, wenn wir die *Grenzlinie* zwischen Leben und Tod überschreiten. In diesem Zusammenhang kann *allein* die betroffene Person wissen, worum es geht und wieder lernen, daß äußerer Pomp oder "Schaufensterdekoration" nur zu Illusion führt und der Transformation in *Seinem* Namen im Wege steht. Die selbsternannten "großen Meister" unserer Zeit, die mit einer Menge solcher Dinge versuchen, ihre "Meisterschaft" zu betreiben, werden dieser Herausforderung gegenüberstehen, wenn *ihre* Zeit da ist. Auf menschliche Bewunderung aus zu sein, führt nur zur Verklammerung. Man *denkt*, man sei schon ein Erleuchteter -, aber in *Seinem* Namen wird dies in der Welt zu *nichts* führen, sondern nur die Konfrontation wird *härter* werden.

In der menschlichen Geschichte wurde mit dem *Gesetz der Transzendenz* bereits sehr viel gespielt. Das hat viel Turbulenz erzeugt, nicht nur für die beteiligten Magier, sondern auch für ihre Umgebung. Alle möglichen Kräfte wurden ausgeübt und angerufen und das hat zur Unterdrückung von Menschen-seelen und zur Mißhandlung unserer Mitgeschöpfe auf diesem Planeten geführt. *Immanenz* ist die Spielregel für alle Lebewesen, sichtbar und unsichtbar. Unser VATER, die URQUELLE, hat diese Welt *für alle* geschaffen, damit sie in Respekt füreinander leben, um in *Seiner* Gnade Diener *Seines* Willens zu sein.

Unseligerweise erzählt uns die bekannte Geschichte der Menschheit etwas anderes: Noch sind wir *keine* Diener. Wir verhalten uns dagegen *wie Meister* und das *nicht nur* in der materiellen, sondern *auch* in der spirituellen Welt. Verschiedene Bewegungen streben nach einer besseren Welt, worunter sie Freiheit und Glück verstehen. Durch die unbegrenzte *Kraft*, die jetzt vorhanden ist, können *persönliche* Ziele erreicht werden. Nutzen wir das aus, verursachen wir auf unserem Planeten *noch mehr* Durcheinander als je zuvor! Wir brauchen Transzendenz nicht abzulehnen, denn sie ist die Welt, in der wir leben - *Maya*. Aber wenn wir uns an diese Gesetze klammern und denken, sie werden ewigen Frieden bringen, dann vergessen wir, daß Transzendenz *dualistisch* ist: Auf eine Aktion folgt eine Reaktion.

- Wir sollten lernen, mit den transzendenten Gesetzen umzugehen und uns gleichzeitig ihres Wesens - *Maya* - bewußt zu sein. Doch nur Immanenz - *Übergabe an das, was ist* - entspricht *Seinem* Willen und nur Vertrauen in die damit verbundene Weisheit und Kraft wird den ewigen Frieden bringen, den die Menschheit ersehnt und mit ihr alle Lebewesen, die sichtbaren und die unsichtbaren.

Anmerkung: Das Wort "ersehnt" sollte hier nicht im menschlichen Sinn verstanden werden, sondern verbunden mit der Hingabe in *Seinem* Namen: "Nicht mein Wille, sondern Sein Wille geschehe. Ich akzeptiere."

Viele göttliche *Botschafter* sind im Lauf der vergangenen Zeitalter auf diese Welt gekommen, weil wir die Gesetze von Transzendenz und Immanenz nur für *unsere Zwecke* anwenden. Vieles wurde auf unserem Planeten in "*Seinem Namen*" getan, was die Gesetze *mißachtete* und zu dem führte, was wir "Sintflut" nennen. GOTT *mußte* seine Geschöpfe, die er so liebt, vernichten. Er mußte es zu ihrem Wohl tun und seine eigenen Gefühle ignorieren. Die Menschheit mußte auf den rechten Weg zurückgebracht werden und *Wiedergeburt* - ein *neuer* Anfang - war notwendig. Keinem Menschen ist es je erlaubt, das gleiche zu tun, obwohl es in der Geschichte oft versucht wurde. Denken wir nur an die *Inquisition*. Jede derartige menschliche Aktion ist zum Scheitern verurteilt. Vertrauen in *Seine* Weisheit und LIEBE ist alles was wir brauchen, denn es gibt *immer* einen Neubeginn.

Mit Immanenz zu leben, *scheint* zu Ohnmacht und Apathie zu führen, tatsächlich ist jedoch das Gegenteil wahr. Man braucht auf geistiger Ebene viel Energie. Diese unbegrenzte Energie wird jetzt zum Planeten Erde ausgestrahlt, um die Saat zu pflanzen und in *Seinem* Namen diesen großen Wandel gedeihen zu lassen. Die Kraft der URQUELLE wird durch die *planetare Hierarchie* über die Welt ausgestreut. Alle Geschöpfe, sichtbar und unsichtbar, haben darauf gewartet. Aber erkennen sie auch das Potential der Möglichkeiten?

Die Gesamtheit der Schöpfung besitzt einen bestimmten Rhythmus, der mit allen anderen Rhythmen unseres Universums harmoniert und darüber hinaus mit allen weiteren Universen, die jeweils von einem *anderen* Lebensimpuls geleitet werden. Wie ein Lichtstrahl setzt sich dieser Rhythmus immer weiter fort, übereinstimmend mit dem Gesetz: "Auf Aktion folgt Reaktion". Wir können den Ausgangspunkt feststellen, nicht aber den Endpunkt. Daß dieser *universelle* Rhythmus *aufrechterhalten* wird, ist ausgesprochen wichtig.

Will der Mensch auf der Basis seines Wissens und Verständnisses einen *anderen* Rhythmus in Gang bringen und damit den bestehenden *universellen* Rhythmus stören, wird das ganz sicher *drastische* Folgen haben. Diese Folgen werden sich unvermeidlich und meist sehr schnell bemerkbar machen. Die Auswirkung aber wird kaum im Zusammenhang mit den auslösenden Taten und Aktionen stehen. Das gilt besonders dann, wenn sich die Folgen *global* ereignen und negativ beurteilt werden, wie z. B. Hurrikans oder Erdbeben.

Der Rhythmus unserer Zeit beruht auf den alten Programmen, die in der *Pyramide von Gizeh* und dem mystischen *Kalender der Mayas* niedergelegt wurden. Dieser Rhythmus kann als *Zeitgeist* bezeichnet werden und sollte transformiert und *nicht*, wie es heute einige spirituelle Strömungen tun, aufrechterhalten werden. Das Alte wird in das Neue transformiert - und *nicht* das Neue in das Alte.

Die neue spiralisierende Kraft gewinnt durch die höhere Schwingungsfrequenz an Stärke. Die alte Frequenz existiert als solche nicht mehr, sondern ist *integraler Teil* des Neuen. Das Kleinere paßt in das Größere und nicht umgekehrt. Um das zu verstehen, müssen wir uns besonders auf die Kraft der Energie konzentrieren. Für uns alle werden diese Effekte zur Realität werden, wenn die Zeit jeweils dafür reif ist.

Durch Impulse werden der Nebel oder die mystischen *Schleier der Abtrennung* transparenter und klären sich sogar auf, vorausgesetzt, man ist *bereit* und hat Ohren, um zu hören und Augen, um zu sehen. Wir sollten dabei aber nicht an unseren sinnlichen - meist *dogmatischen* - Augen und Ohren kleben bleiben. Die Impulse werden in die *Leylines* von Mutter Erde eingestrahlt, sehr oft an Plätzen, wo die größten Disharmonien existieren. Einige der *sichtbaren* Impulse sind die sog. *Kornkreise*. Man glaubt, sie seien ein Phänomen unserer Zeit, aber es gibt Chroniken aus dem Mittelalter, die auf diese unerklärlichen Ereignisse hinweisen. In jenen Zeiten - und früher - errichteten Menschen Steinkreise oder Erdhügel, um bei der energetischen Befruchtung der Erde mitzuhelfen. Solche Landschaftstempel findet man beispielsweise in *Irland* und *Arizona*, aber auch an vielen anderen Plätzen der Erde.

In den vergangenen Jahrtausenden haben religiöse Institutionen wie der *Hinduismus*, *Buddhismus*, das *Christentum*, der *Islam* und andere Glaubensrichtungen die meisten dieser Tempelarten allmählich in Besitz genommen. Kirchen, Tempel und andere religiöse Bauwerke wurden *auf* den Hauptpunkten der *Leylines* errichtet, so daß sich die Gebete der Besuchermenge entlang dieser Energielinien über die

ganze Erde ausbreiten konnten. Unsere *irdischen* geistlichen Führer haben diese Wahrheiten *vergessen*. Und so kam es, daß sich das *Gebet um Einheit* in ein Beten *für uns selbst* und für unsere Angehörigen verwandelte, oft geprägt von Egoismus, Habsucht und der Gier nach Glück.

Um zu beten gibt es keine vorgegebenen Plätze! Die *Energie der Einheit* ist so stark, daß *jeder* Punkt der Beste ist. Gebetet werden sollte wieder in *Hingabe* und *Demut*. Wir sollten für *alles* beten, was lebt und blüht, sichtbar und unsichtbar, für das Allumfassende von Mutter Erde. Das wird möglich durch die 64 Lichtgebete, die mit dem *Licht der Einheit* arbeiten, welche das *Licht* und die *Dunkelheit* harmonisieren.

Anmerkung: In einem späteren Kapitel wird erklärt, *warum* die 64 Lichtgebete vom "Schild des Lichtes" zur Erde gebracht wurden.

Das *Licht*, das *direkt* von der URQUELLE kommt, ist *Harmonie in Aktion*. Es unterliegt *nicht* dem Gesetz "auf Aktion folgt Reaktion" in unserem dualistischen Sinn. Es ist geistiges *Licht*, das *nicht* von Menschen gemeistert und gelenkt werden kann, sondern nur von der *planetaren Hierarchie*. Diese Führung ist *nicht* vom menschlichen Denken beeinflusst, wie z. B.: Weiß ist *gut* und Schwarz ist *schlecht*, sondern beruht auf dem universellen Gesetz, das für *alle* gilt. Ein Beispiel aus dem täglichen Leben mag es verständlich machen: In der materiellen Welt erläßt eine Regierung ein Gesetz für die Guten *und* die Schlechten und es sollte *keine* unterschiedliche Rechtsprechung geben. Alle Menschen verhalten sich jedoch diesem Gesetz gegenüber *subjektiv* und sind entsprechend zu beurteilen. Wir neigen stets dazu, die Guten und die Bösen *aufzuteilen*, vergessen aber, daß jeder Mensch eine gute *und* eine schlechte Seite besitzt. Wir wissen nicht, was gut ist und was schlecht ist, denn dies hängt in hohem Maß vom Zeitgeist ab.

Seien wir uns sehr bewußt darüber, daß *Schwarze Magie* und *Weißer Magie* sehr eng zusammenhängen und tatsächlich Hand in Hand gehen. Der dazwischen liegende Spielraum ist sehr gering! Schwarze Magie entspringt aus unserer *begrenzten* Vorstellung von GOTTES Schöpfung und geht grundsätzlich von *Macht* oder einem *Ziel* aus. Ein Ziel ist für die meisten Menschen eine Motivation, um etwas zu tun. Ist das Ziel erreicht, stellt sich heraus, daß dieses Ziel sehr begrenzt war. Wir stellten es auf, weil es innerhalb einer bestimmten Sicht der Dinge geeignet erschien.

Sich dagegen GOTTES Gnade hinzugeben und den Weg ohne irgendwelche Ziele zu gehen, scheint sehr einfach, ist aber für die meisten Menschen eine unerreichbare und unmögliche Aufgabe. Da gibt es keine Zwischenstationen, von der aus das bisher erreichte Ergebnis betrachtet werden kann. Da ist *nur* der Weg und diesen Weg zu gehen ist das Ziel - wenn man schon ein Ziel braucht. Dieser Weg ist unendlich!

Im Bewußtsein, daß dieser Weg unter der Führung der *planetaren Hierarchie* nicht auszuloten ist, wird der Weg schließlich zu einem Abenteuer von *unvergleichlicher* Intensität. Die Erfahrung der Zeit wird "reduziert" zu einem Rhythmus, der in Feuereifer und Hingabe eine Sekunde, ein Jahr, ein Jahrhundert oder eine Ewigkeit dauert.

Göttliche Botschafter

Viele *Botschafter* haben sich auf Erden manifestiert und sind wieder gegangen. Wir kennen nur wenige mit Namen, doch ihre "Persönlichkeit" wird noch immer angebetet, obwohl sie stets zum Ausdruck brachten: Daß nur GOTT, die URQUELLE, verherrlicht werden und man sich *nur ihr* hingeben sollte.

Die Ermahnungen der *Botschafter*, diese Aufforderung *nicht* zu übertreten, wurden *mißachtet*. Die Menschen beteten und beten diese *Botschafter* weiterhin an, weil sie etwas anbeten wollen. Sie machten "ihren" *Botschafter* zu GOTTES Sohn oder GOTTES speziellem Gesandten oder gaben ihm Namen, die gleichermaßen Respekt und Hingabe zeigen. Ein Wesen, das mehr über Leben und Tod zu wissen scheint, verglichen mit den gewöhnlichen Anschauungen, ist ein unglaublicher Katalysator für

demütiges Verhalten. Das führt zu der Erlaubnis, GOTTES Befehl zu übertreten. Wir beobachten das in den verschiedenen *Institutionen* der Religionen. Menschen, die imstande sind, *unübliche* Dinge (vielleicht selbst auferlegt) zu tun oder vorzutragen, werden zu "Heiligen" erklärt. Meist geschieht das, nachdem sie dieses Leben verlassen haben, aber in einigen Fällen auch noch zu ihren Lebzeiten. Die Institutionen erlauben das, weil es gut für die Moral der Allgemeinheit und für die *Macht* der Organisation ist und deren Bedeutung hebt. Spirituell gesehen, ist das *nicht* in Ordnung!

Ohne Zweifel hat *Jesus* entsprechend der Bibel gesagt: er sei *nicht* gekommen, daß *ihm* gedient werde, sondern er sei gekommen *um zu dienen!* Die Christen (oder die sich so nennen) ignorieren das. Sie *wollen anbeten* und erfanden den sogenannten "Sohn" GOTTES. Andere heilige Bücher haben einen ähnlichen Ansatz. Und so werden einige sehr klare Standpunkte in den Schriften selbst *eindeutig mißachtet*. Im Rahmen des Gesamten der Schöpfung hatten die *Botschafter* bestimmte Aufgaben, für die sie gearbeitet haben. Das war ihnen nur möglich, weil *vor ihnen* viele andere unbekannte *Botschafter* die Vorbereitungen dafür getroffen hatten, so daß die jeweiligen Aufgaben erfüllt werden konnten. Ein menschliches Werturteil hierüber ist nicht angebracht, d. h. ob *Jesus, Krishna, Buddha, Mohammed, Baha Ullah* oder andere von jeweils *höherem* Rang waren, brauchen wir nicht zu diskutieren. Von GOTT gesandte *Botschafter* arbeiten *nur* für die Gesamtheit der Schöpfung! Ein Beispiel: Beim Bauen einer Kirche, eines Tempels oder eines anderen Gebäudes kann der letzte Stein, der die Lücke schließt, nur deshalb gesetzt werden, weil es einen *ersten* Stein gibt - und viele weitere Steine.

Alles geschieht in Übereinstimmung mit dem Muster der Hierarchie der Gesamtheit. Auf unserer *menschlichen* Ebene kann es *keine wahre* Beurteilung geben, sofern diese an die Begrenzungen unseres irdischen Bewußtseins gebunden ist. Das Bewußtsein der neuen Zeit jedoch, das *Christus-* oder *Buddhabewußtsein* oder ein anderer Name, der das *Prinzip der Ganzheit* ausdrückt, ist dafür geeignet.

Seit *Melchisedek* haben sich alle Lebewesen einer turbulenten Existenz unterzogen. Dies setzt sich auch noch heute fort und wird auch künftig so sein. Der Prozeß der *geistigen* Entwicklung muß sich in die Materie des Planeten Erde *einprägen*. Die von GOTT gesandten himmlischen *Botschafter* haben die Vorbereitungen dafür getroffen, daß unsere Schwingungsfrequenz bzw. geistige Stufe, von der Steinvibration zur *Lichtvibration* (der Einheit) transformiert werden kann. Dazu mußte eine Brücke gebaut werden, die in die Einheit führt, eine Brücke aus dem paranormalen oder astralen Reich *heraus*, wo alle Arten von Kräften wirbeln und sich tummeln und die Menschen in *Maya-Illusion* oder auf anderen geistigen Stufen gefangenhalten. Diese Brücke oder *Antahkarana*, die ins *Reich der Ganzheit* führt, sollte aus Wahrheit gebaut sein, Wahrheit aus dem *Licht der Einheit*. Es war dazu eine geeignete und sorgfältige Vorbereitung nötig. Der beste Moment, dies zu bewältigen, sollte ausgesucht werden, um einen Menschen in die Lage zu versetzen, die Brücke zu überqueren, die über den Abgrund aller Arten turbulenter Elemente aus den Reichen von *Maya* und *Illusion* führt. Es mußte ein gewöhnliches menschliches Wesen sein, das die Brücke zu überqueren imstande war, keine außergewöhnliche, besonders ausgestattete Person wie ein Auserkorener. Anderenfalls würde *der Wert* dieses Sieges für die menschliche Rasse null und nichtig sein; schlußfolgernd wäre die Aufgabe menschlich nicht möglich.

Das war der Beweggrund, warum Meister *Jesus* durch einen Mutterschoß geboren werden *mußte*. Er war sich über seinen Hintergrund und den Grund für sein Dasein auf dem Planeten Erde völlig unbewußt. In sich trug er den *Funken des Wissens* woher er kam, und auf der Grundlage von Vertrauen und Hingabe ging er den Weg, der so breit war wie sein Fuß.

Diese Wahrheit war für den damals existierenden *Zeitgeist* eine gewaltige Herausforderung, und kaum jemand konnte verstehen, was er tun wollte, mit Ausnahme einer Frau: *Maria Magdalena*. Diese Frau, die vom Kirchenrat als "Hure" gebrandmarkt wurde, war die Einzige der sehr wenigen Zeugen der Kreuzigung, die bedingungslos an die Aufgabe glaubte, die *Jesus* im Begriff war zu vollenden. Er ging diesen Weg in dem alleinigen Vertrauen das ihn leiten konnte, im Vertrauen auf Seinen VATER, der URQUELLE allen Lebens.

- *Jesus* öffnete den Weg, der ewige Wahrheit ist, von der Vibration des Steins zum *Licht der Einheit*.

Obige Geschichte könnte nun den Eindruck vermitteln, daß der Mensch *Jesus* diese Brücke baute. *Jesus* akzeptierte es, ein Mensch zu sein. Sein Vertrauen in den VATER befähigte ihn, das *Kind der Einheit* zu tragen, nämlich CHRISTUS selbst. Der CHRISTUS-GEIST brauchte den physischen menschlichen Körper mit Namen *Jesus* als Träger und baute die *Brücke der Einheit*.

Jesus verbreitete die Botschaft auf Erden, daß zu gegebener Zeit jeder, der an den VATER glaube, das gleiche tun könne - und mehr! Mehr deshalb, weil die anwachsende schöpferische Energie die menschliche Rasse befähigen würde, die Gesamtheit der Schöpfung zu verstehen.

Die *Lichtbrücke der Einheit* steht für die Vereinigung von Himmel und Erde *im Blut*, wodurch die Auferstehung bewirkt und in Gang gesetzt werden kann. *Jesus* zeigte der Menschheit klar, daß dies möglich ist. Anfangs hörten jene ihm zu, die ihm folgten verstanden ihn aber nicht. Erst als der Beweis durch die Kreuzigung und die nachfolgenden Ereignisse geliefert wurde, glaubten sie Seinen Worten.

Nach der Kreuzigung *Jesu* wurde das Grundkonzept Seiner Botschaft mit der Zeit *ausgehöhlt*, d. h. auf eine menschliche Verstandesebene gebracht und die tiefe, innere Bedeutung ging verloren. Der Mensch begann zu glauben, nur *Jesus* könne das bewirken, was er gezeigt und gelehrt hatte, weil er der Sohn GOTTES war. Doch *wir alle* sind Söhne und Töchter GOTTES, nach Seinem Bild geschaffen.

Das Christentum wurde von Menschen *dogmatisiert* und verfiel zu einer *Institution*, geregelt und gesteuert durch einen Rat. Den Menschen wurde ein *mechanischer* Gott gelehrt, einer Art Supermann, der von der Menschheit wegen der *ihm zugeteilten*, charakteristischen Eigenschaften idealisiert wurde. Der Glaube, den *Jesus* zu errichten versuchte, stürzte von der Brücke in die Welt von *Maya* und *Illusion* und wurde *dogmatisiert*. Die Welt von heute glaubt *kaum noch* an die Wirksamkeit der Nachfolge in Seinen Fußstapfen. Die Menschheit sucht nach dem "lebendigen GOTT" und obwohl es diese unbegrenzte Kraft intensiver Schwingungsfrequenz *gibt*, versuchen wir "Ihn" in unseren *dogmatischen* Prinzipien zu finden.

Wenn wir uns Stück für Stück aus diesen monotonen *Dogmen* befreien, die aus unseren selbstgemachten Hüllen und Verpackungen bestehen, könnten wir entdecken, daß GOTT *keine* von Menschen gemachte Projektion ist, sondern eine Kraft, die in der Gesamtheit der Schöpfung einschließlich in der Materie manifestiert ist. Wir würden *befreit* - und der Weg in die Freiheit würde uns offen sein.

Diese Befreiung erfüllt sicherlich nicht unsere gegenwärtigen *Erwartungen*. Werden unsere eigenen Gedankenmuster damit konfrontiert, könnten sie unsere Befreiung *nicht zulassen*. Es spielt jedoch im geistigen Königreich der Einheit keine Rolle, ob wir darüber etwas wissen oder nicht, denn *unser* Wissen ist *Maya*. Wenn die Zeit gekommen ist, werden alle Geschöpfe in das Königreich GOTTES eintreten. Der Gedanke, daß nur "die Auserwählten" in dieses REICH eingehen werden, ist reine Arroganz. *Alle* Menschen werden zu gegebener Zeit im Himmel zusammenkommen, auch der verlorene Sohn und die verlorene Tochter. Tief in unserem Herzen sollte uns klar sein, daß dazu nur die Hingabe an Seine Kraft nötig ist.

- Unsere äußerlichen, oberflächlichen Reden sind unbedeutend! Nur was wir in der Stille unseres Herzen heraus in Seinem Namen tun, wird zum Schlüssel unseres Eintritts.

Die Taten der *heutigen* Pharisäer sind sicherlich *nicht* dazu geeignet. Aber auch ihnen wird es erlaubt sein einzutreten, wenn sich ihr Blick *gewandelt* hat. Es mag in diesem oder im nächsten Leben passieren.

Reinkarnation

Die Evolution der menschlichen Rasse hat viele Stadien durchgemacht. Die Stufe, mit der wir uns jetzt beschäftigen, ist die des *mechanischen* Menschen. *Newton* war der Entdecker dieses Phänomens und war in seiner Zeit in der menschlichen Wissenschaft sehr engagiert. Er hat einen führenden Namen in der wissenschaftlichen Bewegung seiner Zeit und wollte das menschliche Wesen analysieren. Er schuf ein *wissenschaftlich-analytisches* Gedankengebäude auf der Basis *menschlicher* Logik. Heute sehen wir uns den Folgen gegenüber.

- Wissenschaft ist Teil unserer Realität in dieser Welt und sollte mit Vorsicht behandelt werden. Wissenschaft verkehrt sich ins Teuflische, wenn die *spirituelle* Seite *ignoriert* wird!
- Spirituelles Leben in *menschlicher* Interpretation, unterstützt durch alle möglichen Beweise oder sog. Wunder, hat *wenig* Bedeutung. Spiritualität sollte der Ausgangspunkt sein - und die URQUELLE, der SCHÖPFER des Gesamten, der *Mittelpunkt*.

Wenn wir über das Leben reden, sollte uns klar sein, daß Leben *viel mehr* ist, als nur hier auf der Erde zu leben. Die *Dimension des Lebens* übersteigt unsere kühnsten Vorstellungen und sollte uns zu *größter Demut* ermuntern. Demut ist hier nicht als Knechtschaft gemeint oder als Sanftmut einer äußeren Macht oder Institution gegenüber, aber wir sollten akzeptieren, daß die Denkmuster der Menschen *begrenzt* sind. Was im Programm unserer DNA steht können wir verstehen, doch das *umfassende* Begreifenkönnen was die Schöpfung ist, liegt *über* unserem Fassungsvermögen.

Die Wissenschaftler in den Tagen *Newtons* waren meist in spirituellen Bewegungen vertreten, doch der Mensch war *aus der Bahn geraten* - und ist es heute noch immer. Der Mensch *verwechselt* spirituelle Erkenntnis, die vom Verstand geleitet wird, mit der Hingabe an GOTTES Gnade. Die letzte Erkenntnis steht total *außerhalb* unseres Begreifens und unserer Kontrolle. Sie kann sich nur ereignen, wenn die Zeit für das respektvolle Individuum da ist. "Verstandesdenken" oder "geistiges Denken" *kann* spirituell motiviert sein und doch sind auch diese Ideen dem *Zeitgeist* unterworfen.

Durch die gedanklich kontrollierte spirituelle Entwicklung wurde die Ganzheit der Schöpfung allmählich in Teilwahrheiten *zergliedert*. Jede dieser Teilwahrheiten ist *für sich* real, aber in den *Zusammenhang* der Schöpfung gebracht sind sie *unwahr*. Die Wirkungen dieses Prozesses scheinen sich zu erschöpfen, trotzdem sind sie heute noch sehr verbreitet, und die Prinzipien, die ihre Paradigmen kennzeichnen, sind als tragende Prinzipien noch vorhanden.

Wenn wir heute über *Reinkarnation* sprechen, sind unsere Erklärungen darüber auch von den Denkmustern des Verstandes geleitet, die auf der Vorstellung beruhen, *erkennbare* Resultate hervorzubringen. Die Reinkarnation ist eine *Tatsache*, ein unvermeidlicher neuer Durchlauf, wenn die Einheit von Körper und Seele im Geist in einem Leben nicht vollendet wird. Die Version, daß das *Gesetz der Wiedergeburt* Beweis ist für ein bestimmtes Verhalten im bestehenden Leben, wird von einigen spirituellen Strömungen unterstützt. Dem ist jedoch sehr zu widersprechen.

- Wiedergeburt bedeutet, daß wir auf der Grundlage der *Gesamtheit unserer Erfahrungen* aus *allen* Leben, die miteinander verbunden sind, wiedergeboren werden.

Die Summe aller Erfahrungen macht das gegenwärtige Leben *völlig neu* und entbindet es von allen *einzelnen* Erfahrungen aus den verschiedenen Leben. Das neue Leben ist einmalig und wenn Einzelheiten aus anderen Leben (wenn sie keine Täuschung sind) in dieses Leben projiziert werden, wird es aus der Balance geraten.

Was geschieht beispielsweise bei einer "erzwungenen" Regression? Die betreffende Person unterwirft sich gewissen Bedingungen, in der *persönliche* Ziele und Gedankenmuster eine entscheidende Rolle spielen. Gedankenbilder der führenden oder begleitenden Person können zu einem bestimmten Erfahrungsergebnis führen. Der "Patient" glaubt, er mache eine gewisse Rückblende durch, die aber tatsächlich durch seine eigenen Denkvorgänge oder durch die des Therapeuten hergestellt wurde. Eine oft

vergessene Tatsache ist, daß Rückblenden oder Erfahrungen aus früheren Leben entsprechend dem heute üblichen Denkschema *beurteilt* werden. Diese Beurteilung kann sich von den Lebensmustern einer Existenz von vor Hunderten von Jahren total unterscheiden. Die große Frage ist, ob sich jemand unter einer Regression eine Idee von einem Leben verschafft, das es niemals gegeben hat, von dem er oder sie aber im jetzigen Leben definitiv *beeinflusst* wird. Für eine gewisse Zeit mag sich dies als *Aspirin-Effekt* auswirken. Nach einiger Zeit wird er sich aber verlieren. Die Spätfolgen werden die betreffende Person sehr beeinflussen. Der größte Rückschritt aber ist der Mangel an Bewußtsein, daß Reinkarnation die Möglichkeit darstellt, *erneut in Frische zu starten*, um in die *Einheit* zu gelangen.

- Einheit ist nur durch Hingabe an GOTTES Gnade zu erreichen -, sogar in *einem* Leben!

Allgemein wird heute dem Thema der Wiederverkörperung viel zu viel Bedeutung beigemessen. Sie ist nur eine Sichtweise. GOTT versprach uns *immer* einen neuen Anfang. Er hält Sein Wort -, das wir Menschen aber mißverstehen. Wer *bedingungslos* an den VATER glaubt, für den gibt es *keine* Reinkarnation! Nur dieser Aspekt ist es, der einen Neuanfang bedeutet. Wenn wir in einem früheren Leben *kein* Vertrauen in Seine Führung und Weisheit hatten, dann ist Reinkarnation das Ergebnis.

Die Bibel und andere heilige Bücher erwähnen dies auch, doch leider kann es die Mehrheit unter uns nicht annehmen. Wir sind stattdessen mit *Newtonschen Leitsätzen* beschäftigt, die *Illusion* sind, bezeichnen diese aber als "spirituell". Wenn uns Leute erzählen, sie sehnten sich nach dem spirituellen Weg, dann *meinen* sie tatsächlich Fakten und Wissen in der *menschlichen* Welt. Spirituelle Entwicklung steht *außerhalb* menschlicher Kontrolle. Man kann nur beten - und zu gegebener Zeit ereignet sich etwas. Wenn man sog. "Aha-Erlebnisse" hat, wird man vielleicht Übungen durchführen, um die Wiederholungschancen zu vergrößern, aber es wird nichts passieren. Man *will unbedingt* ein bestimmtes, selbstgestecktes Ziel erreichen, doch eine solche Erwartungshaltung bewirkt die eigene *Blockade*.

Hingabe meint:

- Ich gehe den Weg, und Du wirst mich führen. Ich akzeptiere bedingungslos die Folgen und wenn die Zeit da ist, wirst Du es mich wissen lassen und es wird passieren was passieren muß.

Lebensenergie (Chi)

Unser Drang nach *Lebensenergie* ist unstillbar. Unsere Zeit ist darin gefangen. Wir wollen gesündere Nahrung, saubere Luft, ein längeres und glücklicheres Leben. All das soll sich in einem einwandfreien Blutkreislauf auswirken, in der Abwesenheit von jeglichen Krankheiten. Wie realistisch ist das? Erreichen wir entsprechend dem *Gesetz der Wechselwirkung* (Aktion = Reaktion) nicht etwas anderes? Vielleicht genau das Gegenteil?

Das große Rennen um *Lebensenergie* und Glück findet auf diesem Planeten seit undenklicher Zeit statt. Heutzutage ist man bereit, fast alles zu tun, um darin erfolgreich zu sein. Niemand braucht hier mit dem Finger auf andere zu zeigen, denn:

- Wer seinen Zeigefinger nach anderen Menschen ausstreckt, weist mit drei Fingern *zurück* auf sich selbst.

Wir brauchen niemanden anzuklagen, denn *wir alle* sind Menschen in fortschreitender Entwicklung. Das ändert nichts an unserer realen Situation, der wir ins Auge sehen und uns dadurch bewußt sein müssen, *was* wir sind. In früheren Zeiten ging die Menschheit im Rennen um *Lebensenergie*, nach dem jeweils herrschenden *Zeitgeist* oder richtete sich nach den Sternen. In manchen Gegenden dieser Welt leben Menschen noch in Verbindung mit den Mitteln der Natur. Generationenlang und auch noch heute bringen sie dort viele Opfer dar, um die Aufmerksamkeit von Geistern zu erhalten. Für diese Opfer fordern sie *Lebensenergie* zurück. Sie geben etwas, um *Wertvolles* zurückzuerhalten.

Viele Zivilisationen gingen zugrunde, selbst die großen Reiche von MU und Atlantis. Es war die Suche, der Kampf und Krieg um *Lebensenergie*. Der Mensch wollte *beherrschen* und *kontrollieren*, und daraus entstand die totale Katastrophe.

In jenen Tagen wurde über das Thema "Leben und Tod" anders gedacht als heute. Der Tod war eine Fortsetzung des Lebens in anderer Gestalt und Form, ein anderes Reich. - Unser *heutiger* Glaube, der Tod sei das *absolute Ende* des Lebens, stand *außerhalb* des damaligen Denkens. Unsere Vorfahren *wußten*, daß Leben und Tod miteinander verbunden waren, als Aspekte des Schöpfungsgesetzes in verschiedenen Reichen bzw. Schwingungsfrequenzen. Immer gab es Leute, die das wußten und Macht über andere ausübten, indem sie die Regeln *diktieren*, wie *Lebensenergie* zu erwerben sei. Sie bildeten Gruppen, die *herrschen* und *führen*.

Damit sind wir bei der "*Geschichte des Opfern*" angelangt. Opfern bedeutet zu geben, um all die Gaben des Lebens zu empfangen wie Glück, Gesundheit und zahlreiche andere "Bonbons". Wurde der erzielte Segen größer, mußte auch das Opfer größer werden. Das brachte die Menschheit auf den zerstörerischen Weg, Tiere und sogar Menschen zu opfern. Wenn man diese Vorstellung analysiert, könnte man behaupten, daß *Lebensenergie* in einer bestimmten Form von *dieser* Seite des Daseins an die *andere* Seite geopfert wurde. Durch das *Gesetz der Wechselwirkung* mußte die *gebende* Seite die Energie in irgendeiner Form zurückerhalten. Schwarzmagier (in dieses Wissen Eingeweihte) wußten, daß das die Art war, Menschen zu *beherrschen* und sie als Motor zu benutzen. In jenen Zeiten (auch noch in unseren Tagen?) entschieden ganze Völkergemeinschaften, daß Menschenopfer nötig seien, um zu überleben und *mehr Lebensenergie* zu bekommen.

In *Karthago*, einer von den *Phöniziern* (Nachkommen von Atlantis) gegründeten Stadt in Tunesien, wurden Babys und kleine Kinder nicht nur für allgemeines Glück und *Lebensenergie* geopfert, sondern auch für grenzenlose (Muskel) Kraft in Schlachten. Die Priester vollzogen diese Rituale für das Wohlergehen ihrer Gesellschaft.

Die *Römer* betrachteten das als Horrortaten und der römische Senator *Cato* beendete die Versammlung des Senats mit dem Entschluß, daß *Karthago* vernichtet werden müsse. Das *Punische Reich Karthago* in Nordafrika (wahrscheinlich ein letztes Aufbäumen des "mystischen" Reiches von Atlantis), war sehr stark und hatte sichtbar große Bedeutung und Macht. Wenn das *Punische Reich* gegen seine Feinde Schlachten führte (die bekannteste ist die gegen Rom), dann zog es aus seinen Kinderopfern legendäre Kräfte. Die *Karthager* gewannen viele dieser Kriege, sogar dann, wenn sie zahlenmäßig unterlegen waren. Schließlich war doch die völlige Vernichtung ihres Reiches ihr unausweichliches Schicksal. Ihr Land wurde durch die *Römer* durch eine Mischung aus gesalzener Erde "gereinigt", um das Böse, das dort geschehen war, zu verbrennen. Dieses Motiv ist in unser menschliches Dasein und in unsere Realität verwoben.

Die heutigen Besucher von *Karthago* bekommen eine Gänsehaut, wenn sie die Anzahl der Babys erfahren, die für den Zweck des Überlebens des *Punischen Weltreiches* geopfert wurden. Entweder sie glauben, diese Geschichte sei eine Art Witz oder wollen so schnell wie möglich diesen unseligen Ort verlassen. Jedenfalls *denken sie*, daß diese Praktiken in unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr vorkommen. Sie vergessen aber die zahllosen *Abtreibungen*, die jährlich um allgemeiner Vorteile oder persönlichen Glückes willen stattfinden. Gleichzeitig sollten wir realisieren, daß zum Zweck des Wohlergehens und Glücks unserer gegenwärtigen Gesellschaft ungezählte *Tiere* und menschliche *Embryonen* respektlos mißbraucht werden.

Leute mit viel Geld kaufen sich verfügbare Organe (*mehr Lebensenergie*), geliefert von meist weniger glücklichen Menschen unserer Gesellschaft. Diese weniger bevorzugten Menschen können sich durch diese Möglichkeit etwas zu essen (*Lebensenergie*) kaufen. Das Schlimmste an diesem "Handel" ist, daß diese Organe anderen Menschen geraubt werden, *die* sich nicht wehren können. Viele sog. Naturvölker in (noch) abgelegenen Regionen unserer Welt leben deswegen in Angst.

Ein weiterer Aspekt ist die *sexuelle Gewalt*, die unsere Welt momentan beherrscht. Die Opfer hieraus sind viele, sowohl in der Menschenwelt als auch in der Tierwelt.

- Der Kampf um *Lebensenergie* durch Machtausübung verursacht *Karma*, welches sich aus dem Gesetz von *Ursache und Wirkung* ergibt.

Sogenannte spirituelle Menschen glauben noch immer, daß *Karma* unser Leben ursächlich beherrscht. Aber es ist *nicht* das Karma; der Kampf um *Lebensenergie* besteht jetzt. Hört dieser Kampf nicht auf, wird weiteres *Karma* aufgebaut. Die Lösung wäre, daß wir zu einer *neuen* Art des Denkens kommen. Hingabe und Akzeptanz des Schicksals, "*das ist, was ist*", sind die Schlüssel zu einer *neuen* Welt. Das *ewige Leben* ist eine Tatsache. Doch in unserer derzeitigen Welt regieren Unglaube und Unsicherheit. Die neue Art des Denkens, die neue Einstellung, sollte *nicht* zu Apathie führen, sondern zu *aktivem Handeln* für die Ganzheit der Schöpfung, ohne Bedingungen und ohne Erwartung. Dies scheint nicht möglich - und doch gibt es dafür wohlbekanntes Beispiele in unserer Weltgeschichte.

Wir alle sind hier, um *der Gesamtheit zu dienen*, so kann diese Verhaltensweise verstanden und entwickelt werden. Wir sollten uns nicht persönlich bedienen lassen! Wenn wir fürchten, unser Lebensglück und das Leben selbst zu verlieren, sind wir in ständiger Angst. Ohne diese Angst wären wir vom Kampf um *Lebensenergie* und vom Joch der Angst *befreit*. Geld spielt hierbei eine führende Rolle. Erkennen wir die Tatsache an, daß Leben *ewig währt*, dann können wir es nicht verlieren. Das Leben an sich hat sich in mannigfaltiger Form und Gestalt und in verschiedenen Schwingungsfrequenzen manifestiert, sichtbar und unsichtbar, geführt von der *universellen Kraft* der Gesamtheit in Seinem Namen. Angst sollte in Vertrauen *transformiert* werden, in Vertrauen zu GOTT, der die einzige und ewige Stabilität ist.

Wir werden lernen müssen, daß *wir nicht* Eigentümer der Schöpfung sind. Wir sind *Diener* und dürfen alles mit Achtung gebrauchen. Wir sind schon einen weiten Weg gegangen, und jetzt ist die Zeit für den "Schlußstein" gekommen.

Wir alle sehnen zwar eine "bessere" Welt herbei, aber wie soll sie sich verwirklichen, wenn wir unsere Denkmuster nicht ändern? - Können wir diese Denkmuster mit unseren *eigenen* Möglichkeiten transformieren oder brauchen wir die Führung der *planetaren Hierarchie* für Kraft, Stabilität und universelle LIEBE zur Gesamtheit der Schöpfung? - Schaffen wir es, unser eigenes Werturteil *aufzugeben*, das uns wieder in eine "Sackgasse" führt? - Werden wir uns einfach hingeben können, weil wir die Tatsachen vor Augen haben und erkennen, daß uns Wissen und Kraft *fehlen*, wenn die Verzweiflung an unsere Tür klopft? - Was muß geschehen und wie lange soll es noch dauern? - Hypothetische Fragen.

Noch tun wir so, als seien *wir* Menschen der Mittelpunkt der Schöpfung, obwohl wir wissen, daß dies *nicht* sein kann. Tief in uns spüren wir, daß wir die Grenze schon *überschritten* haben. Wir werden mit der *planetaren Hierarchie* in Hingabe zusammenarbeiten *müssen*. Wir alle werden Werkzeuge werden *müssen*, Akupunkturnadeln, die Energie in *Seinem Namen* über Mutter Erde ausstrahlen für das Wohlergehen der Gesamtheit.

Unser *Begleiter* auf dem Weg zur *Einheit* können wir als "Christusbewußtsein" oder als "Buddhabewußtsein" benennen oder auch mit einem anderen Namen bezeichnen, der diesen *Rat der Exekutive* im Willen GOTTES meint.

Dieser einmalige Moment befähigt den Menschen eine geschichtliche Richtung *zu wählen*, sich für das Leben in *Übereinstimmung* mit den göttlichen Regeln zu entscheiden. Diese Regeln jedoch sind sehr häufig vollkommen verschieden von den dogmatischen Regeln, die von den Religionen der Welt aufgestellt wurden.

Wir haben die Wahl.

Der freie Wille

Die Freiheit zu wählen ist in unserer Welt eine der angesehensten Qualitäten, unantastbar -, so scheint es. Sehr oft wird diese Wahl von einem inneren Gefühl beeinflusst "Gutes" zu tun, anstatt sich hinzugeben mit der Einstellung: "Nicht mein Wille, sondern *Sein* Wille geschehe." Was ist an dieser Wahlfreiheit heute so einzigartig im Vergleich zu früheren Zeiten? Die Begrenzungen unseres Bewußtseins sind heute *sehr durchlässig*. Es ist das innere Wissen, das wir dabei sind zu entdecken: Wir sind ein *Teil* des Ganzen der Schöpfung und *nicht* der Mittelpunkt. Das macht diese Wahl jetzt so anders.

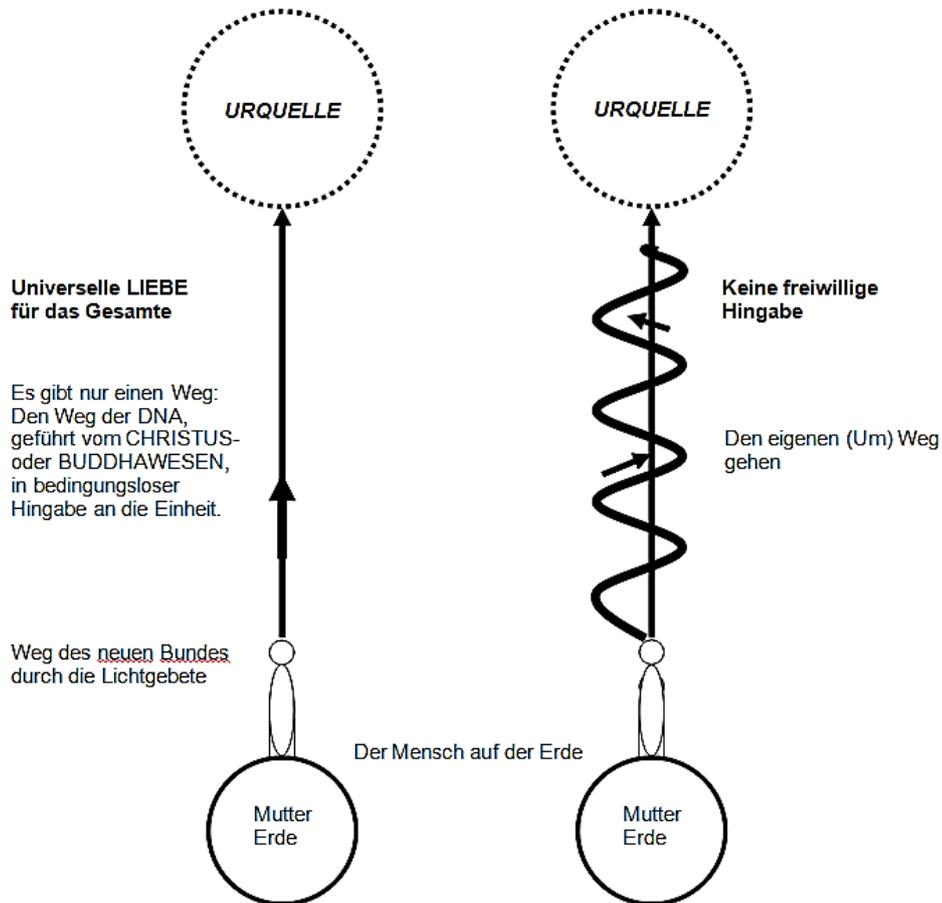
Die Erklärung des *Kopernikus*, die Erde drehe sich um die Sonne, gegeben vor Hunderten von Jahren, ist mittlerweile von unserem Verstand *akzeptiert* worden, nicht aber spirituell in konservativen, religiösen Kreisen. Durch die Wissenschaft (unser Verstand) lernen wir, daß der Planet Erde eine Einheit ist. Alles ist miteinander verbunden; doch spirituell sind wir noch schwer in unser eigenes Dasein verwickelt. Wir sind erfolgreich darin, persönlich in dieser Welt zu überleben. Wir sollten die Wahl treffen und beginnen, für die *Gesamtheit* dieser Schöpfung zu arbeiten und die Versuche beiseite zu legen, *persönliche* Ziele zu erreichen, wie das Verschönern unserer Existenz durch Umweltschutz. Wir sollten unser spirituelles Handeln im Sinne von "alles ist eins und eins ist alles" verbessern und nicht den umgekehrten Weg nehmen, wie wir es all die Zeit getan haben. – Frage: Wie macht man das?

Es gibt heute in der Welt großen "Überfluß" an spirituellen Methoden. Wer all diese Methoden nicht ausführlich "studiert" hat, ist fast nicht imstande, die "richtige" Methode zu wählen, welche erfüllt, wonach wir fragen: Wie ist der *Weg der Ganzheit* zu gehen, auf dem wir Menschen Werkzeuge in den Händen der *planetaren Hierarchie* sind, *ohne* von einem menschlichen Ziel beeinflusst zu werden, ganz gleich, ob es das einer Person oder das einer Gruppe ist? Es gibt einige Anknüpfungspunkte, an die man sich als *Leitfaden* halten kann:

1. Es gibt keine Heiligen und Auserwählten! Es gibt nur Leute, die auf dem Weg der sog. Erleuchtung *etwas weiter* zu sein scheinen. Schau *nicht auf* zu diesen Leuten! Die Ehrlichen werden es *nicht* erlauben und werden, wenn nötig, Dinge tun, die dich ärgern oder enttäuschen, um dir ihre Schwäche zu zeigen. Wenn sie *dennoch* Verehrung zulassen, wollen sie dich für irgendeinen Zweck *beherrschen*, den du nicht wahrnehmen kannst.
2. Es kann Menschen geben, die dir vielleicht nur einen "Anstoß" geben wollen, um dir zu helfen. Danach werden sie sich sofort umdrehen, weil du dich auf deine eigenen Fähigkeiten verlassen mußt. Tun sie es nicht, kannst du versklavt werden. Die einzige Kraft, die dir dabei helfen kann, ist *keine* menschliche. Es ist die CHRISTUSKRAFT, die *planetare Hierarchie*. Sie hat keinerlei erdgebundene Repräsentanten, auch wenn viele den Anspruch erheben, diese zu sein.
3. Verspricht dir irgendeine Methode die "Sterne vom Himmel", dann nur, um dich über deine Wünsche und Sinneslust zu *beeinflussen*. Wir haben diesen Samen alle in uns und glauben, darüber zur Selbstverwirklichung zu kommen. Es ist der *Aspirin-Effekt!*
4. Es gibt *kein* Zentrum auf der Erde, keinen zentralen Punkt. Jeder und jede muß die gleiche Gelegenheit haben einzutreten. Es gibt *keine* Rangordnung oder spezielle Positionen, die die spirituelle Entwicklung zeigen. *Jesus* oder *Buddha* und auch andere haben niemals jemandem erlaubt, sie "Meister" oder etwa "Seine Durchlaucht" zu nennen.
5. Jeder und jede muß fähig sein, eine *dauernde Verbindung* mit der URQUELLE zu haben, *ohne* daß bestimmte Lebensbedingungen die Voraussetzung dafür wären. Das macht die Verbindung *lebendig* und nicht zu einem Ort, wohin du dich in Zeiten der Verzweiflung hinflüchtest.
6. Laß dich nicht von Wundern beeindrucken, die nur nach deinen Hoffnungen ausgerichtet sind. Das mag interessant sein, beruht aber meist auf deiner eigenen oder irgendjemandes gedankliche Projektion. Tatsächliche Wunder werden einfach *passieren* und sind *nicht* von menschlicher Phantasie verursacht, sondern durch unausweichliche Ereignisse, die irgendwo und jederzeit passieren können, wo, wann und was immer es sei. Die erste Art von Wunder ist: Folge deinen eigenen Bedürfnissen und Projektionen. Die zweite Art von Wunder wird uns im *Namen des Gesamten* überbracht.

Magnetismus, universelle LIEBE (Anziehungskraft)

"Wenn die Zeit da ist, werde ICH euch zu MIR ziehen"



Nicht mein Wille, sondern Sein Wille geschehe

Diese einfache Wahrheit können wir durch eine Reihe von Überträgern, die wir zur Verfügung haben, aussenden, nämlich unsere *Hände* und *Füße*, unsere *Zunge* und die *Ausstrahlung* (Charisma). Wir sollten bereit sein, diese einfache Wahrheit zu akzeptieren, so daß die Überträger und besonders der *Klang unserer Stimme* diesen Glauben (nicht mein Wille) in der Welt festigen. Darauf brauchen wir nicht stolz zu sein, sondern es einfach entsprechend (in Stille) auszuführen. Unsere *Ausstrahlung* wird es bezeugen, und viele Leute werden es wahrnehmen.

- Man sollte nur davon erzählen, wenn jemand nach diesbezüglicher Information *fragt*.

Selbstgerechtigkeit, zur "richtigen" Gruppe der Menschen zu gehören, ist nicht angebracht, denn *alle* Menschen stehen in einem evolutionären Prozeß des Fortschritts. Du bist nur *einer* unten ihnen, ein Instrument in GOTTES Händen.

Ein Individuum ist in Stille zu einer wandernden "Akupunkturadel" auf dem Planeten Erde geworden. Die *planetare Hierarchie* kann dieses Instrument benutzen, um Impulse zu verabreichen. Wer aus dem Grunde seines Herzens so handelt, benötigt keinen speziellen Namen, obwohl es im Alltag schwierig ist, das zu verhindern. Dieser Grundgedanke sollte parallel mit der Entwicklung des Menschen einhergehen.

Ein Baby, ein kleiner Mensch, wächst zum Erwachsenen heran und erhält während seiner Entwicklung alle Arten von Informationen von den Eltern, später von der Schule oder aus anderen Quellen. Doch diese Informationen sind in hohem Maß vom Hintergrundwissen und von der Weltsicht des Vermittlers abhängig und beruhen auf menschlichen Erfahrungen und auf Begrenzungen. Indem der junge Mensch durch diese Entwicklung geht, wird ihm eine erfolgreiche Zukunft vorgezeichnet. Setzt er diesen Weg fort, wird er Karriere machen oder etwas anderes erreichen, das in unserer Gesellschaft "angesehen" ist. Hat sich diese Chance geboten und wurde die Leistung erfolgreich erbracht, so ist schon viel an Befriedigung und Glücksgefühl verschwunden, denn das verherrlichte Ziel ist *nicht das*, was man von ihm *erwartet* hat. Der junge Mensch muß nach *neuen Zielen* oder nach neuen Fragen suchen und der Betroffene fragt sich zweifelnd, was denn tatsächlich *der Sinn des Lebens* ist. Immer neue Ziele zu erreichen, gibt *keine* dauerhafte Erfüllung.

Eine ähnliche Situation dürfte sich meist so um das *Alter von 40 Jahren* herum ergeben. Sie wird die *entscheidende* Konfrontation sein: Wird der Betreffende die *innere Glocke* hören und sich an sein *Geburtsversprechen* erinnern? Oder wird er die *innere Stimme* einfach ignorieren und den eingeschlagenen Weg so wie vorher weitergehen und nach "höheren" Zielen Ausschau halten?

Das *Alter* und damit das Ausscheiden aus dem Arbeitsleben rücken näher. Es muß (Geld) Vorsorge getroffen werden. Allmählich steigen *andere* Denkmuster auf und die *Bedeutung* des Lebens wird *besser* verstanden. Die wichtigste Frage, was das Leben *überhaupt ist*, wird sich stellen. In diesem Alter hat man bereits viele glückliche und enttäuschende Ereignisse erfahren und erlitten. Es wird schwierig sein, zu klären, was das universelle Geburtsversprechen *tatsächlich* bedeutet, wollte man der *inneren Stimme* überhaupt folgen. Viel Zweifel wird kommen und eine Brücke, um das Leben in völliger Übergabe an diese einfache Frage zu beschließen, ist nicht in Sicht.

Wenn dann der Tod kommt, ist die Wahrheit *wieder klar*, und die Hingabe an GOTTES Gnade erfolgt. In diesem Moment, an der Grenze zwischen Leben und Tod, wird diese Erfahrung stattfinden. Die Hinterbliebenen jedoch werden es *nicht* verstehen. Nur in Ausnahmefällen, wie nach einer "*Nahtod-Erfahrung*", kann der Betroffene davon berichten. Leider kann diese Erfahrung nur vor dem jeweiligen eigenen evolutionären Hintergrund beschrieben werden. Die meisten dieser Erfahrungen sind allerdings Selbstprojektionen und / oder grundlegend dogmatisch interpretiert.

Der eigentliche Tod ist nichts Schreckliches. Er ist die Hingabe an eine *andere* Phase des Lebens, nach der es wieder einen *neuen Anfang* gibt. Der Tod ist keine Befreiung, wie so viele denken, sondern die Vorbereitung auf ein Leben in einer *anderen* Zeit - und vielleicht einer anderen Schwingungsfrequenz. Ein endloser Entwicklungsprozeß auf einer Spirale, zurück zur URQUELLE und wieder neu beginnend - *ewiges Leben*.

Das wachsende spirituelle Verständnis (1)

Einige grundlegende Gesichtspunkte sollen hier betrachtet werden, die auf Themen aufbauen, die bereits in vorhergehenden Kapiteln angesprochen worden sind. In unserer Gesellschaft wird der Mensch als das "bedeutendste" Geschöpf betrachtet. Der Mensch sei nach dem "Bilde" GOTTES gemacht. Dafür gibt es zwei unterschiedliche Erklärungen:

1. GOTT hatte eine gewisse Vorstellung, wie der Mensch aussehen sollte.
2. Der Mensch "sieht aus" wie GOTT, und wir betrachten GOTT als eine Art "Supermann", einen Heiligen, der wie ein Vater für uns sorgt.

Das zweite Bild entspricht dem herrschenden *Zeitgeist*. Im Verlauf der Zeitalter ist diese Vorstellung geringfügig verändert worden; die Kirchenväter haben sie auf ihre Bedürfnisse *zurechtgeschnitten*. GOTT sei gut, böse, rachsüchtig, lieblos und viele andere Facetten. Diese Eigenschaften kommen den Leuten in ihren verschiedensten Bedürfnissen gelegen und ergeben einen GOTT, *vom Menschen* geschaffen. Daß Menschen Dinge stets hin- und herdrehen, um sie ihren Wünschen *anzupassen*, ist

weit verbreitet. Klärend könnte sein, sich zu fragen, was eigentlich der Mensch und alle lebenden Geschöpfe auf diesem Planeten *gemeinsam* haben.

- Festzuhalten ist, daß Pflanzen, Tiere und Menschen über die *gleiche* DNA miteinander verbunden sind. Alle drei bestehen aus einem *Trägerkörper* (erdgebunden), einer *Seele* oder *Kollektiv-Seele* und einem ewigen, spirituellen *göttlichen Funken* (Geist). Die Vielschichtigkeit des *physischen* Körpers (DNA) entspricht der Intensität der seelischen *Ausstrahlung*.

Pflanzen haben einen Trägerkörper, der aus Erdmaterie besteht und eine ähnliche, aber weniger komplizierte DNA-Zusammenstellung als der menschliche Körper. Die Wissenschaft entdeckt nun, daß auch Pflanzen *Fähigkeiten der Wahrnehmung* besitzen und Reaktionen zeigen. In verschiedenen Versuchen mit Geräten des Biofeedbacks wurde herausgefunden, daß Pflanzen auch ein *Gefühlssystem* haben. Durch harmonische Musik kann Wachstum *gefördert* werden. Pflanzen können zwar ihren Standort nicht verändern, aber sie können in die Höhe wachsen, dem Licht entgegen. Die Vielfalt der Gestalt im Reich der Pflanzen ist nahezu unbegrenzt, denken wir nur an Bäume, Sträucher, Gräser, Blumen und an viele andere Arten.

Der Mensch nutzt eine große Menge von Pflanzen in seinem Wunsch nach Land und Holz. Hoffen wir, daß der *tropische Regenwald* nicht ausgerottet wird. Aktionsgruppen demonstrieren dafür, den Regenwald nicht zu schädigen, weil das die Existenz der Menschheit gefährden würde. Die Wälder seien die "Lungen" von Mutter Erde, die die Menschheit zum Überleben brauche. Diese Argumentation ist sehr egozentrisch, denn der Mensch denkt dabei nur an sein *eigenes* Überleben. Die majestätische Schönheit dieses Planeten ist jedoch ganz zweifelsfrei *für alle* Lebensformen notwendig, für die bekannten und die unbekannt. Wir versuchen, das durch *Wiederaufforstung* zu lösen, einer weiteren Art der Bio-Industrie.

Für eine große Anzahl von Leuten ist es sehr schwer zu akzeptieren, daß Pflanzenarten ein übergreifendes, *kollektives Bewußtsein*, einen *geistigen Körper* (oder eine Seele) besitzen, die im irdischen Körper ausgeprägt ist. Dieses geistige, kollektive Bewußtsein oder die Seele ist festgelegt in der DNA. Ihr entsprechen die zahlreichen Variationen der Pflanzen- und natürlich auch die der Tierwelt.

- Die DNA von Pflanzen, Tieren und Menschen ist untereinander sehr verwandt. Ein Vergleich der Komplexität der DNA eines Primaten und eines Menschen wird mit weniger als einem Prozent angegeben. Dieser Vergleich ist *nicht* wissenschaftlich, aber er könnte zum Nachdenken anregen.

Die Tierwelt wird, vergleichbar mit der Pflanzenwelt, auch von einem *Gruppenbewußtsein* geleitet, aber auf einer *höheren* Schwingungsfrequenz.

Evolution findet geistig statt! Was steht hinter dieser Behauptung? Es gibt eine unsichtbare, geistige *Kollektivkraft*, die sich in der Pflanzen- und Tierwelt manifestiert und sich zur Individualität hin entwickelt. Einige Tiere, besonders Haustiere, zeigen durch Verhaltensweisen *sehr deutlich*, daß sie der Individualisierung sehr nahe sind. Ihre nächste Inkarnation könnte (vielleicht) in einem menschlichen Körper stattfinden, womit sie ein individuelles Wesen werden.

Der Mensch ist das Wesen mit der *komplexesten* DNA. Jede "individuelle" Seele braucht zur Reinkarnation in dieser Welt einen Träger. Die DNA dieses Trägerkörpers sollte eine Grundzusammensetzung haben, die mit der Kraft der *Seelenausstrahlung* (entsprechend der *Gesetze des Karmas*) harmonisiert. Reinkarnation geschieht in dieser Welt auf dem Prinzip der *Trinität*, d. h. von Körper, Seele und Geist zusammen mit dem freien Willen. Der freie Wille *berechtigt zur Wahl* zwischen Gut und Böse. Wir besitzen damit die Fähigkeit, das Gesetz der Ganzheit *zu brechen* und uns für *Herrschaft, Manipulation, Narzißmus, Egoismus* und weitere, für sich selbst sprechende Verhaltensweisen, zu entscheiden. Die Aspekte von Gut und Böse können nicht mit bestimmten Verhaltensmustern etikettiert werden, denn der Mensch kann die Komplexität der Schöpfung *nicht* beurteilen. Der Mensch ist daran gebunden, entsprechend seiner DNA zu leben. Die DNA ist sein geistiges Programm, in irdischer Materie festgelegt.

Um das *Gesetz der Einheit* beurteilen zu können muß der Mensch *verschiedene Stufen* des planetaren Lebens erfahren haben. Die Befreiung kommt durch die Krönung des Lebens in seiner *höchsten* Form. Auf *dieser* Stufe wird der Mensch einsehen müssen, daß es *keinen* freien Willen gibt, nur Einheit in *Seinem* Namen und demütige Hingabe an *Seinen* Willen.

Der Weg von der Individualität hin zum kollektiven Bewußtsein beinhaltet, das Schicksal zu akzeptieren, das ist, was ist. Man kann sich vorstellen, daß dazu ein gewaltiges Umdenken in der heutigen Welt notwendig ist. Der Mensch von heute ist anscheinend nicht bereit, dieses Dilemma zu akzeptieren. Der freie Wille ist heilig und beruht auf dem *egoistischen* Prinzip. Ein Wandel könnte durch einen Eingriff GOTTES erfolgen, der natürliche Verhältnisse wiederherstellt.

Die Wissenschaft - aus dem *Verstand* entwickelt - ist einer der Hauptgründe, warum der Mensch zu dem geworden ist, was er ist. Wissenschaft an sich ist nichts Schlechtes, aber sie scheint *überheblich* und *intolerant* gegenüber den *Gesetzen der Schöpfung*. "Wir wissen, daß wir nichts wissen" ist von dem inakzeptablen Wunsch abgelöst worden, mit der Reihenfolge der DNA *zu spielen* und damit mit der Natur. Was erreicht die Wissenschaft auf diesem Weg tatsächlich? Wahrscheinlich nichts, außer einer *Verzögerung* der Entwicklung.

Die größte Konfrontation ist die Arroganz, daß die Schöpfung deshalb besteht, um den Bedürfnissen des individuellen Menschen *zu dienen*. Der Mensch denkt, Mutter Erde, die ihm das Leben gab, habe all die anderen Lebewesen hervorgebracht, damit sie ihm für die Erfüllung seiner Wünsche, durch Ausbeutung und Qual, zur Verfügung stehen. Wir können Pflanzen und Tiere essen; die Lebensmittelindustrie bereitet sie für uns auf. Wir glauben, wir seien unverwundbar und wir brauchen der Gesamtheit der Schöpfung *nicht* zu dienen. Wir *glauben*, wir können die Regeln bestimmen und mit den Regeln der Schöpfung (DNA) *zu unserem Vorteil* handeln. Was wir *tatsächlich tun* und durch diese Handlungsweisen verursachen, wissen wir nicht. Wir können verstehen, was wir über einen *kurzen* Zeitraum hinweg sehen, tun aber so, als betreffe uns das nicht, was wir *nicht* wissen.

- Der von Menschen produzierte *geistige Müllberg* ist ein ernster Aspekt, und wir haben keine Ahnung von den langfristigen Konsequenzen!

Es gibt nun Anzeichen, daß wir *nicht* alleine in "unserer Schöpfung" sein können. Es könnte *Wesen* geben, die technisch *viel weiter* fortgeschritten sind als wir. Gewisse Signale sollten uns auffordern, auch *ihre* Rechte *zu beachten*. Berichte über diese Zeichen werden vor allem in der Sensationspresse (Boulevardblätter) abgedruckt. Obwohl die Botschaften sich hartnäckig halten, verhält sich die sog. Obrigkeit dazu sonderbar zurückhaltend. Es ist *nicht* zu leugnen, daß sich an einigen Plätzen dieser Welt Unerklärliches ereignet, aber diese Ereignisse werden *kategorisch geleugnet* oder vor der Öffentlichkeit verschwiegen. Die Vorfälle sind außergewöhnlich!

Diese Ereignisse entsprechen jedoch nicht hauptsächlich der Absicht und der Thematik der Schöpfung. Sie würden uns in die Irre führen und ablenken vom wirklichen Grund, *warum* wir hier sind. In der Kette der Evolution kann man das Schema entdecken, daß wir uns ernähren mit dem, was nach uns kommt -, mit den Pflanzen und Tieren. Wir fragen uns fast nie, was in dieser Hinsicht unsere Zukunft ist. Gibt es *Reiche* mit *Geschöpfen*, die *vor uns* sind, die sich mit unsichtbarer Nahrung wie Energie oder Prana speisen, produziert durch die emotionalen Verhaltensmuster der Menschheit?

Es gibt in unserer Hemisphäre eine unglaubliche Menge an dieser Energie. Die Menschen verbringen ihre meiste Zeit damit, Emotionen zu *erschaffen*. Dies war durch die Zeitalter der Männlichkeit bis in unsere Tage der Fall. Wir *wollten* Spiele, und wir *schufen* Spiele mit Unmengen an Emotion. Denken wir nur an die Arenen oder Fußballstadien. Wir erzeugen diese ungeheuren Mengen an emotionaler Energie *instinktiv*. Vielleicht sind da *Wesen*, die uns benutzen und manipulieren, so wie wir unsere Pflanzen und Tiere manipulieren. Alle diese Gesichtspunkte basieren aber auch auf einem *Mangel an Vertrauen* in die *Einheit*.

- Wir sind aus einem einzigen Grunde hier: Um Erfahrungen zu machen und zu lernen, und dadurch frei zu werden, um Befreiung zu erleben.

Der *Homo sapiens* muß "den Weg gehen", der ihn durch verschiedene Stufen der Entwicklung führt. Dazu sollte es aus vollkommen *freier Wahl* zur Hingabe an die URQUELLE kommen. Es scheint, daß dies schwer ist, erfüllt von Schmerz und Mißtrauen - schließlich befreit uns der Tod aus dieser Welt.

Wir denken, daß wir damit alles hinter uns lassen. Sehr wahrscheinlich ist das *nicht* der Fall, so daß wir eines Tages das Ganze wieder absolvieren müssen, in einer *anderen* Zeit und an einem *anderen* Ort. Unsere menschliche Vorstellungskraft reicht dafür nicht aus, die Möglichkeit zu akzeptieren, daß wir strikt zu lernen haben, der Einheit zu dienen.

Jesus sagte: "Wer an mich (CHRISTUS) glaubt, wird in das Paradies eintreten". Aber wer glaubt *wirklich* an ihn? Unser Glaube beruht oft auf unseren *eigenen* Interessen und den Absicherungen unseres eigenen Wohlergehens und das unserer Familie. Leben wir wirklich auf dem Planeten Erde in Übereinstimmung mit den Hinweisen, die *göttliche Botschafter* zu unserem Planeten gebracht haben - oder ist unser Leben nur ein armseliger Aufguß davon? Jeder und jede kann sich diese Fragen nur tief innerlich beantworten, denn es gibt dafür keine geeigneten Worte. Wir können die Wahrheit nur *intuitiv ausstrahlen*. Versuchen wir das in Worten oder anderen Methoden der Kommunikation auszudrücken, erzeugt das nur die Droge des innerlichen "guten Gefühls" und hat wenig spirituellen Wert. Das könnte uns vom wirklichen Zweck abhalten, zu verstehen, *warum* wir hier sind.

Empfänglichkeit

Der Menschheit ist es möglich, sich auf viele "Sendequellen" abzustimmen, die alle zur Schöpfung gehören. Alle diese Quellen erzählen *ihre* Wahrheit, eine *Teilwahrheit* vielleicht oder einen bewußt *veränderten* Aufguß der tatsächlichen Wahrheit. Es ist sehr schwer, dies zu beurteilen, weil wir die absolute Wahrheit *nicht kennen* und nicht wissen, was das überhaupt ist. Welchen Ursprungs oder welcher Machart sind diese sog. Quellen oder was könnten sie sein?

Betrachten wir das *Geben* (Sendung oder Ausstrahlung) und das *Nehmen* von einem *geistigen* Standpunkt aus, dann sind wir Schwingungsfrequenzen unterworfen. *Geistige Lichtsignale* einer bestimmten Schwingungsfrequenz, ausgestrahlt von einer *Quelle*, werden von uns *unbewußt* empfangen. Eine Quelle überträgt Information und stellt sie im Rahmen *ihrer* Kenntnisse oder eines manipulierten Sachverhalts zur Verfügung. Im *geistigen Bereich* der astralen oder paranormalen Welt gibt es viele *Quellen* und in unserer menschlichen Welt, in der wir leben, kann jeder der *Empfänger* einer bestimmten Information sein, die richtig oder falsch sein kann. Die *astralen* Quellen, die aus dem geistigen Reich des Todes stammen, können wir "Entitäten" oder "Wesenheiten" nennen, die eine bestimmte Botschaft in unsere Lebenswelt bringen wollen. Die Übertragungen teilen sich in zwei Gruppen ein:

1. Ich erkenne die Schöpfung der Einheit an, tue aber, was in meiner Welt das Beste *für mich* ist.
2. Ich erkenne die Schöpfung der Einheit an und akzeptiere bedingungslos: Nicht mein Wille, sondern *Sein* Wille geschehe!

Der erste Fall ist ein Interessenskonflikt, denn GOTTES Wille steht nicht unbedingt an erster Stelle. Er wird nur zum *eigenen* Wohl im *eigenen* Bereich gebraucht. Die zweite Haltung dagegen ist *völlige Hingabe*. Im astralen oder paranormalen Reich finden *beide* Übertragungstypen statt. Für uns Menschen sind sie *sehr schwierig* zu unterscheiden. Warum? Es ist die Art, in der wir geschaffen sind; wir sind den astralen Prinzipien unterworfen und haben viele *eigene* Interessen. Nur sehr wenige Menschen haben dieses besondere Gefühl und die Einsicht, um den Unterschied zu bemerken. Wir müssen *sehr* wachsam sein, um die oft sehr kleinen und subtilen Feinheiten *zu erspüren*, die in beiden Prinzipien auftauchen.

- Der Mensch lebt in *Maya* (Illusion) und kann nur dementsprechend urteilen. Die einzige Sicherheit ist, die URQUELLE *um Führung zu bitten*.

In diesem Gebet steckt die Überzeugung, geführt werden zu *wollen* und zu *akzeptieren*, das ist, was ist. Das kann sehr leicht zu erfüllen sein, aber die Schwierigkeit liegt im Akzeptieren.

Die geistige *Maya-Welt* sendet ohne Pause zu uns aus und verursacht damit *Instabilität*. Dies geschieht nicht immer aus böswilliger Absicht. Diese *Geschöpfe* wissen es oft nicht besser. Wir gehen aber mit diesen *Botschaften* aus der unsichtbaren, *geistigen* Welt zu *leichtfertig um*, denken, was von "dort" kommt, sei *immer* richtig und sollte befolgt werden. Man könnte es mit unserer Welt vergleichen, wo es viele "gute Ratschläge" gibt, die aber *nicht immer* richtig sein müssen. Wenn wir (innerhalb menschlicher Begrenzung) sicher gehen wollen, werden wir einen *Fachmann* beauftragen, der ein bestimmtes Gebiet gelernt hat und darin Erfahrung besitzt. In der spirituellen Welt gilt das gleiche Gesetz. Hier gibt es nur einen "Fachmann", nämlich das *Christus-* oder *Buddhabewußtsein*.

Die *planetare Hierarchie* informiert, führt und begleitet uns im Namen der URQUELLE, wenn wir es *erlauben*. Die *planetare Hierarchie* ist die *einzig* Quelle der Stabilität, Kontinuität und Sicherheit, der wir uns unterwerfen können. Wenn wir glauben, vertrauen und akzeptieren, werden wir "geheiligt" werden. Innerhalb meiner Wahlmöglichkeit gibt es nur eine QUELLE, und ich kann ihrer Übermittlung voll vertrauen. Die einzige Schwierigkeit ist: Wie erkennen wir den *wahren* Ursprung? Es ist eine Frage, die dem Denken in *Maya* entspringt, denn:

- Wenn wir wirklich *bedingungslos* glauben, es *keinen Zweifel* in unserem Geist gibt, wenn wir in keinerlei Weise von unseren eigenen Absichten geleitet werden, ist die Verbindung *echt*.

Glauben wir bedingungslos daran, daß die Verbindung *aufrechterhalten* wird, gibt es keinen Platz für Ungewißheit. Ein Zweifel wird uns ins Wanken geraten lassen, deshalb sollten wir sehr klar, und aus *freiem Willen*, um Führung bitten. Dies muß uns nicht zu sklavischen und frömmlichen Geschöpfen herabwürdigen, sondern zu *aktiven*, aber *gehorsamen* Menschen.

Was ist gut? Gut kann nur *eines* sein, die URQUELLE, vermittelt durch die *planetare Hierarchie*. Alle anderen geistigen *Wesen* stehen in ihrem Dasein in der Entwicklung und sind daher eine *Mischung* aus gut und schlecht, oder besser, aus positiv und negativ. Es liegt an uns, ob wir das anerkennen.

Auf *menschlicher Basis* wurde eine "Heiligkeit" geschaffen und zum Dogma erhoben; einen solchen "Heiligen" wird die Gegenüberstellung mit den *universellen* Anforderungen und mit GOTTES Willen hart treffen. Es gibt Leute, die sich in dieser Art der Heiligkeit benehmen und verehrt werden. Dabei sollten große Zweifel auftauchen. Die Mehrheit dieser Heiligen führt ein sehr abgeschottetes Leben und sie duldet nur Vertrauensleute in ihrer direkten Umgebung. Das ist sehr oft in herrschenden geistigen oder religiösen Organisationen der Fall. Warum? Würden sie sich offen zeigen und nicht "Schaufensterdekoration" betreiben, dann würden die Menschen auch bei diesen die *üblichen* Wünsche und andere *menschliche* Eigenschaften erkennen, bei denen das Selbst in den Vordergrund tritt.

Wir haben zwei Möglichkeiten, Energien zu empfangen:

1. Zum einen über die *Fontanellen-Region*
2. Zum anderen durch das "*Dritte Auge*", das zwischen unseren Augen im Bereich der Nasenwurzel liegt.

Durch die *Fontanelle* empfangen wir die neuartige, umwälzende Kraft in einer Schwingungsfrequenz, die die religiösen und spirituellen Regeln auf den neuesten Stand bringt, entsprechend unserem Zeitgeist. Diese Information baut zwar auf dem alten Denken auf, ist aber als solche *völlig neu*.

Die Informationen, die wir durch das "*Dritte Auge*" erhalten, sind *alte Standardformen*, die zu uns gehören und verwandelt werden müssen. Das Neue bei diesen Erfahrungen könnte sein, daß den alten Standardwerten eine "Auffrischung" verliehen wird. Außerdem könnte sich ein bedeutender "Nebeneffekt" einstellen, nämlich die nahezu unkontrollierbare Anziehung und Ablenkung durch unseren "Datenspeicher der Nostalgie", der uns permanent in anderen Zeiten und anderen Welten *festhält* und

somit versklavt. Es gibt genügend Leute, die denken, sie leben im *falschen* Leben und in der *falschen* Zeit, weil sie im "Westen" geboren wurden. Sie wollen stattdessen im Osten leben und begeben sich körperlich zurück in diese noch existierenden Regionen. Sie scheinen nicht zu verstehen, daß sie gemäß der *Gesetze des Karma* wiederverkörpert wurden. Wenn sie von nostalgischen Gefühlen vereinnahmt werden (und das ist im spirituellen Denken von heute sehr verbreitet, besonders bei jungen Menschen), kann man sicher sein, daß sie auf Mutter Erde wiedergeboren wurden, um das *Neue* zu erfahren -, aber sie wählen das Alte.

Die Welt von heute braucht Menschen, die *stabil* sind. Das Leben besteht nicht einfach aus Erfüllung und Zufriedenheit. Die Arbeit muß vollendet werden im Namen der Gesamtheit. Dafür müssen durch die *planetare Hierarchie neue* Gedanken und *neue* Wege angestoßen und stabilisiert werden. Keines ihrer Mitglieder wird sich als solches bezeichnen, denn das würde *übersteigerte* Demut bei Menschen hervorrufen und zu Versklavung führen. Ihre Informationen erreichen uns über unsere *Antenne*, die *Fontanelle*, wenn wir auf sie *abgestimmt* sind. Die Tatsache, daß wir über diesen Empfangskanal nicht nur Informationen von der URQUELLE, sondern auch aus anderen, *begrenzten Quellen* empfangen können, bringt uns wieder zurück zu den verschiedenen Arten des Empfangs und unserer Entscheidung, *worauf* wir uns abstimmen wollen. Diese Hinweise sollten einen Eindruck über diese Möglichkeiten geben.

Einflüsse und Wirkungen der Chemie

Empfangen wir eine Energiestrahlung innerhalb unseres Frequenzbereiches durch die *Fontanelle* oder das "*Dritte Auge*", dann laufen in unserem Blut alle möglichen chemischen Reaktionen ab. Die Wirkungen können gute oder schlechte sein, wobei es nicht damit zusammenhängt, ob wir uns bei dieser Erfahrung gut oder schlecht fühlen. Ist es Strahlung, die von der URQUELLE durch unsere *Fontanelle* kommt, dann beginnt ein Heilungsprozeß. "Heilung" sollte dabei nicht in der üblichen menschlichen Vorstellung von größerem Glück und längerem Leben verstanden werden, sondern auf der Basis von *ewigem Leben*. Das gleiche kann über das "Dritte Auge" passieren. Es findet Heilung statt, aber auf der Basis des jetzigen Lebens (Astrales Reich). Den Unterschied zwischen beiden herauszufinden, bleibt jedem selbst überlassen.

Der SCHÖPFER hat alles gemacht, Mutter Erde, das *astrale Reich*, zu dem Mutter Erde und wir gehören, und alles weitere. Das Individuum von heute braucht erst noch *Erfahrung damit*, um nicht in positiv und negativ zu denken. Diese menschlichen Beurteilungen beruhen auf Denkmustern, die vom Zeitgeist abhängig sind. Allgemein kann man sagen, daß der Mensch dem Einfluß aller chemischen Reaktionen unterworfen ist, die sich in seinem Körper abspielen, ein Aspekt der universellen Chemie.

Der Verstand

Bekanntlich hat unser Gehirn zwei Hälften. Durch das wechselseitige Zusammenwirken dieser beiden Seiten können wir Impulse empfangen und erzeugen, die chemische Reaktionen innerhalb unseres Körpers auslösen und kontrollieren. Darüber hinaus besitzt *jede* dieser beiden Gehirnhälften *vier* Schaltkreise, von denen jeder Schaltkreis eine bestimmte Stufe unseres Bewußtseins darstellt. Diejenige Schwingungsfrequenz, die Impulse empfängt, bestimmt die Empfangsmöglichkeit eines Individuums. Diese Frequenz ist vor allem von der *spirituellen Entwicklung* abhängig und weniger von wissenschaftlichen Kenntnissen, die in dieser Welt so angebetet werden. Das bedeutet nicht, daß ein Mensch nicht *beide* Merkmale haben und diese in seinem Leben im Alltag *kombinieren* kann.

- Die *seelische Ausstrahlung* ist der Indikator für das Maß unserer geistigen "Bildung". Sie regelt die Möglichkeit und Qualität der Empfanglichkeit.

Allgemein eher bekannte geistige Qualitäten sind psychische Fähigkeiten wie *Hellsehen* oder *Hellhören*. Die Frage dabei ist: Wie hell ist hell? Diese viel bewunderten Eigenschaften gehören zum ersten Schritt auf der "geistigen Leiter", d. h. sie sind eine Folge der Schwingungsfrequenz des Gehirns. Diese Frequenz können wir durch gewisse Übungen beeinflussen und steuern, z. B. durch *Atmung* oder *Klänge* mittels Musik. Auch Drogen liefern gewisse Informationen und/oder Projektionen. Ureinwohner wie die *Indianer* oder *Aborigines* benutzen Drogen. Unsere Gesellschaft scheint das übernommen zu haben. Sie benutzt Alkohol, Tabak und weitaus härteren Stoff wie Opium, Kokain usw. Unterschätzen wir auch nicht die Beeinflussung durch Musik in unserer heutigen Welt. Auf menschlicher Ebene stehen wir total unter dem Einfluß unserer Gehirnfrequenz, der Ursache des sogenannten *Dopamin-* oder *Aspirin-Effektes*.

Die *acht* Schaltkreise unseres Gehirns repräsentieren in ihrer Gesamtheit einen bestimmten Schlüssel geistiger Entwicklung. Sie sind ebenso Ausdruck des universellen Gesetzes: Wie oben, so unten. In unserer Zeit sind wir dem *fünften* Schaltkreis, dem "Glücksgefühl" oder der emotionalen Liebe, unterworfen. Viele Gurus nutzen dieses Gefühl aus und versklaven ihre Anhänger.

Das Herz

Um die Bedeutung des Herzens verstehen zu können, müssen wir die *Chakren* einbeziehen. Es sind die *Energiezentren* unseres Körpers, von denen wir insgesamt 49 haben. Diese *Chakren* wurden bereits in vielen Büchern mit ausführlichen Informationen beschrieben. In diesem Zusammenhang reicht es zu wissen, daß unsere *sieben Hauptchakren* ihren Sitz hauptsächlich *entlang unserer Wirbelsäule* haben.

- Die *sieben Hauptchakren* besitzen ganz bestimmte Farben. Ausgehend vom Steißbein ist die Farbfolge: *Rot* (Steißbein), *Orange* (Lendenwirbelsäule), *Gelb* (Sonnengeflecht), *Grün* (Herz), *Indigoblau* (Kehle), *Amethystviolett* (Stirn) und *Weiß* (Fontanelle).

Die Milz ist das Organ, das auf geistiger Ebene unseren Energiefluß regelt. Die Wirkung und die Folgen dieser rotierenden Energiefelder sind enorm und entscheidend dafür, was wir *wirklich sind*. Mit der *Chakra-Kraft* arbeiten viele Therapien. Allerdings wird dabei nicht immer das Prinzip "Aktion = Reaktion" beachtet. Wird die Strahlung *eines* der Chakren verändert, verändern sich auch alle anderen.

Das Herz ist der Hauptantrieb des Energiekreislaufs (Blut), die Motorpumpe unseres jetzigen Lebens. Das Herz sorgt dafür, daß eine bestimmte Menge Blut in einer bestimmten Zeit in unserem Körper kreist. Das ist das offensichtliche Hauptprinzip.

- Erreichen uns geistige Impulse (bewußt oder unbewußt), so haben diese bestimmte Auswirkungen auf den Rhythmus unseres Herzschlages und auf die chemischen Abläufe in unserem Körper.

Ohne esoterisches bzw. metaphysisches Wissen kann es schwer zu verstehen sein, daß wir Menschen auch ein *universelles* Herz besitzen. Es ist das Herz der Stille, der *Punkt Null*, das *nichtemotionale* Herz oder das *Herz des ewigen Lebens*.

Aus der menschlichen Geschichte gibt es einige symbolische Bilder dafür. Eines davon ist das Kreuz, das es in vielen Variationen gibt; jede Form hat eine andere Bedeutung. Das Kreuz, worauf die Kirche scheinbar das Monopol hat, weil *Jesus* einst daran geschlagen wurde, stellt im wesentlichen das oben erklärte Prinzip dar. Die Menschen gaben diesem Kreuz verschiedene Bedeutungen wie das "Kreuz der Mühe und des Leidens", das die durchbohrten Hände von *Jesus* zeigt. Eine andere Variante ist das "Kreuz der Auferstehung", wo *Jesus* die Arme ausbreitet, seine Hände der Welt präsentiert und damit auf seinen Sieg über den Tod hinweist. Er geht zum Haus des VATERS, um ein neues Leben und einen neuen Bund zu beginnen. In zahlreichen Kulturen (lange vor der Gründung der Kirche) kann man das *Zeichen des Kreuzes* finden.

- Das Kreuz ist das *Symbol für den Menschen*, für die Verbindung mit der URQUELLE und bringt deren Energieimpuls in Mutter Erde und umgekehrt. Die ausgestreckten Arme strahlen Energie rund um die ganze Welt aus.

Das ist das Grundkonzept unseres Lebens. Auch *Jesus* wurde durch zahlreiche Statuen so dargestellt.

- Der Mensch ist der *Verbinder* zwischen Himmel und Erde. Mit ausgebreiteten Armen symbolisiert er die Form eines Kreuzes, rechte und linke Hand sind die spirituellen Endpunkte, die den Dualismus und die geistige Situation ausdrücken, in der wir uns befinden. Das Zentrum, in Höhe der Brustbeinmitte, ist der *Punkt Null*, das symbolische *Herz der Stille*.

Es ist nicht die Stille, die entsteht, wenn kein Geräusch oder Ton zu hören sind, das ist nur ein Teil davon. Es ist die Stille, die sich im Kontakt mit der URQUELLE einstellt. Dieses *Herz* ist frei von Unruhe. Als Symbol wurde es von den *Tempelrittern* und *Kreuzrittern* getragen, als sie auszogen in das Heilige Land. Es war in roter Farbe auf der Vorder- und Rückseite ihres Gewandes angebracht und sollte diesen *Punkt Null* darstellen, der sich genau zwischen den Schulterblättern und der Brustbeinmitte befindet.

- Das Körperschema des Menschen wurde auf dieses Prinzip ausgerichtet, so daß es möglich ist, Energieimpulse über die Chakren in Mutter Erde und zurück zur URQUELLE zu senden. Diese Impulse von der URQUELLE sind *nicht nur* für das Wohl der Menschheit gedacht, sondern für die Harmonie *aller* lebenden Geschöpfe, sichtbar und unsichtbar.

Innerhalb unserer gegenwärtigen Existenz sind wir sehr stark von unserem *Sonnengeflecht* beherrscht, dessen Chakra für die meisten Leute vorherrscht. Es ist von *gelber* Farbe und ist unser *emotionales* Zentrum. *Gelb* ist deshalb auch die Farbe, von der (geistig gesehen) unser Planet durch all die vielen menschlichen Emotionen belastet und angefüllt ist. Sehr oft werden *gelb* und *golden* durcheinander geworfen. Gold ist die Farbe der *universellen Ganzheit* (Weisheit) auf der Erde.

Es scheint für einige sehr kompliziert zu sein, aber im Grunde ist es sehr einfach. Nicht die Einzelheiten sind wichtig, sondern allein die *Wahrnehmung*.

Energie und/oder Energielinien (Leylines)

Das System der Energieverteilung im menschlichen Körper ist vielfältig. Die Kenntnisse darüber sind in vielen guten esoterischen Büchern sehr ausführlich dargestellt. Vielleicht könnte das Wissen in Bezug auf Anwendung und Erklärung noch erweitert und verbessert werden, aber das liegt noch jenseits unseres derzeitigen Verständnisses. Viele Heilmethoden für unseren Körper gründen sich auf das Prinzip dieser Energieverteilung. Wir sollten auch nicht vergessen, daß in diesem System das Gesetz Aktion = Reaktion zur Anwendung kommen könnte.

Die Energielinien werden durch den *Hermes-Stab* dargestellt oder durch den Fluß der *Kundalini-Energie*, ein gerader, aufrechter Strich (das Rückgrat), um den sich zwei Energielinien wie Schlangen winden. Man könnte es so interpretieren, daß eine dieser Energielinien vom VATER durch die Fontanelle hereinkommt, sich durch die Chakren abwärts windet und in Mutter Erde abfließt. Als Reaktion "antwortet" die andere Energielinie innerhalb von Mutter Erde und schraubt sich durch die Chakren nach oben durch den Körper und verläßt diesen durch die Fontanelle zurück zum VATER. Der menschliche Körper ist damit letztlich ein Instrument zur *Verbindung* von Himmel und Erde. Das ist die *universelle* Vorstellung.

Üblicher und mehr "akzeptiert" ist die Handhabung, daß der Mensch Energie empfängt und *für sich behält*, indem er die verschiedenen Tore *verschließt*, durch die die Energie wieder zurückfließen könn-

te. Der Mensch übernimmt die *Kontrolle* des Energieflusses in seinem Körper (Selbstverwirklichung). Diese Haltung findet man in der Medizin, die als Symbol den *Äskulap-Stab* verwendet.

Die *Akupunktur* benutzt die Meridiane im Körper, um Leute zu heilen und den Energiefluß wieder herzustellen, indem Blockierungen in den entsprechenden Körperregionen gelöst werden.

Mutter Erde besitzt ein ähnliches Energiesystem, aber wir wissen sehr wenig darüber. In Methoden wie der *Radiästhesie* (Rutengehen) werden Energieströme nachgezeichnet, aber die tatsächliche Bedeutung verstehen wir bei weitem nicht. In diesen energetischen Blaupausen lesen meistens sog. übersinnlich begabte Leute und dabei kommen phantastische Geschichten zutage, die als Legenden oder Mythen bekannt sind. Sie sind *nicht ganz* erfunden, aber zu einem gewissen Grad sicherlich in Frage zu stellen.

Auf der Erde gibt es viele Orte, an denen sich verschiedene Energielinien *kreuzen*. Dort kann Außergewöhnliches gesichtet werden. Diese Energielinien können sogar *Eintritte in die Parallelwelt* sein. Um diese Welten zu betreten, ist eine andere Bewußtseinsresonanz nötig. Das kann überraschend geschehen oder durch bestimmte Atemtechniken. Im ersten Fall wäre es *Schicksal*, im zweiten durch *Neugier* aufgerufen. Wenn man es selbst bewirkt, sollte man sich der Konsequenzen bewußt sein, bevor man sich in diese Techniken hineinbegibt. Es könnte zur Zerrüttung der geistigen Kräfte führen!

Vor Tausenden von Jahren haben unsere Vorfahren, die eng mit der Natur verbunden waren, eine Art von "Energemaschinen" aus einer bestimmten Sorte Stein gebaut. Diese Steinbauten waren so angelegt, daß sie starke Energiefelder verursachten, die für verschiedene Zwecke benutzt wurden. Wer die Kenntnis besitzt, wie das zu bewerkstelligen ist (es sind weniger als die es behaupten) kann in eine Welt blicken, die von einem anderen Energieimpuls geschaffen und geregelt wird. *Stonehenge* ist eines dieser wieder hergestellten Exemplare.

Die Energiemuster von Mutter Erde und die des Menschen weisen eine Reihe von Ähnlichkeiten auf. Dabei ist immer zu bedenken, daß *kleine* Muster in *große* Muster passen und daß dieses Gesetz *nicht umgekehrt* werden kann.

Haben wir *anerkannt*, daß der Mensch eine "wandernde Akupunkturnadel" ist, dann erscheint es *logisch*, daß sein Energiefeld entsprechend ausstrahlt, die sog. *Aura*. Ihre Stärke stimmt mit der Stärke der Chakren überein. Manche Menschen können die unterschiedliche Intensität der Ausstrahlung sehen, auch farblich. Unter ihnen gibt es nicht wenige Schwindler, die behaupten, sie besäßen diese Fähigkeit. Man sollte sich dessen bewußt sein, denn tatsächlich können nur *sehr wenige* Menschen diese Energieausstrahlung sehen. Die Gabe wird eingesetzt, um über die *Aura* heilen zu können. Leider werden dabei auch nur Symptome bekämpft. Die Gründe für eine Krankheit liegen oft ganz woanders.

Mutter Erde besitzt ein weit ausgedehntes Ausstrahlungsfeld. Das *Nordlicht* (Aurora borealis) ist eine Erscheinung davon, in nördlichen Ländern für alle sichtbar.

Betrachten wir den Menschen, wie sich seine Persönlichkeit entwickelt und offenbart: Das stärkste Ausstrahlungsfeld eines Individuums können wir als Ausdruck seiner *Denk- und Verhaltensmuster* ansehen. Zu seiner charakteristischen körperlichen Erscheinung, dem individuellen Abdruck der *Seelenausstrahlung* in der Materie (DNA), kommen die Auswirkungen der familiären und schulischen Erziehung, der sozialen Abstammung, des Lebensumfeldes und der beruflichen oder gesellschaftlichen Laufbahn. All dies macht die Persönlichkeit eines Menschen aus.

Es gibt nur einen Faktor, der dies alles über Bord werfen kann: *Der freie Wille*. Der Mensch kann *entscheiden*, etwas zu tun oder nicht zu tun. Wesen und Ursprung einer Entscheidungsfindung sind unterschiedlich. Aber in welchem Ausmaß ein Mensch auch beherrscht wird, der freie Wille ist *unkontrollierbar*, ungeachtet der Härte des Drucks oder der Konsequenzen. Es ist vor allem innerliche Kraft notwendig, um sich den Forderungen des Gewissens zu stellen und den universellen Weg zu wählen, das bedeutet, die *eigenen* Bedürfnisse diesem Weg *unterzuordnen*. Das Geburtsversprechen macht uns

zum Diener mit Körper *und* Seele und wir werden ein aktives Instrument für die *Heilung* von Mutter Erde, im Namen der Einheit. Eigene Ziele und Interessen sind *zweitrangig* und in die Arbeit für die Gesamtheit integriert. Wir haben die Berührung mit diesem universellen Verfahren *verlernt*. Manchmal taucht noch eine schwache Erinnerung in unserem Unterbewußtsein auf, so, als würde eine *innere Glocke* läuten.

Unsere Persönlichkeit setzt sich zusammen aus der Summe aller irdischen Bedingungen und Einflüssen, aber auch als ein Ergebnis der eigenen Seelenausstrahlung. Die Seele ist *frei* in der Erdmaterie wieder verkörpert. Nach alten Vorstellungen war die Seele darin "gefangen" und sollte so schnell wie möglich versuchen, in den Himmel zu entfliehen. Die *Katharer* waren dieser Überzeugung. Selbstmord oder irgendeine andere Art der "Selbsthilfe", um aus dem Leben zu scheiden, war ihnen nicht erlaubt. Das Leben mußte einfach gelebt werden, um die Seele zu erziehen. Auch der "Gnadentod" oder Euthanasie (in unserer Zeit akzeptiert) waren damals verboten.

Bestimmte *Wesen* des paranormalen oder *astralen Reiches* versuchen, uns davon zu überzeugen, wir seien als Gefangene auf Mutter Erde. Sie übermitteln uns Visionen der Freiheit nach dem Tod und versuchen uns glauben zu machen, die Hölle sei auf Mutter Erde. Alte Projektionen dieser Art, durch übersinnliche Visionen unterstützt, erzählen uns, der physische Körper sei nur ein Vehikel, das uns dient, zu einer *höheren* Seelenausstrahlung zu kommen. Hat er ausgedient, werde er auf Mutter Erde zurückgelassen und zerfalle. Beharren wir auf diesen Denk- und Handlungsmustern, *bleiben wir* automatisch auf den Zyklus der Reinkarnation beschränkt. Wir werden dann das ewige Leben *innerhalb* der Polaritäten, der *astralen Welt* haben.

Unser irdischer Körper muß in Einheit transformiert werden. Wenn die Kraft - die *MerKaBa* - die Seele und Körper in *Seinem* Namen vereinigt, in unser Blut *eingebaut* ist, werden wir den Wiedergeburtzyklus *hinter uns lassen*. Wir werden durch *Seine* ewige LIEBE in die Einheit des Gesamten gezogen und beginnen, die Erfahrungen des *neuen Bundes* zu machen.

Wer diese Ausführungen akzeptieren kann, wird eine Vorstellung davon haben, *was* an der gegenwärtigen Denkart nicht stimmt. Dieses Gefühl führt uns zu einer ungeheuren Gegenüberstellung mit unseren üblichen Maßstäben - und mit uns selbst! Daß Zeit dabei kein Hindernis darstellt, ist sehr beruhigend; insofern gilt es kein Rennen zu vollführen. Das folgende Bild beschreibt in Kürze, was uns zur Wahl steht:

- Ich bin ein Individuum in der Gesamtheit der Schöpfung und arbeite für *meine* Selbstverwirklichung. Wenn alle *meine* Bedürfnisse erfüllt sind, erst *dann* arbeite ich für die Einheit.
- oder
- Ich bin ein Individuum und weiß, daß ich die Schöpfung *nicht* beurteilen kann und gebe deshalb mein Schicksal in die Hände der *planetaren Hierarchie*, dem *Christus-* oder *Buddhabewußtsein*.

Der individuelle Mensch muß darauf vorbereitet werden, als Instrument für die *Gesamtheit der Schöpfung* zu arbeiten, bewußt und (zum größten Teil) *unbewußt*. Solch ein Mensch wird als lebende Akupunkturnadel in den Händen der planetaren Hierarchie dienen -, 24 Stunden am Tag. Er wird über den Planeten gehen und Energie der Einheit *ausstrahlen*, ohne zu wissen wo, wann oder wie.

Alles, was dieses Individuum weiß, ist, daß GOTTES Gnade die Rettung ist. Es wird seinen Körper für die stärkere und effektivere Energieausstrahlung trainieren, geführt und begleitet von der planetaren Hierarchie. Wir sind ein "Instrument" *in Stille* und erkennen an: *Es ist, was ist*.

Sender

Der Mensch hat eine Reihe von *Sendern* zur Verfügung:

- Seine Hände.
- Seine Füße.
- Seine Zunge.
- Seine Körpersprache.
- Die Ausstrahlung über seine Augen.

In Seinem Namen zu senden, kann *nur unbewußt* erfolgen. Wollen wir dies auf bewußter Ebene tun, wird es dem Ego dienen. Der *wahre* spirituelle Diener arbeitet *in Stille*. Nur wenigen kann es erlaubt sein, anderen Menschen darüber zu erzählen, wenn diese sie danach *fragen*. Für einige Menschen wird diese Art zu handeln eine Befreiung sein, weil sie nicht als sog. humanitäre "Wohltäter" aufzutreten brauchen. Sie können tätig sein, *ohne* darüber zu reden oder nach der "öffentlichen Meinung" zu gehen.

- Mit der URQUELLE zusammenzuarbeiten bedeutet: Den Willen GOTTES als reine, universelle LIEBE *auszustrahlen*.

Wer in dieser Weise aktiv ist, hat natürlich die Gesetze und Sitten der menschlichen Welt zu respektieren, solange diese nicht die *Gesetze der Gesamtheit* verletzen oder gefährden. Das ist keine leichte Aufgabe, ist aber mit der Hilfe des ALLMÄCHTIGEN durchaus möglich. Wir Menschen können die Welt nicht perfekt machen, aber wir können mit der *planetaren Hierarchie* zusammenarbeiten. Wir können Instrumente in deren Händen sein und in Hingabe handeln, wenn die Zeit da ist.

Das wachsende spirituelle Verständnis (2)

Geburt in Symbiose mit Mutter Erde. Wenn von der Geburt gesprochen wird oder vom Geborenssein in dieser Welt, halten einige dies für das größte Wunder, andere betrachten es als logisch. Woran wir nicht vorbeikommen, ist das Gesetz der Wiedergeburt. Was bedeutet das?

- Reinkarnation kann bedeuten, daß wir in einen *anderen* Körper in einem *anderen* Leben auf der Erde (oder auf einem anderen Planeten) wieder erscheinen. Sie könnte aber auch als Fortsetzung davon gelten, was wir "Tod" nennen und wäre dann eine andere Geburt oder Wiedergeburt in einem anderen Reich.

Lassen wir das *Gesetz der Wiedergeburt* zur Auswirkung kommen, dann ist das kirchlich institutionalisierte und so gern bemühte Gesetz von "Schuld und Buße" *Illusion*. Schuld und Buße, als *menschliche Deutung*, sind durch die Jahrhunderte hindurch gebraucht und *mißbraucht* worden. Viele Morphogenetische Felder der Angst wurden dadurch geschaffen. In unserer *astralen Welt* gilt nur das Gesetz: *Aktion = Reaktion*.

"Stirbt" (wie wir es nennen) ein Individuum, so durchlebt es gleichzeitig eine Reihe von Erfahrungen. Die Seele läßt den Körper auf Mutter Erde zurück, d. h. die Seele gibt den Körper an die Elemente zurück (Asche zu Asche). Die *Seele* (BA) lebt weiter und begibt sich zu einer der *sieben Sphären*, entsprechend der Stärke ihrer *Ausstrahlung*, nach dem *Gesetz des Magnetismus* (universelle LIEBE). Die *Persönlichkeit* (KA), in einem Feld morphogenetischer Resonanz festgelegt, das auf dem Planeten Erde während eines Lebens geschaffen wurde, bleibt ebenfalls bestehen und geht in die Welt des "Todes". Die *Seele* wird für eine nicht bestimmbar Zeit dem *Gesetz der Einheit* unterworfen, bis sie wieder auf den Planeten Erde oder vielleicht auch anderswo *reinkarniert*. Während dieser Zeit in den sieben Sphären werden ihr die immanenten *Gesetze* der Schöpfung wieder klargemacht und die

"Fehler", die im vorangegangenen Leben *Karma* verursachten, werden aufgezeigt, erklärt und "erleuchtet". Dann wird die Erlaubnis gegeben, diese "Erleuchtung" in der Materie wahrzumachen, in einer Wiederverkörperung (wahrscheinlich) auf der Erde. Die Seele muß einen Körper finden, der grundlegend mit dem *Code* ihrer *Ausstrahlung* übereinstimmt. Die Erlaubnis dazu wird (mit wenigen Ausnahmen) nur erteilt, wenn die *Ausstrahlung* der Seele die *tatsächlichen* Fortschritte auf der Basis *zeigt*, auf der die URQUELLE dies beurteilt hat.

- Das berühmte Paar "Schuld und Buße" im Zusammenhang mit anderen Leben *existiert nicht*. Ein Kind wird in vollkommener Unschuld geboren.

Während dieser *neuen* Existenz auf der Erde muß die Seele in Verbindung mit der ALL-SEELE "den Weg gehen", der heißt: "Nicht mein Wille, sondern *Sein* Wille geschehe".

Karma wird durch den *Code* der DNA in die Erdmaterie niedergelegt. Das irdische Elternpaar liefert diesen *Code*. Haben Mann und Frau sich vereinigt und die Befruchtung ist erfolgt, wird sich das wachsende Baby in Übereinstimmung mit seiner Seelenausstrahlung diesem *Code* anpassen und entsprechend ausgestalten.

- Der DNA-Code ist für die inkarnierende Seele die Grundlage für die *Wahl* der Eltern.

Sind die Kinderkrankheiten überstanden, verankert sich die "*Silberschnur*" des Bewußtseins mit dem Erdenkörper *endgültig*. Das neugeborene Kind erreicht Mutter Erde in völliger Unschuld und Vergebung und ist bereit, der Gesamtheit zu dienen. GOTTES Gesetze der universellen LIEBE, in den sieben Sphären *gelernt*, sollen durch das *Handeln* des Individuums auf Mutter Erde verankert werden. *Dafür zu leben* und zu arbeiten, bedarf des totalen Engagements, d. h. die völlige Hingabe, Stabilität, Ausdauer und universelle LIEBE für die Schöpfung.

Sofort nach der Geburt auf der Erde wird aber die Verwirrung beginnen, denn der *freie Wille* tritt auf den Plan. Es wird äußerst schwierig, in dem sich "entfaltenden" Leben an dem gegebenen Versprechen festzuhalten. Doch der Körper wächst, und die Seele macht sich langsam mit den *Begrenzungen* des menschlichen Lebens vertraut.

Beide, Körper *und* Seele, sind in höchstem Maß von der körperlichen und geistigen Versorgung der Mutter abhängig. Bevor die Nabelschnur durchschnitten wird, verbrachte das Baby neun Monate im Bauch der Mutter, wurde dort verwöhnt und erfuhr dort warmen und behaglichen Schutz. Es ist eine sehr behütete Art, in der Gebärmutter zu leben, ist aber nicht der Zweck der Reinkarnation.

- Der Auftrag in der Wiederverkörperung ist, die *alten* Erfahrungen durch Erlebnisse und Ereignisse auf der Erde in *neue* Erfahrungen zu transformieren.

Die *Gesetze des Karmas* müssen in Kraft treten und das kann manchmal sehr schmerzlich sein. Das Baby, das sich in seiner Höhle so wohl fühlt, wird aus diesem sicheren Himmel *hinausgestoßen*, um das Neue zu erleben. Wenn die Zeit gekommen ist, geschieht das Unvermeidliche, und das Baby begegnet der Wirklichkeit seiner neuen Wiedergeburt. Der Durchtritt in diese irdische Welt ist ein sehr enges Tor, denn der Geburtsweg paßt sich genau der Form des Babykörpers an. Ist die Nabelschnur durchtrennt, hat die Welt einen neuen, individuellen Bewohner.

Tief in seinem Innern bleibt die *Erinnerung* an dieses wunderbare Gefühl im Bauch der Mutter. Viele Erwachsene versuchen im späteren Leben zu dieser herrlichen Erfahrung zurückzugehen. Sie werden bedauerlicherweise diese Erinnerung nie loslassen, um *das Neue* zu erfahren, denn der freie Wille ist auf Erden *unantastbar*.

- Von Zeit zu Zeit werden wir alle aus unserem *Innersten* heraus an unseren Auftrag erinnert und über die DNA-Codes (unser persönliches Programm) stehen wir dem *Karma* gegenüber.

Für das Kind wird die Zeit des "Kampfes" beginnen, wenn es sich mit den Folgen der Beschränkungen des "gewählten" Körpers auseinander setzen muß. Das Wort "Kind" wurde schon wiederholt gebraucht, doch im Sinne der Reinkarnation *existieren keine Kinder* (im Sinne unserer Bedeutung). Es gibt nur "alte" und "junge" *Seelen*, die für begrenzte Zeit einen irdischen Körper benutzen. Kinder sind "kleine" Menschen, die in das Erwachsensein *begleitet* werden. Diese Führung sollte die Beschränkungen der irdischen Materie lehren, so daß *Karma* schließlich transformiert wird.

- Die "Lehrer", zumeist die Eltern, sollten die jungen Menschen in universeller LIEBE stabil und ausdauernd begleiten, *nicht aber* nach selbst gesetzten persönlichen Zielen, aus einer Aufgabe oder aus Macht heraus, wie es leider oft geschieht.

Der heute so häufig vertretene Standpunkt, "mein Kind muß alles können", ist weit von den oben beschriebenen Gegebenheiten entfernt. Die Grenzen für Kinder sollten in universeller LIEBE aufgezeigt werden, denn *alles* ist GOTTES Schöpfung, auch die irdische Materie. Das *Gesetz der Wechselwirkung* wird sich entfalten.

Wir definieren das Leben über den Herzschlag und die Atmung. Die *Substanz* unseres Körpers ist aber *auch* voller Leben, wenn es *keinen* Herzschlag und *keine* Atmung gibt, denn er ist aus *Deva*-Energie geschaffen. Wenn die *Seele* auf Mutter Erde sich im Körper *niederläßt*, geht sie eine Symbiose mit einer anderen Lebensform ein, der *Deva*-Energie. *Diese Hierarchie* existiert auf Mutter Erde in einer *anderen* Schwingungsfrequenz als die sieben Sphären und arbeitet ebenfalls auf die Einheit hin und "liefert" das erdgebundene "Vehikel" für die Seele, um die gemeinsame Aufgabe für das Ganze zu erfüllen.

Wenn Leute von der Wichtigkeit "*ihrer*" Seele als Teil der Schöpfung sprechen, tun sie "dem anderen Teil" der *Hierarchie*, den *Devas*, Unrecht. Manche Menschen besitzen eine intensivere Verbindung zu ihrem Körper, beschreiben oder malen *Wesen* und bezeichnen sie als Engel. Diese Wesen eines anderen *Reiches* arbeiten für das Gesamte und erwarten dies auch von uns. Die *Deva*-Schwingung ist von *niedrigerer* Frequenz als die unserer Seelen. Der Mensch kann die *Deva*-Schwingung bis zu einem gewissen Grad kontrollieren. Aber Vorsicht: *Devas* können sehr machtvoll sein.

Die *Gesetze* der *sieben Sphären* und die der Erde sind von *unterschiedlicher* Schwingungsfrequenz. Auf der Erde hat der Mensch den *freien Willen*. Er ist davon fasziniert und beherrscht und mißachtet dadurch oft die Rechte der *Deva-Hierarchie*. Nur auf der Grundlage: "Nicht mein Wille, sondern *Sein* Wille geschehe", ist Zusammenarbeit mit der *Deva-Hierarchie* möglich. Diese Einstellung ist für die meisten Menschen nicht annehmbar, da sie sie nicht verstehen.

Das Leben wird nach dem *menschlichen* Bewußtsein beurteilt, was bedeutet, glücklich zu sein und ein erfolgreiches, langes Leben zu haben. Alle Ereignisse, die dem *nicht nutzen* was wir uns wünschen oder unseren Bedingungen *nicht entsprechen*, sehen wir als Fallstricke unseres Daseins an. Doch *Ablenkung* ist die Ursache für den Zustand unserer Welt! Dieser Zustand entspricht sicherlich *nicht* dem Ziel, das wir im Kopf haben, unserem Bild von glücklich sein. Es ist das Gefühl, das wir uns bewahrt haben, als wir es in der Gebärmutter erfuhren.

Die Welt ist das Ergebnis unserer *persönlichen* Ziele, wie Frieden und Liebe. Diese entsprechen *nicht* den universellen Prinzipien, sondern *unseren* Forderungen von *persönlicher* Sicherheit und Zufriedenheit. Stattdessen sollten wir über unseren menschlichen Horizont hinaus nach *Einheit streben* mit allem, was lebt und blüht, sichtbar und unsichtbar. Ein solches Streben ist "nahezu unmöglich", da wir die universellen Verhältnisse *nicht kennen*. Unsere verstandeskontrollierte Vorstellung davon ist entsprechend *begrenzt*. Wir verstehen es einfach nicht.

Der wissenschaftliche Fortschritt macht *keine* Hoffnung, denn er beruht auf *menschlicher* Erkenntnis und Erfahrung. Fortschritt gibt es *nur scheinbar*. Die wissenschaftlichen Kenntnisse verändern sich und nehmen zu - wenigstens sagen wir das. Was vor 500 Jahren wissenschaftliche Wahrheit war, ist heute *rückständig*. Wir wollen nicht wahrhaben, daß dies *immer* der Fall sein wird. Absolute Wahrheit gibt es in der Wissenschaft *nicht*. Nur die menschliche Arroganz *nimmt zu* und führt uns in immer

neue Maya-Welten. Wissenschaft wird immer weitergehen, aber sie verändert nichts und hilft uns *nicht*, das Wesen der Schöpfung zu verstehen. Unser Wissen und unsere Wissenschaft basieren auf *beschränkten* Denkmustern, die heute mächtiger sind als je zuvor. Die Wissenschaft *könnte* einen Beitrag zur Evolution leisten, aber nicht, wenn sie ihre Erkenntnisse als absolute Wahrheit formuliert.

Alle diese Bilder, festgelegt in *Morphogenetischen Feldern*, *beeinflussen* das Neugeborene, während es zum Erwachsenen heranwächst. Ganz besonders entscheidend sind die *ersten* Jahre seiner Entwicklung. Die "große" Frage wird sein, ob dieses neugeborene Individuum fähig ist, sich an sein *inneres Wissen* zu halten: Alles ist eins und eins ist alles. *Einheit* der Schöpfung bedeutet Verbundenheit aller lebenden Wesen. Oder wird es die *menschliche* Haltung wählen und *egozentrisch* werden? Als Ergebnis dessen haben wir unsere heutige Welt.

Wir werden geboren - sterben - werden wiedergeboren... Bis wir unsere Ziele, unsere Erfolge, unser Glück in Einheit transformiert haben, indem wir unsere Seele in die Hände unseres SCHÖPFERS legen, der URQUELLE, der Macht und Kraft des vollkommenen Bewußtseins.

Wir werden der spirituellen Konfrontation ins Auge sehen *müssen*. Wir werden einsehen, daß unsere Seele (die wir als die Hauptsache betrachten) *zweitrangig* ist gegenüber dem Einverständnis: *Das ist, was ist*. Diesen Grundsatz zu akzeptieren, bedeutet *nicht* Apathie oder eine ähnliche Einstellung, sondern *Übergabe* an die *planetare Hierarchie*. Erst dann werden wir zu einem Instrument der *Ausstrahlung* in deren Händen.

Selbstmord oder *Selbsttötung* sind weder ein Ausweg noch besonders nützlich. Das Leben auf der Erde wurde uns *gegeben*; deshalb dürfen wir es aus unserem freien Willen heraus *nicht* beenden. Die Menschen die es trotzdem tun, sollten wir nicht verurteilen. Wahrscheinlich hat sie eine sehr verworrene und aussichtslose Lage zu dieser Verzweiflungstat gebracht. Das Leben ist den Erfahrungen auf Erden unterworfen. Es hört uns nicht, und wir haben nicht die Erlaubnis, es aus eigener Wahl abbrechen. Unsere Geburtsabsicht, der Grund unserer Wiedergeburt, nämlich *Karma* durch Tätigsein auf Erden zu transformieren, ist ein heiliger Auftrag auf der Basis: "Nicht mein Wille, sondern *Sein* Wille geschehe". Eine Aufgabe, fast unmöglich zu verstehen und von menschlichen Gedankenmustern blockiert. Es *mangelt* uns an Wissen und Einsicht. Beides brauchen wir, um unsere Lage *wirklich* zu begreifen. Für einige Menschen eine große Enttäuschung, für andere ein Gedanke der Erleichterung.

Die *Enttäuschung* besteht darin, daß wir dachten, wir *wüßten*, was richtig und was falsch ist. Aber wir müssen erkennen, daß die Bilanz *nicht* stimmt. Die *Erleichterung* ist, daß wir das Leben *annehmen wie es kommt* und wir wissen, wir können auf spiritueller Ebene nur als ein Werkzeug in den Händen der *planetaren Hierarchie* "arbeiten". Einige Menschen werden sagen: "Das ist ähnlich dem, was kirchliche Institutionen verkünden." Doch diese *geben vor*, Vermittler der URQUELLE zu sein, üben Macht aus und erzeugen Angst. Der Lauf der Geschichte gibt ein lebhaftes Zeugnis dieser institutionellen Ziele.

Nur *direkte* Verbindung mit der URQUELLE wird Hingabe ermöglichen, nicht durch menschliche Führerschaft, sondern durch Führung der planetaren Hierarchie. Es gibt keine menschliche Einrichtung oder Organisation auf Erden, die dabei helfen kann! *Das* ist die Konfrontation von 2.000 n. Chr., die uns auf den Boden der Tatsachen holt.

- JESUS CHRISTUS *unterstrich*, daß Sein Königreich *nicht* von *dieser* Welt sei! Wie können wir dann kirchlichen Institutionen glauben, *sie* könnten wirksame Führung bieten?

Auf der Erde geboren zu werden, stellt für ein Kind, einem kleinen Menschen, eine ungeheuer große Herausforderung dar. In welchem Ausmaß kann dieser Mensch an seiner Geburtsabsicht *festhalten*, angesichts der vielen erfreulichen und unerfreulichen Erfahrungen? Die *Morphogenetischen Felder* der Menschheitsgeschichte, die *Felder* von Abstammung, Geschlecht, Rasse, Nationalität etc. oder einer Mischung daraus, *strahlen* auf das Wahrnehmungsmuster des Kindes aus, bis es herangereift ist. Dies wird eine große Ablenkung von der Geburtsintension verursachen. Die meisten Kinder geben auf. Ganz sicher aber in dem Alter, in dem *Bequemlichkeit* und *Vergnüen* an *erster* Stelle stehen. Das

innere Gefühl einer *anderen Realität* wird aber erhalten bleiben, einer *Realität*, die mit den angebotenen Lebensbedingungen und ihrer Sinngebung *nichts* zu tun hat. Wer würde bereit sein, *gegen* den Strom zu schwimmen und alle die erzielten Annehmlichkeiten hinter sich zu lassen? Herzlich wenige. Aber der Druck steigt. Auch für sie!

Kurse und Seminare, um ein "besserer Mensch" zu werden oder wie man "seine eigene Welt" erschafft, sind immer noch sehr beliebt. Die Notwendigkeit der Veränderung klopft in dieser *Verkleidung* an die Tür unserer jetzigen Welt. Auch die Lage von Mutter Erde ist bedauerlich, und es müssen Schuldige gefunden werden. Wir können nicht mehr unseren eigenen Weg gehen, sondern werden uns anpassen müssen.

Eine einzige Frage bleibt: *Wofür* sollen wir beten?

Auf diese Frage werden viele Antworten angeboten und diese zielen auf die Bedürfnisbefriedigung ab. Eines ist sicher: Alle diese Antworten nutzen *nichts*, wenn sie nicht *ohne* oder für *sehr wenig* Geld für *jeden* aufrichtigen Menschen verfügbar sind. Das ist nur ein Aspekt, denn es sind auch viele Kurse zu haben, die wenig kosten, wo aber die Leute angezogen werden, damit sie den Meister *bewundern*. Ohne es zu wissen, werden dort die Menschen als Energiespender für das Wohl des Meisters benutzt. Man kann darüber nachdenken, und wer ehrlich ist, wird dies bestätigen. Jeder Mensch hat die Wahl, diesen Methoden weiter nachzulaufen oder nicht.

- Die URQUELLE, oder auch eine andere Bezeichnung, die dieses ABSOLUTE SEIN meint, bedarf weder einer Macht auf Mutter Erde, noch verpflichtet oder lockt sie Menschen durch angenehme Versprechungen oder sogenannte Wunder -, GOTT *ist!*

Das wachsende spirituelle Verständnis (3)

Es gibt verschiedene Wahrnehmungen von Spiritualität, mit einer Menge an *Vorstellungen*. Selbstverständlich beruhen sie auf *persönlicher* Einsicht und *persönlichem* Begriffsvermögen und führen zu *Begrenzungen* des tatsächlichen universellen Plans.

- Der universelle Sinn ist in unserem *inneren Wissen* aufbewahrt. Manche Menschen äußern diese Intuition und handeln sogar danach. Das ist die idealste und reinste Form.

Jedes Individuum sollte jedoch erkennen, daß wir unter dem Einfluß unseres *Zeitgeistes* stehen, vertreten in *Büchern, Erziehung, Wissenschaft, Religion*, auch im *Dopamin-Effekt* und in vielen weiteren Symptomen. Er entspringt der unkontrollierbaren Gehirnaktivität (Verstand). Die *Auswirkung* auf unser *inneres* Leben und Wissen ist ungeheuerlich. Zu behaupten, Frauen hätten eine *höher* ausgeprägte Intuition, ist reines Dogma. Weiterhin sprechen wir über innere Gefühle, die von Emotionen (Auswirkung des Gehirns) verursacht werden und handeln entsprechend. Das ist nicht die Bedeutung von Intuition, die *hier* gemeint ist. Wenn die Seele im Körper verankert ist und die menschlichen Bedingungen noch ruhen, dann empfangen wir alle universelle Intuition. Es ist das *tiefste* Gefühl unserer Existenz. Die Intuition wird im Laufe des Wachstums bis zur Reife eingeschachtelt, bei Männern *und* bei Frauen. Unsere "Aufgabe" wird sein, sie aus ihrem Gefängnis zu befreien und in Hingabe zu transformieren, ausgedrückt in den berühmten Worten: "VATER, warum hast du mich verlassen? In Deine Hände befehle ich meine Seele."

Es ist von *sehr* großer Bedeutung, diese Worte zu lesen und die vorhergehenden Kapitel zu überdenken. Vielleicht können Sie verstehen, was die tiefere Bedeutung dieser Worte sein könnte.

Energie

Wir können nicht leben oder überleben, ohne uns mit Energie zu "ernähren". Auf dem Planeten Erde brauchen wir *zwei* Arten von Energie. Von großer Bedeutung ist unsere *innere Haltung*, in der wir diese Energie zu uns nehmen, d. h. der Grad unserer Bereitschaft und Aufrichtigkeit für das universelle Leben. Wir können physische Nahrung zu uns nehmen und uns nur das Beste auswählen oder bereit sein, uns mit dem zu ernähren, was für das *Gesamte am besten ist*. Vielleicht ist der winzig kleine Unterschied zu erkennen, wenn wir ihn gezielt mit dieser universellen Intuition betrachten. Der Hauptunterschied liegt in der Frage, ob wir uns als *verantwortlicher Teil* der Schöpfung fühlen und entsprechend handeln oder ob wir uns *rein egoistisch* verhalten.

Es gibt viele Arten körperlicher Ernährung. Wir können sie über die öffentlichen Supermärkte erwerben, ob gentechnisch verändert oder nicht, aber gemäß den gültigen Gesundheitsnormen geprüft und für den menschlichen Verzehr empfohlen. Diese Art von Essen scheint uns das Leben zu erhalten. Aber ob uns diese Nahrungsmittel glücklicher und gesünder machen, ist eine offene Frage. In unserer Gesellschaft nehmen zahlreiche Arten von *Allergien, funktionellen Störungen* und anderen Krankheitsbildern zu. Viele besonders spirituell orientierte Leute essen deshalb sog. *alternative* Lebensmittel, weil diese sie gesünder machen. Ihre Krankheitssymptome verschwinden, und das ist der *Hauptgrund* dieser Ernährung. Die Hauptsache sollte aber sein, daß Mutter Erde *weniger* manipuliert und durch vielerlei chemische Stoffe verschmutzt wird. Alle anderen Lebensformen würden bewahrt bleiben, und ein *gesunder* Planet wäre das Ergebnis. Meist ist aber das *eigene* Wohlbefinden der Hintergrund dieser Ernährungsweise und der andere Aspekt ist gut für einen schönen Nebeneffekt. Gäbe es *keinen* persönlichen Vorteil, wie lange würden die höheren Preise bezahlt werden?

Es gibt noch einen anderen Typ der Ernährungsweise, den manche "*spirituell*" nennen. Es ist nicht zu leugnen, daß mit einer besonderen Art sich zu ernähren, ein gewisser Wandel spiritueller Einstellung verbunden ist. Einige Leute wollen diesen Wandel jedoch *kontrollieren*, indem sie *auspendeln*, ob das Essen nach dem Prinzip von *Yin/Yang* in Harmonie ist. Das ist auf menschlicher Ebene *absolut nicht möglich*, denn die *Yin/Yang*-Abläufe sind sehr vielgestaltig: Ist *Yin* vorherrschend, wird durch das unverrückbare Gesetz des Wandels *Yang* geschaffen, wie es auch im "*Buch der Wandlungen*", dem *I-Ging* gezeigt wird. Das Essen in dieser Weise zu kontrollieren, beruht auf Manipulation und Angst und wird Energieverlust zur Folge haben. Es könnte sogar Mangel erzeugen.

Ernährung ist für fast jeden interessant und eine unüberschaubare Zahl von Büchern wurde dazu veröffentlicht. Auf *vegetarische* Ernährung wird in einem späteren Kapitel eingegangen.

Ein anderer Aspekt ist die *spirituelle Nahrung*, die unser *geistiger Körper*, unsere *Seele* (oder *Lichtkörper*) benötigt. Wir erhalten sie teilweise außerhalb der physischen Nahrung, weil sie einen geistigen Impuls enthält. Dies ist ein wichtiger und heikler Punkt. Spirituelle Nahrung spiegelt die Atmosphäre oder den Geist wieder, aus der sie stammt. Deshalb ist es so wichtig darauf zu achten, uns nicht mit *irgendeinem* Bereich der spirituellen Welt zu verbinden, sondern ausschließlich mit der URQUELLE. Hier gilt: Wie oben - so unten. Wir gehen auch nicht mit *irgendeinem* Menschen oder einer Gruppe eine Verbindung ein, ohne von deren geistigem Hintergrund zu wissen.

Es gibt sehr verschiedene "Ebenen der Bildung". Wenn man eine *wissenschaftliche* Information will, ist es am besten, sich mit der neuesten Quelle auf Universitätsebene oder einer ähnlichen in Verbindung zu setzen. Gleichzeitig sollte man sich darüber bewußt sein, daß uns diese Stelle nur die neuesten oder modernsten Erkenntnisse liefert, aber *keine* absolute Wahrheit! Spirituell bekommen wir die *absolute Wahrheit allein* von der URQUELLE, wenn wir Ohren haben zu hören und Augen zu sehen. Sich mit *irgendeinem* geistigen *Wesen* zu verbinden, kann *sehr riskant* sein. Denn vielleicht sind wir nicht imstande, die Spreu vom Weizen zu trennen, so daß wir manipuliert werden.

Ist eine empfangene Information nur ein bißchen "weiter" als die eigene, besteht die Gefahr, daß wir die Feinheiten und die damit verbundenen möglichen Folgen nicht beurteilen können. Es gibt keine irdische "Organisation", die diese Art von Wissen für Mutter Erde und ihre Lebewesen besitzt. Allein der allumfassende universelle *Plan der Evolution* für das Gesamte, die *planetare Hierarchie*, ist dafür

zuständig, also das *Christus-* oder *Buddhabewußtsein* oder jeder andere Name, der für die *Lichtwesen der Einheit* steht. An *diese* spirituellen Wesen kann sich jeder Mensch wenden, im Namen der Einheit oder des SCHÖPFERS des Universums, das Himmel *und* Erde ist. Alle anderen Quellen stehen selbst noch in der Entwicklung oder manipulieren, indem sie nur Teilinformationen geben und/oder anschließend den Empfänger für ihre eigenen Zwecke mißbrauchen.

Die *geistige* Ernährung durch die URQUELLE über die *planetare Hierarchie* wird sich auf unser Energiesystem, die Chakras, die Milz (geistiges Organ des Prana) auswirken. Allmählich wird sich unser Energiefeld verändern. Es gibt Geräte, die das messen können! Aber Vorsicht mit menschlichen Interpretationen, die tatsächliche Erklärung liegt jenseits unseres Verständnisses. Nur ein Vergleich mit der Vergangenheit kann Änderung feststellen, aber in die Vergangenheit zu blicken, *blockiert* das Denken. Dazu gibt es berühmte Beispiele. Der Weg ist der ewige Weg der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. *Nichts* geschieht uns, das *keine* Bedeutung hat. Wir werden geführt, und wir sind mit den Folgen dieser Führung einverstanden. Gehen wir diesen Weg in Hingabe an die Einheit.

Es ist *nicht* nötig, irgendetwas *loszulassen*, wie es oft in spirituellen Methoden gefordert wird. Durch die Führung wird unser Wankelmut in Vertrauen und Beständigkeit verwandelt. Loslassen in *menschlicher* Hinsicht hat wenig Bedeutung und Wert. Hinter solchen Aktionen steht der Wunsch, ein geistiges Ziel zu erreichen. Es ist ein *Irrtum* anzunehmen, daß alle irdischen Güter über Bord geworfen werden müssen. Solch eine Forderung wird nur zur *Ablehnung führen*. Erzwungenes Loslassen materieller Dinge ergibt sich meist aus der Erwartung heraus, eine andere Stufe zu erringen. Das ist die Art, wie unser *Verstand* arbeitet. Wenn du mit *dieser* Absicht etwas losläßt und das Ziel erfüllt sich *nicht*, wird die Enttäuschung groß sein. Ein "Gefühl" wird als Gedanke aufsteigen: "Ich habe alles losgelassen und es hat mir *nicht mehr* spirituelles Wohlbefinden gebracht".

Transformation durch Einheit ist der einzige Weg für jeden Menschen, wenn die Zeit da ist, ohne Verzug, nicht zu früh, aber ohne Aufschub. Die direkte Führung auf diesem Weg durch die geistigen *Lichtwesen der Einheit* ist nur *durch sie* möglich. Nicht aber durch *selbsternannte* irdische Vertreter!

Der menschliche Verstand und seine Wahrnehmung heute

Im Jahre 1987 ist Mutter Erde in den Einfluß einer immensen Energiespirale gekommen, bekannt als *Harmonische Konvergenz*. Astrophysiker haben entdeckt, daß eine *Supernova* stattfand, eine gewaltige Explosion erzeugte diese unermessliche Energiespirale, die seit dieser Zeit auf das physische und geistige Leben ausstrahlt. Dieses Ereignis kam nicht unerwartet, denn in der *Pyramide des Cheops* und dem *Tsolkin* (mystischer Kalender der Mayas) wurde das Ereignis für den 16. und 17. August 1987 vorausgesagt. Ein außerordentliches Phänomen, wie es nicht jeden Tag geschieht.

Welche Bedeutung hat das?

Es handelt sich um den Beginn einer neuen Ära, einer Periode der Transformation, die es in der Geschichte der Menschheit *noch nie* gegeben hat, weil die notwendige Kraft dazu nicht vorhanden war. Der Start eines neuen Zeitalters, das eine *neue* Denkstruktur benötigt, wobei die alte Struktur in die neue transformiert wird - ohne jede Abtrennung. Es ist *nicht* die Vorstellung der sog. *New-Age-Lehre*, wo alte Methoden einen neuen Anstrich nach menschlicher Interpretation erhalten haben. Es ist eine *völlig neue*, universelle Betrachtungsweise, angeregt durch eine ganz neue Einsicht und die entsprechende Methode.

Während der Evolution der Menschheit, die ihren Ausgangspunkt nahm durch den Impuls, den *Melchisedek* zu *Salem* für Mutter Erde gab, hat es ein stetig wachsendes und sich erweiterndes Bewußtsein gegeben, das den Menschen bis zum jetzigen Stand gebracht hat. Das Bewußtsein arbeitete sich durch die Stufen der *Konzentration* über die *Meditation* bis zur *Kontemplation* des gegenwärtigen Status. Die Einzigartigkeit der momentanen Zeit ist die Vereinigung von (wie wir es nennen) Materie und Geist in

Einheit durch Kontemplation. Wie durch ein Blitz gelangt die Erkenntnis zu uns Menschen, nämlich daß es nur die Ganzheit der Schöpfung gibt und daß die URQUELLE, GOTT, der VATER der Schöpfung, *keine* Trennung kennt.

- Erdmaterie ist eine *Schwingungsfrequenz des Geistes*, doch der Geist ist die *höchste* Schwingungsfrequenz, die existiert und die alles beinhaltet, denn alles ist miteinander verbunden.

In alten Zeiten wurde oft von den göttlichen Botschaftern, im Geheimen ausgeführt, über diese Einheit berichtet. Die Aufgabe *Jesu* war es, den Menschen *öffentlich* zu zeigen, daß beides, Erdmaterie (Körper) und Himmelmaterie (Seele) spirituelle Schwingungsfrequenzen sind, die im Namen des VATERS vereinigt werden müssen. Als Ergebnis nahm *Jesus* seinen "Körper" mit in das *Vaterhaus*, der *Welt der Einheit* und *Gesamtheit*. Man könnte es das Ende der Zeiten nennen.

Wie prophezeit, vor 2.000 Jahren, ist jetzt die *Zeit für alle* gekommen, unter einem neuen Bund neu zu beginnen und das gleiche zu tun. Es hat nichts mit der neuen Mode des menschlichen "New Age" zu tun, das sich im psychischen oder astralen Bereich abspielt, sondern es ist ein vollständig neues Programm. Dieses Programm macht aus Mutter Erde durch die Geschwindigkeit des Lichtes, unter der Begleitung der planetaren Hierarchie, ein Haus des VATERS und der einzelne Mensch wird zu einer Akupunkturadel in den Händen seiner *göttlichen Helfer*.

Die Suche nach Befriedigung durch übersinnliche Aktivitäten ist Folge des beschnittenen Denkens aus Hunderten von Jahren und des *anmaßenden Verhaltens* religiöser Institute wie der Kirche, des Tempels und der Moschee. Das machte die Menschen "hungrig" und daher wurden sie von den verbotenen Methoden der *übersinnlichen Welt* angezogen. Dieses *astrale Reich* ist ein unsichtbarer Teil der Schöpfung, denn alle Welten sind miteinander verbunden. Es hat gewiß Vorteile, diese transzendenten Gesetze verstehen zu wollen. Es könnte den Effekt *abschwächen* "Wunder" auszulösen, denn dieser Effekt führt zur *Ablenkung* von der URQUELLE.

Warum dieses *paranormale Reich* so attraktiv ist, liegt in der Möglichkeit, selbst Schöpfer zu sein und sich allerlei Erfahrungen unterziehen zu können, die unsere *persönlichen* Ziele zufriedenstellen. Der Pluspunkt dabei ist die Erfahrung, daß es *noch mehr* gibt zwischen Himmel und Erde. Doch Vorsicht! Psychische Hürden können sich vor "verschlossenen Türen" aufbauen. Diese Türen können sich durch die Kraft der Angst oder durch andere emotionale Vorstellungen *explosionsartig öffnen*.

Die *übersinnliche Suche* hat sich in unserer Zeit ungeheuer stark entwickelt. Wenn weiterhin jeder seine *individuellen* Gaben empfangen will, wird es so weitergehen, bis das Blatt sich wendet. Wenn wir uns der Spirale der GOTTESKRAFT anvertrauen, wird der Wandel eintreten. Der Betreffende wird ein Werkzeug in *Seinen* Händen und *kein* Zauberer! Es könnte in der Menschenwelt eine Chance bestehen, daß einer den anderen davon überzeugt, *nicht* an einen GOTT zu glauben, der dem Menschen ähnlich ist und *menschliche* Eigenschaften besitzt.

Die URQUELLE hat der Menschheit, solange sie auf der Erde ist, einen *freien Willen* gegeben. Aber was macht die Menschheit damit? Gibt sie der *alten Zeit* ein *neues* Kleid und läßt alte Geschäfte neu erblühen? Sekten und religiöse Gemeinschaften werden gegründet, und sogenannte "Meister" ergreifen ihre Gelegenheit. Die Menschheit steht *noch immer* unter der Kontrolle dieser Macht und wartet in einer Art geistigem Vakuum darauf, welchen Weg sie einschlagen soll. Sehr viel Schaden wurde bereits angerichtet.

Wann wird sich das Blatt wenden?

Es liegt an uns!

Wir haben die Wahl. - Wollen wir oder wollen wir nicht? Das ist die Frage.

Einheit

Einheit ist die *Gesamtheit* der ganzen Schöpfung der URQUELLE, alles umfassend und mehr. Etwas, das wir an einem nicht menschlichen Wesen nicht verstehen können. Das Streben nach Einheit ist unsere Geburtsabsicht und wird es immer bleiben. Trotzdem ist es nichts, was wir verstehen können, denn Einheit - *menschlich* ausgedrückt - beinhaltet *gleiche* Bedingungen, Bedingungen, die uns *vertraut* sind. Bestandteil der Einheit sind aber *auch* Bedingungen, die uns *unbekannt* und *unverständlich* sind. Hier verlieren wir den Anschluß. Das Streben nach dieser Gesamtheit erscheint uns als ein *Don-Quichote*-Unternehmen, das zu nichts führt, das hört man Leute sagen, die glauben, "realistisch" zu sein. Realistisch zu sein bedeutet nach Kompromissen zu suchen, um Probleme zu lösen, nicht aber utopische Gedanken zu verfolgen.

Was ist realistisch? Was wissen die Leute davon, was an der Grenzlinie von Leben und Tod passiert? Halten wir uns an *Maya* fest oder an den üblichen Wahrnehmungen und erworbenen Kenntnissen? Ist uns nicht bewußt, daß wir *Energie* und *Geist* sind und deshalb *unzerstörbar* sind?

Da wir in *Gegensätzen* denken, haben wir keine Ahnung, was das Leben in Einheit bedeutet. Es ist nur ein hypothetischer Gedanke, mit dem in einer dualistischen, dreidimensionalen Weise gespielt werden kann. Dies beschränkt und überwältigt unsere Einsicht.

Im 11. und 12. Jahrhundert wurden *zweidimensionale* Bilder gemalt. Die Menschheit war nicht imstande, die dritte Perspektive zu malen oder zu "sehen" - die Tiefe. Würde jemand mit dem heutigen Verstand und der Fähigkeit, *dreidimensional* zu sehen, in jener Zeit leben, würde er dem "Maler" dieses Bildes vielleicht erklären wollen, daß die Tiefe darin fehlt. Möglicherweise wäre er für verrückt erklärt worden und hätte brennend auf dem Scheiterhaufen geendet. Unsere Gesellschaft hat sich in dieser Beziehung *nicht* wesentlich verändert. Brennende Scheiterhaufen gibt es zwar nicht mehr - aber sonst...?

In *Gegensätzen* zu denken und *gleichzeitig* Einheit zu verstehen, ist *unmöglich*. Wir versuchen es aber *trotzdem* - und machen dabei wahrscheinlich riesige Fehler. Die Idee der Gesamtheit ist wesentlich in unserem tieferen Wissen vorhanden. Wir fühlen es im Zusammenhang mit dem *Sinn* unseres Daseins auf der Erde. Die Sehnsucht nach Frieden ist nur *ein* Aspekt, obwohl dies viele Menschen zu ihrem Lebensziel erklären. Sie denken sehr oft in *Gegensätzen*. Ohne es zu bemerken werden *dieselben* Worte benutzt, aber die Denkmuster sind völlig *unterschiedlich*. Nur die tatsächliche Bedeutung eines Wortes stellt dann eine Verbindung her, nicht aber die daran verhafteten Gefühle und Vorstellungen. Die Bilder, wie ein Friede zu erhalten sei, sind Welten voneinander entfernt. Dazu gibt es viele bekannte Modelle, wie z. B. die Diskussion um Positiv und Negativ. Positiv ist gut. Negativ ist schlecht. Positiv denken ist aufbauend (doch was wird aufgebaut?). Negativ denken ist zerstörend (was? - die Realität?).

Heutzutage sind mit diesem klassischen *Positiv-Negativ-Bild* viele beschäftigt. Scharen von *Besserwissern* versuchen, andere Leute entsprechend zu belehren. Doch es ist lediglich der *Aspirin-Effekt*. Dieser Effekt wirkt bei dem Einzelnen, bis die Wirklichkeit der Zeit an seine oder ihre Tür klopft.

Wo ist die *Grundlage* dieses Denkens in positiv und negativ? Entscheiden wir uns für eine Seite, schließen wir die andere Seite der Schöpfung aus. Wer sind wir, um zu entscheiden, was gut und was schlecht ist?

Wir sind nur "Opfer" unserer *emotionalen Regungen*. Entwickeln wir ein sog. positives Denkmodell zu bestimmten Gegebenheiten, könnte es dazu führen, daß irgendwo auch ein anderes sog. positives Denkmodell entwickelt wird. Die Modellinhalte könnten *paradox* sein. Vergleicht man die verschiedenen Denkmuster, findet man nur die verwendeten Begriffe in Übereinstimmung, der jeweilige *Sinn* ist *widersprüchlich*.

Die Weltgeschichte lehrt uns, daß Krieg entsteht, weil *beide* Parteien denken, *sie* seien im Recht. Und ein *Priester* segnet die beiden Parteien "im Namen GOTTES". Frieden ergibt sich *nicht* aus Rechten, daraus entsteht eher Krieg! Krieg ist die Ausprägung unterschiedlicher Denkmuster und verwirklicht sich in der Materie auf körperlicher Ebene. Je mehr man sich im Recht glaubt, umso stärker wird sich der Streit ausbilden und fortsetzen.

Das ist die Geschichte des Eifers für Einheit auf *menschlichem* Niveau. Es ist kein besonders anziehendes Bild der Menschheit. Die historischen Tatsachen lassen jedoch wenig Spielraum für eine andere Schlußfolgerung: Das Streben nach *menschlicher* Einheit ist *Illusion* - und wir *glauben*, es sei Realität.

Auf dem Planeten Erde können wir nach der Ganzheit im Namen der URQUELLE *nur streben*. Doch tatsächlich wissen wir nicht, *wonach* wir streben. Wenn die *Dualität transformiert* ist, wird Einheit gegeben sein. Diese Einheit wird als "Synthese" bezeichnet - Verschmelzung. Verschmelzung heißt, daß die Schwingungsfrequenz des Dualismus transformiert ist in die Schwingungsfrequenz der Synthese. Dualismus ist dann zu einem in die Synthese "eingeschmolzenen" Teil geworden. Zum besseren Verständnis hilft vielleicht der folgende Vergleich: In einer Mixtur sind *verschiedene* Inhaltsstoffe vermischt, wobei jeder einzelne Inhaltsstoff seine charakteristischen Eigenschaften hat. Findet eine *chemische Reaktion* auf der Grundlage dieser bestimmten Inhaltsstoffe statt, entsteht als Produkt *etwas völlig Neues*, d. h., die Eigenschaften der *vorher getrennten* Stoffe sind nicht mehr vorhanden.

Es wird keinen Menschen geben, der innerhalb unserer irdischen Schwingungsfrequenz imstande ist, Synthese zu erreichen, d. h. Körper und Seele *zu vereinigen*. Diese Verschmelzung besteht *außerhalb* des irdischen Reiches, und wir wissen über diesen Vorgang so wenig wie über seine Folgen. Man kann zwar darüber debattieren oder philosophieren, doch es wird nur eine dualistische, menschliche Plauderei sein. Universelle Einheit ist mit menschlichem Willen nicht erreichbar, *nur* durch die Hingabe an die Gesamtheit. Wir alle stehen in diesem Entwicklungsgang der Vereinigung des Geistigen und des Körperlichen. Zeit gibt es in diesem Prozeß der Einsicht nicht. Der einzige Weg zur Ganzheit ist die *Hingabe*.

Der freie Wille

Wir leben hier auf einem *Planeten des freien Willens*, ein unumstößlicher Auftrag für jedes Individuum. Das heißt nicht, daß die getroffene Wahl immer mit den *Gesetzen der Immanenz* des Gesamten übereinstimmt. Möglicherweise ist die Erde der einzige Planet, wo freie Wahl erlaubt und/oder von der *planetaren Hierarchie* toleriert wird.

Ist der freie Wille tatsächlich in Kraft oder ist er nur ein Scherz? Ein Scherz kann er *nicht* sein, weil die Geschichte unseres Planeten etwas anderes zeigt. Der freie Wille *erschuf* Arten von Stilen und Bewegungen im Denken und Handeln der Menschheit. Er erschuf die augenblickliche Situation auf Mutter Erde. Eine gottgegebene Bedingung, ein Privileg für die Menschheit, welches nur durch *unbeeinflußten*, freien Willen wieder aufgegeben werden kann. Keine Macht kann oder soll es irgendeinem Individuum wegnehmen, es sei denn, das Interesse der Gesamtheit ist in Gefahr. So geschehen während der Sintflut.

Natürlich gibt es Kräfte, die das *nicht* einhalten und auf Menschen Einfluß nehmen wollen, um sie zu versklaven. Sie wollen diese freie Wahl für ihre *eigenen Zwecke* ausnutzen. Eine große Anzahl von Leuten auf diesem Planeten überträgt ihren freien Willen *auf andere*, wie auf manche *Gurus* oder einer Organisation. Diese gebündelten Kräfte, der in die Irre geführten Leute, werden benutzt, um andere gebündelte Kräfte, von ebenfalls in die Irre geführte Leute, *herauszufordern*. Durch allerlei Worte und Rituale werden Menschen angezogen und verzaubert, um die sog. "heiligen Ziele" zu unterstützen. In unserer heutigen Gesellschaft finden wir viele Beispiele "privilegierter" Leute. Sie verwenden alle Sorten von Tricks, um Anhänger zu bekommen. Sie sollten die Leute lieber darauf hinweisen, daß jeder *direkt* zu GOTT, dem VATER beten sollte, benutzen aber ihre Überlegenheit, die Rolle des

Vermittlers einzunehmen. Das Blatt wird sich wenden, wenn die Menschen *erwachen* und zu dem Schluß kommen, daß sie verspottet wurden. Sie werden umkehren zu der einen Wahrheit: zur Hingabe an die URQUELLE und weiter nichts.

Gibt es wirklich einen freien Willen? Unsere Wahl basiert stets auf Wissen, Erfahrung und Umständen. Viele Mischungen sind möglich. Jeder wird beeinflusst von geheimen Verführern und *Morphogenetischen Feldern*. Manche Entscheidungen, die wir treffen, bezeichnen wir in unserem Leben als "spirituell". Aber *wie spirituell* sind sie? In der großen Mehrzahl beruhen sie auf *emotionalen Faktoren* und sind von *Morphogenetischen Feldern* beeinflusst.

Die meisten Menschen auf unserer Welt sind eine Art "Produktmischung" dieser erwähnten Verhältnisse. Sie halten ein längeres und glücklicheres Leben für das Erstrebenswerteste. Die angebotenen Methoden, die dieses versprechen, sind überaus zahlreich und sind die *moderne Versklavung* unserer Zeit. Sie werden angepriesen wie "Milch und Butter". Nur sehr wenige Menschen können diesen Verlockungen widerstehen. Zu behaupten, durch Werbung *nicht* beeinflusst zu werden, ist ein Widerspruch, denn Ursache und Wirkung sind unvermeidlich. Wir können *nicht* – nicht wählen. Wir können *nur* wählen!

Alle die Kräfte, die in unsere Welt ausstrahlen, sind auf unsere Art zu denken *abgestimmt*. Niemand kann dem entkommen, außer jemand will wie ein Einsiedler leben, völlig abgeschnitten. Das ist in unserer westlichen Welt fast unmöglich. Das Erkennen, beeinflusst zu werden, ohne zu wissen warum, ist schon Grund genug, um einen *Schnitt* durch den freien Willen und seine Grenzen zu machen. Es ist aber keine Vollmacht oder Erlaubnis, den eigenen Weg zu gehen, denn das würde Chaos bringen.

Obwohl auch Chaos zur Ordnung hinstrebt, sollten Individuen der Hauptrichtung folgen. Die Möglichkeit, den freien Willen zu transformieren, *ist vorhanden*, und der Wandel wird allmählich immer klarer. Ohne uns ein menschliches Ziel zu stecken, werden wir uns an die Umstände, die uns zu gegebener Zeit erreichen, übergeben. Damit ist nicht gesagt, wir sollten in Apathie versinken, aber es bedeutet: Ziele aus unserem Leben *zu verbannen*. Dieses Buch zu schreiben, scheint einem Ziel zu dienen. Ein Ziel ist ein Ziel, aber wenn wir die Kontrolle *aufgeben*, kann es ein unkontrollierbarer Fluß werden.

Freier Wille ist die *größte Blockade*, die wir auf der Erde haben. Wir stehen allzeit unter dem Zwang, die *richtige* Wahl zu treffen. Die Gegenüberstellung ist gewaltig, besonders auf dem Gebiet der "Nächstenliebe". Es kann in der dualistischen Welt keine Uneigennützigkeit geben, weil unser Ego unbedingt auf diese Absicht reagieren muß. Auch wenn Selbstlosigkeit von nahezu allen Leuten höchst angesehen ist, bleibt das Prinzip "*Aktion = Reaktion*" bestehen, und es wird sich daher in unserer sozialen Umgebung nicht viel verändern.

- Die *reinste* Form des freien Willens ist unsere *Ankunft* auf diesem Planeten, um universelles *Karma* zu transformieren.

Einmal in diesem Körper, werden wir entdecken, daß sich chaotische Verhältnisse *dann einstellen*, wenn die freie Wahl in Kraft tritt. Um das zu verhindern, gibt es als einzige Lösung: Die Wahlfreiheit *aufzugeben* und dem *universellen Fluß* zu folgen. Diese Aufgabe sollte nicht erzwungen werden. Wir sollten die Umstände *annehmen* wie sie sind, in Freude und in Leid. Nicht mein Wille, sondern *Sein* Wille geschehe! Wie viele Leute aber sagen, sie würden diesen Grundsatz anerkennen und tun das Gegenteil? Es sieht fast so aus, als könnten wir nicht anders. Es scheint in unseren Genen programmiert zu sein; eine Behauptung, die durch Zeitalter hindurch nach Belieben verwendet wurde. Offenbar ein Taschenspielertrick, um mißbraucht zu werden. Und dieser Trick wird genauso von Institutionen benutzt, wie von einzelnen Menschen, um andere zu kontrollieren und durch sog. "Informationen von der Quelle" Macht auszuüben.

Niemand auf der Erde kann behaupten GOTTES Willen zu kennen!

Die Bibel sagt uns, das Haus GOTTES sei *nicht* von Menschen gemacht und der Körper sei der *Tempel der Seele*. Tief in Ihrem Innersten *spüren* Sie den Willen GOTTES, und niemand braucht Ihnen etwas anderes zu erzählen. Diese ewig währende Wahrheit und Inspiration GOTTES *fehlt* in den Institutionen der Religionen dieser Welt, die hervorheben, die aus Stein erbauten Tempel, Kirchen und Moscheen würden GOTTES Willen ausstrahlen. Diese Gebäude sind von Menschen überwacht, die sich für die Vertreter GOTTES auf Erden *halten*. Der freie Wille wird von diesen mit großer Macht unterdrückt und niedergehalten.

In *unseren* Tagen tritt die freie Wahl mehr denn je in den *Vordergrund*, von einer unbekanntten Macht angetrieben. Dies zeigt sich in einer "Überdosis" grundlegenden *Mangels* an Disziplin. Die Anbetung des freien Willens gibt dem Menschen praktisch die *fixe Idee*, auf GOTTES Thron zu sitzen. Es ist das sich wiederholende, überdauernde Bild, welches anzeigt, daß das Gleichgewicht *verloren* ist. Die Wahl wird von Menschen meist zwischen Extremen getroffen. Es gibt nur den einen Weg oder den anderen -, von denen *keiner* beherrschbar ist!

Der "goldene Mittelweg" wird überrollt - *Punkt Null* - wo beide Seiten in Harmonie sind und es keine Wechselwirkung mehr gibt. Dieser *Punkt Null* ist keine Zwischenlösung, sondern wird oft ausgedrückt mit "*Ich bin*". Ein Kompromiß wäre ein Abkommen zwischen links und rechts und die Unterschiede hinter "verschlossene Türen" würden verbannt. Nach einer gewissen Zeit würden die Türen aufbrechen und der Kompromiß würde verlorengehen. Was kann uns das sagen? Um uns dem Verständnis von Einheit *anzunähern*, muß uns klarer werden, was Dualismus oder Zweiheit bedeutet, nämlich die *Gegensätzlichkeit*, in der die Menschheit sich befindet. Wir sind positiv *und* negativ und befinden uns noch nicht in Harmonie.

Dualismus

Etwas ist sehr klar: *Alles* besteht aus Positiv und Negativ. Das eine kann nicht ohne das andere sein. Beide gehören unauflöslich zur Gesamtheit der Schöpfung (Punkt Null). Wenn die Zeit gekommen ist, werden Positiv und Negativ *in Einheit verschmolzen sein*, eine "Kernfusion", wie sie sich gemäß der Bibel oder anderer heiliger Schriften nach der Kreuzigung ereignete.

Ein Mensch kommt zum Planeten Erde und hat für das Gesamte, *als Teil* dessen, zu arbeiten, und zwar in *völliger Wahlfreiheit*. Ein Teil des Ganzen zu sein, ist (im dualistischen Gleichgewicht) im individuellen Körper verankert. Die männliche Kraft ist die *gebende* oder der positive Aspekt. Die weibliche Kraft ist die *empfangende* oder der negative Aspekt. Jeder Mensch ist eine *Mischung* aus beiden Kräften und beide sollten als absolut gleiche Kräfte betrachtet werden, weil ohne Empfangen kein Geben möglich ist und umgekehrt. Diesen symbolischen Zustand hat der Mensch aus dem Gleichgewicht gebracht, besonders heute, da der menschliche Körper manipuliert und entweiht wird.

Wenn Mann und Frau auf unserer weltlichen Ebene sexuell verschmelzen (positiv und negativ), kann ein Kind geboren werden. Entsprechend einer verborgenen Kraft wird es ein Mädchen oder ein Junge sein. Durch die *körperliche* Einheit der Eltern wird ein neuer Träger für eine Seele erschaffen. Der *Auftrag* für die Seele lautet, in dieser dualistischen Welt ein Werkzeug zu sein und in spiritueller Abstimmung für die Gesamtheit zu arbeiten. Zu gegebener Zeit wird das *Christus-* bzw. *Buddhakind* geboren, indem Körper und Seele in eine Schwingungsfrequenz gebracht werden und eine neue Wiedergeburt außerhalb des Reinkarnationszyklusses stattfinden wird.

- Das *Gesetz von Ursache und Wirkung* entscheidet während des Vorgangs der erneuten "Fleischwerdung" der Seele, ob ein männlicher oder ein weiblicher Körper ausgestaltet wird, der auf Mutter Erde für die Einheit arbeitet.

Alle Lebewesen der Erde besitzen den sich sehr ähnelnden Impuls, die DNA hinsichtlich der Körperform männlich oder weiblich zu gestalten. Das Gleichgewicht beider Geschlechter auf dem Planeten Erde hat größte Bedeutung, denn nur auf dieser Basis kann Einheit hervorgebracht werden. Weil die

Menschen aber sehr emotional sind, schaffen sie sich die widersprechendsten Modelle und zerstören die natürliche Balance der Schöpfung von Mutter Erde. Außer kurzzeitigem persönlichem Wohl und dem Ziel eines längeren und glücklicheren Lebens, ergibt sich daraus ein vielfältiges Durcheinander. Wir scheinen das nicht zu begreifen.

Kurz ausgedrückt, ist die Erde innerhalb unserer Wahrnehmungsfähigkeiten ein Wechselspiel positiver und negativer Kräfte, die verschmolzen werden müssen, sowohl im körperlichen als auch im geistigen Bereich. Wir selbst haben *nicht* die Möglichkeit und das "Know-how" dazu. Menschen sind der Ablenkung durch Gefühle unterworfen und sehr empfindlich auf diesem Gebiet. Allein die *planetare Hierarchie* hat die volle Ermächtigung für alle sichtbaren und unsichtbaren Geschöpfe. Sie ist darauf vorbereitet, uns als zuverlässiges Werkzeug zu begleiten. Die Entscheidung, ein wirksames Instrument in den Händen der *planetaren Hierarchie* zu sein, kann ausschließlich in freier Wahl getroffen werden. Sich hinzugeben heißt nicht, es nur zu sagen. Wir müssen es erarbeiten! Die *Gesetze des Karmas* sind in unseren Körpertempel *hineingeschrieben* und werden durch eine Behauptung nicht einfach verwandelt. Sie müssen durch *Taten* verstärkt werden, durch Taten für die Gesamtheit in *Seinem* Namen.

Gesamtheit, *Dualität* und *freier Wille* sind (hoffentlich verständlich genug) sehr stark miteinander verbunden. Das gilt nicht nur für die materielle Welt auf Mutter Erde, sondern auch für die geistige Welt der Seele, die *freiwillig* in der irdischen Materie (*Deva-Energie*) "gefangen" ist. Es scheint so, daß dieser Prozeß abwechselnd als: Ich will - ich will nicht - ich will... usw. verläuft, weil wir *nicht wirklich* wissen, *warum* wir hier sind. Wir haben kein Bild davon, außer daß tief in unserem Innern etwas dämmert, das kurz ausgedrückt klingen könnte wie: Mutter Erde ist die *empfangende* Kraft in unserem Universum, und GOTT, der VATER, ist die *gebende* Kraft, die Mutter Erde befruchtet.

Anmerkung: Die Begriffe "Mutter" und "Vater" dürfen hier nicht in der allgemein herkömmlichen Bedeutung verstanden werden, denn diese ist ausschließlich einem *gefühlsmäßigen* Blickwinkel unterworfen.

Pflanzen, Tiere mit einer *Gruppenseele* und der Mensch mit seiner *individuellen Seele* kommen zur Erde. Alle Lebewesen haben gemeinsam, daß sie einen *Träger* benötigen, der ihnen als Erdmaterie (*Deva-Energie*) zu Verfügung steht. Ihr Auftrag, für das Gesamte zu arbeiten, ist die Grundlage der Evolution. Auf diese Weise dienen das Kollektive und das Individuum dem Ausgleich zwischen Empfangen und Geben aus ihrem jeweiligen Blickwinkel heraus. Das Gelingen dieses evolutionären Entwicklungsganges ist einzig und allein durch Hingabe an die Einheit möglich, *nicht aber* im Rahmen *menschlicher* Lebensmuster. Die Voraussetzung dafür ist, *Einsicht zu gewinnen*. Gelingt das, dann ist der Erfolg nicht mehr von dieser Welt, sondern die *nächste* Stufe auf der Spirale der Evolution, die ohne Anfang und ohne Ende ist.

Der Mensch kann mit seinen *fünf* Sinnen nur die *materielle* Welt bewußt wahrnehmen. Aus dieser Betrachtungsweise heraus *behandelt er* Mutter Erde und legt die Spielregeln fest, mit allen damit verbundenen Konsequenzen. So beherrscht die Menschheit die irdische Realität und denkt, sie selbst sei der Mittelpunkt, um den sich die universelle Schöpfung dreht. Die Menschheit zeigt wenig Respekt gegenüber all den anderen Lebewesen. Alle dogmatisch erklärten "Wirklichkeiten" scheinen diese Einbildung zu verstärken und zu verfestigen. In dieser faszinierend vorangetriebenen Selbstverwirklichung bleibt die *tatsächliche* Realität auf der Strecke, und der Mensch wird folgerichtig durch *Karma* "zurückgeworfen".

Der *Mangel* an Wirklichkeitssinn wird ersetzt durch *wechselnde* "Wahrheiten" aus der Wissenschaft, dem Sozialverhalten und/oder moralischen Einstellungen, entsprechend dem Zeitgeist. Unterziehen wir die "bekannte" Menschheitsgeschichte der letzten 2.000 Jahre einer Auswertung, zeigt sich sehr klar, daß sich die Menschheit *nicht viel* verändert hat. Was sich verändert hat, sind ihre "Verkleidungen". Der Kern ihres Lebens ist praktisch derselbe. Zum jetzigen Zeitpunkt aber gibt es eine riesige Gelegenheit: Eine unbegrenzte Kraft könnte eine einmalige Chance bieten, käme die Menschheit zur Überzeugung, daß die Rettung nur in der *Übergabe* an GOTTES Willen liegt. Die Zeit wird es lehren.

Dimensionen

Dieses Schlüsselwort wird in vielen Bedeutungen verwendet. Seine Hauptbedeutung zu klären ist deshalb sehr empfehlenswert, um die Wirkung von Schwingungsfrequenz und Resonanz zu verstehen. Die Zeitspanne, in der wir leben, ist die *Dritte* Dimension, ausgedrückt in Länge, Breite und Tiefe (Perspektive). Eine ergänzende Erklärung wäre, diese Größen in Energie und Geist zu verstehen. Die Menschheit hat einen weiten Weg zurückgelegt, wie es in den Heiligen Büchern beschrieben ist. Wir haben den *dreidimensionalen* Blickpunkt des ewigen Lebens erreicht.

- Eine Dimension ist ein Feld bestimmter Schwingungsfrequenz. In diesem Feld sind *nur* ihm zugehörige Manifestationen möglich.

Erinnern wir uns: Der Mensch ist eine Abfolge von Schwingungsfrequenzen innerhalb der *Dritten* Dimension. Mit unseren Sinnen können wir ausschließlich Frequenzfelder wahrnehmen, die wir "Materie" nennen. Der Fortgang unserer Evolution ist an unsere Möglichkeiten von *Empfang* und *Ausstrahlung* gebunden, was in Schwingungsfrequenz und Resonanz angegeben wird. Unsere jetzige Einsicht ist direkt an die Perspektive der Welt, in der wir leben, gekoppelt. Ganz allmählich werden Strahlungsfrequenzen auf uns "übertragen", um diese Perspektive zu *erweitern*.

Während der *Renaissance* machte die Menschheit einen außerordentlichen Durchbruch im Bewußtsein durch, eine Art Wiedergeburt. *Perspektive* (Tiefe) bewußt sehen zu können, war außergewöhnlich. Es war einige Zeit nötig, bis diese Entwicklung "zunahm". Inzwischen ist dieses *perspektivische Sehen* völlig in unser Bewußtsein integriert. Ganz sicher veränderte dies die Welt komplett. Heute leben wir körperlich in der Dritten Dimension mit *Länge*, *Breite* und *Tiefe*, übertragen auf die spirituelle Welt, *Körper*, *Seele* und *Geist*. Man könnte sagen, daß unser Körper aus Erdmaterie besteht, welche die Energie einer bestimmten Schwingungsfrequenz ist.

Die Evolution hat unseren Körper bis in die Dritte Dimension entwickelt. Diese Frequenz gibt die Möglichkeit Reize zu empfangen für unsere Sinne vor. Auf diese Empfangsmöglichkeit *beschränkt*, haben wir Menschen uns *trotzdem* zum Mittelpunkt der Welt gemacht. Das folgende Beispiel könnte zur Verdeutlichung beitragen: Ein Radio wurde für drei Frequenzbänder verschiedener Wellenlängen, Lang-, Mittel- und Kurzwelle konstruiert. Das Gerät wurde ausgestattet, um Übertragungen ausschließlich aus diesen drei Wellenbereichen zu empfangen, wobei jeder Bereich eine Reihe von Schwingungsfrequenzen einschließt. Stimmen wir nun das Radio auf eine beliebige Frequenz in einem dieser Wellenbereiche ab, dann empfangen wir *nur diese* spezielle Ausstrahlung. Die anderen Sendungen können wir nicht hören, es sei denn wir ändern *bewußt* die Abstimmung. Darüber hinaus wurde das Radiogerät aber *nicht* ausgerüstet, um *noch höhere* Wellenbereiche wie z. B. UKW zu empfangen. Deshalb können wir solche Frequenzen mit *diesem* Radio gar nicht einstellen und damit nicht hören. Daraus folgt:

- Die *Empfangsmöglichkeiten* des Menschen sind im Allgemeinen auf die *Art der Ausstattung* beschränkt, mit der er auf Erden geschaffen wurde.

Manche Leute besitzen die Fähigkeit, ihre "Antenne" anzupassen und dadurch andere *geistige* Ausstrahlungen zu empfangen. Die meisten dieser Ausstrahlungen werden dadurch empfangen, daß wir die Schwingungsfrequenz verändern, in der unser Gehirn *denkt*. Es führt aber nicht unbedingt zum Empfang der *erwarteten* Sendungen von "Außenbereichen", denn der Wellenbereich unserer dritten Dimension besitzt eine Menge *verschiedener* Schwingungsfrequenzen. Der Mensch in der dritten Dimension steht jetzt an der Schwelle zu einem Durchbruch, der ihn befähigen wird, *größere* Bereiche an Schwingungsfrequenzen zu empfangen.

Die gegenwärtige Wahrnehmungsmöglichkeit beruht auf der Wechselwirkung der linken und rechten Gehirnhälfte, abhängig von unseren Denk- und Erfahrungsmustern im täglichen Leben. Die "Antenne" ist auf die *heutige* Welt gerichtet, weshalb wir lediglich *ihre* Sendungen erhalten. Legen wir uns gewisse Verhaltensweisen zu, wie z. B. andere Eßgewohnheiten, Konsum von Drogen, bestimmte körperliche oder geistige Übungen oder Gebete, oder sind wir in Zuständen von Angst, dann *verän-*

dern oder *erweitern* sich die Empfangsgegebenheiten und wir erhalten entsprechende Information. Diese könnte auf eigene Projektion beruhen und für unsere momentane, bewußte Denkweise fremd sein. Sie kann aber auch von einer *anderen Welt* kommen. Der Unterschied wird oft sehr schwer herauszufinden sein.

Übertragungen aus einem *anderen Reich* werden im Vergleich zu unseren Sendungen auf einem *anderen Muster* basieren. Um dieses fremde Muster zu verstehen, muß es umgewandelt werden in ein unserem jetzigen Denken adäquates Bild, das meist dreidimensional ist. Diese Transformation ist natürlicherweise dem augenblicklichen *Bewußtseinszustand* des Einzelnen unterworfen. Der Grad des Unterschiedes der Information von "vorher und nachher" ist von Individuum zu Individuum und von Gruppe zu Gruppe unterschiedlich. Die Worte können dieselben sein, aber das den Worten beigegebene innere Verständnis kann sich *sehr* unterscheiden. Bei jedem Individuum sind die Empfangsmöglichkeiten *anders* gelagert und oft sind diese sehr unterschiedlich ausgeprägt. Es gibt bestimmte Hauptströmungen und darauf basiert die übersinnliche Welt.

Sehr selten passiert es, daß jemand Ausstrahlungen von *aufßerhalb* des Reinkarnations-Kreises erhält, vielleicht einmal im Leben oder einmal in allen Lebenszyklen zusammen. Dabei stellt sich immer die Frage, ob die Botschaft auch entsprechend eingeordnet wird. Der sog. übersinnlich Begabte arbeitet mit (oder empfängt) Schwingungsfrequenzen aus dem Bereich des Reinkarnationszyklus. Es können allein Frequenzen innerhalb der Dritten Dimension sein, erdgebundene Kräfte, Devas oder andere. Meist fehlt den Menschen das spirituelle Wissen und tatsächlich sind diese Erscheinungen irdischgebundene Phänomene. Die meisten Menschen werden von "Wundern" sehr angezogen, so daß diese Spiegelungen, entsprechend präsentiert, als Botschaften aus einer anderen Welt ernst genommen werden. Unglücklicherweise (oder zum Glück?) sind sie meistens *Maya*.

Auch wenn wir diesen Erscheinungen ohne Neugier, Sensationslust oder Interesse nachgehen, stellen wir eine Verbindung her. Wir *öffnen* einen Korridor, durch den die verschiedensten Energien in unsere Welt eintreten und Turbulenz schaffen können. Es mehren sich auf unserem Planeten Verhältnisse, die *nicht* für unsere dreidimensionalen Bedingungen geeignet sind und deshalb große Entfremdung verursachen. Für Leute, die mit diesen Kräften umgehen und sich der Umstände und Folgen nicht völlig bewußt sind, kann das *katastrophale* Folgen haben. Andererseits kann es auch *von großem Wert sein*, solche Erfahrungen zu machen.

Aber wenn wir sie für die *allumfassende* Wahrheit halten, dann wird noch *viel mehr* Durcheinander und Mißklang auf unserem Planeten entstehen. Das Totenreich ist *erdgebunden* und existiert in einer anderen Frequenz. Es gibt von jedem Individuum einen Energieabdruck, ein Feld morphogenetischer Resonanz. Nachdem wir dieses Leben beendet haben, wird dieser Energieabdruck auf das Totenreich übertragen und/oder von ihm angezogen; man könnte es, wie die Ägypter, "Fortleben" nennen. Daher ist es verhältnismäßig einfach, Kontakt mit "vergangenem Leben" aufzunehmen. Verbinden wir uns mit diesen Blaupausen, schaffen wir einen Korridor innerhalb unserer eigenen Dimension, aber zwischen zwei verschiedenen Schwingungsfrequenzen. Die sog. "Regressions-Therapien" arbeiten mit dieser Methode. Diese Kontakte zu unterbinden oder zu verbieten würde das Gegenteil bewirken. Trotzdem ist es äußerst wichtig, diese Vorgänge mit *größter Vorsicht* zu handhaben. Vergessen wir nicht, daß wir in einer Welt der Gegensätze leben, in der gilt: Aktion = Reaktion und die als "Rechnungen" immer "bezahlt" werden müssen, auf die eine oder andere Weise.

Alle diese Möglichkeiten haben wir; ob sie uns glücklicher machen, ist sehr zweifelhaft. Wer glaubt, diese Situationen immer *kontrollieren* zu können, leidet an einer schlimmen Form von Überheblichkeit. Es gibt nur einen, der das meistert: GOTT, der durch die *planetare Hierarchie* wirkt. Benötigt eine Person die "Auffrischung" von Einzelheiten einer Erfahrung aus einem *anderen* Leben, wird die *planetare Hierarchie* dafür sorgen, daß es in einem entsprechenden Impuls, vergleichbar mit einem Blitz, passiert, wenn der rechte Augenblick dafür da ist. Nahezu alles andere, was durch *menschlichen Eingriff* "aufsteigt", ist Befriedigung der Neugier. Vielleicht bringt es im Moment der Erfahrung eine "Erleuchtung", zu einem späteren Zeitpunkt aber führt es vielleicht zu Verwirrung und Wahnvorstellung.

Die Dreidimensionale Welt ist viel umfangreicher und komplizierter als wir es uns vorstellen können. Sie ist *Teil des astralen Reiches*, wovon die *Vierte Dimension* ein anderer Teil, eine andere Wellenlänge und eine andere Schwingungsfrequenz ist. Diese Dimension hat eine *niedrigere* Dichte, sie ist die "Welt" der Seele.

Für manche mag es schwer zu verstehen sein, daß die Seele von *höherer* Frequenz, die Dichte der Materie aber *niedrigerer* Frequenz ist. Zu Beginn des Buches wurde die "Goldene Regel der Wandlung" erwähnt: Materie ist die *niedrigste* Schwingungsfrequenz *des Geistes* und der Geist ist die *höchste* Schwingungsfrequenz der Materie. Das bedeutet, daß unsere dreidimensionale Welt eine Schwingungsfrequenz besitzt, die dichte, "*greifbare*" Materie hervorbringt. Die vierdimensionale Welt der Seele, mit der *höheren* Frequenz aber "*nicht greifbare*" Materie. Man kann dies auch vergleichen mit Wasser, das sich in Dampf auflöst - und doch ist *beides* Materie. Die gleiche Regel läßt sich auch auf geistiger Ebene anwenden.

Im *Reich der Seele* gibt es *sieben* Hauptfrequenzen bzw. Sphären. Gebräuchliche Bezeichnungen des *Seelenreiches* sind "Bardo" oder "die sieben Sphären". Jede Sphäre bzw. jedes Feld entspricht in seiner Schwingungsfrequenz und Farbe einer unserer sieben Hauptchakren. Die Seele wird beim Sterben von einer dieser sieben Sphären *angezogen*, je nach Übereinstimmung der *individuellen* Frequenz der Ausstrahlung, die wir im Laufe der Lebenszeit durch Transformation erreicht haben. Wenn ein Mensch dieses Leben verläßt, kann jemand, der "Augen hat zu sehen", erkennen, in *welche* Sphäre der Sterbende geht. Im Augenblick des Überschreitens der "Grenzlinie" strahlt der zurückgelassene Körper die entsprechende Farbe aus. Das ist (u. a. Absonderungen) das Ergebnis chemischer Reaktionen im sterbenden Organismus. Die meisten Menschen unserer Zeit werden sich *leicht gelblich* verfärben.

Mit der *Welt der Seele* können wir kaum Kontakt aufnehmen. Nur *sehr wenige* Menschen sind dazu imstande. Ein Durchgang durch die Tore der Schwingungsfrequenzen, wie ihn die Seele erfährt, ist sehr schwer zu beschreiben und noch weniger vorstellbar. Die meisten übersinnlichen Reisen spielen sich in der *astralen, erdgebundenen Welt* ab, dem *Totenreich*. Selten passiert es, daß jemand, ohne auf Sensation aus zu sein, in das Seelenreich Einblick erhält. Die meisten Anstrengungen dazu werden in der Welt der eigenen, begrenzten Wunschprojektion steckenbleiben. Erfahrungen mit diesen "Filmen" der Selbstbespiegelung werden großes Erstaunen und Verwirrung stiften und Illusionen auslösen.

- Die *sieben Sphären*, die *Vierte Dimension*, folgen den Farben von rot bis weiß. Die letzte ist das "Tor zur Befreiung" des Lebens auf Mutter Erde und *beendet* den Kreislauf der Reinkarnation.

Um es noch einmal zu betonen: Diese Regionen sind *Frequenzen, Energiefelder!* Von den Seelen, die derzeit wieder verkörpert sind, wandern die meisten zum *gelben* durch die Felder *rot* und *orange*. Die göttliche Anziehungskraft der universellen LIEBE wird sie durch diese Felder führen. Seine LIEBE wird sie in die Schwingungsfrequenz ziehen, wohin sie - ihrer Ausstrahlung gemäß - gehört. Dieses Verfahren gilt für fast alle Menschen, ausgenommen jenen, die es zu "steuern" oder zu kontrollieren wissen. Sie benutzen die *Kraft in ihrem Blut (MerKaBa)*, die sie durch Meditation aufgebaut haben, im Moment ihres "Todes". Diese Möglichkeit zu erklären, übersteigt das Verständnis der meisten Leute.

Der Vorgang der Anziehung an sich dürfte jedoch klar sein, wenn man das Grundprinzip akzeptiert, daß die universelle LIEBE die *magnetische Anziehungskraft* ist, um mit dem Absoluten vereinigt zu werden. Zur rechten Zeit werden wir durch alle Schwingungsfrequenzen der sieben Sphären gezogen, einschließlich des "letzten", des *weißen Tores*, in die Einheit. Seele und Körper werden *eins* sein, werden die gleiche Frequenz haben und das *Rad der Wiedergeburt* hinter sich lassen.

Jesus benötigte drei Tage, um diesen Auftrag durchzuführen. Er *zeigte* der Welt den Weg, den er zu seinem VATER zurückging. *Jesus* benötigte nur *ein* irdisches Leben und bewies, daß ein Mensch ein "*Meister der Einheit*" in *Seinem* Namen werden kann, ein CHRISTUS, ein BUDDHA oder ein anderes bekanntes oder unbekanntes *Lichtwesen der Einheit*. *Jesus* mußte dies *öffentlich* tun. Andere vor Ihm, wie *Buddha* oder *Krishna*, vollführten dies in Stille. Die Menschheit sollte es *verstehen* können und *deshalb* mußte es *gezeigt* werden. Das war der Weg. Die wesentliche Botschaft *Jesu*, die dahinter

steht, lautet: Wenn die Zeit gekommen ist, werdet ihr das gleiche tun können - und noch mehr! Warum wurde diese Botschaft nie verstanden? Dieser Plan, Seinen Fußstapfen zu folgen, geführt vom Himmel und *nicht* durch eine der irdischen Institutionen, die Ihn *angeblich* vertritt? Die Antwort ist einfach: *Mangel* an Verstehen und Vertrauen in Seine Worte, daß dies der Weg sei, den er gezeigt hat. *Jesus* machte den Weg für *jedermann* begehbar, der sich *direkt* an den Himmel wenden möchte. Eine Vermittlung durch irgendeinen Würdenträger war und ist *nicht nötig*.

Jetzt leben wir in der Zeit, die prophezeit wurde. Es ist der Beginn des *Neuen Zeitalters*, der neue Bund, der zur Einheit führt -, das Besondere unserer Zeit. Alle, die Augen haben zu sehen und Ohren zu hören, können sich *direkt* abstimmen.

Wir Menschen wandern hin und her zwischen den *sieben Sphären* und dem Planeten Erde. Der Kreislauf der Reinkarnation wirkt sich aus. Unsere Seelen brauchen viele Wiedergeburten, um in der Materie das wahrzumachen, was im *Seelenreich* "gelernt" wurde. Diese "auf-und-ab-Reisen" sind die Folge *mangelnden Vertrauens* in unseren VATER und in Seine *Mitarbeiter*, der geistigen *planetaren Hierarchie*. Der Kreislauf kann erst dann beendet werden, wenn auf der Erde völlige Hingabe *begriffen* und *gelebt* wird. Erst dann wird unsere Seele aus dem Gesetz der Reinkarnation befreit und in die Welt der Einheit eingegangen sein, wo unsere Identität in einer anderen Weise, als wir es gewöhnt sind, fortbestehen wird. Die vielen Wiedergeburten sind *nicht* notwendig, und doch braucht sie die Menschheit aus irgendeinem Grunde. Eigentlich reicht eine einzige Inkarnation, alle anderen sind in gewisser Hinsicht *Wiederholungen* (vergleichbar mit dem Sitzenbleiben in der Schule).

- Wären wir von der *Einheit der Schöpfung* absolut überzeugt, dann gäbe es auch keine Reinkarnation, denn diese ist tatsächlich *Maya*.

Die URQUELLE *kennt* aber ihre Kinder und hat die Wiederholung als Möglichkeit geschaffen. Die Gefahr darin ist, daß sie zu einer der *wichtigsten* Tatsachen in der Schöpfung erhoben wird. Dies geschieht heutzutage. Die Welt unterwirft sich mehr denn je *Maya* und die Menschheit wird von den eigentlich wichtigen Tatsachen abgelenkt.

Körper (Erde) und *Seele* (sieben Sphären) gehören zum *astralen Reich*, das natürlich *Teil* unserer Schöpfung ist, in einer bestimmten Schwingungsfrequenz. Es geht nicht darum, diesen Teil der Schöpfung zurückzuweisen. Wir würden uns selbst und alle anderen Lebewesen zurückweisen. Das wäre sehr ungerecht. Wir sollten jedoch verstehen, daß unser Dasein auf der Erde die *Hauptsache* unserer Existenz ist. Die *planetare Hierarchie* (das Christus- oder Buddhabewußtsein oder ein anderer Name für die Wesen der Einheit) *führt* und begleitet uns. Diese Führung ist vom freien Willen *abhängig*, der im astralen bzw. paranormalen Reich herrscht. Unser freier Wille ist *unantastbar*; nichts muß und kann uns aufgezwungen werden. Was uns dabei sehr ablenkt, sind die Nebenwirkungen des Denkens in *paranormalen* Mustern. Was wir nie vergessen sollten, drückt das Bildnis eines berühmten *Maya-Gottes* in Südamerika aus: Dieser Herrscher des *astralen Reiches* streckt seine Zunge dem Menschen entgegen und sagt damit aus: Wenn du mit den *menschlichen Erklärungen*, die den Verstand speisen, zufrieden bist, dann bist du *töricht* und hast deinen Weg verloren.

Definitionen

Der *Planet Erde*: *Dritte* Dimension (als Schwingungsfrequenz)

Die *sieben Sphären*: *Vierte* Dimension (als Schwingungsfrequenz)

Die *Einheit*: *Fünfte* Dimension (als Schwingungsfrequenz)

In der *astralen* oder *außersinnlichen Welt* (Erde und sieben Sphären) werden wir, wenn wir ausdrücklich darum bitten, von der *planetaren Hierarchie* *geführt* und auf den "Quantensprung" vorbereitet. Wenn er sich ereignet, sind wir in Einheit. Allgemein wird Einheit auch als "Himmel" oder "Nirwana" bezeichnet -, die Welt der Einheit in Seinem Namen. Über sie zu diskutieren ist *unmöglich*, denn wir Menschen sind *dualistisch*.

Einheit kann *niemals* durch *menschliche* Ziele erreicht werden, sondern nur durch Demut und Hingabe an *Seinen* Willen und durch die Arbeit für alles, was lebt wie Pflanzen, Tiere und Menschen und alle anderen Geschöpfe, sichtbar und unsichtbar. Dieses Tätigsein in *Seinem* Namen bewirkt die *Karma-Transformation*.

Die folgende Skizze wird einen Eindruck des Kreislaufs der Wiedergeburt geben. Zur Beachtung: Es ist wichtig, die Zeichnung als Schwingungsfrequenzen zu sehen. Innerhalb der *astralen Welt* haben die Felder miteinander Kontakt. Das Energiefeld *außerhalb* dieses Reiches kann nur durch das universelle *Licht der Einheit* verlassen werden, durch die ewige LIEBE in *Seinem* Namen.

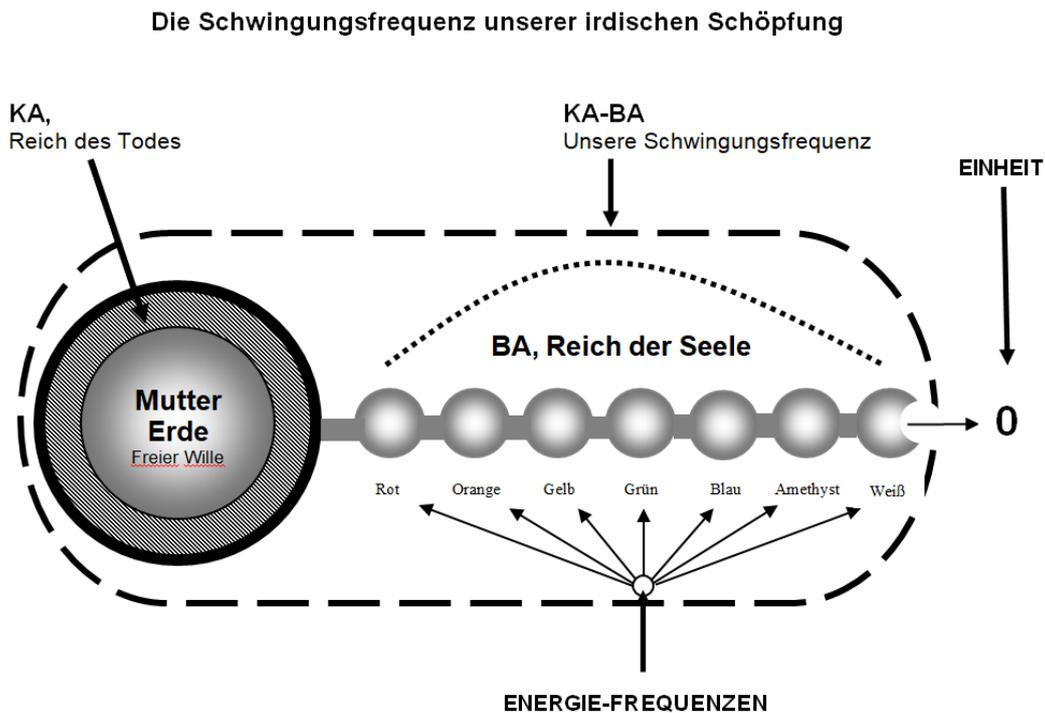
Der Kreislauf der Reinkarnation

KA: Reich des Todes

Feld der morphischen Resonanz,
Persönlichkeit eines Lebens. (damit kann durch
Regression Kontakt aufgenommen werden).
Welt der *Blaupausen* früherer Leben.

BA: Die sieben Sphären (Bardo)

Welt der Seele *vor* einer Reinkarnation.



Rot, orange, gelb, grün, blau, amethyst-violett und *weiß* sind die Farben der verschiedenen Chakren. Entsprechend der Chakren-Farbe, die wir in diesem Leben erreicht haben, wird sich entscheiden, in *welches* Energiefeld der *sieben Sphären* unsere Seele zur Harmonisierung übergeht.

- Nur wenn die Farbe *Weiß* erreicht ist, wird es zur Befreiung aus dem Kreislauf der Wiedergeburt kommen.

Das ist *nicht* über menschliche Ziele zu erreichen, sondern allein durch Demut und Hingabe an *Seinen* Willen, in der Arbeit für das Gesamte, d. h. für alles was lebt, wie Pflanzen, Tiere und Menschen und alle anderen Geschöpfe, sichtbar und unsichtbar.

Mutter Erde

Mutter Erde ist eine *Einheit* und darin ganz und gar vielfältig. Die Menschheit versteht und behandelt aber die Erde entsprechend ihrer *ingeschränkten* Denkweise, sowohl verstandesmäßig als auch intuitiv. Sogar unter Anwendung der Intuition kann der Mensch seiner begrenzten Sichtweise nicht entkommen und hält an der Welt von *Maya* und *Illusion* fest. Solange der Mensch auf der Erde lebt, ist es ihm nicht möglich, diese Muster zu verlassen, denn der Körper ist an die immanenten Gesetze der Schöpfung gebunden.

Mutter Erde ermöglicht uns ein Leben auf ihr, in dem sie uns ein tragfähiges Gefäß für unsere Seele durch Fotosynthese (*Deva*-Energie) zur Verfügung stellt. Mutter Erde ist befruchtet und gibt uns durch das Leben hier die Möglichkeit, die Einheit zu schaffen. Das klingt danach, als gebe es ein Ziel. Einheit zu erreichen, kann allein durch völlige Übergabe vollzogen werden. Arbeiten wir auf die *völlige Übergabe* hin, so wird *das* unser Ziel sein und unsere kontrollierenden Gedankenmuster wollen es in der Art schaffen, wie wir uns Übergabe vorstellen. Vollkommene Hingabe passiert *außerhalb* jeglicher Kontrolle. Wir können einzig und allein für die Gesamtheit arbeiten. Der letzte "Stein", die Hingabe, wird in einem Lichtblitz einfach passieren, wenn die Zeit reif ist - immer *unerwartet*.

Bis hierher wurde ein Punkt noch nicht erwähnt, aber er könnte ein sehr gewichtiger sein: Mutter Erde ist eine Ganzheit, die aus allem besteht was lebt und blüht, aus Sichtbarem *und* Unsichtbarem. Alles ist in Entwicklung. Alle lebenden Geschöpfe sind *auf dem Weg zur Einheit*, dem nächsten Zustand auf der unendlichen Spirale der Evolution. Für viele *dogmatisch* denkende Leute wird es schwierig sein, Mutter Erde als *lebendes Wesen* anzuerkennen, das genau wie wir auf dem Weg der Entwicklung ist, jedoch in *weitaus* größerer und umfassenderer Bedeutung. Entwicklung wozu und wohin?

Der König-Priester *Melchisedek* brachte in *Salem* den neuen "Katalysator" für unsere Zeit zur Erde. Damit wurde ein sehr machtvoller Energieimpuls eingepflegt, der eine neue Zeit mit einem neuen Gedankenablauf ermöglichte. Um diesen "Katalysator" dreht sich *alles* auf Mutter Erde. Die Menschheit spielt dabei eine wichtige Rolle, denn sie ist die "Krone der Schöpfung" in den vier irdischen Reichen: Mensch, Tier, Pflanze und Kristall. Die Frage lautet: Wird die Menschheit *bereit sein* sich hinzugeben (nicht mein Wille, sondern *Sein* Wille geschehe), um ein Werkzeug zu sein, gleich einer Akupunkturadel in den Händen der *planetaren Hierarchie*? Oder wird sie die Kontrolle *nicht* aufgeben? Bitten wir zwar um Führung, wollen aber unsere "Wünsche und Erwartungen" *nicht* aufgeben, dann unterliegen wir *Maya*. - Ein Werkzeug zu sein, wird viele Konfrontationen außerhalb und innerhalb unseres Selbst erzeugen und diese Konfrontationen werden nicht nur Situationen sein, in denen "Milch und Honig" fließen!

Wir sagen, *Jesus* habe sein Leben gegeben, aber dieses Leben war nur ein Ausschnitt seiner Schau auf das Leben. Er handelte danach. Als Mensch sprach *Jesus* die berühmten Worte aus: "VATER, warum hast du mich verlassen? In Deine Hände befehle ich meine Seele." Der erste Teil ist *dualistisch*. Der zweite Teil ist die *Hingabe* an die Gesamtheit.

Mutter Erde ist das Fundament unserer Geburtsabsicht, eines Planes, der Tausende von Jahren benötigte, um unser Bewußtsein genügend zu entwickeln. Jetzt ist die Zeit da! Die große Frage ist: *Wird* es passieren? Und wenn, *was?* Der große Sprung nach vorn? Niemand weiß es, weil unser persönlicher, freier Wille *unverletzbar* ist. Die URQUELLE wird in keinerlei Weise Einfluß nehmen, weder durch Überredungskunst noch durch ihre Macht, denn Versklavung ist die größte Sünde auf Mutter Erde. Verstreichen Zeit und Gelegenheit *ungenutzt*, so wird es in Seinem Namen einen *neuen* Anfang geben; insofern brauchen wir keine Angst zu haben, etwas zu verlieren.

Wir arbeiten für das Ganze und sind erdgebundene Werkzeuge. Die planetare Hierarchie kann uns als "Akupunkturadel" einsetzen, um die ewige Wahrheit durch spirituelle Energie der Einheit durch unseren Körper hindurch in die Umgebung (Mutter Erde) auszustrahlen. Dieser Hingabe zu *dienen* kann uns zu unserer Bestimmung bringen, wenn wir *aufrichtig* sind. Wenn die Zeit gekommen ist, unser Leben dieser instrumentellen Übergabe zu unterwerfen, sollten wir darauf vorbereitet sein. Dann wird sich das "Tor zur Einheit" öffnen und uns mit ihr vereinen.

Was wir zu tun haben ist: In Seinem Namen über die Erde zu gehen. Alle lebenden und suchenden Geschöpfe, auch jene, die wir nicht kennen, werden die spirituelle *Energie der Einheit* empfangen. *Wie* und *wann* dies geschieht, muß "das Werkzeug" nicht wissen. Schließlich werden alle Lebewesen auf Mutter Erde die Erfahrung machen, daß ein Mensch *nicht mehr für sich selbst wählt*, sondern bereit ist, seine eigenen Interessen *aufzugeben*. Eine ziemlich utopische Vorstellung, die in unserer aktuellen Welt kaum eine Chance hat - so scheint es zumindest. Bis zum letzten Bruchteil einer Sekunde ist die Chance offen. Über diesen Akt kann weder diskutiert noch kann er beobachtet werden; er kann sich nur durch die klare *Ausstrahlung* der Seele ereignen.

So einfach dies ausgesprochen ist, so kompliziert kann es sich durch die Art, wie wir beschaffen sind, erweisen. Der Sieg über sich selbst in *Seinem* Namen muß *errungen* werden. Die Angst ist das größte Hindernis, weil sie in unserem Überlebenstrieb eingesenkt ist. Im Gedankenmuster des neuen Zeitalters ist dieser Schritt zu vollziehen - zumindest sollte es so sein. Es ist die Herausforderung der Menschheit in der jetzigen, ganz besonderen Zeit, sich diesem Konflikt *mit sich selbst* zu stellen.

Auf Mutter Erde gibt es momentan sehr viele Seelen. Viele "Neue" wollen kommen, um diesen Plan zu verwirklichen. Mutter Erde *braucht unsere Hilfe*, die spirituelle *Energie der Einheit* durch die *Vermittlung* unseres Körpers *zu erden*. Die Menschheit muß Werkzeug in *Seinen* Händen werden. Aus menschlicher Sicht scheint es so, als ob es keine praktikable Methode dafür gibt. Die Zeit wird es lehren, und die *planetare Hierarchie* wartet sehr geduldig und wird uns nicht zwingen, sondern nur begleiten. Diese *Lichtwesen der Einheit* beobachten unsere Umgebung und sind darauf bedacht, kein "Zeichen" zu versäumen.

Mutter Erde bittet um unsere *geistige Hingabe*.

Werden wir Menschen ihre Bitte erfüllen?

Der Mensch

Hinsichtlich des *Hintergrundes* der Menschheit müssen wir die schon erwähnten Ausführungen bedenken, besonders was die Entwicklung des Bewußtseins angeht. Wir sind (geistig gesehen) im Begriff, uns von der Stein(Kristall)-Schwingung zur *Lichtschwingung* zu bewegen. Betrachten wir den gegenwärtigen Zustand der Menschheit, können wir nur die Schlußfolgerung ziehen, daß sie sich als *Mittelpunkt* und *nicht* als *Teil* der Schöpfung sieht. Wir Menschen haben an sich jedoch *keine Ahnung* von der Größenordnung der Schöpfung und der Komplexität ihrer Zusammenhänge.

Es liegt Veränderung in der Luft. Unerklärliches ereignet sich, was unsere Arroganz herausfordert und unsere reichlich egozentrische Vorstellung stört. Man könnte fast sagen, daß sich diese Vorstellung seit dem Mittelalter in unserem Denken bis heute gehalten hat. *Galilei* entdeckte, daß die Erde um die Sonne kreist und erschütterte damit das Weltbild der *damaligen* Wissenschaftler. Seit damals wissen wir, die Erde ist nur ein *Teil* des Sonnensystems und *kein* Mittelpunkt. Aber unser Bewußtsein hat sich *nicht sehr* verändert.

Damals erzeugte diese Entdeckung im *religiösen* Denken einen Schock. Die Erde sollte eine "geringere" Bedeutung haben als die Sonne? Die *katholische Kirche* brauchte mehr als 500 Jahre, um es anzuerkennen! Ob weitere 500 Jahre nötig sind, um einzusehen, daß der Mensch ein *Teil* der Schöpfung und *nicht* ihr Mittelpunkt ist?

Die Menschen denken in spiritueller Hinsicht, die Erde sei das *beherrschende* Zentrum der Schöpfung. Wissenschaft und Religion glauben, der Mensch sei *einzigartig* und beispiellos. Es stellt sich die Frage, wie lange diese Denkmuster noch aufrechterhalten werden, bis wir *wissen*, wir sind ein *kleiner Teil* einer unvorstellbaren Größe, die unser Denken überwältigt. Diese Annahme ist nichts Ungewöhnliches.

Die Wissenschaft entdeckt in gewissen Abständen, daß die Geschöpfe der Erde *über die DNA miteinander in Beziehung stehen*. Wäre es nicht möglich, daß sich eine ganz *andere Art* von Leben entwickelt? Würde Materie in einer anderen Konsistenz unter völlig anderen Umständen entstehen? Die Frequenz bestimmt *hauptsächlich* die Gestaltung in der Materie. Wir sind in einer bestimmten Schwingungsfrequenz programmiert. Unsere Denkmuster werden von diesem Programm beherrscht, aber wir wissen *nicht*, was es bedeutet, weil wir das Programm nicht kennen.

Heute glauben wir, daß wir das *Prinzip der Trinität* darstellen, *Körper* (Erde), *Seele* (sieben Sphären) und *Geist* (GOTTES *Funke* der universellen Einheit in uns). Der Mensch wurde in *diesem* Bilde geschaffen. Wir sind auch das lebendige Abbild des heiligen Kreuzes. Dieses universelle Symbol ist ebenso *zu Unrecht* zum christlichen Symbol an sich erklärt worden, so wie die Swastika (Hakenkreuz) zum Hitler-Symbol. Durch alle Zeiten hindurch haben Menschen Symbole für ihre Zwecke benutzt, was bis heute sehr falsche und sehr gefühlsmäßige Meinungen erzeugt hat. Streckt der Mensch seine Arme zur Seite aus, ist er das "wandelnde" Kreuz.

GOTTES *Inspiration* kommt durch die *Fontanelle* (kahle Stelle auf dem Kopf der Mönche), wandert die Wirbelsäule entlang (die sieben Chakren) und durch die Beine und Füße (Reflexzonen) in Mutter Erde. Durch seine Arme strahlt der Mensch diese Inspiration hinaus über die ganze Welt, für alle Lebewesen, sichtbar und unsichtbar. Am *Punkt Null*, wo sich ungefähr der *Thymus* befindet, ist die "Kreuzung", von wo aus alle Energie der Einheit in Stille in diese Welt gebracht wird. Es gibt heute mehr als sechs Milliarden "wandelnde Kreuze" auf Mutter Erde, und die meisten von ihnen sind sich ihrer universellen Identität und Bestimmung *nicht* bewußt.

Der physische Körper

Diesem Teil unseres Wesens wird wohl die *größte* Wichtigkeit und die *meiste* Aufmerksamkeit in unserem Leben geschenkt; scheinbar alles wird untersucht und erfaßt. Unsere Medizin ist eine der Hauptwissenschaften, und wir sind bereit, fast alles dafür zu opfern, besonders auch unter extremen und untragbaren Bedingungen unserer Mitgeschöpfe.

Ernährung ist eine Hauptsache auf der Erde. Durch sie können wir unsere Schwingungsfrequenz verändern und werden damit empfänglich für verschiedene Frequenzen. Wir verbinden gutes Essen mit guter Gesundheit -, und das ist auch wahr. Einige Leute gehen so weit und *pendeln* ihr Essen aus, um ihren Bedarf nach dem Yin-Yang-Prinzip festzulegen. So verlieren wir durch ein fanatisches Kontrollbedürfnis den Sinn für die Verhältnismäßigkeit.

Emotionales Beurteilen kehrt das Ergebnis durch das *Gesetz von Ursache und Wirkung* in sein Gegenteil um. Wir glauben, daß uns Kräuter heilen können. Bis zu einem gewissen Grad stimmt das, aber es ist nur eine *Symptombekämpfung*. Es gibt kein medizinisches Mittel, das Symptome in einer *höheren* Schwingungsfrequenz heilt, als es selbst entwickelt ist. Es gibt eine Menge Ernährungsmethoden, aber sie alle schränken die Bewußtseinsentwicklung ein.

Wir machen uns Gedanken über die Ernährung, *vergessen* aber die *spirituelle Nahrung* durch das Beten. Für Freidenker, Agnostiker und Atheisten gibt es *überhaupt keine* spirituelle Ernährung. Sie versorgen nur ihren Verstand (Gehirn). Es wird aber nur sehr wenige Leute geben, die noch nie in Momenten der Verzweiflung ein kleines, stilles Gebet in die Höhe geschickt haben. *Die Art* unserer *spirituellen* Nahrung, die wir wollen und aus eigener Kraft aufnehmen können, ist die Antwort auf unser emotionales Beten. Diese Gebete prägen sich aber nur in unser Gedächtnis (Gehirn) und führen *nicht* zum *Aufleuchten* der Seele.

Einige wenige Menschen *fühlen* jedoch, daß es *mehr* geben muß als ihre Augen sehen.

Es gibt den *göttlichen Funken*, der bewußt oder unbewußt empfangen werden kann. Direkt unter der *Fontanelle* liegt eine "elektrifizierte" Empfangsantenne. Man könnte sie mit einer Art Blitzableiter vergleichen. Hier tritt die spirituelle Energie ein, läuft entlang der Wirbelsäule durch die Chakren und wird durch die Beine in Mutter Erde abgeleitet. Daß der Mensch aus *drei* Schwingungsfrequenzen besteht, beginnen wir zu entdecken. Bis jetzt wurde er als etwas Einheitliches betrachtet. Wir können aber verschiedene Frequenzen empfangen, wovon die drei wichtigsten sind:

1. Direkt von der *planetaren Hierarchie* (*Christus-* oder *Buddhabewußtsein*)
2. Durch andere *spirituelle Wesen* und /oder *Lehrer* in der Entwicklung.
3. Durch menschliche spirituelle Lehrer.

Spirituelle Botschaften können aus einer Quelle auf der Erde oder des Universums stammen. Manche Botschaften scheinen den Worten nach übereinzustimmen, haben aber vielleicht nicht die gleiche Bedeutung. In unserer Welt, auf der Erde, gibt es viele spirituelle Lehrer. Sie können berichten, was sie wissen, wobei dieses Wissen immer begrenzt ist. Wenn wir ihnen folgen oder ihre Schüler sind, fragen wir uns, wonach wir ihre Botschaften beurteilen können. Überdies offenbaren diese Lehrer, obwohl sie oft den gleichen Hintergrund haben, sich *widersprechende* Meinungen. Es ist wie in der "realistischen" Welt; wenn zwei Individuen einen Abschluß an derselben Universität gemacht haben, können ihre Ansichten sich trotzdem total widersprechen. Wie oben, so unten, dies gilt genauso in der spirituellen Welt.

- Hat jemand "menschliche" Theologie studiert, so befähigt ihn das *nicht*, GOTT zu kennen. Sogar die Frage, ob er an GOTT glaubt, ist hypothetisch. Die meisten dieser *gelernten* "Gläubigen" brauchen einen Beruf, um Geld zu verdienen und finden das Fach interessant.

Ausgesprochen fantastisch ist, daß Menschen Botschaften von *spirituellen Wesen* der *anderen Seite* erhalten. Die Aussagen werden von vielen als echt angesehen. Diese Botschaften ernst zu nehmen und sie willkürlich an Leute weiterzugeben, ist absolut verheerend. Dahinter steht fast immer eine Art Manipulation mit dem Ziel, Macht oder Geld zu gewinnen.

Anmerkung: Es soll an dieser Stelle klar gesagt werden, daß der Autor dieses Buches *nicht* die Absicht hat, eine Botschaft zu überbringen, sondern eine bestimmte *Meinung*, über die man nachdenken kann.

Die einzige Empfehlung ist, die *Lichtgebete* mit der Geschwindigkeit des *Lichtes* durchzuführen. Die Absicht des Buches ist es, gegenüber den verschiedenen Arten von Botschaften *kritisch* zu sein, die heute im spirituellen Dschungel existieren. Das einzig Sichere in unserer Welt ist die *Schöpfung*. Weil es sie gibt, muß es auch einen *Schöpfungsakt* geben. Nicht als eine Art von Supermensch, sondern ein BEWUSSTSEIN bzw. ein HEILIGER GEIST. Wir können uns an diese URQUELLE wenden und auf unsere Fragen *Antworten* erhalten, die wir im Rahmen unseres eigenen Bewußtseins *verstehen* können.

- Die URQUELLE besitzt das *absolute* Wissen und wird *ihre Reaktion* zum geeigneten Zeitpunkt direkt auf unser *inneres Verständnis* richten, das kann in einer Sekunde, einer Woche, einem Jahr oder nach vielen Leben sein.

Auf unsere Gebete bekommen wir immer Antwort. Oft fehlen uns nur der rechte Blick oder das rechte Gehör im entscheidenden Moment des Empfangs. Wir begreifen den Sinn der Antwort nicht - oder erst zu einem späteren Zeitpunkt.

- Die *planetare Hierarchie*, die *Christus-* oder *Buddhakraft*, ist die einzig *berechtigte* Vertretung der URQUELLE.

Die Menschheit, als optimale *Empfangsstation* für von GOTT gesandte Nachrichten, sollte *ausschließlich* die *planetare Hierarchie* anrufen. Alle anderen Quellen sind Ablenkung. Der Menschheit fehlen die vollständigen *Kenntnisse* des allumfassenden Planes für unsere Schöpfung. Oder noch schlimmer:

Diese Quellen könnten gar *eigene* Macht innerhalb dieser Schöpfung begehren und ihre *eigene* Schöpfung kreieren. Das ist das *luziferische* Prinzip - von der Menschheit kaum begriffen. Wir sind so eingenommen von unseren *eigenen* Zielen, deshalb begreifen wir *fast nichts*. Fahren wir damit fort, so werden wir niemals befreit werden können. Die Prophetien sagen es: Wir müssen *jetzt* handeln!

- Führen wir uns die Tatsache vor Augen, daß *Eigeninteresse Ablenkung* ist, weil das Interesse der Gesamtheit *Eigeninteresse* ist.

Ein unverständliches Paradox? Vielleicht ist dies mit unserem derzeitigen Bewußtseinsstand nicht einzusehen und bedarf der direkten Wahrnehmung durch die Konfrontation. Letztlich bedeutet es *Turbulenz* und man könnte meinen, daß die Kriege und Katastrophen in unserer Welt diese "paradoxe" Behauptung mehr als genug belegen.

Wann wird die Menschheit einsehen wollen, daß dem Eigeninteresse *allein* durch die Arbeit für das Gesamte gedient werden kann? Eine nahezu utopische These, die vielleicht Wirklichkeit werden kann. Die Frage ist: Wird dies geschehen? Auf diesem Weg werden wir nur sein, wenn wir einzig und allein der *planetaren Hierarchie* dienen, die GOTTES Schöpfungsplan *kennt*. Wir haben den Weg immer dann verlassen, wenn wir *anderen* spirituellen *Wesen* gehorchen, von denen es auf und außerhalb der Erde *viele* gibt. Die meisten haben wir selbst geschaffen.

Gurus und Meisterschaft

Ohne Zweifel existieren spirituelle Führer in den unterschiedlichen Reichen. Zuerst soll dargelegt werden, daß alle Menschen zwar gleich sind, aber in dieser Gleichheit körperlich und seelisch *nicht gleich* strukturiert sind. So können Individuen anscheinend das gleiche tun, aber das Ergebnis ist immer unterschiedlich. Das mag auf den ersten Blick nicht offensichtlich sein, aber jemand mit erweitertem innerem Wissen wird es erkennen. Dieser wird sich selbst *niemals* als "Meister" bezeichnen, sondern sich *still verhalten*.

- Ein echter Meister, der nie über seine Meisterschaft redet, kann nur an seiner *Ausstrahlung* erkannt werden. Über seine *Ausstrahlung* drückt er sein Wissen aus, das er durch direkten Kontakt (über die *planetare Hierarchie*) mit GOTT empfangen hat. Nur wer manipulieren oder Macht *für sich selbst* aufbauen will, wird sich "Meister" nennen und allerlei Tricks benutzen, um seine Meisterschaft zu "beweisen".

Wir brauchen heute keinerlei Wunder, um zu beweisen, daß GOTT existiert. In früheren Zeiten mag diese Spielerei noch sinnvoll gewesen sein, um die Massen zu überzeugen. Werden "Wunder" in der Öffentlichkeit vorgeführt, ist das immer mit der *Anwendung von Kunstgriffen* verbunden; unvorhergesehene Wunder können nicht passieren.

- Die Wunder, die geschahen als *Jesus* anwesend war, waren *keine* Vorführungen. Sie beruhten vielmehr auf dem Glauben der anwesenden Menschen an Seine Worte.

Fast alle Wunder von heute basieren auf *Tricks*, die von den Anwendern mit der Absicht angewendet werden, bei den Zuschauern die Gehirnfrequenz zu verändern, eine Frequenz, die zur Selbstverwirklichung und zur Versklavung führt. Eine solche "Meisterschaft", die mit Geld erkaufte werden kann, bewegt sich im menschlichen Standard. *Gurus* eröffnen *Zentren* und hindern die Seelen der Menschen daran, zum VATER, zur URQUELLE zu kommen. Diese Denk- und Handlungswege hatten im *alten* Bewußtsein noch ihre Berechtigung, doch heute sind sie "alt, grau und eingeroestet". Trotzdem werden immer noch Menschen damit versklavt, die glauben, alte Erfahrungen wiederzuerkennen, durch die sie sich jetzt wieder angesprochen fühlen.

Das Neue bringt vielleicht nicht das erhoffte und erwartete Glück, aber es kann Anstoß und Veränderung bewirken. Wer Vergangenes nicht loslassen kann, für den wird es eine *schmerzliche* Erfahrung.

Gurus wirken heute wie eine Karikatur und sind als menschliche Wundervollbringer überholt. *Jedes* Individuum kann sich *direkt* mit seinem SCHÖPFER verbinden und wird dabei entdecken, daß es Teil einer grenzenlosen und vielfältigen Schöpfung ist. Diese Möglichkeit gab es *nicht* in früheren Zeiten für alle Menschen, sondern war *beschränkt* auf Auserwählte und Gurus, die den übrigen halfen, auf den Stufen des Bewußtseins weiterzukommen. Wenn es heute *allen* Menschen durch Hingabe möglich ist, *direkt* zur URQUELLE zu gelangen, so können wir einander für eine kurze Weile dabei helfen. Das mag ein Anstoß oder ein Hinweis in die richtige Richtung sein, solange wir den freien Willen eines anderen Menschen dabei respektieren.

Die "alten Zöpfe" *müssen ab* und so locker dies klingt, so schmerzvoll und unbegreiflich kann dieser Prozeß für viele Menschen sein. Wir leben in einer Zeit der Konfrontation: "Nicht mein Wille sondern *Sein* Wille geschehe" - eine Zeit der Verwandlung der Vergangenheit auf nicht-menschlichem Weg, eine universelle Transformation, wodurch das Alte unauflöslicher *Teil* des Neuen wird. Ein spiritueller Lehrer kann nur dann geduldet werden, wenn er auf die *Verantwortung* eines jeden Individuums hinweist. Sich den *spirituellen Begleitern* von Mutter Erde in *Seinem* Namen zu übergeben, *das* ist die Aufgabe, die die Menschheit, als Teil der Schöpfung, hat.

Für Menschen, die dies innerhalb der *sichtbaren* Welt von Mutter Erde erreicht haben, für die haben Leben und Tod eine andere, *viel* weitreichendere Bedeutung als für den durchschnittlichen Menschen. So können z. B. *tibetische Lamas* innerhalb einer bestimmten Bewußtseinsstufe ihre Reinkarnation *bestimmen*, um Menschen weiterzuhelfen, und sie können umgekehrt dieses Leben wieder verlassen. Für diese Art der Wiedergeburt benötigen sie ein außerordentlich starkes *morphogenetisches Resonanzfeld*, das sie durch ihren Namen von ihren Anhängern schaffen und erhalten lassen. Viele Gurus und sog. Meister haben ihre Namen *vertont*, um diese *morphogenetischen Felder* zu erzeugen. Meist benutzt ein Guru das *Feld*, das ihm in diese Welt verhalf. Ihr Erscheinungsort erfüllt die Erwartungen der *abhängigen* Anhänger und diese werden durch "witzige" Geschichten und Zaubereien in Faszination versetzt, was das *morphogenetische Feld* weiter ausbaut und verstärkt. So laufen die suchenden Bewunderer hinter ihrem Guru her und denken, auf dem rechten Weg zu sein. Arme, irreführte Menschheit, die glaubt, daß dadurch die alte Zeit in die neue Zeit transformiert werden könnte.

In der Menschenwelt gibt es noch mehr solcher Beispiele: *Politiker* z. B. versprechen ihren Wählern den Himmel auf Erden, wenn sie sich bei der Wahl für *dessen* Namen entscheiden. Sind sie erst gewählt, beschäftigen sie sich eifrig mit ihren *eigenen Interessen* und wollen so lange wie möglich im Amt bleiben. Ihre Anhänger (und nicht nur sie) haben über die demokratische Gesetzgebung die Rechnung zu bezahlen, die das Ergebnis der politischen Taten ihrer gewählten Vertreter ist.

Gurus, Meister der übersinnlichen Energie, haben viel Macht und ein großes Resonanzfeld zur Verfügung. Die QUELLE ihrer Kraft werden sie niemals benennen. Menschen dagegen, die für die *planetare Hierarchie* arbeiten, wissen ihre QUELLE immer zu bezeichnen. Wenn nicht, dann können sie auch nicht für die URQUELLE arbeiten, weil sie von ihrem freien Willen auf dem Planeten Erde daran gehindert werden.

In dieser Hinsicht gibt es nichts Neues unter der Sonne. Fast alle bekannten spirituellen Bewegungen der Menschheitsgeschichte beruhen auf der *Ausübung von Macht*. Es ist ein immer wiederkehrendes Thema, daß einzelne Menschen spirituelles Wissen über Leben und Tod innehatten, es aber suchenden und fragenden Mitmenschen *nicht preisgaben*. Es gibt einen "Tunnel" zwischen Leben und Tod, eine ewig bestehende *Spiralkraft*, die den Selbsterwählten bekannt ist. Auch die *Pharaonen* und andere Herrschende wendeten dieses Prinzip an und viele Legenden und Mythen beziehen sich darauf. In der *astralen Welt* zieht Machtausübung Menschen sehr an und wird es auch weiterhin tun, in der unsichtbaren und auch in der sichtbaren Welt. Auf menschlicher Ebene befähigt es sie dazu, *durchzusetzen* was getan werden muß.

Die Menschheit wird mit der Zeit selbst entdecken müssen, daß ihre Erwartungen *nicht erfüllt* werden, wenn sie in diesem Sinne *Menschen bewundern* und ihnen nachfolgen. Es ist nicht zu leugnen, daß unsere Welt bis heute in dieser Magie gefangen ist, die längst vergangenen, sog. "atlantischen" Zeiten entspringt. Für diese Ära gibt es noch immer viel Faszination.

Tausende von Menschen beten für die Wiederkehr von JESUS CHRISTUS. Wenn man Seinen Worten glaubt, dann hat er uns *nie* verlassen. Seine Wiederkehr wird mit den Taten *von einst* verknüpft, die die Menschen in ihrer *Vorstellung* erwarten. Käme heute ein universeller *Botschafter* auf der Grundlage dieser Erwartungsmuster zur Erde und würde unsere *menschlichen* Vorstellungen erfüllen, so würde das folgendes bedeuten: Es wäre *Maya*, weil astral und illusorisch. Es würde zu *Versklavung* führen und den *freien Willen* gefährden. Würde tatsächlich JESUS CHRISTUS in unserem Zeitrahmen erscheinen, würde er *nicht erkannt* werden. Die Zeit, als *Jesus* lebte und er der CHRISTUS wurde, ist lange vergangen. Der lang Erwartete erscheint im Meister-Gewand mit schöner Kopfbedeckung, ist eine alte Geschichte und gehört zum Reich der Märchen. Natürlich liebt die Menschheit solche Geschichten, denn damit läßt sich der Realität entfliehen. Angenommen, CHRISTUS hätte sich bereits in einem anderen Menschen manifestiert, so würden wir es *nicht* wissen. Einzig und allein durch sein "*Charisma*" wäre Er zu erkennen, doch dazu sind nur wenige Menschen imstande. Denken wir an die Kreuzigung: Wie viele seiner Jünger waren Zeugen, die *nicht* um ihr eigenes Leben bangten? *Keiner!*

- Es ist *eine* der *menschlichen Tragödien*, sich nach der Vergangenheit zu sehnen und sie dadurch in die Gegenwart zurückzubringen.

Warum wohl haben die Juden den *Messias*, der *Jesus* war, nie anerkannt? Die Antwort ist sehr einfach: Seine Erscheinung entsprach *nicht* den Erwartungen des damals noch auserwählten Volkes. Die Geschichte der Menschen wiederholt sich - CHRISTUS *niemals*.

Leute wie Magier und Wundertuer leben von der Wiederholung, beharren gerade in unserer Zeit auf dieser Haltung und benutzen den Erfolg für ihr *eigenes* Wohlergehen. Freiwillig wird *viel Geld* dafür bezahlt, charismatische Botschaften *kritiklos* zu übernehmen, die um einer besseren Welt willen dafür werben, weltlichen Besitz aufzugeben. Vielleicht trägt diese Beschreibung dazu bei, über unser gegenwärtiges spirituelles Klima nachzudenken. Diese Rituale sind die *versteckten Verführer* in unserem spirituellen Bewußtsein. Es gibt in dieser Welt keine Auserwählten! Es gibt nur Menschen in verschiedenen Phasen der Evolution.

Luziferische Kräfte

Wir alle wissen, daß Luzifer im *Reich der Einheit* einmal einer der *höchsten* Engel war. Weil er aber seinen *eigenen* Weg verfolgte, wurde er ein "verlorener Sohn". Es ist der Grundmechanismus der Falle, in die *wir alle* geraten können, je nachdem, für welche der beiden Möglichkeiten wir uns entscheiden, während wir auf der Erde sind:

- a) Nicht mein Wille, sondern *Dein* Wille geschehe.
- b) *Mein* Wille geschehe in Deiner Schöpfung auf der Basis des *freien Willens*. Aber wenn mir etwas Schlimmes geschieht, werde ich Dich beschuldigen, daß Du mir nicht geholfen hast.

Die unter b) gegebene Aussage erklärt hinreichend unsere Haltung, wenn sie auch zeitgenössisch ausgedrückt ist. Diese beiden Meinungen scheinen nicht so weit auseinander zu liegen, aber die raffinierteste Lüge ist die, welche von der Wahrheit schwer abzugrenzen ist. Für die meisten Leute ist diese "Unwahrheit" nicht zu unterscheiden. Nur wer tief in seinem Inneren nachspüren und kritisch analysieren kann, wer die *Ausstrahlung* mit einbezieht, weiß unmittelbar, worum es geht.

- Luziferische Kräfte sind *hochkonzentrierte* Kräfte, gleichzeitig aber auch innerhalb der Schöpfung GOTTES beschränkt.

Wenn ein Individuum denkt oder vorgibt, es *kenne* GOTTES Schöpfung, dann benutzt es *diese* Kräfte. Ein revolutionärer Standpunkt! Er würde bedeuten, daß die Mehrheit der Menschen auf unserer Welt von diesen Kräften eingenommen ist.

Behauptungen dieser Art werden heute nicht gerne gehört. Zu sagen, so schlimm sei es nun doch nicht, wäre sehr beruhigend und bequem. Es ist auch sinnlos, sich in diesem Zusammenhang über die klassische und dogmatische Frage nach Schuld und Buße auseinanderzusetzen. Wir alle sind Menschen in *evolutionärer Entwicklung*, und jeder kann bis zur letzten Sekunde seines Daseins auf der Erde Vergebung erfahren. Die Vorstellung davon ist allerdings nicht, sich dies in Verzweiflung zu wünschen, sondern das "wirkliche" Verständnis *auszustrahlen*, was *Sein Wille* überhaupt bedeutet.

- Im Reiche GOTTES bedeuten Worte *nicht* viel. Entscheidend ist unser *Tun*, als Ergebnis einer eindeutigen Ausstrahlung (Erleuchtung). Dieses *Charisma* im täglichen Leben wahrzunehmen, ist einem befähigten und geschulten Auge möglich.

Das Angebot unseres Zeitalters ist, die luziferischen Kräfte *in uns* aus freiwilligem Entschluß zu *transformieren*. Damit werden wir uns der *Einheit* der Schöpfung bewußt, dem nächsten Schritt auf der Jakobsleiter. Dieser *Aufstieg* verlangt uns Einsatz und Entschlußkraft ab, was bedeutet, daß es *nicht* ausreicht, eine Wunschliste an GOTT zu senden, damit Er sie erfülle. Es bedarf eines *anderen* Blickwinkels und Verständnisses, *wofür* wir uns (unter der Führung der *planetaren Hierarchie*) einsetzen.

Die ursprünglichen *Katharer* wußten, auf der Erde zu leben bedeutet unter dem Einfluß dieser Mächte zu stehen. Sie wollten dem so schnell wie möglich entkommen. Unsere heutige Zeit ist dafür *sehr* geeignet.

Vor unserer Inkarnation wurde uns versprochen, daß die Kraft zur Verfügung stehen würde, um Himmel und Erde zu vereinen. Dieser Glaube muß in jeder unserer Zellen fundamental verwurzelt sein. In unserer buntschillernden Zeit allerdings ist es mehr denn je nicht so einfach, die Wahrheit auszumachen. Was können wir tun? Den Tatsachen ins Auge sehen und entsprechend handeln, aber nicht uns gegenseitig be- oder verurteilen.

Magie

Magie ist immer dann ein vielgebrauchter Begriff in unserer Gesellschaft, wenn Situationen auftauchen, die *nicht* erklärt werden können, materiell wie spirituell. Das Wort ist weit verbreitet und wird allgemein auch nicht mit Angst verbunden. Das Wort "Magie" hat jedoch eine Doppelbedeutung (dualistisch), man spricht von *Schwarzer Magie* und von *Weißer Magie*. Die erste wird ablehnend, die zweite wohlwollend behandelt. In der Dualität gehören Schwarze Magie und Weiße Magie zusammen. Die Grenzlinie dazwischen ist nur einen Fuß breit!

Die These, daß Recht zu Unrecht und Gutes zu Schlechtem führen kann, ist ein Widerspruch. Es ist am besten, dazu ein Beispiel zu geben: Die *Inquisition* wurde eingesetzt, um die Menschen auf dem rechten Weg der Religion zu halten, der zu GOTT führt. Die menschliche oder institutionelle Macht war überzeugt, im Recht zu sein. Damit konnte sie nicht anders, als den freien Willen der Menschen zu beschneiden, wenn die *amtlichen Ziele* nicht gefährdet werden sollten. Sodann wurde man aktiv: Leute wurden gefoltert, auf dem Scheiterhaufen verbrannt usw. Obwohl es das Ziel war, die Menschen vor der Hölle zu bewahren, *schuf man* die Hölle auf der Erde.

- Was ist richtig, was ist falsch? Die Definition ist der *jeweiligen Zeit* und dem *evolutionären Hintergrund* des Einzelnen oder einer Gruppe von Menschen unterworfen.

Mit Vorliebe wird Schwarze Magie oder Hexerei durch die teuflische Darstellung einer schrecklichen Kreatur präsentiert. Eine solch *simple* Charakterisierung einer Weltanschauung ist die herkömmlichste Art, Ideen unter die Leute zu bringen. Wir sollten jedoch spirituelle Einfältigkeit oder Naivität nicht mit einem geringen Grad an weltlich-wissenschaftlicher Bildung vermischen. Auch hochgebildete Leute, mit eindrucksvollem universitärem Hintergrund, können derartig *platte Bilder* von der Spiritualität haben.

Diesbezügliche Institutionen, besonders die großen Kirchen, haben bis heute *nichts* unternommen, um diese törichte Systeme religiösen Denkens zu verringern. Der Grund ist vielleicht der, daß ihnen die Handhabe fehlt oder sie ahnungslos sind, gegenüber den tatsächlich existierenden Zuständen ihrer religiösen Organisationen. Die jeweilige kirchliche Führerschaft behauptet "GOTTES Vertreter" auf Erden zu sein. Um noch mehr Eindruck zu machen, hat die Kirche alle möglichen Arten von Titeln geschaffen und beansprucht (mehr oder weniger) das *alleinige Wissen* zu besitzen. Ihre Vertreter an der Basis haben an einer Universität Theologie studiert.

- *Jesus* hob stets hervor, Sein VATER wohne in den Himmeln. Er selber aber gehöre *nun* zu den Menschen und kenne nicht den Unterschied zwischen richtig und falsch. (vgl. Markus 10, 18).

In unserem *Zeitgeist* - sehr mit Angst besetzt - existiert der Begriff des *Okkultismus*. Schon das Wort allein scheint geheimnisvoll zu sein, doch das Gegenteil ist der Fall. Die Hauptbedeutung des Wortes entstammt der Erklärung, was ein Vertreter dieser Fachrichtung ausübt: Ein Okkultist ist eine Person, die in präziser und effektiver Weise mit Energie umgeht. Die Wissenschaft bestätigt das, indem sie sagt, daß Energie den *universellen Gesetzen* gemäß *nicht* vernichtet werden kann. Eine energetische Form geht in eine andere über und alles besitzt seine eigene Bedeutung.

Ein Okkultist, ein Mensch als solcher, kann oft nicht der Machtausübung widerstehen, die ihm das Wissen um die Möglichkeiten der eigenen Meisterschaft verleiht. Dieses Wissen und die Kräfte sollten nur und ausschließlich in Weisheit und Hingabe an GOTTES Gnade angewandt werden -, was aber in der menschlichen Geschichte *sehr oft* mißachtet wurde. Oft wurden kirchliche Institutionen in ihrer Existenz bedroht, wenn Okkultisten Vorführungen gaben und durch okkulte Erklärungen ihre Macht ausspielten. Ihre Behauptungen erzeugten oft viel Wirbel und waren für die anerkannten Einrichtungen manchmal sehr peinlich.

- Der wirksamste Weg, diesen potentiellen Gegner auf religiösem Gebiet *auszuschalten* war die Anschuldigung, daß er sich "*teuflischer Künste und Praktiken*" bedienen würde. So verkam mit der Zeit die *tatsächliche* Bedeutung des Begriffes und wurde mit "teuflisch" gleichgesetzt.

Den gleichen Weg nahm das Wort "*Diskriminierung*". Wir können nichts tun, ohne zu diskriminieren. Das ist eine der Hauptursachen, *warum* wir hier auf Erden sind. Unter den Lebewesen gibt es nicht zwei, die genau gleich sind. Trotzdem ist Diskriminierung in unserer Zeit ein verachtetes Wort, denn es weist negativ auf die so ungeliebte Seite des *gegensätzlichen Denkens* hin. Diese Entwicklung greift sogar unser Recht auf eine freie Äußerung in Wort und Schrift an.

Was ist "*Weißer Magie*" und was ist "*Schwarze Magie*"?

Auf diese Frage scheint es zunächst eine einfache Antwort zu geben. Auf den zweiten Blick könnte sie sich als so kompliziert erweisen wie unser gesellschaftliches Zusammenleben. Wir neigen dazu zu denken, *schwarz sei schlecht* und *weiß sei gut*. Das ist die naheliegende Lösung und die Antwort ist zweifellos auch eindeutig. Trotzdem ist sie eines der augenscheinlichsten Dogmen, mit denen die Menschen sich befassen. Diese Antwort ist tatsächlich so "klar" wie keine Antwort. Wir werden von *Klischees* beherrscht und von unseren "klaren" Denkmodellen zum Narren gehalten. Um Leute zu beherrschen und ihnen die Spielregeln vorzugeben, ist es am einfachsten, ihnen "einseitige" Antworten vorzusetzen und Macht so einzusetzen, daß sie es nicht bemerken.

In der Vergangenheit wurden alle Formen von Stereotypen benutzt und diese sind für die große Mehrheit unserer Gesellschaft noch immer gültig. Der "Teufel", den *wir* erschufen (mit Hörnern und Pferdefüßen), hat ein *festgelegtes* Bild, und alles, was in irgendeiner Weise damit zu tun hat, ist *böse*. Ein wirklich menschliches Dogma. Dessen Erbauer steuerten die Menschheit in einen entsprechenden Glaubenszirkel und hielten sie darin fest. Wenn wir zu einem vielgestaltigeren gesellschaftlichen Bewußtsein kommen wollen, sollten wir dieses Dogma "opfern" (transformieren) und dem Thema einen *wesentlich weiteren* und offeneren Raum geben. Das Resultat könnte sich als *klarer* und überzeugender erweisen, aber auch zu Unsicherheit führen.

Stellen wir uns vor, der "Teufel" drängt uns, etwas zu tun oder etwas zu entscheiden. Würde er sich in Häßlichkeit kleiden und sich uns in dieser Ausstrahlung zeigen, so daß wir sofort seine Herkunft erkennen könnten? Könnte er nicht besser und überzeugender wirken, wenn er wie ein schöner Engel erschiene? Die Antwort ist natürlich sehr einfach, er würde die zweite Gestalt wählen. Würden wir aber etwas tun, das *gegen* seinen Geschmack ist, würde er seine wahre "Herkunft" offenbaren. Auch die Engelsingestalt ist natürlich Klischee. Die Bedeutung dieses bildhaften Beispiels ist jedoch viel umfassender und mag Menschen, die "dahinter schauen", verblüffen oder verwirren. Es ist jedoch nach dem Gesetz (wie oben, so unten) recht logisch, denn die meisten Schwindler aus dem Bereich der "höheren" Gesellschaft sind gut gepflegt und gut gekleidet.

- Warum die Leute weniger genau hinsehen und weniger kritisch sind, wenn sie es mit für sie *unsichtbaren Wesen* eines *anderen* Reiches zu tun haben, ist völlig unverständlich.

Das ganze Thema ist sicher sehr kompliziert, vor allem, wenn man sich von der äußeren Maskerade leiten läßt und das *wirkliche* Tun *nicht* betrachtet. Der beste Beweis für einen Betroffenen ist es zum Beispiel geheilt zu werden. Was aber vergessen wird ist, daß eine solche Heilung *Maya* ist. Es ist teuflisch, eine Person zu "behandeln", sie im spirituellen Sinn zu versklaven und ihren freien Willen zu unterdrücken. Geheilt zu werden *im Dienst an der Einheit* ist die *endgültige* Antwort. Diese ziemlich knappe Beschreibung kann jeder im tiefsten Inneren in Verbindung mit der URQUELLE weiterentwickeln. Auch für die *Ausgangsfrage* ist eine direktere Antwort möglich:

- Jede Form von Begrenzung *und* Nichtbegrenzung persönlicher Freiheit auf der Erde, die dem Gesamten *schadet*, ist Ausübung von *Schwarzer Magie*.

Die meisten von uns können die Konsequenzen dieses Widerspruchs, bezogen auf das tägliche Leben, nicht verstehen.

Ist Individualität ein gottgegebenes Recht? Diese Individualität in Seinem Namen zu transformieren ist unsere *Geburtsabsicht* und der Grund für unsere Inkarnation. Ein menschliches Bild, das auf den ersten Blick leicht verständlich, aber mit einer Vielzahl von Feinheiten behaftet ist. Sie entspringen unseren Ideen und Meinungen von Lüge und Wahrheit. Jede Beschreibung davon ist *unvollständig*. Selbst wenn wir über dieses Thema Bücher füllen, bleibt es bruchstückhaft.

- Der Mensch, beeinflußt von seinen selbstgeschaffenen Stereotypen, wird *damit* spirituell niemals in das *Kraftfeld der Wahrheit* vordringen. Diese Kraft kann ihm nur und ausschließlich von der URQUELLE zufließen.

Welche Art von Bildern auch erdacht wird, *immer* sind sie aus dem menschlichen Hintergrund heraus beschränkt. Auf dieser Basis Menschen anzuleiten, ist *Illusion* (*Maya*) und sollte unterlassen werden. Zu allen Zeiten haben *selbsternannte* Vermittler des Geistes jenen den Himmel versprochen, die sich den von Menschen gemachten Normen und Zielen entsprechend verhalten. Wir haben die Ergebnisse vor Augen! Unsere Welt ist in Turbulenz. Dies ist keine Äußerung von Enttäuschung, sondern eine Feststellung.

Wiederum lautet die Frage: Wird sich die Menschheit bessern, oder wird sie einfach ihren Weg weitergehen? Wir haben die freie Wahl!

Die Lage ist klar, und unser notwendiges Handeln sollte *auch klar* sein.

Unsere Entscheidung gefährdet *nicht* notwendigerweise GOTTES Plan für die *anderen* Welten, sichtbar oder unsichtbar. Bestimmte *Konsequenzen* hat sie jedoch gewiß.

Karma und/oder Schicksal

Diese Begriffe sind von beträchtlicher Bedeutung, aber nur allein unter dem Blickwinkel des *Gesetzes* von *Ursache und Wirkung*.

Zum *Karma* gibt es viele Schilderungen. Einige Leute behaupten, *Karma* sei ein Konzept aus dem Osten und nicht auf den (atheistischen) Westen übertragbar. Beim Thema *Karma* begegnen wir verschiedenen Aspekten wie *Dualismus*, *positiv/negativ* und anderen gebräuchlichen Worten in der New-Age-Bewegung. Sie sind alle Folge des Gesetzes Aktion = Reaktion, die jeder Mensch in seinem Leben bewußt oder unbewußt nachvollziehen kann.

Zu unserer Geburtsabsicht gehört die *Transformation von Karma* in der Materie durch Tätigsein in Stille, ermöglicht durch das Gebet in Hingabe an *Seine* Gnade. Wir leben im Dualismus, haben dem *Gesetz der Wechselwirkung* Rechnung zu tragen und gleichzeitig *Karma* im Hinblick auf die Gesamtheit in die Einheit zu verwandeln.

Bevor wir diesen Vorgang verstehen können, sollten wir darüber nachdenken, was *Karma* in Beziehung zur Wiedergeburt bedeutet. Wiedergeburt wird uns als *Neuaufgabe des Lebens* gewährt, um *Karma* zu transformieren, das in anderen Leben aufgebaut wurde. Weil das Individuum in jenem Leben es *nicht* schaffte, die Regeln der Transformation einzuhalten, was zusätzliches *Karma* verursachte, kann dies nun stattfinden, allein durch *stilles Tun*. Die Wiedergeburt erfolgt jeweils nach einem Lernprozeß auf Seelenebene.

- Hält ein Mensch die *Regeln der Transformation* ein, so ist sein Reinkarnations-Kreislauf von Körper und Seele *beendet* und er geht über auf den weiterführenden Weg der Transformation in die *Fünfte* Dimension (Einheit), dem neuen Bund. Eine Wiedergeburt auf dem Planeten Erde wird *nicht mehr* stattfinden, es sei denn aus einem bestimmten Grund.

Wenn dies geschieht (es sind *sehr* wenige) und eine *schon vereinte* Körper-Seele-Einheit entsprechender Schwingungsfrequenz reinkarniert auf Mutter Erde, dann ist dies ein äußerst *schmerzvoller* Prozeß. Die Frequenz muß *erniedrigt* werden, um sich im Fleisch materialisieren zu können, andernfalls würde das Fleisch die Strahlung nicht aufnehmen können (unser GOTT ist ein verzehrendes FEUER). Ein "Meister der Einheit" muß seine Eigenstrahlung reduzieren, um sich im Stoff der Erde materialisieren zu können. Dann erst wird er wieder den *dualistischen* Gesetzen als Teil unserer Schöpfung unterworfen sein. Alle Botschafter der Einheit werden das bestätigen und auch in den heiligen Büchern wird es erwähnt.

Warum gibt es überhaupt *Karma* und woher kommt es?

Die Antwort ist nicht neu:

- Alle Handlungen, die *nicht* mit der Gesamtheit in Harmonie stehen, *erschaffen Karma*. Bewirkt wird dies durch *luziferische Kraft*, namentlich *Selbstverwirklichung* und andere Taten, die von der Schöpfung *abgetrennt* sind.

Eine herausfordernde Bewertung, denn *fast alle* spirituellen Methoden und Modelle, die es im Moment gibt, beruhen auf Selbstverwirklichung und Selbstzufriedenheit. In früheren Zeiten waren sie eine Stufe der Vorbereitung und konnten und sollten zur Transformation führen.

Die beiden Hauptgründe für *Karma* sind der *Kampf ums Leben* und der *Kampf um Macht*, um in irgendeiner Weise zu herrschen. In unserer Gesellschaft wird der Kampf um das *eigene* Leben sehr gebilligt und ist deshalb am schwierigsten zu identifizieren. Lebenskampf und Macht hängen stark miteinander zusammen, denn im Ringen um Lebensenergie ist Macht der vorherrschende Faktor. Mit wachsender Überlegenheit steigt auch die Sicherheit, Energie zur Lebenserhaltung in unserer Welt zur Verfügung zu haben. Dies gilt sowohl für die physische Versorgung als auch für die geistige Erkenntnis. Daraus ist zu schließen, daß *Karma* eine *Folge* unserer Verhaltensgewohnheiten ist und *nicht* ihre Ursache. Ursache ist der Streit um Lebensenergie und / oder Macht.

Von der *Gruppenseele* (All-Seele) aus hat sich der Mensch zu einer *Einzelseele* in einem individuellen Körper entwickelt. Durch Arbeit in Stille und Hingabe sollte er sich wieder zur Kollektivität (zur Einheit) hin entwickeln, zum neuen Bund. Vor *diesem* Hintergrund könnte das Thema einen neuen Sinn bekommen. Viele von uns lebten schon *viele* Male und sind jetzt wieder hier, um in *Seinem* Namen *Karma* zu transformieren. Es ist die *Summe* des *Karmas* aus allen unseren früheren Leben. Damit scheint die Lösung auf einer persönlichen und individuellen Basis zu beruhen. Tatsächlich ist es *anders*.

Ein Beispiel mag helfen, dies in einer *umfassenderen* Perspektive zu sehen: In einem anderen Leben lebten Sie als *Mann* (jetzt sind Sie eine *Frau*) und haben damals *Karma* erzeugt durch Streit um Lebensenergie. Dabei bauten Sie ein *Strahlungsfeld* auf, das Menschen beeinflusste, die Sie nie gekannt haben. Ihr Verhalten bewirkte über dieses *Feld*, daß andere Menschen in *bestimmter Weise* lebten und dabei ebenfalls *Karma* verursachten, *Karma* für sie selbst, aber *auch* für Mutter Erde im Sinne einer Verschmutzung oder Gefährdung der Natur in unterschiedlichster Art. Davon wissen Sie im heutigen Leben nichts. Vielleicht tauchen durch spirituelle Spielereien (Rückführungen) in der Vorstellung Bilder auf, die auf Ursachen Ihres *Karmas* hinweisen und Sie versuchen nun, diese aufzulösen. *Derzeit* sind Sie aber eine *Frau* und leben in einer männlich beherrschten Welt, deren *morphogenetisches Resonanzfeld* zu bauen Sie in jenem früheren Leben *beigetragen* haben. Dies zu verkraften ist nicht einfach. In jenem Leben haben wir etwas *gesät*, das wir *jetzt* ernten. "Faule Früchte" sind es, und wir suchen einen Schuldigen. Der *heutige Mann* wird verantwortlich gemacht, aber er hat an jenem *Morphogenetischen Feld* *nicht* mitgebaut, weil er einst eine *Frau* war. Natürlich kann er heute helfen, dieses *Machtfeld* in Einheit zu transformieren.

Um es kurz zu machen:

- *Karma* kennt keine Schuldigen, sondern nur Menschen auf unterschiedlichen Stationen der Entwicklung. Aber wo es keine Schuld gibt, da gibt es auch keine Buße.

Die Komplexität, wie sie am beschriebenen Beispiel des Geschlechts deutlich wird, gilt ebenso für andere Bereiche wie Kultur, Nationalität, Glaube, Rasse usw. Sie bestimmt unser Leben. Auf dieser Grundlage kann nur wieder *neues Karma* geschaffen werden, wenn mit der Sichtweise der heutigen New-Age-Strömung daran gegangen wird, "persönliches" *Karma* *aufzulösen*. Wir bleiben gefangen im Kreislauf unserer eigenen, sich unendlich wiederholenden Illusion. Unbestritten *gefällt dies* einer Menge von Leuten, denn das Erfüllen der *eigenen* Interessen fühlt sich so komfortabel an (Dopamin-Effekt).

Die *Morphogenetischen Felder* jedoch sind alle noch präsent, sowohl die alten als auch die neu gebauten. Eines der stärksten und vorherrschenden *Morphogenetischen Felder* ist die Idee, daß die Menschheit der *zentrale* Punkt der Schöpfung sei. Damit wird wohl verständlich, was den "Fall" und die "Erb-sünde" verursachte. Diese Vorgänge zogen und ziehen sich durch unsere Leben.

Jedes Baby wird völlig unschuldig geboren. Bei der Geburt versteht die Seele die Absicht ihrer Mission auf Mutter Erde. Sie hat bedingungslose Vergebung erfahren und muß diese im Leben *aufrecht-erhalten*. Die Prägung der DNA muß jedoch, *ohne* die Bedeutung unserer menschlichen Vorstellung von Schuld und Buße, zur Einheit gebracht werden. Mit diesem Auftrag kommen wir Menschen zur Welt.

Da jeder Mensch eine *andere* DNA-Prägung besitzt, gestaltet sich der Weg zur Einheit entsprechend des *individuellen DNA-Codes* auch unterschiedlich. Trotzdem gibt es nur *einen* Weg. Es ist die Botschaft unserer Zeit, während wir weiterhin sehr mit dem Verlangen nach einem längeren Leben, dem Kampf um Lebensenergie und spiritueller Freiheit beschäftigt sind. So wiederholt sich die Geschichte immer wieder, und *Karma* wird *verstärkt* anstatt transformiert. Zur Transformation führt nur *ein* Weg und diesen zu gehen als *Verbinder* von Himmel und Erde (Akupunktur-nadel) in *Seinem* Namen. Doch dies ist nur möglich in der Zusammenarbeit mit der *planetaren Hierarchie*. Diesen Dienst auf einen Nenner gebracht, ist die Hingabe an: Nicht mein Wille, sondern *Sein* Wille geschehe.

Ob wir 100 Jahre alt werden, ein Jahr oder einen Tag leben, spielt keine Rolle, denn daß 100 Jahre besser als ein Tag wären, ist menschliche Auslegung. Wir können natürlich für bessere Lebensbedingungen beten, jedoch nur in dem Bewußtsein, daß diese Wünsche andere Lebewesen unseres Planeten *nicht schädigen*, ob sichtbar oder unsichtbar. Haben wir das verstanden, werden wir Diener der Gesamtheit mit allen Konsequenzen. Diese letzte Bemerkung ist nun eine weitreichende Behauptung und Gegenüberstellung, über die es sinnvoll ist nachzudenken.

Wir sind uns unseres spirituellen freien Willens bewußt, der unverletzbar ist. Ein *Meister der Einheit* wird diese Bedingung auf der Erde *nie* einschränken. Wir wissen vom *Gesetz der Wechselwirkung* (Aktion = Reaktion) und sind uns vielleicht dessen universeller Bedeutung bewußt. Verstehen wir aber *tatsächlich* die Härte des Zusammenpralls dieser beiden Tatsachen?

Karma ist in vielen Bereichen gebunden wie Rasse, Geschlecht, Nationalität, Kultur, Religion und andere. In Form der *morphogenetischen Resonanzfelder* beeinflusst *Karma* unser Leben in *höchstem* Maß, in dem diese Felder auf die Menschheit, die diese verursacht hat, permanent ausstrahlen. Zu glauben, daß *Denkmäler* und *Gedenkveranstaltungen* zu einer Welt verhelfen, in der es sich "besser" lebt, oder daß etwas "nie wieder passiert", weil es ständig in Erinnerung gerufen wird, ist *Illusion*. Das Gegenteil ist eher wahr! Die *morphogenetischen Felder* der Erinnerung *verstärken* die ursprünglichen noch. Durch bewußte und unbewußte Gedankenmuster verschieben sie sich. Ist die Empfänglichkeit von genügend Menschen an einem Ort besonders hoch, wirken sich die *Morphogenetischen Felder* durch die veränderten Bedingungen *in der Materie aus*. Dieses alles macht unsere Welt aus!

Die Menschheit ist Meister darin, das *Gegenteil* von dem zu tun, was sie tun sollte. Wir steuern die Welt und schieben den Willen GOTTES für die Gesamtheit beiseite. Bleiben wir dabei, so werden sich die *Gesetze der Immanenz* durchsetzen, und es wird *turbulent* werden. Weil für uns das Leben mit der Geburt beginnt und mit dem Tod endet, reduzieren wir den Lebenszyklus als Ganzes und erschaffen *Karma*. Gleichzeitig damit entstehen Energiefelder, ohne daß wir es wissen und die *Morphogenetischen Felder* "unserer" Dualität werden *verstärkt*.

DNA (Desoxyribonukleinsäure)

In diesem Kapitel wird die DNA nicht unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten für die Menschheit behandelt, sondern nach dem *ursprünglichen* Hintergrund der Codes - GOTTES Immanenz - für unsere Schöpfung betrachtet. Es gibt viele wissenschaftliche Bücher, die ein bestimmtes Bild der DNA, des Resultates aus Ursache und Wirkung zeichnen: *Karma*. Diese zuletzt erwähnte Schlußfolgerung ist *keine* wissenschaftliche. Die Grundidee hier ist aufzuzeigen, wie DNA und spiritueller "Seelenhintergrund" eines Lebewesens (Mensch, Tier oder Pflanze) zusammenhängen. Einige Feststellungen gehen über die menschlichen Begriffe Chance und Zufall hinaus. Das sollte eine Mahnung an die wissenschaftliche Welt sein, die mit der DNA *experimentiert* und versucht, sie zu kartieren und die Codes zu *verändern*. Leider sind die meisten Wissenschaftler süchtig danach "GOTT zu spielen". Dabei übersehen sie, daß jedes Lebewesen in unserer Schöpfung einen *spirituellen Hintergrund* haben könnte, der *weit* über unseren Horizont hinausgeht.

Die *vier* verschiedenen Bausteine der DNA liegen für jedes Lebewesen unserer Schöpfung, für Menschen, Tiere und Pflanzen (für die Kristalle gilt das nicht), in einem speziellen Muster oder persönlichen Code vor. Die Menschheit ist durch die Kombination der vier Stoffe *Adenin / Thymin* und *Guanin / Cytosin* mit Tieren und Pflanzen verbunden. Die Schöpfung basiert vollständig auf diesem Prinzip.

Wer sich mit der DNA etwas mehr befaßt hat, weiß, daß es zwei DNA-Stränge gibt, die *Doppel-Helix*. Die lebenserhaltende Information darin ist nahezu endlos. Aneinandergereiht in einem Buch würde sie Tausende von Seiten umfassen; eine Art "Morse-Sprache", die alles enthält, *was wir sind*.

Wenn es heute auch als etwas Neues erscheint, so könnte es doch sein, daß auch in längst vergessenen Zeiten das gleiche Wissen schon verfügbar war.

- Ein Mensch wird durch seine DNA kontrolliert und *nicht* durch sein Gehirn, das ebenfalls DNA enthält. Das erworbene Wissen in diesem Leben wird in Übereinstimmung mit dem DNA-Code *gesteuert*.

Wissenschaftler haben die DNA fest in ihrer Hand und glauben, die Blaupause des Lebens entdeckt zu haben. Das könnte stimmen. Die Einschränkung dabei ist: *Verstehen* wir diesen Code oder Energieimpuls? Es ist nicht das erste Mal in der Geschichte der Menschheit, daß Wissenschaftler *glauben*, sie hätten etwas über die Natur herausgefunden und verstanden.

Nur wenige Leute beurteilen die Entdeckung der DNA als einen Durchbruch zur Verwirklichung eines der meist ersehnten Wünsche der Menschheit: Eines längeren und glücklicheren Lebens. Durch gezielte operative Prozeduren an der DNA könnten einige Erbkrankheiten verhindert werden. Selbst das Klonen von Lebewesen ist schon verwirklicht worden. Mit dem Klonen eines Menschen soll dieser "Wissenschaft" zum Triumph verholfen werden. Mögen wir alle dafür beten, daß dies nicht in der größten Katastrophe der Menschheit endet!

Die größte Frage lautet: Woher stammt die DNA?

Wenn wir ein Ergebnis *verändern*, muß dies nicht Konsequenzen haben?

Wir können es nicht beurteilen!

Um eine Vorstellung des Energieflusses und seiner Regulation innerhalb des menschlichen Körpers zu bekommen, können wir einen Blick auf den "*Stab des Hermes*" werfen. In vielen Schriften (meist nicht westlicher Abstammung) finden wir eine Abbildung des Energieflusses unseres Körpers. Auch der *Äskulap-Stab*, das Symbol der Medizin, ist eine Interpretation davon. Der "*Stab des Hermes*" ist eine *Doppel-Helix* und deutet ein allgemeines Abbild der Überlagerung des positiven und negativen oder des sog. männlichen und weiblichen Energieflusses an. Diese zwei (dualistischen) Ströme haben uns alle geformt, und zwar auf der Basis unseres unterschiedlichen spirituellen Hintergrundes. Übertragen wir den *Hermes-Stab* auf unseren Körper, dann fließen diese beiden Energieströme entlang des Rückgrats durch unsere sieben Hauptchakren. Ineinander verschlungen stellen sie folgendes dar:

- GOTT schickt Seine Kraft durch den Kopf des Menschen in dessen Körper, durch seine sieben Hauptchakren und durch seine Füße in Mutter Erde. Mutter Erde reagiert und gibt ihre Kraft auf dem gleichen Weg zurück zu GOTT, dem VATER. Beide Ströme enden in der Ganzheit.

Innerhalb der Menschenwelt ist der menschliche Körper das Ergebnis der Verschmelzung von Mutter und Vater. Jedes Individuum, Mann oder Frau, weist zweierlei einmalige Tatbestände auf:

1. Einen persönlichen Abdruck der DNA in der *Materie*.
2. Einen persönlichen Abdruck in Energie, als verhältnismäßige Größe der Übereinstimmung zwischen positiver und negativer Energie. Der Grad dieser Übereinstimmung ergibt sich daraus, *wie stark* die Seelenausstrahlung im Dualismus ist.

Daraus folgt:

- Der Mensch ist das Ergebnis eines *Abdrucks* in der Materie (DNA), verwirklicht durch die *Seelenausstrahlung*, wenn die Seele dualistisch wird. Die *Leuchtkraft* der Ausstrahlung ist die Folge von *Karma*.

Aber hüten wir uns, dies vor dem menschlichen Verständnis von Schuld und Buße zu sehen! Basis ist das *Gesetz von Ursache und Wirkung*.

Folglich könnte man jeden Menschen als die *Summe* eines einmaligen Verhältnisses zwischen Positiv und Negativ bezeichnen, (auch als männlich und weiblich oder gebend und empfangend, beide absolut *gleichwertig*).

Nach unserer Geburtsintension haben wir das Verhältnis aus "positiv /negativ" in Einheit zu transformieren. Diese "simple" Aufgabe wollen wir hier auf Mutter Erde erledigen. Zugleich ist es die größte Herausforderung in der medizinischen Forschung für die Gesundheit. Hier wird versucht, dem Verlangen des Menschen nach Selbstzufriedenheit durch DNA-Manipulation gerecht zu werden. Oberflächlich betrachtet scheint es der "leidenden Menschheit" Glück zu bringen. Doch gleichzeitig werden dabei andere Lebewesen gnadenlos gemartert, um Erfolge zu erzielen.

Die Wissenschaft ist angetreten, die Schöpfung zu übernehmen. Die Erkenntnisse aus der DNA-Forschung sollen in ihrer möglichen Anwendbarkeit auf die Menschen nicht geschmälert werden. Vieles kann geleistet werden, aber das Manipulieren an der DNA könnte die Büchse der Pandora *öffnen*. Wer das Grundprinzip *nicht* ablehnt, daß die DNA das Ergebnis aus der Überschneidung von Erdmaterie *und* Seelenausstrahlung ist, erkennt auch die Gültigkeit des *Gesetzes Aktion = Reaktion*. Wird das Ergebnis verändert, wird als Antwort oder *Reaktion* darauf eine Veränderung auf "Seelenebene" möglich. Reisen wir von einer Landschaft in eine andere, können wir Wetterveränderungen bemerken, sogar das Klima ändert sich. Dieses Prinzip könnte auch für das Hantieren an der DNA gelten. Wird es in großem Ausmaß betrieben, könnte sich der Plan unserer Schöpfung verändern.

- Wir sollten nicht unter dem Motiv der Angst davor warnen in die DNA einzugreifen, aber wir sollten verstehen, daß die DNA-Codes *heilig* sind!

Durch die Kenntnisse medizinischer Wissenschaftler bekommen wir die Möglichkeit zu beurteilen, ob ein Baby *perfekt* geboren wird oder nicht. Das kommt den Forderungen der Eltern entgegen. Doch Babys kommen auf diese Welt unter den *karmischen* Gegebenheiten - und *wollen* es so - auch wenn es der Mensch nicht begreifen will.

Angenommen, wir *könnten* die Behauptung akzeptieren, daß Menschen nach *karmischen Gesetzen* geboren werden, dann wäre auch das Folgende - in menschlicher Weise gesagt - logisch: Eine Seele in den *sieben Sphären* braucht ein Elternpaar, das ihr die *passende* Grundkombination ihres *karmischen Codes* für eine neue Geburt zur Verfügung stellt. Durch ihre Ausstrahlung ist die sich wiederverkörpernde Seele fähig, diesen Code an den Code der Eltern *anzupassen*. In diesem Sinn suchen wir unsere Eltern aus, und nicht über den familiären Zusammenhang. Angenommen, das Elternpaar erfährt durch wissenschaftliche Untersuchungsverfahren, daß ihr werdendes Baby in irgendeiner Weise *behindert* ist, dann werden die Eltern vor der Entscheidung stehen, das Baby abzutreiben oder nicht. Heute liegt die Wahl bei den Eltern. Entscheiden sie sich *gegen* das Baby, wird es nicht geboren, und die Seele wird ein *anderes Paar* "finden" müssen, das ihren Codevoraussetzungen entspricht, oder die Seele wird warten müssen, bis wieder für sie "günstigere Zeiten" kommen.

Für den *ersten* Fall bietet sich die sog. "Dritte Welt" als Möglichkeit an, denn wissenschaftliche Methoden sind dort *teuer* und nicht so sehr gefragt. Durch das Gesetz von Ursache und Wirkung werden wohl in diesen Teilen der Welt immer mehr *behinderte* Kinder geboren werden.

Unsere Liebe, die wir im Westen so bewundern und verehren, ist vor allem an die Bedingung geknüpft, *perfekt* zu sein. Folgender Schluß drängt sich auf: Wenn in den dunklen Zeiten des Zweiten Weltkrieges die Nationalsozialisten die Menschen unter Kontrolle hielten, um perfekte Babys zu gewinnen, nannte man das *teuflich*. Heutzutage wird alles getan, um ein perfektes Kind zu bekommen, das den Standards des Elternpaares gerecht wird. Ist es nicht ein sehr ähnliches Prinzip, das jetzt als *normal* gilt? Seitdem sind erst 60 Jahre vergangen, und unsere moralischen und ethischen Einstellungen haben sich derart verändert!

Diese Entwicklung der menschlichen Wunschmuster ist weder neu noch ist ein Ende abzusehen. In *atlantischen Zeiten* wurde das gleiche Schema kultiviert. *Diese* Zivilisation wird aber von den Wissen-

schaftlern nicht anerkannt. Wer die alten *Maya-Tempel* besucht, wird dort die Doppel-Helix abgebildet finden, ähnlich dem "*Stab des Hermes*".

Wir sollten nicht zu eilig Schlußfolgerungen treffen, aber vielleicht wäre es klug zu erwägen, wie es weitergehen soll und ob wir auf dem "richtigen" Weg sind. Wir sollten auch nicht pessimistisch sein und Gedankenfelder der Angst aufbauen. Vielleicht wissen und akzeptieren wir, daß die unendliche LIEBE GOTTES Atlantis zerstörte. Die Menschheit hatte sich für die *Macht* entschieden, und GOTT mußte Seine geliebte Schöpfung zerschlagen. Nur über diesen Weg war ein *neuer* Anfang möglich, um GOTTES Plan zu verwirklichen, der die Menschheit zu ewiger Hingabe und damit zur URQUELLE oder Einheit führen wird.

Wenn wir unseren momentanen Weg fortführen, werden *auch wir* eine Korrektur brauchen. Oder werden wir *Sein Licht* sehen?

Universelle Chemie

Nach der Lektüre des letzten Kapitels ist es sicherlich keine Überraschung, wenn sich das Thema "universelle Chemie" anschließt. Es soll nicht als vollständiger Report verstanden werden, sondern nur als ein *Anstoß*, um darüber nachzudenken. Sehr viel Wahres und Unwahres ist darüber geschrieben worden, so daß vielleicht einige "Tipps" für aufmerksame Ohren genug sind.

Begründer der universellen Chemie ist *Hermes Trismegistos*, Botschafter der Götter und aus der griechischen Mythologie gut bekannt. Seine Aussage: "Alles ist eins, und eins ist alles", hat ewigen Bestand. Aber nur in *dieser* Reihenfolge und *nicht* umgekehrt, so, wie es einige gerne hätten. Das Leben auf der Erde und in den Himmeln ist miteinander verbunden, wie auch alle Arten und Formen des irdischen Lebens miteinander verbunden sind. Am Beispiel der DNA ist das sehr deutlich. Menschen-, Tier- und Pflanzenwelt sind durch die *Deva*-Hierarchie unauflöslich miteinander verknüpft. Mit dem *Reich der Steine* ist es ähnlich, aber komplizierter zu erklären.

Es gibt zwei Arten von Chemie, die *universelle Chemie* und die *irdische Chemie*. Letztere ist im Vergleich zur universellen Chemie ein *sehr* eingeschränktes Abbild, so wie es schon im Zusammenhang mit *astraler* und *universeller Akasha* beschrieben wurde.

Hermes lehrte die *universelle Chemie*, die der Transformation, wobei das Alte das Neue wird. Dann ist das Alte nicht mehr als solches erkennbar und vom Neuen unabtrennbar. Ein Beispiel kann es näher erklären: Der *astrale Weg* ist wie eine Mischung verschiedener Substanzen, wobei jede Substanz ihre charakteristischen Eigenschaften *behält*. Der *universelle Weg* ist wie eine chemische Reaktion, bei der aus zwei oder mehr Substanzen eine *völlig neue*, unauflösbare Substanz mit *neuen*, spezifischen Eigenschaften entsteht. Dies ist *universelle Chemie* durch Transformation. Im Alltag werden beide Prinzipien sehr oft vermischt.

Hermes lehrte das Gesetz: "*Wie unten, so oben*", Mikro- und Makrokosmos. Durch Transformation werden *beide* Seiten in ein Ganzes vereinigt. Es wäre an der Zeit, sich gemäß diesem Gesetz hinzugeben, an die URQUELLE und an Ihre Gnade. Das *universelle Gesetz* wurde später reduziert und dem *astralen Reich* angepaßt, so daß die Leute *kontrolliert* werden konnten. Für *Hermes Trismegistos* war die Menschheit ein untrennbarer Teil des Ganzen. Er lehrte sie *Demut* und *Zusammenarbeit* mit der URQUELLE und als wandelnde Akupunkturadel auf dem Planeten Erde zu leben, unter Begleitung der *planetaren Hierarchie*.

Paracelsus ist einer der bekanntesten Biochemiker. Sein Wissen und seine Taten sind anerkannt, aber er hatte sehr wenig mit den ursprünglichen *hermetischen* Gedanken zu tun. Seine Ideen entwickelten sich zu einer *körperlichen* Heilweise, auf die unsere heutigen medizinischen und "alternativen" Wissenschaften zurückweisen. Einige dieser Methoden werden als *spirituell* bezeichnet, aber sie wirken alle auf *physischem* Weg, indem sie *Symptome* heilen, die das Ergebnis eines unausgegliche-

nen Geistes sind. Der hermetische Grundsatz ist *umgekehrt*: Ewige Heilung in *Seinem* Namen wird durch das Einverleiben *spiritueller* Nahrung bewirkt, und *diese* Heilung ist manchmal paradox. Unser Körper ist eine chemische "Fabrik", in der pausenlos biochemische Reaktionen ablaufen. Die Frage ist, wollen wir sie *kontrollieren* oder werden wir uns an sie hingeben? - Die Antwort gibt die Zeit.

Das Gebet

Das Gebet mag wohl allgemein als eine ganz normale Art gelten, GOTT anzurufen, allerdings ist es auch eine sehr umstrittene Art. Abhängig von der Kraft und dem Inhalt eines Gebets wird *Seine* Antwort blitzartig kommen, als Heilungsimpuls für die Gesamtheit von Mutter Erde, wovon wir *ein Teil* sind. Täglich werden Millionen Gebete an den SCHÖPFER von Himmel und Erde gerichtet. Alle haben wir eine *individuelle* Ansicht darüber, was es mit dem Beten auf sich hat. Es gibt zwei Arten von Gebeten:

1. Das *emotionale* Gebet in menschlich-individuellen Worten, die unsere Gefühle ausdrücken.
2. Das Gebet für die *Gesamtheit* der Schöpfung, wobei der oder die Betende ein individuelles Instrument in den Händen der *planetaren Hierarchie* (*Christus-* oder *Buddhabewußtsein*) ist und eingesetzt wird als Akupunkturadel, die den spirituellen Energiefluß für den ganzen Planeten regelt.

Erinnern wir uns: Wir sind *dualistisch*, und damit hat die Verbindung im Gebet *zwei* Aspekte:

1. Das *ausgesprochene* Wort.
2. Die physische *und* spirituelle *Einstellung*, mit der wir die Worte aussprechen. Diese Ausstrahlung zeigt unsere *wirkliche* Absicht und ist tatsächlich die *einzig wahre*.

Wenn wir beten, *ohne* daß wir dieses Gebet in völliger Demut und Übergabe bekräftigen, bedeutet es in den "Augen" GOTTES *nicht* viel. Wir werden dann auch nicht die Antwort erhalten, die an Stärke und Inhalt unseren Erwartungen entspricht. Dies ist ein wichtiger Punkt!

- Das *automatische* Sprechen von Gebeten - wie es oft getan wird - sind *keine* Gebete. Es ist ein menschlicher Aufguß von etwas sehr Essentiellem in unserer Schöpfung, wovon wir die Bedeutung vergessen haben.

Worte beherrschen unsere Gesellschaft, werden aber sehr oft *nicht* von den entsprechenden Taten begleitet. Wir nehmen immer wieder von Handlungen Abstand, wenn uns der Zeitpunkt und die Folgen gerade *nicht passen* -, oder wir vergessen sie einfach. Es wird auch so oft vergessen, genau zu bestimmen, *an wen* ein Gebet gesandt wird. Es gibt sehr viele *Wesen* in der *geistigen Welt*, die sich als "Gott" betrachten. Eine klare und genaue *Ausrichtung* ist deshalb *äußerst wichtig*. Ein ungenau adressierter Brief kann sein gewünschtes Ziel womöglich auch nicht erreichen. Die einzig mögliche und geeignete Adresse sollte sein: Die URQUELLE, GOTT, der SCHÖPFER von Himmel und Erde.

Millionen von Gebeten steigen täglich auf, abgeschickt von Menschen, die *vergessen*, eine klare Ausrichtung vorzugeben. Meist sind es *gefühlsmäßige* Gebete, eine Liste von Bitten um etwas "Besseres", ein Appell, um genau unsere Erwartungen zu erfüllen. Unsere Bitten beruhen immer auf menschlichen Bedürfnis- oder Wunschmustern, die wir uns schaffen. Es sind *persönliche* Wünsche oder "positive" Ideen, die uns selbst, unseren Kindern, unserer Familie, unseren Freunden, Bekannten und vielleicht unserem Land nützen (doch wer betet für seine Feinde?). Ein solches Gebet beinhaltet unvermeidlich eine Art von Kontrolle, gleichzeitig ist es Abtrennung. Wir sind Menschen und *glauben*, unsere Bedürfnisse zu kennen. In gewissem Sinne machen wir mit dem emotionalen Gebet eine Meldung, und GOTT soll sich entsprechend unseres Auftrages oder Wunsches verhalten. - *Sehr* menschlich!

Es mag Leute geben, die für das Ganze und das *Wohlergehen von Mutter Erde* beten. Doch es ist eine Minderheit, die wahrscheinlich auch darüber spekuliert, wie die *Rückantwort* ausfallen *sollte*. Auch hier ist Kontrolle im Spiel.

All das menschliche Beten für Frieden und "positives Denken" könnte gerade *zum Gegenteil führen*, zu Turbulenz und Krieg. Warum? Es gibt eine große Anzahl von Menschen, die für Frieden beten. Üblicherweise beruht dieser Friede auf menschlichen Denk- und Verhaltensmustern, die auf dem jeweiligen *kulturellen Hintergrund* gewachsen sind. Nehmen wir zwei Gruppen heraus, die in dieser Weise für Frieden beten, kann man (fast) sicher behaupten, daß sich daraus unvermeidlich Krieg entwickelt. Die *verschiedenen* Sichtweisen dieser zwei Parteien werden letztendlich in körperlicher Konfrontation auszutragen sein, die wir Krieg nennen. Es wird seine Zeit dauern, aber es wird passieren.

Damit sieht es so aus, als sei ein emotionales Gebet sinnlos, weil es praktisch immer mit Erwartungen verbunden ist. Im Gegenteil - bemerken die Menschen durch das *Gesetz der Wechselwirkung*, daß ihre Erwartungen *nicht* unbedingt eintreffen, dann entwickeln sie auf Verstandesbasis spirituelle Erklärungsversuche. Als Ergebnis entstehen Modelle menschlich ethischer Werte, die Einstellungen und Verhaltensweisen in unserer Gesellschaft vorgeben. An diesen Gesetzesnormen können wir uns festhalten und andere überzeugen sie einzuhalten, um eine friedvolle Gesellschaft zu bekommen. Heute haben diese Regeln und Überzeugungen beachtliche Ausmaße angenommen. Es bleibt abzuwarten, bis der Umkehrpunkt erreicht ist, und den Menschen mit Nachdruck *gezeigt wird*, um was es in ihrem Leben auf diesem Planeten *wirklich* geht. Die Welt ist heute im Krieg, als *Folge* menschlicher Abwehrmechanismen. Aber die Menschheit wird herausfinden, daß ihre menschliche Weisheit *nicht alles ist* und wird die URQUELLE in einer veränderten Sichtweise wiederentdecken.

Spiritualität aus dem menschlichen *Verstand* heraus kann zu *nichts* führen. Unsere Zeit stellt ein außergewöhnliches Beispiel der Suche nach wirklicher(?) Spiritualität dar. Bis jetzt erstreckt sich diese Suche noch darauf, *alte* religiöse Rituale und Programme hervorzuholen. Sie werden in einer *neuen* Fassade auf andere Art und Weise präsentiert, und man nennt es "New Age". Das Gebet - der Kontakt mit der URQUELLE - läuft im *alten* Stil ab, in der Hauptsache für unser *eigenes* Glück. Damit bewerkstelligen wir einen spirituellen Rückstand.

Die Kirche hat viele alte Rituale *verboten*, ohne dafür eine Erklärung geben zu können. In heiligen Schriften steht dies so geschrieben, aber *Auslegungen* sind sehr oft elementar und nicht sehr gut erklärt. Diese Verbote sind im 21. Jahrhundert sehr schwer zu akzeptieren. Dennoch sind die meisten Aussagen des Neuen Testaments *noch immer gültig*. Wie sie aber *dogmatische* Bewegungen und Gruppen *auszulegen* versuchen, stimmt *nicht* mit dem neuen Zeitbewußtsein überein. Dieses Bewußtsein ist allerdings *nicht* das Verdienst der New-Age-Bewegung, die *ebenso dogmatisch* ist oder mindestens so erscheint.

- Die *alten* Erklärungen bedürfen einer *Überarbeitung* auf der Grundlage einer *neuen* Einsicht in die Schöpfung. Ein Denken, das scheinbar noch weit entfernt ist. - Noch!

Kurzum, das Gebet durch *Worte* oder *Gesang* ist *Emotion*. Jedoch auch durch solch ein Gebet kann eine *ehrliche* Bitte erfolgen, wenn es aus unseren *tieftsten*, inneren Gefühlen kommt; wir kennen den Ausdruck "vom Grunde unseres Herzens". Es braucht jedoch *keine* Zeremonie, *jede* Zeit ist die richtige. Das erscheint als "unmöglicher Auftrag", und unsere Umgebung würde es als "fanatisch" bezeichnen. Deshalb ist diese Hingabe *nur in Stille* zu bewerkstelligen. Wir brauchen keine Erklärung zu geben, was wir "Gutes" tun.

Es scheint, in dieser Art zu beten, noch einen Nebeneffekt zu geben, nämlich *körperliches Wohlbefinden und Gesundheit*. In verschiedenen Heilmethoden mit religiösem Darstellungscharakter ist diese Wirkung mit einberechnet. Das gleiche gilt für die Heilbehandlungen durch übersinnliche oder astrale Rituale, der *Dopamin-* oder *Aspirin-Effekt*. Emotionales Beten ist sicherlich nützlich, wenn es in *Hingabe* erfolgt, doch oft sind Angst oder Verzweiflung das Motiv.

Die Praxis des Betens hat eine Entwicklung genommen, die von menschlichem Wollen und Wünschen kontrolliert und angetrieben wird. Noch immer betet die Mehrheit der Leute so. Und aus diesem Grund gibt es noch so viele unbeantwortete Fragen über unser Dasein in dieser Welt.

Die andere Form des Betens: Nicht mein Wille, sondern *Sein* Wille geschehe, ist das Gegenteil. Werden wir *derart* handeln, wird ein *neues* Zeitalter für die Menschheit anbrechen. Durch das *emotionale* Konzept ist das *nicht* möglich, nur durch bedingungslose Hingabe und Demut. Das emotionale Gebet hält uns in einem Kreislauf der Selbstgerechtigkeit und dem "Bitte und dir wird gegeben" fest. Dieser letzte Satz ist ein Paradox.

Dem *Gesetz der Dualität* können wir auf Mutter Erde weder entfliehen noch es ignorieren. Daraus könnten wir folgern, daß wir nicht imstande sein werden, *nicht* emotional zu beten und unsere emotionalen Gefühle ein Gebet blockieren werden, das *nicht* nach den dualistischen Mustern gestrickt ist. Die Überzeugung, es *doch* zu tun, sollte aus der gedanklichen Hingabe kommen, was von Zeit zu Zeit massive Konfrontationen bringen wird. Die Kraft für diesen andauernden Prozeß wird uns zufließen, wenn wir *nicht* aufhören, um Führung in die Einheit zu bitten. Wir werden Turbulenzen durchleben, Momente des Zweifels, denen aber *Entschlossenheit* folgt und sogar Augenblicke des Sieges. Alle diese Zeichen und Gefühle sind nur Varianten und Auswirkungen unserer Dualität.

Die *Lichtgebete der Einheit* aus dem ersten Buch wurden *nicht* von Menschen entwickelt, sondern von der *planetaren Hierarchie* zur Erde gebracht. Sie sind hier, um von Menschen im Vertrauen auf diese Einheit ausgeführt zu werden und im Hinblick auf die Notwendigkeit, daß Körper und Seele (in energetischer Schwingung) *vereinigt* werden müssen, durch Hingabe in *Seinem* Namen. Das bedeutet, in Einheit mit *allem* was lebt, sichtbar und unsichtbar, zu beten und zu arbeiten für die Gesamtheit, ungeachtet der damit verbundenen persönlichen Konsequenzen. Mutter Erde ist ein einheitliches Ganzes aus allem, was in ihrer bestimmten Schwingungsfrequenz lebt und blüht. Der Menschheit, als ein Teil davon, ist es bestimmt, sich aus freiem Willen der *planetaren Hierarchie* zur Verfügung zu stellen.

Was heißt das praktisch? Jeder Mensch kann sich mit GOTT durch eine initiiierende Anrufung, ein universelles Gebet für die Einheit der Schöpfung, verbinden und GOTTES Kraft wird *über diesen menschlichen Kanal* den Planeten Erde *beleben*. Der menschliche Körper wird dabei so "in Gang gebracht", daß er zu gegebener Zeit für die *universelle Chemie* vorbereitet ist. Das Blut spielt dabei die Hauptrolle. Zur Erde fließende universelle Gedankenmuster werden *morphogenetische Resonanzfelder* aufbauen. Indem die Menschheit diese Gedankenformen übernimmt, wird sie eine Entwicklung hin zu Stabilität und Ausdauer beginnen.

Sowohl *universelle* Gebete als auch *emotionale* Gebete erschaffen energetische oder *morphogenetische Resonanzfelder*. Die zuerst genannten sind für die Gesamtheit der Schöpfung. Letztere strahlen die Gedankenmuster der Menschen aus, die eine *eigene* Vorstellung von der Schöpfung haben (Dualität). Alle Religionen unserer Welt besitzen ihr *eigenes* morphogenetisches Energiefeld, das ihre Überzeugungen im Denken und Handeln widerspiegelt. Dabei gibt es viele *Felder*, die sich auf den ersten Blick ähneln und sich dennoch grundsätzlich unterscheiden.

- Wenden wir die *universellen Lichtgebete* an, die eine Mischung aus vier Energiesorten sind (Licht, Atem, Klang und Bewegung), wird unter der Begleitung der *planetaren Hierarchie* ein morphogenetisches Feld der Gesamtheit in *Seinem* Namen entstehen.

Das ist der bedeutendste Unterschied gegenüber dem *emotionalen* Gebet, denn die *Lichtgebete* sind für *alle* Reiche der Evolution gemacht, nicht nur für die Menschheit allein. Alle sichtbaren und unsichtbaren Geschöpfe können dem zustimmen und entsprechend zur Einheit gelangen. In dieser Sichtweise entscheidet *nicht nur* der Mensch. Unter der Führung der *planetaren Hierarchie* steht allen Geschöpfen der verschiedenen *astralen Reiche* ihr Anteil am Ganzen zu. Alle sind Geschöpfe innerhalb der Schwingungsfrequenz der Schöpfung, und alle sind der Evolution unterworfen, ein Teil ist weit voraus, der andere steht gerade am Beginn. Dies sei hervorgehoben, weil es *nicht* darauf ankommt, *wo* wir stehen, weil *wir alle* in der Entwicklung sind oder auf der unendlichen *Spirale der Evolution* fortschreiten.

Zu Fortschritt kann unser Beten *nur dann* führen, wenn wir uns zur Hingabe an die *planetare Hierarchie* der Einheit *vorbereiten*. Alle Geschöpfe können das unterstützen. Nicht das, was wir dabei sagen, ist von Wert, sondern nur unsere *Handlungen* sind Beweis. Unsere *Ausstrahlung* macht es *sichtbar* und ist der eindeutig überzeugende Faktor. Die Geschichte vom "Verlorenen Sohn" ist das klassische Beispiel, wenn auch für einige schwer zu verstehen.

Es ist in unserer Welt bis heute noch üblich, daß ein Priester, Pfarrer oder ein anderer Religionsdiener gebeten wird, Vergebung zu gewähren. Dies entspricht *nicht* den umfassenden Grundsätzen von Vergebung. Jemand, der sich in Schwierigkeiten gebracht hat, kann natürlich einfach um Verzeihung bitten. Aber wir sollten nicht vergessen, daß es nach menschlichen Verhältnissen nicht möglich ist und es deshalb in die Hände GOTTES legen. Nur der Betroffene wird wissen, ob ihm wirklich verziehen worden ist.

- *Universelle Vergebung* ist eine *seelische* Angelegenheit. *Kein Mensch* hat das Recht, dies anstelle des SCHÖPFERS zu tun! Bittet ein Individuum aus seinem *tieftsten Gefühl* heraus um Verzeihung, wird der VATER ihm vergeben, *ohne* daß ein menschlicher Vermittler dazu nötig ist. Der VATER läßt sich von der Ausstrahlung des Bittenden leiten, *nicht aber* von dessen Worten.

Das beinhaltet die Erzählung vom *verlorenen Sohn*, der nach Hause kommt und in aller Aufrichtigkeit und Offenheit um Vergebung bittet. Diese symbolische Geschichte kann jederzeit passieren. Doch nur wenn wir die beschriebene Haltung wirklich innehaben, wird uns wie in einem Blitz Vergebung zuteil. So gesehen bedeutet Vergebung natürlich *viel mehr* als nur verbal darum zu bitten.

Eine berechnende Täuschung ist *unmöglich!*

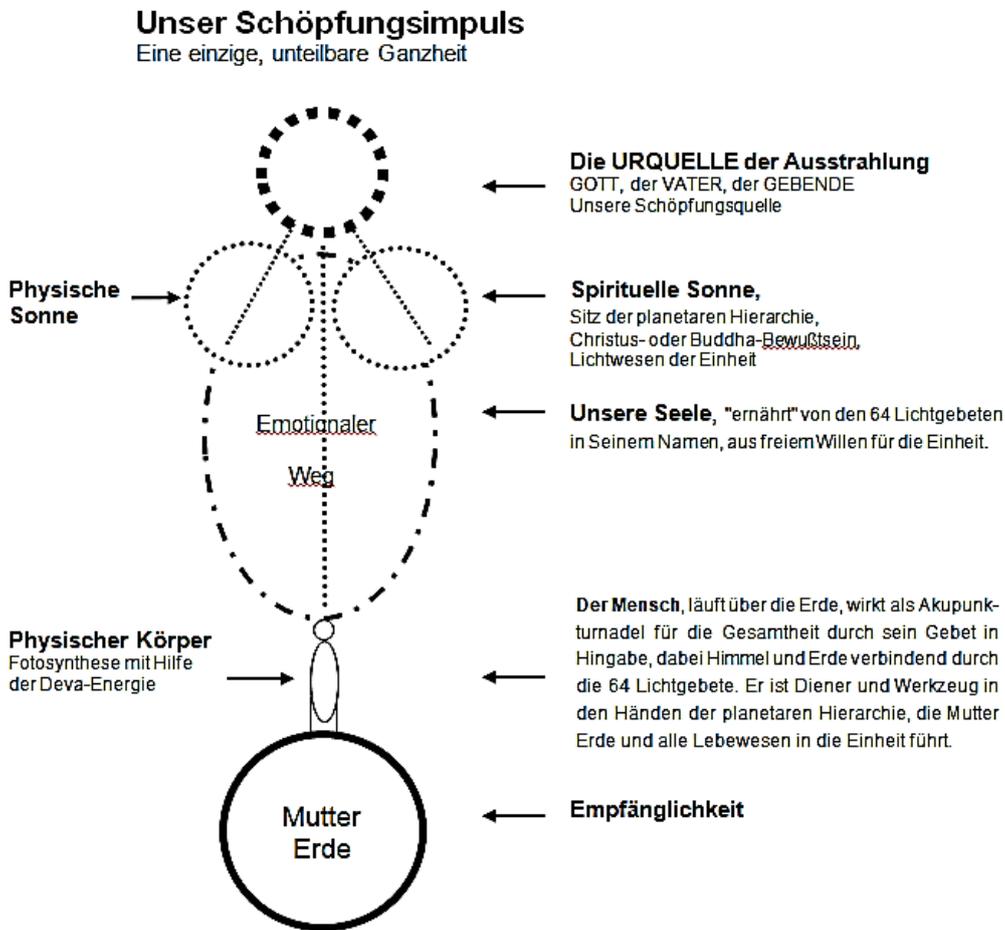
Für rationalistisch eingestellte Leute ist das wahrscheinlich schwer zu fassen.

Natürlich sollten wir auf der menschlichen Ebene anderen immer vergeben, wenn wir meinen, daß sie aufrichtig sind. Wir müssen ihnen Zeit gewähren, damit sie ihre Ehrlichkeit durch *Taten beweisen* können, was auch im Universellen so ist. *Jeder* Mensch hat Anspruch auf eine *neue* Chance. Der Kreislauf der Wiedergeburt ist dafür der "lebende Beweis".

Aus der Geschichte ist uns allen bekannt, daß in dieser Angelegenheit *viel Mißbrauch* getrieben wurde. *Menschen* haben anderen Menschen *Vergabung gewährt* und haben damit ihren Hang zur Macht genährt. Von *selbsternannten* "Auserwählten" wurden Menschen über diesen psychischen Mechanismus *abhängig gemacht* und versklavt.

Der Entwurf (die Blaupause) der Schöpfung

Viele verschiedene Schöpfungsimpulse der URQUELLE



Altes Zeitalter - Neues Zeitalter?

Hier sind wir bei der Kernfrage angelangt, die sich jeder Mensch stellen sollte. Verstehen oder erkennen wir die offensichtlichen Beziehungen und Unterschiede von Alt und Neu nicht, können wir *kein* Bewußtsein davon entwickeln, was Evolution ist. Hinzu kommt, daß es Evolution im physischen *und* spirituellen Sinn gibt, woraus sich *unterschiedliche* Deutungen ergeben. Innerhalb der physischen oder materiellen Welt ist "das Alte" sehr klar, im Spirituellen gibt es diese Klarheit *nicht*. Nostalgische Gefühle lassen uns "das Alte" angenehm erscheinen. Dabei hat die Erinnerung an ein anderes "Lebenstempo" (als die Zeit eine nicht so herausragende und vorherrschende Rolle spielte wie heute) eine *beruhigende* Wirkung.

Heutzutage ist die Zeit in einer *leitenden* Funktion, denn tatsächlich hat heute niemand mehr Zeit. Ein Tag hat 24 Stunden, aber mit der heutigen "Lebens-Geschwindigkeit" könnte ein Tag 48 Stunden haben - und dies würde nichts ändern. Ein Hauptunterschied zwischen den "alten und neuen Tagen" ist also die Zeit, ausgedrückt in dieser "Schnellebigkeit". In unserer materiellen Welt ist alles schon veraltet, noch bevor wir es bewußt anwenden können. Das wissen wir aus Erfahrung, und deshalb können wir es behaupten.

Können wir das, was auf der physischen Seite der Evolution gilt, auch auf die *spirituelle* Seite übertragen? Grundsätzlich ist das so. Die alten "Dinge" sollten in ein *neues* Bewußtsein *umgewandelt* werden. Das heutige Individuum hat sehr große Mühe das zu verstehen. Der Ausspruch: "Siehe, ich mache

alles neu", war zur Zeit *Jesu* auch sehr schwer zu verstehen, und sogar in unseren Tagen haben die Leute keinen Begriff davon. Wir reden über das *neue Zeitalter* und bieten alle möglichen Arten von spirituellen Weisen und Methoden feil, die Tausende von Jahren alt sind oder noch älter. Um es als "Neuheit" durchgehen zu lassen, gestaltet der erfinderische Mensch eine Hülle um das alte Verfahren und erklärt es als "neu". In einem gewissen Rahmen stimmt das auch, denn der alte Weg wurde nie in dieser neuen "Verpackung" präsentiert. Die alten spirituellen Wege haben ihren "Platz" in der geistigen Evolution, aber sie werden den Anforderungen der neuen Prophezeiungen nicht mehr gerecht. Die neuen Prophezeiungen (siehe die Ausführungen über den Maya-Kalender und die Pyramide von Gizeh) künden das Emporsteigen einer *neuen* Welt an.

- Der Mensch hat dabei *nicht* die Wahl, ob diese neue Welt geschaffen wird oder nicht; seine Wahl besteht darin, aus freiem Willen, *als Teil* dieses neuen Bundes, mitzumachen oder nicht. Der freie Wille eines Individuums ist *unantastbar!*

Die neue Welt unter dem *neuen Bund* liegt jenseits unserer momentanen Wahrnehmung, denn sie wird auf einem ganz neuen "Programm" basieren. Wir besitzen noch das *alte* Programm, die DNA, und unsere Wahrnehmung dieser neuen Welt wird daher *Illusion* sein. Es ist deshalb höchst empfehlenswert, die alten und neuen Wege des Denkens und des Bewußtseins in *neutraler*, nicht emotionaler Haltung zu bewerten. Wieder bleibt die Frage offen, ob wir zu solch einer Aufgabe fähig sind oder ob wir zu emotional sind.

- In unserer Welt der spirituellen Energie folgt das *Gesetz der Evolution* dem vorgegebenen Kurs. Dieser Kurs ist der Weg der *Transformation* der Schwingungsfrequenzen.

Gehört unser heutiger Weg zur *alten* Frequenz, dann hat der neue Weg vielleicht die doppelte Schwingungszahl. Der höherschwingende Weg wird *komplett neu* sein, und die Wahrnehmung des alten Weges wird durch den neuen Weg der Wahrnehmung *absorbiert*. Das wird sich auch in der Dichte der irdischen Materie auswirken. Neue Wahrnehmung und neue Dichte ergeben zusammen eine neue Welt. Der Unterschied zur alten Welt wird nicht in einer neuen Schale bestehen, sondern wird *im Kern* wie ausgewechselt sein.

Ein Beispiel aus der menschlichen Entwicklung soll das verdeutlichen: Ein Mensch wird als kleines Kind geboren. In vorhergehenden Ausführungen wurde schon erwähnt, daß es empfehlenswerter sei, ein Kind als "*kleinen Menschen*" zu bezeichnen. Der Körper wächst und entwickelt sich, und die Seele braucht Zeit, um sich an die Beschränkungen des irdischen Lebens anzupassen. Während dieser Zeit wird das Bewußtsein innerhalb der individuellen Möglichkeiten und Grenzen ausgeformt. Jeder Erwachsene weiß, daß er einmal Kind war, wobei dieses dem jeweiligen "Zeitgeist" unterworfen war. Spricht ein Erwachsener jedoch über *seine* Kindheit, vergißt er fast immer, daß er es mit seinem jetzigen, *ausgewachsenen* Bewußtsein tut. Dies ist eines der menschlichen Beispiele von *Maya* (Illusion).

Sehr viel wird über das Kind *in uns* geredet. Ein Kind, mit dem ein Erwachsener über das Kindsein reden will, wird sehr wenig Interesse an diesem Thema zeigen. Der Geist der Zeiträume, in denen sich die Kindheit beider abspielt oder abgespielt hat, sowie die entsprechenden Erfahrungen und Einschätzungen sind *zu verschieden*. Auch wenn sich der Erwachsene dessen nicht bewußt ist und es nicht so sieht, hat sich *sein* Kindsein in sein jetziges erwachsenes Bewußtsein *integriert*. Das Einzige, was ein Kind zu schätzen weiß, ist die *Toleranz*, die ihm Möglichkeiten für mehr Freiheit und selbstbestimmte Aktivitäten eröffnet.

Unsere Gesellschaft aber wird sich wahrscheinlich mit den Früchten von *zu viel* Toleranz und Verständnis herumschlagen müssen, ein Ergebnis "erwachsener" Ratgeber, die *meinen*, das Gemüt eines Kindes zu verstehen. Kind gewesen zu sein, ist ein *integrierter* Bestandteil der Erwachsenenwelt und kann für sich nicht abgetrennt werden. Das Kind ist dem Erwachsenen unauflöslich einverleibt. Die Kindheit, wie sie war, ist vom Erwachsenen nicht mehr nachzuvollziehen. Die pedantisch genauen Lehrgebäude über Transformationsabläufe in der menschlichen Entwicklung sind für das anwachsende Ungleichgewicht unserer sozialen Strukturen verantwortlich.

Das Neue ist das *Darüber-Hinauswachsen*, die Summe der *Transformation des Alten*, das nur noch als untrennbarer, *integrierter Anteil* des Neuen besteht. Und doch bestimmen die "alten", aus dem evolutionären Zusammenhang herausgelösten Konzepte heute unser spirituelles Denken. Es ist wirklich erstaunlich, woher wieder diese alten "Weisheiten" kommen.

Das Grundprinzip und gleichzeitig die Beschränkung aller Arten des Bewußtseins ist die Möglichkeit, Energie zu *transportieren* und zu *transformieren*. Im Kapitel "*Gebet*" wurde erklärt, daß wir *bis jetzt* nur auf der *emotionalen* Gefühlsebene beten konnten. Es war und es ist weiterhin an einen bestimmten bildhaften Rahmen gebunden und damit an eine bestimmte Schwingungsfrequenz. Ab jetzt kann jedoch in einer *höheren* Frequenz als bisher gebetet werden. Die "alte Weise zu beten" wird in die "neue Weise zu beten" *übergehen*, die sich von der traditionellen Art völlig unterscheidet.

Um in einer höheren Schwingungsfrequenz zu beten, braucht die Menschheit eine *neue Methode*. Dieser neue Weg ist noch nicht in ihrem Gedankengut. Nur sehr wenige hatten bis heute diese Möglichkeit, ohne daß sie sich dessen bewußt waren.

Indem die Menschheit das neue Gebet anwendet, wird sie davon *abkommen*, sich als Mittelpunkt der Schöpfung anzusehen, und in der Folge für *alle* Lebewesen beten, ob sichtbar oder unsichtbar, wie Pflanzen und Tiere, *Devas* und die Geschöpfe der Parallelwelt (wenn eine derartige Schöpfung für jemanden vorstellbar ist). Auf jeden Fall stellt sich der Mensch dann *nicht mehr* bevorzugt dar, sondern als einer unter allen anderen Lebewesen, ob er sie wahrnimmt oder nicht. Das ist die Aussicht einer überwältigenden Revolution des Schöpfungsgedankens, der, obwohl seit Beginn der Zeiten so angelegt, *nie beachtet* worden ist. Durch sein egoistisches Beten und Arbeiten *für sich selbst* hat der Mensch verhindert, was jetzt als neue Stufe des Bewußtseins am Rande des Durchbruchs steht, eingeleitet von der *planetaren Hierarchie*, dem *Christus-* oder *Buddhabewußtsein*.

Der dargestellte Weg ist *nicht* ein von Menschen "erfundener". Er wird in der Weise enthüllt, in der der Mensch *Vertrauen* und *Zuversicht* zeigt, in die *Begleitung* durch die spirituellen *Wesen der Einheit* unseres Planeten, Mutter Erde. Dieser Weg wird offenbart, wenn das Alte neu wird, wenn in *Demut* in dieser höheren Schwingungsfrequenz gebetet wird.

Meditative Rituale, die auf einer gewissen Frequenzstufe (die der Mensch kontrollieren kann) erfolgen, gehen über zu *kontemplativen* Erfahrungen, die sich *blitzartig* ereignen. Sie sind individuell, in keiner Weise mehr kontrollierbar und erfordern (ohne irgendeine Art von Zwang) die Bereitschaft zur Selbstaufgabe. Der Mensch führt *als Werkzeug*, als Akupunkturadel, die *Lichtgebete* in den Händen der spirituellen *Begleiter der Einheit* durch. Er ist die antreibende Kraft auf der Erde und erfüllt so die Voraussetzung, daß sich das *Gesetz der Wechselwirkung* (Aktion = Reaktion) für die Gesamtheit in *Seinem* Namen vollziehen kann.

Die *Lichtgebete* sind die stimulierenden Gebete für den neuen Bund. Sie dienen als Träger und Vollstrecker der unermesslichen Kraft, die für die Transformation der Schöpfung in *Seinem* Namen notwendig ist. Bildhaft ausgedrückt ist das die *Bedeutung* der Voraussage, daß alles neu gemacht, alles Alte durch Transformation in Neues verwandelt werde.

Das Ausmaß an Kraft, um diese *Lichtgebete* zu transportieren, ist von der körperlichen Belastbarkeit des durchführenden Individuums abhängig, das sich *trainieren* läßt, um *so stark wie möglich* auszustrahlen.

Seit langer Zeit benutzt der Mensch spirituelle Kräfte, um seinen Körper zu heilen. In einer Art geistiger Transformation werden Krankheiten geheilt, die man als aus dem Gleichgewicht geratene Energieschwingungen ansieht. Es gibt viele Bücher, die das Energiesystem des physischen Körpers beschreiben, das sog. *Chakra-Energiesystem*.

Wir besitzen sieben Hauptchakren, d. h. sich im Kreis drehende Energiefelder. Mit den Haupt- und Nebenchakren besitzt unser Körper insgesamt 49 Chakren (zweite Potenz von 7), die alle in einer charakteristischen Frequenz schwingen. Diese Frequenz gehört zur *astralen Welt* (Mutter Erde, Toten-

reich und die sieben Sphären) und kann *innerhalb ihres Bereiches* heilen, d. h. ein längeres Leben auf der Erde. Diese 7- oder 7²-Kraft ist in allen bekannten Heilungsmethoden zu finden, die zum Ziel haben, den physischen Körper zu heilen. Man geht davon aus, daß das Beten durch alle bekannten Methoden der 7²-Kraft zu einem längeren Leben auf der Erde führt. Diese Kraft schließt auch eine *Erhöhung der Seelenausstrahlung* ein, welche die Seele befähigt, *innerhalb der sieben Sphären* zu gegebener Zeit *aufzusteigen*, d. h. innerhalb des Kreislaufes der Wiedergeburt eine *höhere* Sphärenstufe zu erreichen. Dies ist eine kurze Erklärung, wie schamanische Verfahren und östliche Methoden arbeiten, um Körper und Seele zu heilen.

Diese Kraft wird aber die menschliche Seele niemals befähigen, die Begrenzungen der *sieben Sphären* bzw. des BARDO zu verlassen. Dazu ist eine *allumfassendere* Kraft nötig, nämlich die 8- oder 8²-Kraft: *Wie oben, so unten*. Diese Kraft steht *außerhalb* menschlicher Kontrolle und kann nur von der *planetaren Hierarchie*, dem *Christus-* oder *Buddhabewußtsein*, eingesetzt werden, wenn ein Individuum in vollkommener Hingabe wirkt. In allen Weltreligionen wurde diese *allumfassende Kraft* als Möglichkeit bewahrt, bevor die Menschen anfangen, die Religionen zu steuern und zu institutionalisieren, wodurch sie vor ihrem jeweiligen kulturellen und rassischen Hintergrund GOTT für sich allein in Anspruch nahmen.

Über die *Zahl 8* (wie oben, so unten) gibt es viel zu sagen. Einfach zu erkennen ist, daß die 8 aus zwei Kreisen gebildet wird, die sich berühren. Diese symbolisieren zwei Welten, die miteinander verbunden, aber dennoch durch einen energetischen Schleier verschiedener Schwingungsfrequenzen getrennt sind. Ist die 8 *nach oben offen*, erhalten wir eine realistische Vorstellung der beiden Welten, d. h. die obere Welt ist *unendlich*, die untere Welt *geschlossen* und *beschränkt* durch die menschlichen Gedankenmuster.

Mit 8² kommen wir zu 64, die, wie die 49, eine magische Größe ist, aber eine andere Bedeutung besitzt. Lesen wir beide Zahlen *numerologisch*, dann ergibt sich: 64 = 10 = 1 und 49 = 13 = 4. Die 1 steht für *Einheit*, die 4 steht für die *vier Elemente*: Luft, Wasser, Feuer und Erde. Diese Erdkräfte können in Einheit gebracht werden, wenn wir in *Seinem* Namen für die Gesamtheit der Schöpfung beten. Häufig finden wir die Zahl 64 in unserem Leben wieder: Das Schachbrett z. B. hat 64 Felder, auch unsere DNA hat 64 verschiedene Schlüssel. Ihre vier Substanzen auf die *drei Reiche* (Körper, Seele und Geist) bezogen, ergeben auf der Basis des Gesetzes der Wechselwirkung 64 Schlüssel (4³).

Das Vermögen der Kraft aus den Gebeten der Einheit (64) ist die einzige Möglichkeit, die (astrale) Welt der Reinkarnation in *Seinem* Namen zu transformieren. Verschiedene Formen menschlicher Transformation spielen sich mit 7² (49) ab, die *innerhalb* der *astralen* oder *übersinnlichen Welt* einen Wandel vollzieht. Der grundlegende Unterschied zwischen beiden Kräften ist:

- Die 8² *vereinigt* Himmel und Erde.
- Die 7² bewirkt Fortschritt der *individuellen* Ausstrahlung im *astralen* bzw. paranormalen Bereich zur Selbstverwirklichung
- Die Kraft des neuen Bundes ist die 8².
- Die Kraft *vergangener Zeiten* ist die 7², die zwar zu unserer Schöpfung, aber zu einer *niedrigeren* Schwingungsfrequenz gehört.
- Die 64 anzuwenden heißt, mit *Hermes Trismegistos* zu arbeiten: *Universelle Chemie*.
- Die 49 anzuwenden heißt, mit menschlichen, *verständesmäßig kontrollierten* Konzepten zu arbeiten, wie der *irdischen Chemie*.

Das sind gewaltige Unterschiede und eine völlig andere Vision. Mit 8² zu arbeiten, *beinhaltet* auch die Arbeit mit 7², denn ist die 7² "vollendet", wird sie transformiert zu 8². Hier kommt das Gesetz zur Anwendung, daß "kleinere Dinge" immer in "größere Dinge" passen, niemals aber umgekehrt. Eine einfache Aussage, aber manchmal eine große Konfrontation, zumal in unserer heutigen spirituellen Welt. Durch Konfrontation zu lernen ist eine oft sehr schmerzvolle Erfahrung. Viele Menschen leisten Widerstand und wollen an den alten, traditionellen Denkschemata *festhalten*. Das bringt uns zum nächsten Punkt, zu dem, *was wir sind* und worin unsere DNA bewahrt ist.

Das Blut

Die Kraft des Blutes bestimmt das Leben auf diesem Planeten. In ihm ist der *Code der DNA* verankert, die *Summe* dessen, *was wir sind*. Das Blut ist der Träger der Seele. In der Transformation, der Erneuerung des Lebens, hat das Blut die zentrale Schlüsselfunktion.

Das Blut hat *rote* Blutkörperchen (die Farbe des *untersten* Chakras) und *weiße* Blutkörperchen (die Farbe des *Kronenchakras*). Die Wechselwirkung zwischen roten und weißen Blutzellen ist ausgeglichen. Somit hat jedes Individuum eine gewisse Menge an "*Himmelsenergie*" (Intensität der Seelenstrahlung) und eine gewisse Menge an "*Erdenergie*" (Intensität der *Deva*-Strahlung).

- Empfängt Mutter Erde die Strahlung des VATERS, der URQUELLE, muß durch die Wechselwirkung in unserem Körper eine Kraft im Blut aufgebaut werden.

Wenn wir dabei sind, in die "*andere Welt*" überzugehen, werden durch diese *Kraft* in unserem Körper bestimmte chemische Reaktionen ablaufen, während unsere *Seele* in das *andere Reich* gezogen wird. Nach dem "Tod" hat die Seele den Körper für immer verlassen. Dann werden über chemische Vorgänge "Giftstoffe" über die Haut ausgeschieden, was ein "trainiertes" Auge wahrnehmen und aufgrund der Farbe erkennen kann, von *welcher* Sphäre die betreffende Seele auf ihrem Weg zur Einheit *angezogen* wird.

- Die Kraft, die in *jenem* Moment *freigesetzt* wird, ist die *MerKaBa*.

Dieser Name wird für viele ähnliche Erscheinungen und Vorstellungen benutzt, zu Recht oder zu Unrecht, aber die oben beschriebene ist die Manifestation, die *Jesus* der Welt gezeigt hat. Deshalb betonte er auch stets die *Bedeutung* des Blutes. Seine Hinweise allerdings hat die Menschheit *kaum verstanden* und ihnen dementsprechend wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Sie interpretierten sie als "Reinheit" des Blutes oder des "Stammbaums" durch rituelles Verhalten in der Ernährung und Fortpflanzung. Es verfehlte aber die Einsicht, daß mit "Reinheit" das *tiefe, innere Bewußtsein* gemeint war.

Bei unserem Kampf um *Lebensenergie* (längeres Leben) sollten wir verstehen, daß uns alles erlaubt ist, solange wir nicht anderem Leben *Schaden zufügen*. Im heutigen Leben ist es schwieriger denn je, die *Gesetze des Karmas* nicht zu übertreten. Die Verantwortung dafür haben wir. Schuldzuweisungen haben keinen Sinn, denn *wir alle* sind Täter -, auch wenn wir nichts tun.

- Mit der Ausübung der 64 Lichtgebete bauen wir auf Mutter Erde und in unserem Blut ein morphogenetisches Resonanzfeld in *Seinem* Namen auf.

Dieses Energiefeld *übersteigt* menschliche Rituale und Beurteilungen. Was es bewirken kann, wenn es sich zu voller Kraft entfaltet, wurde schon aufgezeigt: Es wird alle weniger starken Morphogenetischen Felder *transformieren* und Mutter Erde von allen menschlichen Turbulenzen *reinigen*.

Die 64 Lichtgebete haben wir Menschen *nicht* unter unserer Kontrolle, denn *diese* Kraft wird sich nur unter der Führung der *planetaren Hierarchie* auswirken, im Namen der Gesamtheit unseres Planeten. Dieser Weg ist der *neue* Weg und steht im *Widerspruch* zum alten Weg:

- Der neue Weg: *Alles ist eins - und eins ist alles.*
- Der alte Weg: Grundsätzlich jeder für sich selbst.

Die Ablenkung

Nach allem, was hierher ausgeführt wurde, stellt sich die unvermeidliche Frage: *Ist das wahr?*
Und wenn ja, welche Folgen hat es?

Es ist *keine* Legende!
Es ist eine Abfolge von Erfahrungen.

Gewiß ist es sehr schwer zu verstehen für diejenigen, die Ereignisse solcher Art noch nicht durchlebt haben. Vielleicht gibt es Leute, die dies lesen und in ihrem tiefsten Wesen unmittelbar anerkennen. Es mit dem "Kopf" zu verstehen, ist nahezu unmöglich.

Das annäherndste Verständnis kommt durch die *innere Stimme*, die vom Verstand und der äußeren, körperlichen Welt fast augenblicklich wieder *unterdrückt* wird. Diese Art von Ablenkung ist schwer zu beschreiben. Das Vorhaben, das uns in diese Welt gebracht hat, besonders in dieser Zeit, wird sehr stark unterdrückt von unserem *Hang zur Egozentrik*. In gewissen Zeitabständen bricht ein Klang durch diesen weltlichen Panzer, der uns im tiefsten Inneren schmerzlich berühren kann. Es ist das Gefühl einer spirituellen Kränkung, als wüßten wir nicht mehr, *warum* wir hier sind und *was* wir tun sollen. Es ist die Frage nach dem Sinn unserer Existenz auf diesem Planeten.

Die stoffliche Welt ist *voll* von Ablenkung. Wir wollen *jetzt* leben und das Leben in *vollen Zügen* genießen. So zu leben bereitet Vergnügen, und wir sollten es auch nicht verurteilen. Wir vergessen dabei, daß es nur eine *Erfahrung* im Zusammenhang der evolutionären Entwicklung ist, die andere Lebewesen *mißachtet* und nur unseren *eigenen* Interessen dient.

- Unsere Welt ist eine *Welt der Ablenkung*. Der Sinn unseres Lebens ist anzuerkennen, daß die Ablenkung *überwunden* werden muß.

Wir sitzen *alle* im *selben* Boot. Sollten wir das erkennen, könnte sich unser Leben total verändern. Unsere Welt würde ganz anders aussehen, und das Leben, wie wir es kennen, wäre Geschichte.

Der Weg *zurück* zur URQUELLE vollzieht sich in allmählicher Hingabe zur Einheit und Transformation unserer *Selbstsüchtigkeit*. Der körperlichen Welt ist es möglich, (fast) alle Bedürfnisse aufzugeben. Nahezu unmöglich ist es, das gleiche auf *geistiger* Ebene zu tun, denn unsere Gebete sind emotional. Es ist notwendig, unsere *emotionalen* Gebete durch *Lichtgebete* zu ersetzen, die die Interessen der *ganzen* Schöpfung abdecken.

Ablenkung ist nicht nur eine Folge unseres Mangels an Ausdauer. Ein anderer Grund ist der, daß unser weltlich-geistiger *Bedarf an Erfolg* immer mehr zunimmt. Wir werden einfach und ganz wesentlich von den zwei größten Verlockungen auf diesem Planeten *verführt*, zusammengefaßt in den Worten: *Liebe* und *Schönheit*.

Um noch einmal darauf hinzuweisen: Es gilt hier äußerst wachsam zu sein! Sowohl im materiellen als auch im spirituellen Bereich lassen wir uns von diesen Ausstrahlungen leicht anziehen. Es ist natürlich nichts Verkehrtes an *universeller* LIEBE und Schönheit. Abgelenkt werden wir, wenn wir uns von scheinbarer physischer Liebe und Schönheit *leiten lassen*. Stattdessen sollten wir das "innere Auge" haben, um zu wissen, daß das *Oberflächliche* den inneren Kern an universeller LIEBE und Schönheit *vermissen* läßt.

- Es bleibt nichts übrig von "oberflächlicher" Schönheit und Liebe, wenn sie herausgefordert wird, aber der wirkliche Kern kommt zum Vorschein.

Wir können uns auch unsere *eigene Welt der Ablenkung* aufbauen, um sie als Fluchtpunkt zu benutzen. Wir werden daraus sehr schmerzlich erwachen, besonders wenn diese Welt auf menschlichen Plänen und Logik aufgebaut war und wie ein Kartenhaus in sich zusammenstürzt, aus welchem Grund auch immer.

Wir können es nicht leugnen: innerhalb der Schöpfung haben wir uns unsere *eigene* Welt mit den entsprechenden Verhaltensmustern erschaffen, und wir haben versucht, Mutter Erde nach *unseren* Wünschen umzugestalten. *Unsere* Spielregeln werden von *unseren* Bedürfnissen beherrscht, wobei Freiheit bei weitem das begehrteste ist. Ein *übermäßiger* Trieb zur Unabhängigkeit und Freiheit ist der Hauptgrund dafür, daß wir so viel Ausschweifung und Verschwendung begegnen.

Ein sehr wichtiges Beispiel ist die *Sexualität*. In unserer jetzigen Welt ist diese menschliche Funktion in ihrer *ursprünglichen* und *hauptsächlichen* Rolle *völlig entkräftet*. Körperliche Sexualität hat sich zu einem verzehrenden Bedürfnis nach Lust entwickelt und wird als wichtigster Grund unserer Existenz auf diesem Planeten betrachtet. Alle exzessiven sexuellen Begleiterscheinungen, die sich daraus ergaben und entwickelt wurden, um die totale menschliche Befriedigung zu erreichen, werden hier noch nicht einmal berücksichtigt.

- Die Hauptfunktion von Sexualität ist es, einen stofflichen Körper hervorzubringen, um einer Seele die Reinkarnation *zu ermöglichen*.

Nur durch Verschmelzung des Gebenden (Mann) und der Empfangenden (Frau) wird ein physischer Körper geschaffen, der *neue Träger einer Seele*. Im eigenen Körper kann sie sich spirituell entwickeln, d. h. die gebende und die empfangende Seite, die wir alle besitzen, in Einheit verschmelzen -, und CHRISTUS kann wiedergeboren werden.

Eine reichlich überholte Anschauung in der Welt, in der wir leben, in der Kinder(seelen) einer *Formerscheinung* der "erwachsenen" Liebe unterworfen werden. Der Grund, *warum* sie in diese Welt gekommen sind, wurde vergessen. Dies ist ein fast unübertroffenes Beispiel von Ablenkung in der menschlichen Geschichte, vielleicht auch der Weltgeschichte. Die *ursprüngliche* Absicht ist hinter den *Schleiern des Vergessens* an eine vergangene Realität verschwunden. Ob der Mensch diese Ablenkung überwinden und transformieren und sich der Natur und dem eigentlichen Leben wieder annähern wird?

Es wird so *gelebt* wie im Internet *gesurft* wird, d. h. in den Seiten blättern und nach Information suchen, *abgelenkt* werden und den Grund vergessen haben, warum man überhaupt ins Internet gegangen ist. Eine kräftige Rechnung wird manchmal folgen und muß bezahlt werden. Wofür? - *Karma* muß getilgt werden, daran gibt es keinen Zweifel. Ablenken lassen wir uns auch durch den Einfluß anderer Menschen, die sich zu "Auserwählten" erklären oder sich einen menschlichen Rang zuschreiben. Oder wir lassen uns auf gewisse *Wesenstypen* aus der spirituellen Welt ein, die behaupten, ihr "höheres Wissen" mit uns zu teilen, wenn wir ihnen nachfolgen.

- Den *Wesen* der *planetaren Hierarchie* zu folgen ist die *einzig* Lösung aus all diesen menschlichen Ablenkungen. Sie sind die *Wesen der Einheit* mit der Information, daß nur GOTT die *absolute* Weisheit ist. Sie helfen uns *ohne* Beeinflussung, wenn wir uns entscheiden, zurück zur URQUELLE zu gehen.

Die *Art der Hilfe* für diesen Weg stimmt mit unseren bekannten Denkmustern nicht überein. Aber Hingabe an die URQUELLE und den Weg mit *Disziplin* und *Beharrlichkeit* zu gehen, in glücklichen und unglücklichen Zeiten, wird die Rettung sein.

Die größten Ablenkungen könnten aber in unserer *Betrachtungsweise* der *emotionalen Gefühle* liegen, eine schier nicht nachzuzeichnende, unendliche Geschichte. Zunächst sollten wir "spirituell" zwischen *tiefen*, *inneren* und *emotionalen* Gefühlen unterscheiden. Dem werden viele professionelle Arbeiter im sozialen Bereich wahrscheinlich nicht zustimmen. Emotionen sind Gefühle, denen wir in dieser Welt unterliegen, wenn wir Erlebnisse haben und Erfahrungen machen. Diese Gefühle sind das Ergebnis der Gedankenabläufe, die sich in unseren Reaktionen offenbaren. Sie resultieren aus unserem Verhalten im aktuellen Leben, das vom Unterbewußtsein und unserer DNA gesteuert wird.

Mit einem einfachen Beispiel kann diese Behauptung vielleicht geklärt werden: Wir erleiden plötzlich einen Unfall und kommen unverletzt davon. Wenn wir über den gefährdenden Moment hinaus sind

und uns bewußt werden, was hätte passieren *können*, holen uns unsere *emotionalen* Gefühle ein und wir geraten gar in einen schockähnlichen Zustand. Heutzutage werden wir in solchen Situationen von "professionellen Helfern" begleitet. Im Glauben an ihre erlernten und trainierten Methoden *verstärken* sie diese emotionalen Empfindungen durch das *Gesetz der Wechselwirkung* und wissen nicht, was sie tun. Der Vorfall wird ausführlich und "qualifiziert" besprochen und ein *Morphogenetisches Feld* fürs Leben wird gebaut.

Universelle Gefühle haben einen *anderen* Ursprung und spielen sich tief in unserem Inneren in Stille ab. In dieser Zeit ist ein tiefes Gefühl vorhanden, daß in unserer Welt etwas sehr Schlimmes abläuft. Es weckt in uns eine Erinnerung, die die momentanen emotionalen Turbulenzen in der Welt verursacht. Dieses Gefühl ist *nicht* von der Art, der an den Verstand gebundenen Emotionen. Wird heute mehr und mehr allgemein anerkannt, daß es sinnvoll und hilfreich ist, seine Emotionen *auszudrücken*, um die innere Spannung *loszuwerden*, erreicht man mit diesen emotionalen Ausbrüchen gerade das Gegenteil. Je mehr unser Leben, unsere Welt, "unsere" gesamte Schöpfung auf diesen Emotionen aufgebaut wird, umso mehr werden sie *zum Treibsand* unseres Daseins.

Der Mensch *glaubt*, er könne sein Schicksal kontrollieren... Schütten wir *verbal* unsere Emotionen auf Mutter Erde aus, tragen wir immer mehr zur *geistigen* Verschmutzung bei, die unsere Existenz auf dem Planeten Erde beherrscht. Wir sollten diese Gefühlsausbrüche *in Stille transformieren* und weitere Verschmutzung *vermeiden*.

- Emotionale Energien besitzen die Eigenschaft, sich irgendwo anzusammeln und für Chaos auf der Welt zu sorgen. Sie bewegen sich als Energiefelder über den Globus, angezogen von unserem unkontrollierten Denken.

Der Weg, den die Menschheit wählen sollte, ist *nicht der*, Emotionen loszuwerden oder in die Umgebung auszustrahlen, sondern sie in ewige universelle LIEBE in *Seinem* Namen zu transformieren. Es ist die Akzeptanz, daß *wir selber* unsere Welt *nicht* verändern können. Unsere Fähigkeit ist, *in Stille* ein Werkzeug in den Händen der *planetaren Hierarchie* zu sein. Mit ihrer Hilfe können diese Emotionen in Wahrheit verwandelt werden, als ein universelles Gefühl tief in unserem Inneren.

Unsere persönlichen Möglichkeiten sind *sehr begrenzt*. Wir selbst können die positiven und negativen Seiten unserer Existenz nicht wirklich einschätzen, auch dann nicht, wenn es viele angepriesene Kurse und Seminare versprechen. Die *planetare Hierarchie*, wenn wir sie ausdrücklich darum bitten, wird uns dazu verhelfen.

- Das "emotionslose" Gebet ist der Weg, Mutter Erde und alles was lebt und blüht, sichtbar und unsichtbar, *zu erneuern*. Das ist der Weg, der *einzig* Weg!

Führungen auf diesem Weg zu übernehmen, dafür sind Menschen *nicht geeignet*. Solange wir Menschen sind, bleiben wir den emotionalen Spielregeln unterworfen. Es nützt auch nichts, selbsternannte "Meister" *menschlichen* Ursprungs zu bewundern. Ihre scheinbare Ruhe und Ausgeglichenheit ist fast immer eine selbst auferlegte Gelassenheit. Ihren Bewunderern gegenüber halten sie die Tür, hinter der ihre menschlichen Regungen und Reaktionen sitzen, fest verschlossen. Wer diese Tür zu öffnen weiß, den wird eine gewaltige Explosion von Emotionen treffen, weil er oder sie *es wagte*, den "Meister" herauszufordern. Auch *menschliche* Weisheit, die eine hohe Wertschätzung genießt, kann hier eingeordnet werden. Wir laufen gerne Leuten nach, die *scheinbar etwas* oder *viel mehr* wissen als wir selbst.

Alle diese *angelernten Verhaltensmuster* haben die Welt zu der Welt gemacht, die sie heute ist. Hören wir nicht mit all dem auf, wird sich sehr wenig verändern.

- Auf der Erde sind "Heilige" nur ein Produkt menschlichen Denkens.

Verschmutzung

Es wurden schon viele Aspekte dieses Themas in Bezug auf Mutter Erde angeschnitten. Sie sollen hier noch etwas *vertieft* werden.

Umweltbewußtsein und *Ökologie* erfahren in unseren Tagen großen Aufschwung und das hat bisher zu vielen *Richtlinien* geführt. Dieses Bewußtsein wächst mehr und mehr, denn die Menschheit scheint Mutter Erde in eine Mülltonne zu verwandeln. Angst schleicht sich deshalb in unser Unterbewußtsein ein. Alles Leben ist betroffen, geschädigt oder sogar zerstört.

Wie ist diese Verschmutzung entstanden? Das Fundament wurde gelegt, als der Mensch mit dem wirtschaftlichen Wachstum begann: Maschinen wurden erfunden, *Bedürfnismuster geschaffen*. Die Einführung der Maschinen in unsere Welt (vor allem im 19. und 20. Jahrhundert) bescherte die Möglichkeit, eine fast endlose Palette von Produkten herzustellen. Etwa zur gleichen Zeit führte man, besonders in der *westlichen* Kultur, das *weltliche Prinzip* ein und verbreitete es. Wissenschaft war damit nicht mehr Teil der Religion (als göttliches Prinzip der Einheit), sondern nur noch Ausfluß *menschlichen* Denkens. Alle *universellen Gesetze*, immanente und transzendente, wurden aufgespalten und in *Dogmen gezwängt*. Nahezu jedem bekannt ist *Isaac Newton*. Er half, die Welt zu kartieren, unsere Schöpfung, ein lebendiges Wesen, auf einen *mechanischen Gegenstand* zu reduzieren. Die Menschheit war bereit mitzugehen und zerstückelte diese "Welt-Maschine" mit Ihrem "überlegenen" Wissen. Die mechanische Welt war geboren und der Mensch wurde *ein Teil* von ihr.

Die URQUELLE, GOTT, der VATER, wurde zum *altmodischen* SCHÖPFER erklärt, dessen Fähigkeiten vom menschlichen Wissen sicher übertroffen werden konnten. GOTT als ein großartiges Wesen, aber *weit weg* von uns.

Die Menschheit übernahm allmählich die *Kontrolle* über Mutter Erde, die zu einer Maschine wurde, über die man frei verfügen, seinem unstillbaren Tatendrang unterordnen und von der man alles benutzen konnte, um seine Wünsche zu erfüllen. Katastrophen wurden abgestempelt als etwas, das zum Entwicklungsprozeß des Fortschritts und Wachstums gehörte. Obwohl es heute so scheint, daß sich ein *anderes* Verständnis einstellt, beruht es doch auf derselben Idee, die weiterlebt und sogar noch anwächst. Der sich beschleunigende wirtschaftliche Prozeß erfuhr eine sehr hohe Wertschätzung durch die wissenschaftlichen Gesetze und Anschauungen, die die Führungsrolle übernommen hatten. Diese Vision wurde zum "roten Faden" unseres Daseins.

Die *maßlosen Ausschweifungen* nahmen zu. Warnungen wurden zur Seite gewischt. Die ökonomische *Sucht* entwickelte sich schrankenlos und versklavte die (westliche) Menschheit: Wirtschaftliches Wachstum, das *10% - Diktat*, wurde ein mächtiger Gott, der die menschliche Gier weiter vorantrieb. Die Schöpfer dieses Phänomens verteidigten ihr "Wunder" und waren bereit, diesen Kurs *mit allen Mitteln* zu verteidigen. Über die ganze Welt wurden *Märkte* entwickelt, und die Leute waren davon überzeugt, daß ihre Probleme gelöst werden würden, indem sie diese Lehre übernahmen. Der westlich zivilisierte Mensch, angespornt von Gier und der Macht des Geldes, formte Mutter Erde nach *seinen* Vorstellungen zur Erfüllung *seiner* Bedürfnisse und Wünsche. So setzt es sich fort bis zum heutigen Tag.

In diesem Geschehen gibt es einen "Nebeneffekt", als Folge des *Gesetzes der Wechselwirkung*: Ruft man ein Energiefeld ins Leben oder verstärkt ein bestehendes, dann passiert auch inhaltlich das *Gegensätzliche*. Dieses Phänomen nimmt der Mensch als solches *nicht wahr*.

Die Menschheit hat ihre *mechanische* Welt, der sie noch immer nachjagt. Bis heute verfolgt sie diesen Weg mit der Überzeugung, den richtigen Blickwinkel zu haben. Weil sich das sog. Wissen *vermehrte*, muß auch die Wirtschaft wachsen. Ohne dieses Wachstum würde die Welt ins Chaos gestürzt. Gibt es ein Jahr lang kein Wachstum oder geht es ein wenig zurück, dann bricht Panik aus. In der Vergangenheit gibt es dazu einige Beispiele: Durch das Ausbleiben oder Rückgang des Fortschritts stürzten die *Börsen* durch menschliche Projektion weltweit ab und Panik griff um sich. In derartigen Situationen

drängt dann *Habsucht* dazu, die *eigenen Werte zu sichern*, und das Chaos wird noch *verstärkt*. Darin sind alle Menschen gleich beschaffen, so daß niemand mit dem Finger auf andere zeigen kann.

In der *westlichen Welt* (die ihre Bedürfnisbefriedigung schon abgeschlossen hatte) entstanden verschiedene Bewegungen, die die Verschmutzung der Erde *stoppen* wollten. Sie sahen es als notwendig an, die Handlungsmöglichkeiten zu begrenzen. Aber damit erfassen wir vielleicht *nicht vollständig* Ursache und Wirkung von der materiellen Verschmutzung. Alles ist aus Erdmaterie gemacht, insofern ist Verschmutzung *nicht grundsätzlich* Materie. Die Verschmutzung ist die Art und Weise, wie Materie *gemischt* wird, wie sie in den hergestellten Produkten chemisch gebunden ist, d. h. das verwirklichte System des menschlichen Denkens.

- Daraus sollten wir den Schluß ziehen, daß die Materie, die zu Mutter Erde gehört, und die Art, wie sie in der Natur vorkommt, *nicht* die Verschmutzung ist, sondern der Weg, wie die menschliche Rasse das verschiedene Erdmaterial *handhabt*.

Der Konfrontation, daß das menschliche Gedankenmuster *spirituell verschmutzt* ist, können wir nicht entgehen.

Die Antwort der Menschheit auf diese Tatsache ist die *Umwelttechnologie*, eine der größten Erfindungen und gleichzeitig eine der größten Ablenkungen ihrer Geschichte, die die Menschheit selbst vollzieht. Es ist eine erfinderische, aus der Not geborene Raffinesse, auf deren Grundlage das Wachstum der Wirtschaft *weitergehen* kann. Nicht erkannt wird dabei, daß diese Umwelttechnologie auf denselben *verschmutzenden* Gedankenmustern des Menschen entwickelt wird. Die Technik der Umwelttechnologie birgt in sich *keine* Chance, Mutter Erde zu reinigen, wie es in der Schöpfung beabsichtigt ist und ihr innewohnt. Die Beweise dafür sind überwältigend und nicht zu leugnen.

Der Mensch setzt seinen Kurs fort, weil seine Wünsche befriedigt werden sollen. Darstellungen und Entwicklungen von Organisationen wie *Greenpeace*, ob sie nun sinnvoll sind oder nicht, werden *nicht* zu grundlegendem Wandel führen. Sie können nur *Symptombekämpfung* betreiben. Auch wenn diese Organisationen in politische Strukturen (Kompromiß) eingehen sollten, wird es nur sehr wenig bewirken, wie heroisch die Aktionen ihrer Mitglieder auch sein mögen. Dies ist auch nicht die ursprüngliche, universelle Absicht und die Bedeutung solcher Einrichtungen. Sie sind gedacht, gegenüber der Menschheit nur *warnende* Signale auszustreuen, indem sie sich Situationen entgegenstellen, um eine *Änderung* der verschmutzten Denk- und Handlungsmuster anzustoßen.

- Nur eine *Transformation* durch *Zusammenarbeit* mit den *Schöpfungsgesetzen* kann uns zu einem *anderen* Programm führen, nämlich zur Harmonie mit der Schöpfung selbst.

Viele Leute deuten das als ein "zurück zur Natur". Nur für sehr wenige (mit Geld?) ist das möglich. Gingen sechs Milliarden Leute zurück zur Natur, es wäre eine Katastrophe! Nie gekannte Unterernährung und Hungersnöte für alle Lebewesen würden entstehen, und die Natur würde aufhören zu bestehen.

Mit welchem Recht nehmen sich die Menschen - oder rauben gar - die Energie ihrer Mitgeschöpfe wie Pflanzen und Tiere, um ihre eigene Mißwirtschaft und Gier auszugleichen? Der Mensch zeigt *wenig Respekt* für diese Lebewesen und hält es für *selbstverständlich*, daß die "Verwandtschaft" für sein Wohlergehen da ist. Daß der Baum, die Pflanze oder der Delphin ihn heilen muß, ist ein geläufiger Slogan, besonders unter alternativen "Spirituellen". Sie sagen, daß sie "darum bitten", aber sie benehmen sich wie *Vampire*.

Die Schöpfung der *mechanischen Welt* auf dem Planeten Erde ist fest etabliert. Wer wird fähig sein, diese Erde zu transformieren? *Jeder* Mensch ist egozentrisch, und wer das leugnet, könnte *der Schlimmste* sein! Die Art, in der wir geschaffen sind, bringt es mit sich. Das ist die größte Gegenüberstellung. Es gibt keine guten und es gibt keine schlechten Leute, es gibt nur *Menschen in Evolution*. Wir leben in einer *außergewöhnlichen* Zeit, und wir alle spüren dies. Etwas ist etwas los, aber was?

Die einzige Möglichkeit zur "Rettung" ist *allmähliche Transformation*, eingeleitet durch einen *Blitz*, der unsere Denk- und Verhaltensmuster durchdringt. Möglich wird das nur, wenn ein *morphogenetisches Resonanzfeld der Einheit* aufgebaut ist. Es wird so kraftvoll wie nötig sein, um alles, was lebt und blüht, umzuwandeln. Diese Kraft wiederum kann nur erzeugt werden, wenn die Menschen mit der planetaren Hierarchie *zusammenarbeiten*, den *Lichtwesen der Einheit*, dem *Christus-* oder *Buddha-bewußtsein*.

Ein Verfahren muß in Gang kommen, um unsere verschmutzte Mentalität (Ergebnis unserer DNA) in die Einheit zu führen. Das Verfahren muß durch *einzelne Menschen* eingeführt werden, die sich Hundertprozent frei dafür entscheiden, *ohne* sich ein menschliches Ziel zu setzen, beispielsweise für eine "bessere Welt" arbeiten zu wollen. Es ist nötig, daß das in *aller Stille* und im Bewußtsein unserer Lage passiert. Die Schöpfung ist dabei als Einheit anzusehen, und konsequenterweise sollten *alle* gesellschaftlichen Entwicklungen auf dem geistigen Hintergrund dieser Gesamtheit beruhen. Unsere Denkmuster sollten *nicht* den Stellungnahmen einzelner Aktionsgruppierungen oder Sekten folgen, die verkünden, sie wüßten am besten, was zu tun sei.

Diese notwendige Sichtweise wird kommen, ohne daß irgendeine Missionierung oder Bekehrung zu einer Religion vorausgeht, was *wieder* zu *Dogmen* führen würde. Für fast jeden wird sich dies wie Chaos anfühlen, weil alle menschlich anerkannten Richtlinien stürzen sollen. Es ist jedoch ein Geschehen jenseits nachvollziehbarer Erkenntnis, weil niemand weiß, was es bringen wird oder welche Folgen es haben wird, bis es Realität ist. Die Führung übernimmt die *planetare Hierarchie*. Wer könnte es besser?

Wird sich unser Vertrauen in die URQUELLE, GOTT, den VATER, als *groß genug* erweisen, oder werden wir zu sehr mit unseren Zweifeln zu kämpfen haben? Eine Tatsache ist unbestreitbar: Solange das geistige Programm der Menschheit *nicht* transformiert ist, werden wir Mutter Erde weiterhin verschmutzen. Diese *neue* Einsicht steht im Gegensatz zur alten. Der Yogi ging hinaus in die Welt, atmete tief ein und konnte diesen Atem vollkommen frei durch seinen Körper strömen lassen. So war es in der *alten* Zeit. Der *neue* Stil müßte sein, daß der Yogi körperlich *und* spirituell einzuatmen hätte, um Mutter Erde von der Verschmutzung in *Seinem* Namen zu reinigen. Es ist das spirituelle Programm der Reinigung für alles, was lebt und blüht. Auf dem *alten* Weg war das Programm *in Entwicklung*. Auf dem *neuen* Weg ist es möglich, dieses Programm in ein *völlig neues* Programm zu transformieren. Das *neue* Programm wird auf einer *höheren* Schwingungsfrequenz sein, für sich einzigartig, wie jede Schwingungsfrequenz einzigartig ist.

Es gibt keinen Weg zurück, denn es gibt nur das Jetzt. Die Zukunft entsteht aus der Vergangenheit, und beides zusammen kann *nur jetzt* beurteilt werden. Wir wissen weder, was war, noch was sein wird. Wir kennen nur den Augenblick. Manche Menschen meinen zwar, etwas davon zu wissen, aber sie sind von *Illusion* abgelenkt.

Geldströme

Auf den ersten Blick erscheint dieses Thema vielleicht paradox, tatsächlich bewegt es sich aber im Fahrwasser der schon behandelten Punkte. In der alten, *dogmatischen* Bedeutung vertritt Geld die materielle Welt. Betrachtet man die Vereinigung von Materie *und* Geist oder genauer von Körper *und* Seele grundlegend, wird das Thema unumgänglich, um Spiritualität universell zu verstehen.

Was ist Geld, was stellt es dar? Geld wird durch Arbeit verdient, und Arbeit ist zur Verfügung gestellte Energie. Einzelne oder eine Gruppe, die viel Geld besitzen, verfügen über viel Arbeit und sind fähig, viel Macht auszuüben. Steht hinter einem Unternehmen oder einem Projekt eine große Menge Geld, dann steckt darin auch eine große Menge Energie der Dritten Dimension. Mit einem solchen Unternehmen oder Projekt sind automatisch *menschlich begrenzte Ziele* verbunden. Der Einzelne oder die Gruppe, welche diesen Energiefluß kontrollieren, haben viel Einfluß und Macht innerhalb der irdischen Dimension. *Autorität*, die im materiellen Bereich ausgeübt wird, kann nicht nur eine *andere*

Welt erschaffen oder sie *umformen*, sondern kann auch Menschengruppen innerhalb einer gewissen Zielsetzung *manipulieren*. Als Resultat haben wir vielleicht eine Klimaveränderung oder andere "Phänomene", was letztendlich einem "großen Sprung nach vorne" in der evolutionären Entwicklung von Mutter Erde und allem, was lebt und blüht, gleichkommen *könnte* - oder dem Gegenteil davon.

Der heutige Stellenwert dieser gigantischen Geldströme breitet sich auf unserem Planeten aus und erzeugt ein unermeßliches *Feld morphogenetischer Resonanz* an menschlichen Wünschen und Zielen, in dieser Form in der Menschheitsgeschichte einmalig. Alle Entwicklungen und Leitbilder sind diesen Strömen grundlegend unterworfen. Sie entstammen in der Hauptsache der "*westlichen* Kultur". Neuerdings spielen auch andere Kulturen eine Rolle. Auch sie haben die Möglichkeit und es ist ihre Entscheidung, ob sie aus den Fehlern lernen oder nicht.

Mutter Erde ist all dem *ausgeliefert* und steckt in einer Zwangsjacke. Das Ende dieses "Abenteuers" ist noch lange nicht in Sicht, denn alles auf diesem Planeten dreht sich um dieses *Denkprogramm*. Gewöhnlich werden diese Ströme von bestimmten *nationalen Interessen* kontrolliert und "gesteuert". Heutzutage haben diese Geldflüsse aber kein "Gesicht" mehr. Wer sind aber dann die eigentlichen *Lenker* dieser Geldströme?

Meist sind es Individuen, die in ihrer Position völlig *anonym* operieren. Sie schicken die Geldmengen als *Kapitalanlagen* auf der Basis ununterbrochenen, multinationalen, wirtschaftlichen Wachstums über die Welt. Das ist ihr Hauptmotiv, ungeachtet anderer humanitärer oder idealistischer Gründe, die öffentlich verkündet werden. Kontrolleinrichtungen, die auf diesem Gebiet allmächtig sind, lenken diese Geldflüsse, die von der westlichen Welt aus um die Welt gehen und als Grundlage stetiges Wirtschaftswachstum haben. Nationale Behörden haben fast nichts zu sagen. Der einfache Bürger in seinem Wahlkreis muß dieses Muster mitmachen oder er wird ein Außenseiter oder noch schlimmer.

- Die Leute, die diese Geldmengen kontrollieren, achten auf die Entwicklung der Gesellschaft und entscheiden, was "wichtig" sein soll.

Diesem Nebeneffekt der gewaltigen Verschmutzung gegenüber, ist der Planet, Mutter Erde, offenbar völlig hilflos. Wir alle nehmen Teil an diesem ökonomischen Wachstum. Es erscheint wie ein nicht zu stoppender Zug, aus dem niemand aussteigen kann. Von *menschlicher Seite* ist die Lösung *nicht* zu erwarten. Wer hat die Macht, die Möglichkeiten und die Neigung, uns aus dieser wirtschaftlichen Sklaverei zu befreien?

Der Moment ist jetzt gekommen, die *Notbremse zu ziehen* und diesen Wahnsinn zu stoppen. Die Lösung ist *nicht*, in die Natur zurückzugehen und die letzten Flecken zu zerstören. Die Schlußfolgerung ist, daß wir uns zu *ändern* haben und *bereit sein müssen*, das Teuerste was wir haben aufzugeben. Ein explosiver Gedanke, der sich in der Praxis *leichter* darstellt als in der Theorie.

- Wir haben zu beten für die "Neuprogrammierung in *Seinem* Namen" und uns zu engagieren, um Werkzeuge, d. h. Akupunkturadeln in den Händen der *planetaren Hierarchie* zu werden. Wenn es viele Menschen tun, kann ein *Morphogenetisches Feld der Einheit* in *Seinem* Namen aufgebaut werden.

Dieser Herausforderung haben wir uns zu stellen. Das Resonanzfeld sollte *keine* Beschränkungen *menschlichen Denkens* erfahren und über Einstellungen wie Geschlecht, Rasse, Nationalität usw. *hinausgehen*. Allein auf dieser Basis wird die *planetare Hierarchie* und andere Reiche, wie die der *Devas*, mit uns *zusammenarbeiten* und dieses *Feld* bauen. Der Zeitraum dafür kann ein Jahr sein, ein Jahrhundert oder ganze Zeitalter. Es kann aber auch in der Zeitspanne eines *Lichtblitzes* passieren! Der Mensch hat die Wahl (aber *nicht* die entscheidende!), ob es geschehen wird oder nicht. Er kann für *sich selbst* wählen und in seinen eigenen Möglichkeiten steckenbleiben oder er *kapituliert* in Hingabe.

Eine umfassende Frage, eine große Konfrontation und eine noch größere Unsicherheit: Werden die Menschen *erkennen*, daß sie ihren freien Willen *aufgeben* und mit der *planetaren Hierarchie* zusammenarbeiten müssen? Wenn ja, wird dann das Ergebnis nur für die da sein, die sich dafür entschieden haben?

Warum spielt der *Westen* dabei eine so große Rolle? Viele Menschen glauben, die Weisheit in den *alten Wahrheiten* zu finden, die von den alten *östlichen* Zivilisationen kommen. Das *westliche* Individuum (schwarz, braun, gelb, weiß, Mann oder Frau) lebt in den Regionen, wo die meisten *Multinationalen* ihren Hauptsitz haben. Es ist sehr wichtig, daß in *diesen* Gebieten die *Lichtgebete der Einheit* ausgeübt werden, so daß die Ausstrahlung ihre Wirkung tun kann - *in Stille* - initiiert durch die *planetare Hierarchie*. Dies sind Injektionen aus dem *Licht der Einheit* direkt in die Hauptbahn.

Die alten Rituale haben mit dazu beigetragen, wo wir jetzt stehen. Jetzt ist es an der Zeit, dem *neuen Bund* gemäß zu handeln. Das Alte bringt das Neue in eine endlos sich nur wiederholende, scheinbare Spirale. Wir sollten einsehen, daß es keine östliche oder westliche Weisheit gibt, sondern *nur* Weisheit. Augenblicklich gibt es in Ost und West nur noch Punkte, wo die Geldflüsse entspringen. Und sie sind zahlreich!

Die Welt braucht Leute, die sich *besonders einsetzen* und in *Stille* entsprechend handeln. Wir brauchen keine Sekten oder ähnliches, sondern Individuen, die sich der Verbindung mit der URQUELLE (GOTT) verpflichten, indem sie die *Lichtgebete* ausüben. Es gibt hierbei keine menschliche Kommandozentrale oder etwas Derartiges. Die Führung liegt *ausschließlich* in den Händen der geistigen *Begleiter* von Mutter Erde. Auf diese Weise gibt es *keine* menschlichen Begrenzungen und auch *keine* Auserwählten.

Das *neue Denkmuster* unserer Zeit wird uns lehren, daß die Flucht in unsere *selbsterschaffenen* Welten sinnlos ist, weil es eine Welt der *Illusion* ist. Eine neue Welt wird dann erschaffen, wenn der Mensch *erkennt*, was Leben überhaupt ist. Aber was bedeutet das Leben?

Der Mensch paßt sich sehr schnell an, wenn seine *materiellen* Bedürfnisse *erfüllt* sind. Ist das der Grund, warum wir hier sind? Die Antwort heißt: *Nein*. Materielles Wachstum ist lediglich eine Facette des Lebens. Es entwickelt sich allerdings außerordentlich. Wir sollten unsere Bedürfnisse *transformieren*, anderenfalls erwartet uns das absolute Nichts. Wir brauchen dabei materiellen Dingen nicht abzuschwören, jedoch müssen wir einsehen, daß es auf *Kosten anderer Geschöpfe* geht, wenn wir uns den *größeren* Teil nehmen. Die Menschheit denkt noch immer, sie sei der "Mittelpunkt" der Schöpfung und vergißt ihre Verantwortung gegenüber ihren Mitgeschöpfen - sichtbar und unsichtbar.

Die Geldströme schwellen immer mehr an und werden noch einflußreicher. Diese Tatsache spielt bei allem, was auf diesem Planeten augenblicklich geschieht, eine entscheidende und überwältigende Rolle. Die Geldmengen werden von "unbekannten", *nicht* demokratisch gewählten Individuen *kontrolliert*, die wiederum von unbekanntem Leuten *ausgewählt* und *eingesetzt* wurden. Im Hinblick auf das, was ihr Agieren mit den Geldflüssen verursacht, ist ihre Motivation *nicht*, Sorge und Verantwortung zu tragen für die Harmonie und den Zustand des Planeten. Sie sind Experten und hervorragend qualifiziert, um diese Geldströme im Interesse und für den Profit ihrer Gesellschaft geschickt zu organisieren. Diese Unbekannten zeigen sich in ihrer Umgebung im Allgemeinen sauber geschnitten und rasiert und sehr erlesen gekleidet. Man kann ihnen nicht ansehen, daß sich die meisten von ihnen *nicht* den Spielregeln unserer Gesellschaft gemäß verhalten.

Das *Gesetz der Wechselwirkung* läßt sich auch hier erkennen: Die Geldströme basieren auf Bedürfnissen, die das Ergebnis unseres alltäglichen Hangs nach Wunsch und Begehren sind. *Ohne* diese beiden bedeutendsten Motivationen würde unsere Welt ein *anderes* Gesicht haben.

Die Menschheit hat in den letzten Jahrhunderten eine *weltliche* Gesetzgebung gewählt. GOTT existiert *nur noch* im Zusammenhang mit Religion und spielt in der Regierung von Ländern *keine* Rolle mehr. Spiritualität ist *verschwunden*. Auch die materielle Welt wird geleugnet oder erniedrigt, oder anders herum. Alle alten religiösen Bewegungen und Glaubensrichtungen gelobten Armut, egal, ob in Ost

oder West. Das Materielle war in den Religionen und bei ihren Dienern (zumindest offiziell) verachtet und streng verboten. Heute *verneint* die Geschäftswelt in ihrem täglichen Vollzug nahezu *jede* religiöse Regung. Dies stimmt allerdings nicht generell. Verschiedene religiöse Einrichtungen haben die Geldströme *benutzt*, um sich *auszudehnen* und Menschen zu ihrem Glauben *zu bekehren*. Kaum eine Weltreligion hat dieses Instrument nicht benutzt - zumal heutzutage. Sie alle erheben Religion *über* Materie und indem sie dies tun, halten sie diese Welt in *Trennung* und *Disharmonie*.

Das Hauptthema des *neuen* Zeitalters ist, Geist *und* Materie miteinander zu verbinden. Es spielt keine Rolle, wie viel man besitzt, aber es macht etwas aus, was man "in Stille" damit anstellt. Die Welt wartet nicht auf Menschen, die nach Bewunderung rufen und große Summen für edle oder ehrenhafte Zwecke spenden. Dies trägt gewiß *nicht* zur Spiritualität der Schöpfung bei. Im Gegenteil - die *westliche* Welt ist bekannt dafür, daß sie große Summen Geldes vergibt. Sie hat ihre Organe unter Kontrolle und unter entsprechenden Bedingungen, und ihre "Macher" sind meist ohne irgendeine öffentliche Identität und sehr oft *jenseits demokratischer Kontrolle*. Sie steuern die Entwicklung unserer Gesellschaft und setzen allgemeine Bedürfnisse in die Welt, deren Umsetzung mit rasanter Geschwindigkeit Mutter Erde verschmutzt und aus dem Gleichgewicht bringt, die demgegenüber anscheinend wehrlos ist. Wir sind *alle* am wirtschaftlichen Wachstum beteiligt, *niemand* kann mit dem Finger auf andere zeigen, denn wir sitzen alle im fahrenden Zug, und niemand kann entkommen. Der Mensch hat keine Lösung - oder wer hätte die Kraft, sich aus diesem ökonomischen Griff freizumachen?

Ziehen wir die Notbremse dieses "rasenden ökonomischen Zuges". *Jetzt!* Verpesten wir die wenigen Fleckchen Natur nicht auch noch. Eine Flucht ist nicht möglich. Wir sollten *nicht* in Panik verfallen, doch es liegt auf der Hand, daß wir etwas ändern *müssen*, und wenn es bedeutet, daß wir unsere am meisten geliebten Gewohnheiten aufgeben. Vielleicht ist diese herausfordernde Äußerung sogar *leichter praktikabel* als sie sich theoretisch anhört.

Beten wir in *Seinem* Namen für das *neue* Programm, um als Werkzeug das *morphogenetische Resonanzfeld* in Gemeinschaft mit der *planetaren Hierarchie* zu bauen. Wir sollten der Konsequenz ins Auge sehen und *aktiv* werden, *ohne* daß wir dieses Geschehen durch charakteristische Eigenschaften wie Geschlecht, Nationalität, Rasse und anderes kontrollieren. Die *planetare Hierarchie* und andere *Hierarchien* (wie die der *Devas*) werden uns *nur dann* als Diener der Einheit anerkennen.

Dieser *Aufbau* kann Wochen oder Monate, Jahre oder Jahrhunderte oder noch länger dauern, vielleicht aber auch in einem *Lichtblitz der Einheit* stattfinden. Wir Menschen können uns entscheiden, daran teilzunehmen. Auf den Prozeß selbst haben wir *keinen* Einfluß. Schließen wir uns davon aus, werden wir wieder *von neuem* beginnen.

Die freie Wahl der Menschheit ist: *Entweder* das Leben, wie es ist, anzunehmen *oder* die neuen Bedingungen zu schaffen, zu denen sie selbst fähig ist. Sind wir fähig, uns dieser Herausforderung und der damit verbundenen Unsicherheit zu stellen? Ist uns klar, daß dies unseren freien Willen kostet und wir unvermeidlich mit der *planetaren Hierarchie* zusammenarbeiten müssen? Und wenn wir einverstanden sind, was haben wir zu tun?

Die *westliche* Welt spielt darin eine Schlüsselrolle. Doch hier ist die Aufmerksamkeit *noch immer* auf die *alten* Wege der östlichen Welt gerichtet. Viele westliche Menschen flüchten sich in diese nostalgische Spiritualität oder in die Realität alter Zivilisationen. Die Antwort ist klar: Der westliche Mensch (welche Hautfarbe oder welches Geschlecht er auch hat) lebt in der nächsten Nachbarschaft von Orten, wo die meisten Geldinstitute ihre Hauptzentren haben.

Es ist sehr wichtig, daß verschiedene andere Sichtweisen des Lebens auf diese Kontrolleinrichtungen und ihre Geldflüsse *ausstrahlen*, die über den Globus gelenkt werden, in Stille und in *Seinem* Namen. Man könnte es vergleichen mit einem direkten "Schuß" in die Blutbahn, wo es gebraucht wird. Die alten Wege sind die Grundlagen zu den *heutigen* Hauptströmungen.

Das gebräuchliche Urteil, die *Weisheit käme aus dem Osten*, ist lediglich eine menschlich begrenzte Meinung. Es gibt keine westliche oder östliche Seele. Alle Plätze, die von den Geldströmen beherrscht

werden (und es kann überall sein), sind gleich gut geeignet, um dieses *Feld der Gesamtheit* zu bilden. Wir brauchen keine Vereine und keine Sekten, wir können uns einfach mit der URQUELLE verbinden, um die *Hauptströmung* zu bauen. Menschen können und brauchen die Verantwortung dafür *nicht* übernehmen. Die *planetare Hierarchie*, die *Lichtwesen der Einheit*, übernehmen die Verantwortung dafür und sind bereit, uns zu führen. Kein Mensch ist auserwählt oder privilegiert. Wer *aufrichtig* dafür betet *dazuzugehören*, wird angenommen werden. Der Planet Erde hat *keine* Auserkorenen. Wenn jemand so erscheint, dann betet dieser Mensch vielleicht aufrichtig und lebt entsprechend.

Kein Zweifel, es gibt eine Menge "*Schaufensterdekoration*". Es liegt an uns, zu *unterscheiden*, was ist was? Leider haben die meisten Leute wenig Unterscheidungskraft und lassen sich ablenken.

Das *neue* Denkmuster wird die Einsicht bringen, daß Flucht in unsere eigene, erschaffene Welt *sinnlos* ist. Tatsachen muß ins Auge geschaut und es muß entsprechend in Seinem Namen gehandelt werden. Doch Angst als *Motiv* zu benutzen wäre verheerend.

Wir werden auf der Hut sein müssen vor Leuten, die mit *Methoden der Manipulation* arbeiten und verkünden, *sie* hätten die Macht der Auserwählten. Ebenso sollten wir den Menschheitstraum vergessen, *wir Menschen* könnten eine neue Welt bauen. Eine solche Welt wäre durch unseren *beschränkten* Einblick in die Evolution der gleiche "Mißgriff" in einer anderen Verpackung.

- Als *erwachtes* Werkzeug der *planetaren Hierarchie* in Hingabe und Demut auf Mutter Erde zu funktionieren, wird die notwendigen Kräfte zu unserem Planeten bringen und ihn erneuern.

Das *Gesetz der Wechselwirkung* wird über die *Lichtgebete* zur Anwendung kommen, entsprechend den Möglichkeiten des oder der Ausübenden und ihrer jeweiligen Umgebung. Kein menschliches Denkmuster, keine Institution wird darüber die Kontrolle haben. Es ist die "simple" Abstimmung *direkt* auf die URQUELLE in Begleitung der *planetaren Hierarchie*. Wir benutzen unseren freien Willen dazu, in Hingabe eine Akkupunkturadel zu werden.

Das ist das *Denkmuster* des *neuen* Zeitalters, weg vom "flatterhaften auf und ab" unserer Realität, von der Zerstreutheit und dem persönlichen Kampf um Macht und Kontrolle.

Weltreligionen

Dieses Thema ist Anlaß für einen Überblick über die Entwicklung der Weltreligionen seit der Manifestation des *Melchisedek*, des Königs Priesters von *Salem*. Es ist kein Zufall, daß sein Auftreten in den ersten Anfängen der Menschheit in der Heiligen Schrift erwähnt wird. Mit dem Erscheinen von *Melchisedek*, des Herrn der Welt, auf Mutter Erde, wurde ein neuer Lebensimpuls in einer neuen Zeitspanne eingeführt. *Salem* bedeutet *Anfang*, und die Stadt *Jerusalem* enthält die Botschaft, daß das Alte durch *Transformation* untergehen wird, um eine neue Ära zu beginnen, Jer(icho)uSalem. Mit *Jericho* stürzten die "alten" Mauern durch den neuen Klang der Transformation ein. Drei große Weltreligionen, die so sehr miteinander verstrickt sind, regieren diese Stadt: Das *Judentum*, das *Christentum*, der *Islam*.

Die Materialisation von *Melchisedek*, des Herrn der Welt, ereignete sich in der Höhle von *Melchisedek*, auf dem Berg Tabor. Der *Melchisedek-Impuls* war nicht nur für einen bestimmten Zeitabschnitt auf Mutter Erde gedacht. Er kommt von der URQUELLE zur Erde, weil die Empfänglichkeit der Menschheit auf einer außergewöhnlichen Stufe ist. Das beinhaltet die Möglichkeit für den *neuen Bund*, dem *Gesetz der Interferenz*, durch das Mutter Erde transformiert werden muß. Dieser Impuls wird es auch der Menschheit erlauben, ein Instrument bei der Erneuerung des *alten* Zeitalters in das *neue* Zeitalter zu sein.

Seit diesem Ereignis in *Salem* sind durch *Mitglieder* der *planetaren Hierarchie* viele solcher Impulse zur Erde gebracht worden, einige davon materialisiert in einem menschlichen Körper. Diese *Botschaft*-

ter erschienen an Orten, wo *demütige Empfangsbereitschaft* in einer Volksgruppe vorhanden war. Über Tausende von Jahren fanden diese Manifestationen statt, wovon die bekanntesten *Krishna, Buddha, Pacal Votan, Moses, Jesus, Mohammed* waren. Es gab aber noch *viele weitere* Manifestationen, bekannte und unbekannte.

Obwohl *Südamerika* dabei eine wichtige Rolle zukommt, ist in unserer Hemisphäre in der Öffentlichkeit nicht viel darüber bekannt. Es passierte in "Abgeschiedenheit", bis im ausgehenden Mittelalter die beiden amerikanischen Kontinente offiziell entdeckt worden waren. Lange vorher existierten die *Mayas*, gefolgt von anderen berühmten Bewegungen wie den *Azteken*, den *Inkas* und weiteren. Wir glauben heute, daß diese Weltanschauungen von *Indianern* stammen, aber es waren Ideen, die über materialisierte *Botschafter von den Sternen* kamen, und hatten Namen wie *Viracocha* und andere.

Die ursprünglichen *Mayas* waren in ihrer Anfangszeit ebenso wenig *Indianer* wie die ursprünglichen *Pharaonen* in ihrer Anfangszeit *Ägypter* waren. Spätere Entwicklungen, als Menschen sich als diese legendären Könige und Pharaonen *ausgaben*, führten zu diesen irrtümlichen Annahmen. Alle diese Erscheinungen, bekannt oder unbekannt, hatten den Sinn, die Saat für *zukünftige* Bewußtseinsentwicklungen zu pflanzen, ausgerichtet auf den *neuen Bund* der Evolution, der Mutter Erde in die Einheit bringt: *Alles ist eins*.

Was ging stattdessen vor sich? Die *planetare Hierarchie* erkannte, daß daraus religiöse Gruppierungen entstehen würden, von regionalen Sitten und Weltanschauungen beeinflusst und gelenkt, die wir "Kultur" nennen. Als *Ergebnis* haben wir heute die *Weltreligionen*.

Der *göttliche Plan* war und ist, *Impulse auszustrahlen*, um alle diese Religionen *in Einheit* zu transformieren. Alle bedeutenden und bekannten Avatare bewiesen dieses Prinzip. Es gibt nur Einheit! Sie innerhalb der Möglichkeiten des bestehenden Bewußtseins anzuerkennen, führt zu einem erneuernden Effekt.

Alle Weltreligionen bedeuten letztendlich *dasselbe*, sie sind aber durch verschiedene menschliche Bräuche und Sichtweisen kulturell *gefärbt*. Die einzelnen Impulse mußten (der Reihenfolge ihrer Erscheinungen nach) der Schwingungsfrequenz der *Empfangsmöglichkeit* entsprechen, dem *Zeitgeist*. Demnach wäre es logisch zu folgern, daß der letzte, wesentliche Impuls (durch die Gesetze von Transformation und Wechselwirkung) die *stärkste* Kraft hat. Die meisten Weltreligionen besitzen das gleiche Schema. Unterschiedlich sind sie nur durch *menschliche Auslegung*, die vom kulturellen Hintergrund geprägt ist.

Die *planetare Hierarchie* hat durch ihre Ausstrahlung für ein *größeres* Verständnis des Transformationsvorganges gesorgt, der von der Vibration bzw. Frequenz des Steins (Kristall) zu der des *Lichtes der Einheit* führt.

Die Weltreligionen, als Ergebnis göttlicher Impulse, werden durch *menschliche* Unterschiede und Interpretationen *in Trennung gehalten*. Es gibt nur die *eine URQUELLE*. Die Bezeichnung dafür ist unwichtig. Es gibt nur *eine* Führungsgruppe, die *planetare Hierarchie*. Frühere Namen wie *Elohim, Buddha-* oder *Christusbewußtsein* sind nur Interpretationen, Etiketten. Die *planetare Hierarchie* sind die *Lichtwesen der Einheit*, die nur für die *Gesamtheit* der Schöpfung arbeiten. Ihre Namen in den Religionen sind unwichtig.

In dieser speziellen Zeit könnte die Menschheit entdecken, daß *alle* religiösen Aktivitäten den gleichen Grundgedanken besitzen. Unterschiede kommen zustande durch *kulturelle Hintergründe* und andere "Namensgebungen". Hinzu kommt, daß die menschlichen Bezeichnungen dem dualistischen Urteil unterliegen "gut und schlecht" oder "höher und niedriger". Diese Unterscheidungen sind menschlich.

- In der dualistischen Schöpfung gilt der Grundsatz, daß etwas da sein muß, um etwas anderes zu erschaffen. Eine *Spirale*, ohne Anfang und ohne Ende. Es ist das *wesentlichste* Gesetz unserer Schöpfung für alles, was lebt und blüht.

Alle Weltreligionen wurden begründet auf der Erscheinung eines universellen, göttlichen *Botschafters*, der immer für das Gesamte wirkte. Aus jeder Religion gingen kleinere Gruppen hervor, die sich durch ihre *menschliche Auslegung* mehr oder weniger unterscheiden. Der Unterschied beruht sehr oft auf Macht und /oder beschränktem Denken.

Es gibt nur *einen* historischen *Jesus Christus*, aber es gibt *viele* Kulte, die *sagen*, sie folgen (einer Art vermenschlichtem) *Jesus*. - Es gibt nur *einen* Prinzen *Siddhartha Gautama*, den historischen *Buddha*, aber *viele* Kulte mit sehr verschiedenen Versionen, die *sagen*, sie folgen dem *Buddha*. - Das sind Beispiele *menschlicher Unterschiede* in der Interpretation göttlicher Manifestationen, die erscheinen, damit dem Menschen Augen und Ohren geöffnet werden, Ereignisse, um der Menschheit zu zeigen, daß es *nur* Einheit gibt.

In jener Zeit war die Möglichkeit, dies zu verstehen, sehr gering. Aber heute sind die "Schleier" der Abtrennung *durchlässiger* geworden. Wir haben in nie gekanntem Ausmaß die Chance zu erkennen, daß wir *nicht* der Mittelpunkt der Schöpfung sind, sondern ein *Teil* von ihr. Wir sind fähig zu verstehen, daß Mutter Erde *ein Ganzes ist* und wir dabei sind, in eine *neue* Epoche einzutreten, in eine andere Schwingungsfrequenz des Lebens. Die *Verschiedenartigkeit* von Namen und Ritualen ist *Ablenkung!*

Was der springende Punkt in der Schöpfung ist, nehmen zunächst noch wenige Menschen wahr, denn wir werden durch Turbulenzen in der Vergangenheit gehalten. Gleichzeitig spüren wir, daß wir die Vergangenheit *loslassen müssen*. Sektiererische Gruppen alten Typs werden nicht langen Bestand haben, denn *kein Mensch* soll nicht mehr einem anderen lehren, *was GOTT ist*. Jeder Mensch soll sich *von sich aus* mit der *planetaren Hierarchie* verbinden. Dazu werden wir ein religiöses Gefühl entwickeln müssen und dieses Mal *nicht* durch menschliche Evangelisierung. Wir werden ein vereinigendes Netz im Bewußtsein entwickeln müssen, über den ganzen Globus verstreut.

Das ist *das Ende* dogmatischer, menschlich-religiöser Interpretationen und der Anfang eines uneingeschränkten Raumes universeller Religion -, *noch nie da gewesen* in der Geschichte der Menschheit. Wann es geschehen wird, weiß niemand. Aber es *wird* geschehen! Und es wird die Krönung unserer Sehnsucht und Arbeit (in Stille) für die Einheit sein. Unter der Führung der *planetaren Hierarchie* und auf der Basis der Schöpfungs-DNA wird eine Weltreligion entstehen. Die größten Hindernisse beim Aufbau dieses Phänomens werden die bekannten kulturellen Weltreligionen sein, die in nationalistischen Gefühlen und Denkmustern verankert sind.

Die "echte" Hinwendung zur URQUELLE und die Abhängigkeit von ihr, sind gebunden in den unterschiedlichen Denk- und Verhaltensregeln, überall auf der Welt. Hierin kommt eine *vermenschlichte* Interpretation von Einheit zum Ausdruck, festgelegt und handlich gemacht für das tägliche Leben; *Gott, Allah, Brahma, Jahwe* usw., eingebunden in Kultur und Lebensart, gebunden an lokale Regionen unserer Welt. Die Menschheit *lebt mit Dogmen* und braucht sie zu ihrer Sicherheit. An Dogmen, wie der ewigen Wahrheit, halten wir uns als einer unveränderlichen Realität fest, für immer stabil und unverrückbar. Ewige Wahrheit ist immer eine *menschliche* Vorstellung -, und davon gibt es viele!

Wir bannen GOTT, oder wie wir den SCHÖPFER auch immer nennen, in ein Buch und erklären den Inhalt des Buches für heilig. Von *Gewalt* und *Macht*, aber am stärksten von *Starrsinn* lassen wir uns beherrschen. Einen veränderbaren GOTT gibt es nicht, aber GOTT ist in unserem Bewußtsein in Bewegung, weil sich das menschliche Verständnis anpassen kann.

Wie uns der SCHÖPFER erklärt wird - auch von den sog. Auserwählten - ist *immer begrenzt* und vom *Zeitgeist* abhängig, wie fortschrittlich und neu die Erklärung auch erscheinen mag.

GOTT

Durch die Jahrhunderte hindurch war unser Verständnis von der URQUELLE von Veränderungen geprägt, weil sich unser Bewußtsein "erweiterte". Zu einem beliebigen Zeitpunkt glauben wir alles zu wissen, und schreiben dieses "GOTTES-Verständnis" in einem Buch nieder. Dies sollte aber lediglich als Bild einer *Momentaufnahme* betrachtet werden.

- GOTT ist *viel* größer und umfassender, als ein Mensch es sich jemals vorzustellen vermag oder zu beschreiben fähig ist.

Jeder Eindruck von GOTT, den er oder sie in einem Augenblick hat, ist eine Idee, gerade in diesem Moment. Eines aber ist "Er" bestimmt *nicht*: Der heilige Supermann mit dem Bart. GOTT ist *Geist!*

Weder Mensch noch Institution sind jemals berechtigt, im Namen GOTTES zu sprechen oder Grundsätze darüber aufzustellen, was Seine Heiligkeit bedeutet. Es wäre höchst arrogant, eine Art anmaßendes Verhalten, das alle Grenzen der Demut überschreitet. Wir sollten alles, was in Büchern (auch den heiligen Büchern) geschrieben steht, *nicht ausschließen*, aber nur als schriftliche "*Momentaufnahmen*" betrachten.

- Nur das Gebet, direkt und ausschließlich vom Herzen aus, wird Sie jederzeit mit Ihm verbinden, *nicht* vom emotionalen Herzen, sondern vom *universellen Herzen* aus, dem Punkt der Stille. Dieses Herz, das die Emotion als Ablenkung ansieht, wird immer in Ihnen sein.

Keine Religion der Welt hat ein Exklusivrecht auf die Kontaktaufnahme mit dem ALLMÄCHTIGEN! Um mit dem VATER in Verbindung zu treten, gibt es viele Möglichkeiten. Wir hatten in unserer Menschheitsgeschichte viele Arten von Ritualen. Besonders heute, wo alles möglich ist, werden vielerlei Praktiken angewendet. Eine der beliebtesten ist durch Gebete oder auf andere Weise mit den *Wesen* aus dem Totenreich (den *geistig* Toten) in Kontakt zu treten. Durch die irdische Geburt wird grundsätzlich jeder Mensch unter dem Schutz GOTTES geleitet. - Aber wir haben die freie Wahl.

Heutzutage haben sich viele sog. religiöse Bewegungen gebildet, die mit den *Wesen* der übersinnlichen bzw. *astralen Welt* arbeiten. Wir laden diese damit in unser tägliches Leben ein, geben ihnen Namen usw. Leider wird dabei fast immer vergessen, daß das Öffnen von Türen in andere *Reiche* Folgen hat. Vergessen wir diese Türen wieder zu schließen, setzen wir unsere Welt Kräften und Wesen aus, über die wir überhaupt *nichts wissen*. Wir kennen ihre Absichten nicht und haben auch keine Ahnung, was sie vertreten. Diese Kräfte und ihre Aktivitäten wären besser in ihrer Welt geblieben, wohin sie gehören. Leute, die sich auf solche Praktiken einlassen, haben meistens keinen Begriff davon, was sie wirklich tun. Sie betrachten es als ein *Spiel* oder ein "*Happening*", das sie erleben müssen und das in irgendeiner Weise etwas zu ihrem Bewußtsein beiträgt. Aber sie sind sich nicht bewußt, daß sie die geöffnete Tür aus eigener Kraft nicht mehr schließen können. Dies könnten sie nur mit Hilfe der treibenden Kraft der *planetaren Hierarchie*. Nur sie kann die Tür schließen.

Dies scheint im Widerspruch dazu zu stehen, daß wir doch die Tür öffnen sollen, um Instrument der *planetaren Hierarchie* zu sein. Doch in diesem Fall werden wir selbst *und* diese *Wesen* in *Seinem* Namen transformiert. Natürlich bekommen wir auf der Erde nicht den klaren Befehl dazu. Es steht uns frei, Diener zu sein oder nicht. Wir sind nur Assistenten und wissen kaum, worum es überhaupt geht. Wir handeln als Akupunkturnadeln in Stille und völliger Hingabe an *Seinen* Namen, ohne daß wir einen Lohn oder Anerkennung dafür erwarten. Es ist der Plan unserer Reinkarnation.

Zweifellos ist ein derartiges Verhalten "weit weg" von der Lebensweise der heutigen Menschen. Wie weit aber ist "weit"? Was heute noch nicht erfaßt wird, kann morgen vielleicht doch passieren. Vertrauen und Hingabe an die URQUELLE führen uns in den *neuen Bund*.

Heilung

Fragen wir die Menschen danach, was sie unter dem Begriff *Heilung* verstehen, werden fast alle antworten: "Heilung bedeute ein längeres Leben auf der Erde zu haben." Die wichtigste Zielvorstellung ist dabei die *eigene* Heilung. Fast alle Mittel und Wege werden akzeptiert, um sich glücklichere und länger währende Umstände im Erdenleben zu ermöglichen. Welche Konsequenzen mag das für andere, *nicht menschliche* Lebewesen oder andere *Hierarchien* haben, um die wir uns nicht sorgen oder die wir nicht wahrnehmen? Nur *ganz, ganz wenige* irdische Individuen denken und handeln *anders*.

Wir sprechen von der "leidenden Menschheit" und haben nur unser *eigenes* Interesse im Sinn. Für die sog. Dritte Welt fallen nur die "Brosamen" unseres Verbrauchs und unserer Überzeugungen ab. Ohne dieses Verhalten zu kritisieren, fällt es schwer zu begreifen, daß wir unseren Planeten nicht als *ganze* und *unteilbare* Einheit betrachten, für den *wir* verantwortlich sind. Das Hauptproblem sind nicht einmal die wirtschaftlichen Verhältnisse, sondern der Kampf um menschliches Überleben und Beherrschen.

Dort, wo von der *spirituellen Welt* gesprochen wird, aber tatsächlich die *alternative Welt* gemeint ist, werden viele alte Heilmethoden "neu" entdeckt. Es sind Rituale und /oder "Gedankenmuster", gelegentlich in einer neuen Darstellungsweise präsentiert. Obgleich sie anscheinend das Rüstzeug für neue Wege bieten, sind sie *nicht* neu. Meist bringen sie, abgesehen von Ausnahmen, wenig Linderung. Diese Methoden bekämpfen *Symptome* und unterdrücken völlig den hauptsächlichsten Grund, warum wir eine DNA besitzen. Auf diesem Gebiet ist in unserem Bewußtsein noch kaum ein Fortschritt zu erkennen. Überall wird für die Heilung *dieses* Körpers in *diesem* Leben gearbeitet. Was darüber hinausgeht, kümmert uns nicht so sehr. *Nur vereinzelt* sind der Blickwinkel und das Interesse schon etwas größer.

Die *alten* Methoden werden jedoch den neuen Möglichkeiten nicht gerecht. In ihnen steckt das *alte* Bewußtsein mit dessen zugehörigem *Karma*-Hintergrund und *deshalb* wirken sie nur bis zu einem bestimmten Grad. Damit bleibt auch eine Transformation im Blut durch *MerKaBa*, die zur Mutation unserer DNA führt, *geringfügig*. Ein Ergebnis wird es nur in Ansätzen geben. Gewissermaßen bewirken diese alten, alternativen Heilmethoden *weniger* als die übliche medizinische Behandlung, wenn wir auf das Resultat schauen. Die regulären Medikamente setzen im Blut chemische Reaktionen in Gang, die Krankheitssymptome heilen. So scheinen die heute *üblichen* Wege, den Körper im jetzigen Leben zu heilen, wirksamer zu sein als die früheren, alternativen, wenn man andere Gesichtspunkte außer acht läßt. Unseligerweise werden Medikamente heute *getestet*, indem Tiere *gequält* werden und manchmal sind sie sogar DNA-manipuliert. Von diesem Blickwinkel aus sind sie höchst bedenklich! Beschränken wir uns *nur* auf die *körperliche* Heilung, dann sind die chemischen Methoden den anderen weit voraus, obwohl sicherlich auch sie bestimmte Möglichkeiten bieten. Auf dieser Grundlage sollte zusammengearbeitet und sich ausgetauscht werden.

Leider gibt es auf beiden Seiten *Fanatiker*, die die Spaltung und Abtrennung der Heilmethoden aufrechterhalten. Sie vergessen, daß *beide* durch göttliche Führung entstanden sind. Eine fanatische Haltung einzunehmen ist sehr menschlich und befriedigt das dualistische Gedankenmuster, das "Richtige" zu tun.

Der Heilungstyp, der bisher *nicht* angesprochen worden ist, ist die *ewige Heilung*. In menschlichen Worten ausgedrückt bedeutet das etwa folgendes: Wurde im Blut eine ausreichend große Kraft in *Seinem* Namen aufgebaut - die *MerKaBa* - dann werden alle Krankheiten, die in die DNA eingeschrieben sind, durch diese Kraft in *Seinem* Namen transformiert. Zu einem unbekanntem Zeitpunkt wird sich in unserem Blut eine Reaktion ereignen, die uns in ein neues Menschsein überführt. Unsere DNA wird so transformiert sein, daß es keine DNA mehr gibt, sondern *Einheit* in *Seinem* Namen. Verändert sich im Verlauf dieses Prozesses das Grundmuster unseres Lebens, dann sollten wir den gegenwärtigen Lebensrhythmus einfach weiterführen, um unsere spirituelle Einsicht auf der Basis "*alles ist eins - und eins ist alles*" zu entfalten. Zu gegebener Zeit, vielleicht bei unserem Übergehen in eine andere Existenzform, ins ewige Leben, wird unsere DNA transformiert in Einheit.

Die *MerKaBa*, diese *Kraft der Einheit* im Blut, kann allein durch spirituellen Einsatz für das Ganze aufgebaut werden. Dieser Einsatz wiederum wird immer begleitet von Konfrontationen verschiedenster Formen, *nie aber* ist er von eigenen Interessen geleitet. Ein heikles und gewagtes Kriterium.

Der Geist, in dem die menschliche Geschichte geschrieben wurde, ist *Eigeninteresse*. Wir müssen uns jedoch vor Augen halten: Mutter Erde wurde als *Ganzheit* erschaffen, *nicht nur* um der Menschen willen. Einheit gibt es *nicht* auf der Basis eigener Interessen, sondern nur durch Hingabe und Vertrauen. Was diese beiden Worte bedeuten, geht sehr, sehr weit über die Auffassung unseres heutigen gesellschaftlichen Lebensvollzugs hinaus.

- Leben in Hingabe und Vertrauen an den SCHÖPFER allen Lebens ist ein *Lebenspfad*, der sich grundlegend von dem Weg unterscheidet, den die Menschheit bis jetzt gegangen ist.

Wir werden uns *beträchtlich* ändern müssen! - Werden wir es können? - Die Änderung könnte sehr schnell vonstatten gehen, wenn extreme Not es verlangt. Die Zeit und die Notwendigkeit scheinen nahe zu sein. Der Pfad zur Einheit, der die ewige Heilung mit sich bringt, basiert auf der *Zusammensetzung* der DNA.

- Unsere DNA ist die *persönliche* Blaupause des *Karmas* unserer Seele, eingepägt in die Materie dieses Lebens.

Gemäß dieser DNA wird jeder einzelne Mensch diesen Pfad zu gehen haben, aus freier Wahl und freiem Willen, unter Begleitung der *planetaren Hierarchie*. Es gibt *keinen eigenen* Weg, es gibt nur *einen* Weg. Dieser Weg ist für alle unterschiedlich, denn die DNA eines jeden Individuums unterscheidet sich von der aller anderen. Viele Zeiten hindurch hieß es, es gebe *viele* Wege, aber unser DNA-Abdruck gestattet *wenig* Wahlfreiheit, so wie die Menschen sich das immer verzweifelt wünschen.

Der Weg ist der Weg unter der Begleitung der *planetaren Hierarchie*. Sie stimmt diese Führung in Übereinstimmung mit der Komposition unseres persönlichen DNA-Codes ab. Man könnte es mit einem Verfahren in einem Laboratorium vergleichen. Wenn wir ein bestimmtes Endprodukt erhalten wollen, sollten wir bei der Anwendung der gegebenen Formel äußerst sorgfältig vorgehen. Tun wir das nicht, erhalten wir zwar auch ein Ergebnis, aber nicht das, was wir erzielen wollten. Wer kennt die exakte Formel seines eigenen DNA-Codes und weiß, wie dieser Code in Einheit zu transformieren ist? *Kein* Individuum dieser Welt! Allein die *planetare Hierarchie* hat das Programm, das in diese Existenz führt. Sie kann und wird *nur denjenigen* Menschen dazu verhelfen, der für die *universelle Einheit* arbeitet.

Ganzheit ist die untrennbare Schöpfung von Mutter Erde, von allem was lebt und blüht, sichtbar und unsichtbar. Für den Menschen ist diese Aufgabe unmöglich zu bewerkstelligen, weil er seinen *eigenen* Willen hat. Die Zeit dafür ist gekommen, die Kraft ist vorhanden, die Methode ist da, aber die große Frage ist: Sind wir bereit? Unsere innere Bereitschaft, Diener oder Dienerin zu sein, ist das einzige Motiv, um diese Aufgabe, GOTTES Plan für Mutter Erde, Wirklichkeit werden zu lassen. Das Eine ist da, um den Nachfolgenden das Leben zu geben. Mit dieser Absicht sind wir zur Mutter Erde gekommen und nicht mit unseren jetzigen, üblich gewordenen Interessen. Dieser gültige Plan, dem wir uns nicht entziehen können, scheint noch *weit außerhalb* der Realität.

Wird sich das ändern und wird der Mensch verstehen? - Das ist eine Frage, deren Antwort in unserem stillen Wunsch nach Ganzheit liegt. Hier ist kein Bedarf für emotionale Gemütsausbrüche gutmeinender Leute, die die Welt "retten" wollen. Sie erzeugen nur *in sich selbst* ein "gutes Gefühl". Die Welt braucht Leute, die *in Stille arbeiten*, die sich bereit gemacht haben, ungeachtet der Konsequenzen, selbst wenn sie persönliche "Nachteile" in Kauf nehmen müssen. Dieser Prozeß der Heilung, der Transformation der DNA, der Schöpfung in Einheit, liegt nun in der Luft und will sich im Bewußtsein der Menschheit festsetzen. Wird die Menschheit annehmen oder ablehnen? Die Zukunft wird es zeigen.

Es gibt auch Heilungsaspekte, meist körperliche, die in gewissem Sinn *auch* spirituell sind, innerhalb des Bereiches der *verstandesmäßig* ausgerichteten *Ernährung*. Unseren Verstand besitzen wir zur Gegenüberstellung mit der Realität und um diese entsprechend *einschätzen* zu können. Bis heute benutzt aber unser Verstand die *Gesetze der Schöpfung* und ihre Wirkprinzipien, um eine *mechanische* Welt, wie sie *Newton* einleitete, zu erschaffen. Darin ist ein allmächtiger GOTT *nicht* zu finden. Dessen Kraft erscheint uns sehr zweifelhaft, weil wir in der *Welt des Verstandes* sehr wenig davon bemerken.

Derselbe Verstand jedoch wird bewirken, daß wir durch Demut zu dem allmächtigen GOTT geführt werden. Er (der Verstand) wird erkennen, daß es *keine* Alternative gibt. Seine Entwicklung bringt ihn (und uns) zu einer Stufe des Denkens, die zur *Hingabe* führt. Dann werden wir bereit sein, unseren freien Willen *aufzugeben* und in den *universellen Dienst* zu treten. Während dieses Prozesses sollten wir *achtsam* sein, denn der emotionale Weg (*Maya, Illusion*) kann jederzeit versuchen, sich einzuschleichen. Beim Thema Ernährung soll dies aufgezeigt werden.

Im bisherigen Verlauf ist dieses Thema schon erwähnt worden, nicht aber der heiß diskutierte *Vegetarismus*. Dazu sollen hier einige Erklärungen folgen, die für die neue Art, über das Leben an sich nachzudenken, äußerst wichtig sein könnten. Es ist einleuchtend, daß das *Essen von Pflanzen* mit *weniger* Emotionen verbunden ist als das *Essen von Tieren*, denn Pflanzen gegenüber sind wir, im Vergleich mit Fleisch, emotional distanzierter. Wir können den Schrei eines Tieres *hören*, nicht aber die Äußerungen von Pflanzen. Vergleichbares gilt für ihre sichtbaren Reaktionen.

- Menschen, Tiere *und* Pflanzen haben grundsätzlich die gleiche emotionale Gefühlswelt, die natürlich auf der DNA-Struktur beruht.

Als Grundregel der Schöpfung gilt:

- Das eine ernährt das andere, damit es leben kann. Von diesem Regelspiel hebt sich die menschliche Rolle ab. Der Mensch kann *alles* essen, aber er sollte seine Nahrung (lebende Wesen) mit *Respekt* und *Würde* behandeln.

In unserer gegenwärtigen Welt steht für *einen Teil* der Menschheit ein *maßloses Überangebot* an Essen zur Verfügung. Die getöteten Lebewesen werden *gering* geschätzt, Nahrungsmittel werden zum Abfall geworfen und finden sich in der Mülltonne wieder.

Was wir ausstrahlen sollten, ist *Respekt* und *Dankbarkeit* in Stille. Es käme nicht nur uns selbst und den Lebewesen, die ihr Leben für uns gegeben haben, zugute, es wäre ein Fortschritt für die *geistige Haltung* unserer Gesellschaft. Dies gilt für die Fleischesser und *auch* für die, die *kein* Fleisch essen! Verfolgen wir dieses Muster noch weiter, ist es auch für den Menschen "als Nahrung" gültig.

Jesus hat sein Leben mit einer ähnlichen geistigen Haltung für das Interesse der Gesamtheit der Schöpfung gegeben. Wenn unsere Zeit gekommen ist, sollten wir das gleiche tun. Der Weg scheint *sehr* lang zu sein. Schon seit Tausenden von Jahren wird uns dieses Prinzip gelehrt. Es *könnte* im Moment eines Lichtblitzes stattfinden, wollten wir uns dem ALLMÄCHTIGEN hingeben.

Als Antwort auf diese ungereimten Zustände haben sich einige Leute aus *emotionalen* Beweggründen für *vegetarische* Ernährung entschlossen. Im Hinblick darauf, was mit den Tieren heute passiert, ist das *sehr* verständlich. Diese Behandlung von lebenden Geschöpfen ist unannehmbar und spiegelt den emotionalen Zustand unserer Welt wider. Aber auch Pflanzen sind Lebewesen; wenn sie auch in einer niedrigeren Schwingungsfrequenz existieren, sind sie deshalb *nicht weniger* achtungswürdig als Tiere. Essen wir Früchte, dann essen wir neues Leben.

Das ganze Thema ist mit *sehr vielen* Emotionen verbunden.

Aus der Geschichte wissen wir, daß in der *östlichen* Welt die *vegetarische* Ernährung bevorzugt war, besonders für spirituelle Zwecke. Vegetarisch zu essen verleiht den Menschen *größere* Kontrollfähigkeit, weil *weniger Adrenalin* gebildet wird. Mehr Kontrolle bedeutet in diesem Zusammenhang: Erweiterte *spirituelle* Möglichkeiten von Erfahrungen in der *astralen* bzw. übersinnlichen Welt zu haben.

- Grundlegend sind wir erschaffen, um alles *mit Respekt* gegenüber dem SCHÖPFER und den Geschöpfen zu essen, sowohl Fleisch als auch Pflanzen.

Seit die Schöpfung besteht, hat eine Frage große Bedeutung: Ist dieses Essen gut *für mich* und wird es mir zu einem längeren Leben verhelfen? Das Gesagte sollte diese Frage überflüssig machen.

- Unsere Art der Ernährung sollte Mutter Erde *nicht schädigen* und die Rechte aller Lebewesen *achten*.

Würde die Menschheit *allein diesem* Thema besondere Aufmerksamkeit schenken, würde es zu einer sehr viel größeren Harmonie unserer Welt beitragen.

Schlußbemerkung Teil 1

Im ersten Teil dieses Buches wurde eine Anzahl von Themen angeboten. Natürlich wird die Meinung des Lesers und der Leserin respektiert. Die vorangegangenen Seiten beschreiben einige Gesichtspunkte der Evolution von Mutter Erde und bis zu einem gewissen Grad ihre spirituelle Geschichte. Viele Impulse wurden zu unserem Planeten gesandt. Sie wurden *alle* im Rahmen der astralen bzw. paranormalen Gedankenmuster interpretiert und *nicht* auf der Basis der Einheit. Diese Impulse haben uns zu dem Zeitpunkt geführt, an dem wir jetzt stehen: Am Morgen eines spirituellen Durchbruchs.

Die Gesamtheit wird vor unseren Augen entfaltet, wenn wir uns für die *neuen* Gedankenmuster *öffnen* und nicht an den alten festhalten. Wir haben unsere Schwingungsfrequenz *anzuheben*, um diese Muster empfangen zu können. Die *Sendestation* dieser *höheren* Frequenz strahlt seit der *Harmonischen Konvergenz* im Jahre 1987 aus. Eine höhere Frequenz braucht ein entsprechendes Transportmittel und Empfangsvehikel, wenn sie wirksam eingesetzt werden soll. *Keine* der bekannten, *alten* Methoden zur Bewußtseinsentwicklung ist dafür effektiv.

Gemäß den Vorhersagen sollte seit 1987 eine neue Methode verfügbar sein, die diese Kraft wirksam einsetzt. Die *planetare Hierarchie* hat diese neue Methode in den dreißiger Jahren durch die bereits erwähnte Engländerin *Olive C. B. Pixley* zur Erde übertragen. Die Methode beruht auf der DNA der gegenwärtigen Schöpfung und ist *einmalig*. Sie enthält 64 Schlüssel, um durch *MerKaBa* unser Blut (die DNA) zu transformieren. Diese neue Methode ist die Brücke, die Verbindung für den Übergang in den neuen Bund, die aus freiem Willen zurück zur URQUELLE führt.

Im nächsten Teil des Buches wird diese Methode näher erläutert.

Zweiter Teil

Der Quantensprung oder MerKaBa

Der erste Teil des Buches hat die aktuelle *spirituelle* Situation unseres Planeten beschrieben. Diese Beschreibung hat in Kürze aufgezeigt, wie kompliziert die *spirituelle* und *rationale* Lage des Menschen ist. Beide Aspekte *überlagern* sich zu jeder Zeit. Ob der Mensch fähig ist, diese zwei unterschiedlichen Belange in einer Weise zu vereinen, die in universellem Einklang steht, ist höchst zweifelhaft, um nicht zu sagen unmöglich. Wie eindeutig erläutert wurde, ist hier nicht allein die Evolution des Menschen betroffen, sondern auch seine Ausstrahlung und somit sein Einfluß auf die Umgebung, deren Teil er ist.

Die Seele lebt in Symbiose mit ihrem physischen Körper, der aber einer ganz anderen Hierarchie entstammt als die Seele. Diese *Deva*-Hierarchie hat eine *andere* Evolution hin zur Einheit. Beide Wege sollen auf Mutter Erde vereint werden. Jede Entscheidung eines Menschen hat großen Einfluß auf diese Entwicklung. Beschließt ein Mensch, den Weg *nur* unter der Führungsrolle seiner *Seele* zu gehen, dann ergibt sich dabei höchstwahrscheinlich *keine* Balance mit dem Weg des Partners seiner Seele, nämlich dem *Deva*-Reich. Daraus kann große Unordnung erwachsen, die zur "Krankheit" führt.

Den Weg zu gehen ist weder etwas, was auf seine Machbarkeit hin beurteilt werden kann, noch kann erarbeitet werden, wie dies zu erreichen sei. Unser sog. *selbst gewählter* Weg ist ein widerspenstiger und kann zu großem Durcheinander oder Gleichgültigkeit führen. Wenn wir den *neuen* Weg gehen, bedeutet das, den anderen Lebewesen und der Einheit der Schöpfung gegenüber *respektvoll* zu sein. Der Mensch hat ein sehr geringes Wissen davon, was das bedeutet. Er ist nicht gerade Experte auf diesem Weg, der mit Feinheiten gepflastert ist.

Die *Mitglieder* der *planetaren Hierarchie* sind die Kenner des "Fachs", dafür zuständig und sehr geeignet, uns zu führen. Wir müssen für uns selbst die (richtigen) Fragen stellen, die in Harmonie mit der Einheit sind. Wissen wir nicht, was wir fragen sollen, wird uns das Verständnis dafür gegeben, so daß wir vertrauensvoll und zuversichtlich *Seinem* Weg folgen können. Der Weg, der zu gehen ist, geht über die *Brücke* (Antahkarana) in das Reich des Himmels, der *Welt der Einheit*.

Auf dem Planeten Erde gibt es *viele* Wege - und *viele* Brücken führen uns in *verschiedene Reiche*. Die physische Welt kennt "viele Wege nach Rom", als sprichwörtlich gewordenes Ziel. Unsere sehr komplizierte Welt der verschiedenen Nationen und Rassen lehrt die Vorstellung, daß wegen dieses Hintergrundes von Kultur und Herkunft alle Menschen *unterschiedliche* Wege haben. Die Pfade, Wege oder Straßen verbinden den Ausgangspunkt mit dem Zielpunkt. Jede Kultur macht sich ihren "eigenen" Weg und spaltet damit die Bewohner von Mutter Erde, was in der Welt *Abtrennung*, *Turbulenz* und letztlich *Krieg* verursacht. Selbst wenn die Ziele gleich sind, ist ihre Verwirklichung *sehr* unterschiedlich. Wird dieser Prozeß fortgeführt, dann geht jedes Individuum auf der Erde den Weg *seiner freien Wahl*. Nicht nur physisch werden Spannung und Krieg bestehen bleiben, wenn sich nichts verändert.

Dieser Prozeß spielt sich *genauso spirituell* ab. Im *astralen Reich* des Geistes gibt es *viele* Wege und Brücken, die einen Punkt mit dem anderen verbinden. "Ich bin auf dem geistigen Weg" ist ein Satz, der *an sich* für uns alle stimmt.

Sowohl im physischen als auch im *Geistigen Reich* gibt es also *viele Irrwege*, die aus Unwissen und aus *freiem Willen* gewählt werden. Die Reinkarnation (Wiedergeburt) bietet die Chance eines *Neuanfangs*, um in Einheit transformiert zu werden.

Dieses Bild der *paranormalen Welt*, die sich innerhalb einer gewissen Schwingungsfrequenz abspielt, ist der Spiegel unseres Lebens auf der Erde. Die Frequenzen von Seele und Körper sind im *astralen Reich* unterschiedlich. Da die Seele von *höherer* Frequenz ist, gerät sie in Versuchung, ihren "Willen" dem physischen Körper aufzudrängen. Alle Zeiten hindurch wurde dies so praktiziert, aber heute muß dieses Verhalten angepaßt werden.

Viele Weltreligionen haben ihren Ursprung in Impulsen, die von der *planetaren Hierarchie* kommen. Diese Impulse wurden in die Sitten und kulturellen Szenerien der entsprechenden Länder überführt und haben sich demgemäß entwickelt. Mit der Ausbreitung dieser Religionen in andere Länder wurden diese Impulse auch den neuen Kulturen angepaßt. Am besten zu erkennen ist dieses Muster am Hinduismus, Buddhismus, Christentum und Islam. Ursprünglich verfügen sie alle über die *eine* Brücke, die Brücke der Hingabe an den SCHÖPFER in Vertrauen und universeller LIEBE.

Die *astrale* bzw. *paranormale* Welt hat viele Brücken, und gerade in der heutigen Zeit stehen wir *menschlichen Eingriffen* in den paranormalen Gesetzen gegenüber, wo es meist um *selbstsüchtige* Ziele geht. Ein Beispiel dafür ist das *Heilen*. Die Verbindung mit der Natur und deren Gesetze ist für diesen Zweck keineswegs immer von Respekt gekennzeichnet.

Es dürfte erkennbar sein, daß *Religion* eine *einzig*e Brücke hat, nämlich die zur Übergabe und universeller LIEBE. *Astraler* Glaube hat *viele* Brücken, die zu Egoismus und menschlicher Liebe führen. Die Bedeutung der Brücke ist die Verbindung oder Transformation zweier unterschiedlicher Schwingungsfrequenzen. Eine *astrale* Brücke verbindet zwei Frequenzen innerhalb desselben Reiches. Eine Brücke, die eine Schwingungsfrequenz des *astralen* Reiches mit der Frequenz der Einheit verbindet, führt in ein *anderes* Reich, *außerhalb* der paranormalen Welt und stellt einen Weg "ohne Umkehr" dar. Reinkarnation in der Form, wie wir sie in Verbindung mit Mutter Erde kennen, wird es dann nicht mehr geben. Es bedeutet in der Tat *nicht* dasselbe, nur gleiche Worte zu benutzen, denn Worte werden aus *sehr verschiedenen* Blickwinkeln heraus verwendet.

- *Paranormale* bzw. *astrale* Brücken halten uns fest im Kreislauf der Wiedergeburt, dessen Ausdruck die DNA ist. Der Impuls der Einheit befreit uns aus diesem Kreislauf - wie wir ihn verstehen.

Keinem Menschen ist es gestattet, einen anderen Menschen *gegen* dessen freien Willen zu beeinflussen oder ihn zu etwas zu zwingen. Dazu gehören auch *versklavende Versprechungen* des Himmels oder der Transformation des *Karmas*. In unserer Geschichte gibt es dafür zu viele Beispiele, nicht nur von den religiösen Institutionen, sondern auch von verschiedensten sog. spirituellen *Wesen* und Zentren. Den Leuten wird Schuld und Sünde vorgeworfen, für die sie zu büßen hätten, um gerettet zu werden. Sie dürfen in verschiedene Organisationen eintreten, wenn sie sich entsprechend des Willens des jeweiligen menschlichen Mediums benehmen. Diese *Wesen* aus der *paranormalen Welt* machen Leute durch sog. Wunder *hörig*, die scheinbar echt sind, aber in Wahrheit nichts bedeuten. Wunder sind versklavende Übergriffe auf unwissende Individuen.

- Der *Weg der Einheit* ist so breit wie ein Fuß breit ist und unterliegt dem ständigen Druck des Zweifels. Nur das sehr entschlossene Individuum wird beginnen, diesen Weg zu gehen, nicht aus Stärke, aber indem es seine *Führung*, die *Lichtwesen der Einheit*, konstant um Hilfe und Vertrauen bittet.

Wir alle haben Sünden begangen, wenn wir aus unserer *eigenen* Stärke heraus gehandelt haben. Der Ausspruch, "wer ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein", gibt diese Bedeutung wieder. Auch *Jesus* konnte den Stein nicht werfen. Wir alle werden von Zeit zu Zeit abgelenkt und nur die Entschlossenen und Stabilsten unter uns werden immer wieder aufrichtig nach dem *Weg zur Einheit* fragen, der ins Paradies führt.

Die Brücke der Transformation, in die Vereinigung oder Einheit, zu überqueren, ist die absolute Hingabe an unsere Schöpfung.

Ganzheit und Eigeninteresse

Wir reden in unserem Leben viel über Ganzheit oder Einheit. Diese Worte sind ihrer wesentlichen Bedeutung nach innerhalb unserer dualistischen Welt immer fehl am Platz. Wir *wissen nicht*, was Ganzheit oder Einheit sind oder sein könnten. Wir schlußfolgern auf *dualistischer* Grundlage. Uns *fehlen* die wesentlichen Feinheiten. Daraus folgt: Unsere Einschätzung ist in höchstem Maß abhängig von den individuellen Gegebenheiten und dem kulturellen Hintergrund.

Um es zu verdeutlichen: Ein Individuum interpretiert in Abhängigkeit vieler verschiedener *Morphogenetischer Felder* wie *Abstammung, Rasse, Geschlecht, Nationalität*, um nur einige zu nennen. Daran kann es keinen Zweifel geben. Auch das persönliche *Karma* hat einen äußerst großen Einfluß dabei. Eine "Definition" von Einheit kann demnach nichts anderes als eine *subjektive Auslegung* sein, äußerst geprägt von Emotionen.

Auf der Erde scheint es (bezogen auf die göttliche Bedeutung) keine Ganzheit im wörtlichen Sinne zu geben. Der Planet Erde bleibt *geteilt* in positive und negative Polaritäten und versucht, beide im Gleichgewicht zu halten. Wir wissen *auch nicht*, wie es sich entwickelt, sollten aber daraus lernen, daß beide in höchstem Grad miteinander verbunden sind.

Die unausweichliche Frage lautet: Was ist der *wesentliche Sinn* unseres Daseins auf diesem Planeten Erde?

Der *Kreislauf der Reinkarnation* ermöglicht Wiedergeburt, verbunden mit einer Geburtsabsicht. Diese Absicht besteht innerhalb der *Strahlungsintensität* einer Seele, die nach einem Trägerkörper Ausschau hält. Für die Erschaffung dieses spezifischen Menschen ist die DNA Ergebnis *und* Schlüssel zugleich. Sie beruht auf dem theoretischen Durchschnitt aller DNA-Codes unserer Schöpfung. Die Geburt wird somit *ohne* "Schuld und Sühne" stattfinden, diesem Etikett, das so oft mißbraucht wird. Reinkarnation ist nur auf dem Fundament der Vergebung möglich (mit wenigen Ausnahmen). Die Seele verkörpert sich mit ihrer Geburtsabsicht, und alles ist vergeben.

In Symbiose mit der irdischen Materie soll diese Absicht *durch die Tat* verwirklicht werden. Der einzige Weg hierfür ist, für das Ganze zu "arbeiten". Folgendes könnte diesen Prozeß insgesamt beschreiben: GOTT, der VATER, erlaubt einer Seele auf Mutter Erde zu reinkarnieren. Die Seele bekommt Gelegenheit, in der Erdmaterie ihre "Lektionen" als Arbeiterin und Dienerin (Akupunktur-nadel) der Einheit umzusetzen. Der (irdische) Vater (das gebende Prinzip) und die (irdische) Mutter (das empfangende Prinzip) sind durch *Karma* im Körper (Erdmaterie) festgelegt. Wenn wir Menschen spirituell für die Ganzheit arbeiten, wird uns ein *spirituelles Kind* der Einheit geboren werden. Dieses Kind, vom *Christus-* oder *Buddhabewußtsein* geleitet, macht sich auf den Weg zur nächsthöheren Stufe der endlosen Evolutionsspirale der Einheit. Diese nächste Stufe wird jenseits unseres jetzigen Wiedergeburtskreislaufes sein, auf einer *höheren* Frequenz, die *nicht* zur Erde und den *sieben Sphären* gehört. Auch Mutter Erde wird davon profitieren und in eine *höhere* Frequenz aufsteigen.

Jedoch *bevor* dies alles passiert, muß der Weg in Hingabe in *Seinem* Namen gegangen werden. Menschen treten auf Mutter Erde in Erscheinung, indem Körper und Seele zusammenleben, was eine bestimmte Ausstrahlung verursacht. Vereinzelt gibt es Leute, die imstande sind, an der Ausstrahlung zu erkennen, wie weit ein Individuum den Weg der Einheit bereits gegangen ist.

Das Programm der DNA im Blut wirkt sich für den Menschen aus, der diesen individuellen Weg geht. Spirituell können wir unser DNA-Programm in diesem Leben nicht verändern; das geht nur auf mechanischem Weg. Wir können jedoch seine Manifestation durch unseren freien Willen beeinflussen. Der ausschlaggebende Faktor der Beeinflussung ist die Entscheidung zwischen dem *eigenen* Interesse (eigener Weg) und dem der Gesamtheit, d. h. die Hingabe an die Schöpfungsgesetze und Führung durch die *8²-Codes* der DNA. Dieser freie Entschluß ist *wesentliches* Gesetz der Reinkarnation.

Kein Meister, der für die Einheit arbeitet, hat je die Absicht, ein Individuum zu etwas zu zwingen, außer das allgemeine Interesse der Schöpfung macht es erforderlich. Das wäre aber ein *äußerster* Sonderfall. Ein solch außergewöhnliches Beispiel ereignete sich, als der CHRISTUS-GEIST den Menschen *Jesus* überstrahlte und *Jesus* sich Seinem VATER hingab.

In unserer Schöpfung spielt das *individuelle Selbstinteresse* eine wichtige Rolle. Kein Mensch ist davor bewahrt, denn die Schwingungsfrequenz unserer Schöpfung, die unser Leben bestimmt, *beinhaltet* dieses "instinktive" Element.

Fast jedes Individuum wünscht sich ein langes, glückliches Leben und bemüht sich um mehr Lebensenergie. Zahlreiche Faktoren unseres heutigen Lebens drücken dies über die verschiedensten Entwürfe von Lebensglück aus, und alle haben ihre *eigenen Ideen* davon. Es ist eine bestimmte Energiefrequenz, die auf unterschiedlichem Weg aus einer besitzergreifenden Einstellung oder durch dementsprechendes Verhalten gewonnen wird. *Sexualität* ist heute einer dieser Wege. Ein weiterer Weg ist der *Besitz* vieler Güter oder vielen Geldes.

Die Sexualität steht grundsätzlich für die Fähigkeit, neues Leben für neue Erdenbürger zu erschaffen. Sie hat sich aber zum Spielfeld einer Überfülle aller Arten von Wünschen und Formvarianten entwickelt. Das Grundkonzept der Schöpfung ist aber, daß Mann und Frau *in Einheit* verschmelzen, um *neues* Leben für *neue* Inkarnationen zu *erschaffen*. Was daraus geworden ist, ist eine Art Reizmittel mit teilweise äußersten Perversitäten.

GOTTES Weisheit wird in bezug auf unsere Schöpfung oft bezweifelt. In einigen Fällen wird davon gesprochen, daß eine Seele im falschen Körper wiedergeboren sei. Dieser Fehler(?) wird dann manchmal korrigiert. Wir vergessen dabei, daß wir von der Realität *vor* der Geburt und *nach* dem Tod weder Kenntnisse noch Erfahrungen besitzen. GOTT *weiß*, aber der Mensch *weiß es besser*, und verändert *Seine* Schöpfung auf körperlicher und spiritueller Ebene.

Persönliche *Macht* ist ein weiterer, sehr anziehender Aspekt von Glück. Macht wird auf der Erde durch unterschiedliche Mittel ausgeübt, wobei Geld gewöhnlich am häufigsten die treibende Kraft ist. Diese Kraft oder Macht wird unterschieden in *gut* und *schlecht*. Aber der Mensch übersieht dabei, daß das eine das andere erfordert (Gesetz der Wechselwirkung).

Die Angst zu sterben ist ein alles überragender Punkt. Sie *verdirbt* oft unser Glück. Der Mensch erschafft und benutzt zunehmend alle Mittel und Wege, um dieses "Schicksal" *zu überlisten* und länger zu leben. Wir bedienen uns unserer Mitgeschöpfe auf Mutter Erde und *mißbrauchen* sie, um die benötigten Produkte und Organe für die (letztlich *zeitlich begrenzte*) Flucht vor dem Tod verfügbar zu haben.

Die *Morphogenetischen Felder* sind in ihrer Wirksamkeit in diesem Zusammenhang noch wenig bekannt. Ihre Ausstrahlung *beeinflusst* unser Leben permanent. Wir sind uns kaum bewußt, daß uns die Taten aus anderen Leben und Zusammenhängen noch immer "nachlaufen".

Die Entscheidung für das *eigene* Interesse ist der *meist* gewählte Lebensstil. Die Folgen sind nicht zu übersehen. Wohin diese Wahl uns führt, wissen wir nicht. Die Schwingungsfrequenz des *Selbstinteresses* gehört zum Bereich der *astralen* bzw. übersinnlichen Welt. Es hat den Anschein, daß diese Lebensart uns eine Menge Fortschritt beschert. Doch dieser Fortschritt ist *Maya* (Illusion). Wird dieser "neue" Weg in der heutigen spirituellen Situation deshalb so hoch geschätzt, um zur Transformation in die Einheit zu kommen? Oder *verwässert* er nur unseren Blick auf das, was Spiritualität *tatsächlich* ist, nämlich die persönliche Hingabe an die URQUELLE?

Die *freie Entscheidung*, die zur Ganzheit führt, ist von einer völlig *anderen* Schwingungsfrequenz. Über dieses Thema gibt es in unserer Gesellschaft viele Diskussionen, die natürlich alle innerhalb menschlicher (dualistischer) Denkmodelle ablaufen. Wirkliche Gesamtheit ist einzig und allein auf die URQUELLE abgestimmt, und dieser Pfad der Synthese wird nur geführt von der *planetaren Hierar-*

chie, den *Lichtwesen der Einheit*. Die 8^2 -Kraft, die 64 *Lichtgebete*, sind die Schlüssel für die DNA eines jeden Menschen unter der Begleitung der *planetaren Hierarchie*.

- Wenn Sie diesen Weg *frei wählen*, ist es äußerst wichtig, *jeden Morgen* nach dem Erwachen um diese Begleitung zu bitten. Sie werden für die Einheit Ihrer Mitmenschen und aller Lebewesen in der Schöpfung beten, sichtbar und unsichtbar. Sie sehen sich selbst *als Teil* der Gesamtheit und *nicht mehr* als der bestimmende Faktor.

In diesem Sinne können wir uns unmöglich ein Gebet *ausdenken*, denn wir haben einfach keine Ahnung, was wir und unsere Mitgeschöpfe *tatsächlich* brauchen. Die *Lichtgebete* und die empfangenen Reaktionen darauf werden in unserem Blut eine eindeutige Kraft aufbauen, die *MerKaBa*. Das ist die Kraft, die uns ein außerordentliches Transportmittel liefert, wenn wir dereinst an der Grenze vom Leben zum Tod stehen. Dieses Transportmittel wird uns ermöglichen die Brücke zur Einheit *blitzartig* zu überqueren.

Um den Unterschied zwischen den Brücken des *paranormalen Bereichs* und der *Brücke zur Einheit* zu verstehen, vergegenwärtigen wir uns noch einmal das Beispiel des Fliegens: Der Mensch hat von sich aus unter den momentanen Bedingungen *nicht* die Möglichkeit zum Fliegen. Mit den Gesetzen der Transzendenz (GOTTES Gesetze für unsere Welt) bauen wir Flugzeuge, mit denen wir uns das Fliegen *ermöglichen*. Eine solche Flugmaschine hat innerhalb ihrer Möglichkeiten die Kraft, in jedes Land der Erde zu fliegen, aber sie wird nie fähig sein, zum Mond oder zu einem anderen Planeten zu fliegen. Sie ist nicht stark genug, die Erdgravitation zu überwinden, d. h., die Kraft des Flugzeuges kann zwar viele Brücken überqueren, aber nur innerhalb einer bestimmten Reichweite. Eine Rakete, die anders aufgebaut ist, kann die Erdgravitation und den Widerstand der Atmosphäre "leicht" überwinden. Mit ihr können wir außerhalb des Planeten Erde reisen.

Das folgende Beispiel wird die Kraft der *MerKaBa* für manche hinreichend erklären: Die Kraft im Blut, die aus *astralem* (emotionalem) Beten gezogen wird, kann nur zu einem *astralen* Ziel transportieren, das zum Zyklus der Wiedergeburt gehört. Der Mensch steht unter der Kontrolle seiner Gebete, und entsprechend dem *Gesetz der Wechselwirkung* ist die Rückmeldung eine Kraft, die ihn zu einer der *sieben Sphären* zieht. Die Kraft der *MerKaBa* in *Seinem* Namen wird uns auf der Leiter der Evolution einen Schritt weiterführen, auf eine Stufe *außerhalb* der Reichweite der Erdgebundenheit, in die Einheit.

Der Begriff *MerKaBa* entspringt einer Zeit, die dem Wissen von *Hermes Trismegistos* angehört, lange vor der Pharaonen-Ära. Um dieses Wort besser zu verstehen, kann es hilfreich sein, sich von folgendem zu distanzieren: Der Begriff **Ka** wird heutzutage dem alten Ägypten zugeschrieben und geht auf die Pharaonen(?) zurück. **Ka** ist demnach eine versilberte Halskette, die unseren Vornamen als Hieroglyphen trägt. Touristen, die nach Ägypten reisen, haben sich selbst eine solche Halskette als Souvenir hergestellt. Schon vor der Zeit der Pharaonen und bis heute ist **Ka** ein sehr bedeutendes Kennzeichen in der Materie, das den aktuellen Zustand des *Karmas* seines Trägers anzeigt. Dieser Abdruck steht für dieses Leben und kann als Grundlage der Persönlichkeit angesehen werden.

Die *Persönlichkeit* ist das Ergebnis aus der *Wechselwirkung* zwischen Seele und irdischem Körper (*Deva-Energie*). Sie wird im Laufe des Lebens stark von den *Morphogenetischen Feldern* des Geburtsortes, der Erziehung, den Handlungen und vielem weiteren beeinflusst. Wenn wir diese Welt verlassen, wird die Persönlichkeit im letzten Stadium des Sterbens in das *Reich des Todes* gehen. Sie wird anderen *Blaupausen* aus früheren Leben begegnen, die den gleichen Weg gegangen sind. Abhängig von der Lebensweise einer Person wird ihr Abdruck im "Totenreich" empfangen.

Ba ist von ganz *anderem* Stoff. **Ba** ist eine Besonderheit. Es ist die Seele, die vom Leben selbst nicht, aber vom Kontakt mit der URQUELLE beeinflusst wird, während sie auf der Erde verkörpert ist. Diese Verbindung kann nur dann sehr effektiv sein, wenn der betreffende Mensch es ihr *erlaubt* und sich nicht allzusehr ablenken läßt. *Blockiert* wird dieser Kontakt, wenn eine Person in die materiellen Dinge des irdischen Lebens wie Geld, Macht oder anderes *verstrickt* ist, einschließlich nach außen gerichteter guter Taten. **Ba** kehrt nach dem Sterben unmittelbar zu einer der *sieben Sphären* zurück, je nach

der Intensität der Ausstrahlung. Die *Farbe* dieser Strahlung wird durch den physischen Körper, der zurückbleibt, für eine gewisse Zeit nach dem Tod angezeigt. **Ka** dagegen *bleibt* erdgebunden. Das Transportmittel für **Ba** ist die Schwingungsfrequenz der Energie des Individuums *zum Zeitpunkt des Todes*. Diese Frequenz ist Ausdruck der *Ernsthaftigkeit* des Glaubens an die Einheit während des Lebens. Innerhalb des Reinkarnationskreislaufes sind diese Vorgänge "üblicher Standard".

MerKaBa bedeutet: Sind **Ka** und **Ba** vereinigt, wird sich die TÜR in die EINHEIT öffnen. (Siehe dazu die Zeichnung im Teil 1, auf Seite 69: "Der Reinkarnationszyklus") Es ist während unseres Lebens von großer Bedeutung, um *Einheit* zu bitten. Durch diese Überzeugung werden die *Blaupausen* früherer Leben im "Totenreich" *transformiert*.

- Ist die völlige Vereinigung gewonnen, dann wird es *keine* früheren Leben mehr geben; dann gibt es nur noch *ewiges* Leben. Der Kreislauf der Wiedergeburt wird transformiert sein. Wiedergeburt wird nicht mehr stattfinden müssen, es sei denn, aus sehr speziellen Erfordernissen, die ein derartiges Ereignis notwendig machen.

Dieses Geschehen sollte nicht verwechselt werden mit dem, was *tibetische Buddhisten* tun. Der Prozeß als solcher hat eine gewisse Ähnlichkeit, aber seine Energiefrequenz ist vollkommen *paranormal (astral)*. Ausgangspunkt dieser Leute ist: Für einen normalen Menschen gibt es keine Möglichkeit, nach *einem* Leben ins Nirwana zu kommen. Das ist nur Auserwählten möglich. Die Lamas helfen dem gewöhnlichen Menschen, es Schritt für Schritt zu tun. All dies spielt sich in der *astralen* Welt und ihren Schwingungsfrequenzen ab, worin der Einzelne (einschließlich der Lamas) kontrolliert werden kann und wird. Die Lamas arbeiten mit astralen Kräften. Die angebliche Führung (gut oder schlecht?) kann sich nur innerhalb ihrer *eigenen*, astralen Erkenntnisgrenzen bewegen. Erst durch den Quantensprung, die in einem *Lichtblitz* liegende Kraft, kann ein Individuum den Schleier zur Einheit durchbrechen. Es wird damit für alle auf der Erde sichtbar, wer diese Person (Bodhisattva)⁶ wirklich war. Menschliche Auslegungen nützen nichts und sind arrogant; nur die Kraft der Ganzheit vollzieht: *Es ist, was ist*.

Dieser Vollzug liegt noch *weit* über dem Horizont menschlichen Verstehens. Dafür wird die *Lichtbrücke zur Einheit* überquert werden müssen, die einzige Verbindung der *astralen Welt* mit dem *Reich der Synthese*, wo das *Rad der Wiedergeburt* transformiert sein wird. Im Lauf dieses Prozesses erleben wir allerhand Hindernisse, die wir in früheren Leben aufgebaut haben und die uns als *morphogenetische Resonanzfelder* begegnen. Diese *Felder* bereiten uns oft große Schwierigkeiten und scheinen in der jetzigen Lebensspanne noch *verstärkt* zu werden. Wir denken, daß es wichtig sei, uns auf die Umstände, in die wir geboren worden sind, zu beziehen. Daß sie für uns wichtig sind, ergibt sich daraus, daß all die intuitiven Hürden von Rasse, Geschlecht, Nationalität und der Wünsche nach langem Lebensglück das Resultat darstellen.

- Es wird jedoch eine Zeit kommen, in der menschliche Wünsche ihre Bedeutung verlieren werden und wir erkennen, daß unser Dasein auf Erden einen einfachen Grund und Sinn hat, sich aus freiem Willen und in Demut der Ganzheit hinzugeben, denn alle anderen Dinge sind *Illusion*.

Dies schließt weder aus noch ein, daß wir ein langes und glückliches Leben haben können. Das hängt sehr stark davon ab, wie wir die materiellen Dinge *handhaben*. Geld sollte unser Leben *nicht beherrschen*. Wir sollten in gewisser Weise schon in Stille erprobt haben, zu einem bestimmten Zeitpunkt bereit zu sein, um alles aufzugeben, wenn es verlangt wird (nicht von Menschen!). Damit ist der Zauber der versklavenden materiellen Objekte wie Geld und Konsumartikel *gebrochen*, und das Individuum hat für die wertvollen Aspekte im Leben gewählt, z. B. für *Respekt*.

⁶ **Bodhisattva**: [Sanskrit ›Erleuchtungswesen‹] im Mahayana-Buddhismus ein Wesen auf dem Weg zur Buddhaschaft; versucht durch Übertragung seiner Verdienste auf alle Wesen zu deren Erlösung aus dem Geburtenkreislauf beizutragen. In der westlichen Welt wurde der Begriff in Anlehnung an *Helena Petrovna Blavatsky* durch *Rudolf Steiner* bekannt. Steiner bezeichnete mit "Bodhisattva" große geistige Führer und Lehrer der Menschheit.

In der alten Denkweise werden materielle Dinge auf der Grundlage "guter Taten" aufgegeben, um spirituelles Wohlbefinden zu erreichen. Wie viele geistige Anschauungen die aus der Vergangenheit stammen, hat auch dieses heute einen anderen Charakter. Der heutige Standpunkt ist: *Wie behandeln wir materielle Dinge? Haben wir uns von ihnen abhängig gemacht oder benutzen wir sie für das Wohl der Gesamtheit? Das ist der wesentliche Kernpunkt unserer heutigen spirituellen Entwicklung und der Zugang zum neuen Weg.*

Die meisten spirituellen Wege denken und handeln noch immer entsprechend den *alten* Dogmen. Durch das *Gesetz der Wechselwirkung* (Aktion verursacht Reaktion) könnte das Gegenteil der Absicht erzielt werden, das sich viele verschiedene Gruppen mit unterschiedlichen Nuancen in unserer Gesellschaft zum Ziel gesetzt haben. In der Schöpfung sollen die Menschen heute an ihren neuen Taten gemessen werden und nicht mehr nach dem, was in den schon lange bestehenden *Morphogenetischen Feldern* festgelegt ist. Sie wurde durch die alten Denk- und Handlungsweisen in der alten spirituellen "Schule" geschaffen.

Materielle Dinge sollten wir in Stille und Hingabe behandeln und in Ausgeglichenheit mit der heutigen Welt. Damit würden ihre *Felder* den Einfluß auf unser Leben *verlieren*. Es liegt an Ihnen, die tiefe Bedeutung darin zu verstehen und sie in die Praxis umzusetzen. Dieses neue Denken wird die Umkehrung unserer Existenz auf dem Planeten Erde sein. Der Mensch sollte herausfinden, daß er Teil einer *viel* umfangreicheren Schöpfung ist, als er es für möglich hält. Wenn wir die Grenzen der Schwingungsfrequenz *überschreiten*, die unsere Welt regiert, öffnen wir uns einer *neuen* Empfangsmöglichkeit. Wir werden dann eine Schöpfung entdecken, die aus *vielerlei* Arten von Frequenzen besteht. Es wird uns klar gemacht, welche davon unsere Verbindung zur Ganzheit ist. In der folgenden Tabelle werden verschiedene Aspekte noch einmal aufgelistet. Die Wahl zwischen *meinem* Weg und dem Weg der *Hingabe* in die Synthese (nicht mein Wille, sondern *Sein* Wille geschehe).

Eigener Weg Erschaffung eines <i>Morphogenetischen Feldes</i> der Dualität. - Bewertungen wie "richtig" und "falsch", als menschliche Interpretation.	WEG DER EINHEIT Erschaffung eines <i>Morphogenetischen Feldes</i> der Ganzheit zur Transformation von Mutter Erde öffnet den Weg in die Synthese durch Hingabe.
1. Astrale Entscheidung, 7 ² , Chakra-Kraft. 2. Wechselwirkungsgesetz: Aktion=Reaktion. 3. Der ewige Kreislauf der Reinkarnation. 4. <u>Dritte</u> und <u>Vierte</u> Dimension. 5. Tod, der Abdruck Ka im Totenreich. 6. Seele, Ba in den sieben Sphären. 7. Dualismus, festhalten – loslassen. 8. Neurotransmitter, chemische Reaktionen im Körper, Wärme, gutes Gefühl, Gebärmutter-Liebe, Regression, Atlantis, Körperarbeit, sieben Sphären. 9. Ernährung des Körpers mit <u>Deva</u> -Energie, um die eigene Gesundheit zu erhalten. 10. Eigene Wünsche bestimmen den Gebrauch von <i>Licht</i> ; es dient <i>mir</i> und meinem Anspruch. 11. Abgetrennte <u>Gedankenmuster</u> , Isolation. 12. Verstärkung astraler <i>Morphogenetischer Felder</i> .	1. Weg durch die DNA, 8 ² , Ganzheit. 2. Nicht mein Wille, sondern <i>Sein</i> Wille geschehe. 3. Vertrauen, Hingabe, <i>Führung</i> , Spirale. 4. Hingabe an die Dritte, Vierte und Fünfte Dimension. 5. Abdrücke aller Leben transformiert. 6. Körper und Seele in Einheit. Ka und Ba Verschmelzung. 7. Universelle LIEBE: Es ist, was ist, beten. 8. Akupunkturadel der universellen LIEBE und Lebensenergie für alles, was lebt und atmet, sichtbar und unsichtbar. Ende des Reinkarnations-Kreislaufes. 9. Ernährung des Körpers mit <i>Deva</i> -Energie mit Respekt für Mutter Erde. Man könnte alles essen. 10. Hingabe an GOTTES Gnade und LIEBE für alle lebenden Wesen, wie Pflanzen, Tiere und Menschen. 11. Alles ist eins - und eins ist alles. 12. Führung durch die <i>planetare Hierarchie</i> im Guten und Schlechten. Bauen von (S)einem <i>Morphogenetischen Feld der Einheit</i> in <i>Seinem</i> Namen.

Dritter Teil

Den Weg in Hingabe gehen

Der Anfang – Organismus

Es ist äußerst wichtig, in Energie und Schwingungsfrequenzen *zu denken*. Im Verlauf des Buches wurde immer wieder betont, daß dieses höchste Bedeutung hat.

Zu Beginn der Schöpfung strahlte die URQUELLE einen spendenden und lebenserhaltenden Impuls zu Mutter Erde aus. Dieser Energieimpuls war eine Schwingungsfrequenz, eine Spiralkraft, genannt "*Elohim*". Es war eine Kraft, die die Grenzen niedrigerer Frequenzen *durchbrach* und sich in eine Frequenz verdichtete, die der Empfänglichkeit unserer Schöpfung entsprach, d. h. dem *Gesetz der Fotosynthese* des Menschen-, Tier- und Pflanzenreiches. Der Mensch spielt eine entscheidende Rolle. Er ist die Krone dieser Schöpfung, die sich in der letzten Phase ihrer Vollendung befindet. Diese Phase der Vollendung muß aus vollkommen freiem Willen vollzogen werden. Der Mensch lebt dann in Harmonie mit allen Lebewesen auf Mutter Erde - oder versucht es wenigstens.

Dabei ist ein bedeutungsvoller Punkt nicht zu vergessen, nämlich der, daß die einzelnen Arten leben, um der *nachfolgenden* Stufe der Evolution *zu dienen*. Es gibt keine übermäßige Verschmutzung der Natur mehr. Das Individuum lebt innerhalb der Möglichkeiten seines Daseins, behandelt Mutter Erde mit *Respekt*, ohne dabei fanatisch zu werden. Es sieht sich selbst in der physischen Welt *als Teil* der Natur und hat kein Bedürfnis, die natürlichen Produktionskräfte von Mutter Erde zu kontrollieren und zu verändern. Eine Welt, die wir aus der Zeit des *Schamanismus* kennen, zu dem sich die Naturvölker bzw. Ureinwohner von heute (wie die *Aborigines* oder die *Indianer*) bekennen, innerhalb der Möglichkeiten der modernen Zeit. Das bedeutet jedoch *nicht*, daß auch wir wie diese Völker leben sollten. Das ist wegen der großen Anzahl der Bewohner des Planeten Erde gar nicht möglich. Wir haben aber die Art ihres Daseins *zu respektieren!*

Auf spirituellem Gebiet sieht es ganz anders aus. Der Mensch sieht sich als Teil von Mutter Erde (körperlich und geistig), versucht aber *trotzdem* zu manipulieren -, meist zu seinem Vorteil. Viele sog. Natur- bzw. Urvölker opfern Lebewesen (sogar Menschen!), angeführt von den herrschenden Priestern. Die spirituelle Sichtweise beruht meist auf der "Verehrung der Ahnen". Das *Reich des Todes* spielt eine bedeutende, fast entscheidende Rolle in ihrem Stammesleben. Das *Totenreich* ist erdgebunden. Wer weiß, was man zu tun hat? Man kann leicht den Kontakt herstellen und auch Manifestationen bewerkstelligen.

Die Schlußfolgerung lautet: Der Fortschritt der Evolution hängt sowohl physisch als auch spirituell von einer *höher* werdenden Schwingungsfrequenz ab, die das Bewußtsein des Menschen in Zeit und Raum beeinflusst.

In früherer Zeit war die Erde *äußerlich nicht* verschmutzt, in *spiritueller* Hinsicht jedoch *sehr*. Eingepägt in *morphogenetische Resonanzfelder* haben wir bis in unsere Tage an den Spätfolgen sehr schwer zu tragen. Die Auswirkungen werden vom Menschen (bewußt oder unbewußt) hart erfahren. Der inspirierende Impuls der URQUELLE wurde von Erscheinungen bekannter und unbekannter *Avatare* wie *Krishna*, *Buddha*, *Jesus* und vieler, vieler anderer fortlaufend *verstärkt*. Die Empfangsfähigkeit des Menschen gegenüber seinem SCHÖPFER erhöht sich. Die unvermeidliche Wahrheit erwacht:

- Es gibt nur *eine* Einheit und nur *einen* SCHÖPFER.

Die *Avatare* erzählen mit unendlichem Respekt davon, ungeachtet des Schöpfernamens. Die Personifikation GOTTES (des Mannes mit dem weißen Bart) ist auf dem Rückzug. Die Leute erkennen, daß sich ihre "Götter" *nicht* in einer Person aufhalten, sondern in allem, was lebt und blüht, sichtbar und unsichtbar. Es gibt eine nostalgische Sehnsucht nach einer Vielseitigkeit der Natur.

Zum Ende des Mittelalters fand ein bestimmter Wandel statt. Die Renaissance wurde geboren, und der Mensch trat, ohne es zu wissen, in eine *neue* Phase der Evolution ein. Die Dritte Dimension wurde entdeckt (die Tiefe). Die Folgen waren enorm. Neben der Veränderung des Gottesglaubens machte die Wissenschaft eine fortschreitende Entwicklung durch, basierend auf transzendenten Gesetzen.

Religiöse Institutionen wurden eingerichtet und beschrieben Kraft ihres Amtes den Leuten, *wer* GOTT sei. Sie verkündeten auch, in welcher Art und Weise und durch welche Gebete dieser GOTT anzurufen sei. Der SCHÖPFER wurde in Gedankenmuster gepackt, die von den Kommissionen der entsprechenden Einrichtungen geschaffen und entwickelt wurden. Diese Kommissionen halten sich für Experten und geben vor, in "direktem Kontakt" mit GOTT zu stehen. Zudem beschließen sie, sich mit vielerlei Titeln ansprechen zu lassen und mit dem höchstmöglichen Respekt. Sie haben vergessen, daß die Manifestation "ihres" Geistes auf Erden, der *universelle Meister*, mit gewöhnlichen Menschen auf freiem Felde redete, aß und schlief.

Organisation

Diese Institutionen wurden mit der Zeit immer mächtiger und bauten ihre Herrschaft über die ganze Welt aus. Ihr *bestellter* "Gott" wird klar beschrieben: Ein Mann mit einem langen, weißen Bart, gekleidet in einer weißen Robe, sitzt auf seinem Thron und macht sich weise Gedanken über seine wohlgeratene Schöpfung. Die verschiedenen Bekehrer der entsprechenden Institutionen verbreiten dieses Bild. Es ist ein sehr brauchbares *Konsumgut* und zieht eine Menge Anhänger an. Diese Einrichtungen schließen die *dogmatisierte* Gottheit in ihren "heiligen Büchern" ein und bewirken damit eine ungeheure *Abtrennung* der universellen Botschaften. Dem freien Willen und der Wahlfreiheit des Menschen werden die Grenzen der Lehren dieser Schulen aufgepfropft. Die Schulen selbst sind zur Gottheit geworden und dementsprechend denken und handeln sie.

Im physischen Bereich wurde eine Reihe von Entdeckungen gemacht. Unter verschiedenen irdischen Bedingungen und Gesichtspunkten forschen Gruppen von Wissenschaftlern und langsam wachsen dadurch die Kenntnisse auf materiellem Gebiet. Einige dieser Erkenntnisse *widersprechen* dem spirituellen Glauben über die Einheit der Religion in der Schöpfung. Doch was Wissenschaftler im Jahr 1.000 für "bewiesen" ansahen, erwies sich im Jahr 1100 als "nicht wahr" und so ging und geht es weiter und weiter...

Auch in unterschiedlichen geistigen Bewegungen ging diese Entwicklung weiter. Einer der Hauptvertreter (aber auch andere), *Isaac Newton*, bewirkt einen fundamentalen Durchbruch. Die transzendenten *Gesetze der Natur* wurden und werden *mechanisch* betrachtet und angewendet. Diesen Wissenschaftlern mangelt es an der Fähigkeit zu verstehen, daß die Schöpfung eine Ganzheit ist. Damit wurde die Trennung von Wissenschaft und Religion zur Tatsache.

Noch Mitte der 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts dachte man, Atome seien die kleinsten Teilchen eines Elements und diese seien *unteilbar*. Der Mond galt als *unerreichbares* Ziel.

Ganz allmählich wurde das Verstandesdenken oder wissenschaftliche Denken als einzige Wahrheit betrachtet. Die URQUELLE, GOTTES Anwesenheit in der Schöpfung als Ganzes, wurde zu einer *fernen Legende*. Durch verschiedene Institutionen wurde GOTT in menschlichen Gedanken- und Verhaltensweisen festgelegt und die *universellen Gesetze* der Transzendenz und der Immanenz in begrenzte, menschliche Formeln gepreßt. Die damit verbundenen Gedanken haben Mutter Erde *spirituell* verschmutzt. Physisch war Mutter Erde zu dieser *Zeit noch nicht* so viel verschmutzt.

Im 19. Jahrhundert begann die Wissenschaft, das erworbene technische Wissen auf die Erdmaterie zu übertragen. Die menschlichen Formeln, eingeleitet durch den Verstand, wurden auf die Materie angewendet. Elemente wurden zu aller Art Dingen zusammengebracht und die "industrielle Revolution" und damit der Beginn der *physischen* Verschmutzung von Mutter Erde wurden eingeleitet. Geschick weckten Multinationale Konzerne bei den einzelnen Individuen *neue Bedürfnisse* und damit ständig

anwachsende Wünsche *nach mehr* materiellen Luxusgütern, einem längeren Leben und mehr Glück. Auf *spirituellem* Gebiet wurden religiöse Einrichtungen vorherrschend. Auf *physischem* Gebiet dominierte durch versteckte Verführungen die Wirtschaft. Die Menschheit geriet in die Falle ihrer *eigenen eingeschränkten* Schöpfung. Auf ihrer Fahne aber steht "Fortschritt". Im Zuge einiger "Entdeckungen" kam es zur Diskussion über das "Neue Zeitalter".

Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts wurden Impulse zum Planeten Erde ausgestrahlt. Damit sollten die Menschen erkennen, daß sie in eine Falle geraten waren. Neue Wege sollten aufgetan werden, um die verschiedenen Dogmen zu transformieren und zu einem *neuen Bund* gelangen zu können.

Die Verschmutzung von Mutter Erde ist im Gange. Die neuen Impulse sollen die Idee entwickeln, die den Menschen zu seinen Wurzeln zurückbringt, *zu Mutter Erde* und zur *Ganzheit* der Schöpfung. Alle trennenden Gedanken im religiösen (spirituellen) und materiellen Bereich, die von Institutionen geschaffen wurden, sollten wieder *vereinigt* werden. Die grundlegende Anschauung dabei sollte sein, daß es nur *eine* Schöpfung als Gesamtheit gibt, in der kein Lebewesen besser als das andere ist, weder auf spiritueller noch auf physischer Ebene.

Wir alle sind Kinder des allumfassenden, absoluten GEISTES, auf dem Weg der Evolution, zurück zur URQUELLE. Diesen Weg müssen wir zurückgehen.

Organismus

Eine Anzahl *gigantischer Konflikte* auf dem Planeten Erde, wie z. B. die Weltkriege, schufen Platz für Veränderung. Die Wissenschaft entwickelte sich sehr schnell und die Wirtschaft gedieh wie nie zuvor.

Auf *religiösem Gebiet*, besonders im Westen, kam langsam ein Durchbruch zustande. Der Mensch war mehr und mehr *nicht mehr* gewillt, weiterhin von einem *menschlich erschaffenen* "Gott" und den dazugehörigen *Dogmen* beherrscht zu werden, sondern geht zunehmend selber auf die Suche nach neuen Wegen im religiösen Denken.

Die *Institutionen* *verboten* auf *astralem* bzw. übersinnlichem Weg über *Wesenheiten* mit GOTT in Verbindung zu treten, *ohne* dafür eine *vernünftige* Erklärung zu geben. Entsprechend dem *Gesetz der Wechselwirkung* (auf Aktion folgt Reaktion) kam es dabei *zeitverzögert* zur Entdeckung des *übersinnlichen Reiches*. Wieder entstanden viele *verschiedene* spirituelle Strömungen und wieder gegründet auf *menschlich begrenztes* Denken. Diese Vorgänge wurden "Neue Zeit" oder "Neues Denken" genannt. Unglücklicherweise wirft es die menschliche Evolution um viele Jahre zurück. Das *Individuum* glaubt immer noch, daß es seinen *eigenen*, freien Weg gehen kann, es ist aber von den Gegensätzen von Gut und Böse oder Positiv und Negativ beherrscht. Beide Seiten sind *nicht nur* dem Zeitgeist auf dem Planeten Erde unterworfen, sondern auch *abhängig* von der sozialen Umgebung, von der Nationalität und dem Geschlecht und weiteren existierenden *morphogenetischen Resonanzfeldern*.

Die "Neue Zeit" bzw. das "Neue Zeitalter" beinhalten eine Rückkehr zu den *alten* Denkweisen, Dogmen und Angst und der Wahl für ein langes, glückliches Leben. Die Menschheit hat sich wieder in ihrer eigenen Schöpfung verfangen: Lebenslanges Glück, in der die Menschheit der *Mittelpunkt* ist und Tiere und Pflanzen für ihr Wohlergehen *benutzt werden* zum Vergnügen, zur menschlichen Heilung und zum Einrichten einer bequemen Umgebung. Dieses "New Age" *scheint* neu und taufersch zu sein, doch die Methoden haben ihren Ursprung in einer *alten* und anderen Schwingungsfrequenz, die Hunderte oder gar Tausende von Jahren zurückliegt. Die jetzt bestehende neue(!) Frequenz verleiht diesen *alten* Methoden eine größere Wirkung, aber die Menschheit wird (wieder!!) durch *Maya* (Illusion) verklärt.

In unserer Zeit wurde die DNA entdeckt. Die Kenntnisse über dieses Phänomen erweitern sich. Medizin und Biowissenschaft, besonders die *pharmazeutische Industrie*, stürzt sich auf die Codes der Schöpfung, um die Bedürfnisse (oder auch die Gier?) der Menschheit zu befriedigen. Leider sind die

Rechte der Tiere und Pflanzen im Namen des Menschenwohls *untergeordnet* und auf ein Minimum reduziert. Mit Ausnahme weniger Beiträge ist die DNA auf *spiritueller Ebene* kaum von Interesse. Ihre Bedeutung und woher sie stammt wird kaum erkannt. Die *Einmaligkeit* der DNA eines jeden Individuums in einer spirituellen Auslegung wird *verleugnet*, denn dieses Thema paßt einfach nicht in das Bewußtsein unserer Zeit.

- Unsere DNA *beweist* jedoch, daß alle bekannten Lebewesen untereinander *verbunden* sind. Alles ist eins - und eins ist alles.

Wir verkennen unsere Lage! Die Menschheit *könnte* an der Schwelle eines Durchbruchs stehen, aber wird er sich ereignen? Werden wir unsere selbstsüchtigen Motive überwinden?

Hinweise zum Umgang mit den Lichtgebeten

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hatte die *planetare Hierarchie* durch *Olive Pixley* die *Schlüssel* zum Planeten Erde gebracht. Es war ein Angebot an die Menschen, *freiwillig* diese Schlüssel, die *Lichtgebete*, zu wählen, wenn die Zeit gekommen und die erforderliche Energiefrequenz vorhanden sein würde. Der *Einbruch* der Dogmen und die *Verwirklichung* der Transformation sind damit als spirituelle Möglichkeiten vorhanden! Das Durchführen der *Lichtgebete* wird die Umwandlung zur Spiritualität einleiten und aufrechterhalten und die Menschheit zu einer vollkommen neuen Sichtweise führen, was Leben an sich ist.

Dabei wird eine veränderte Auffassung von der URQUELLE von allen dogmatischen Lehren der Institutionen befreien. Sie wird als das innere Wachstum eines Organismus erfahren, ein Organismus des Einsehens, daß die Menschheit *ein Teil* der Schöpfung ist, ein Werkzeug in den Händen der *Lichtwesen der Einheit*, in GOTTES Namen. Dieser Organismus wird in Stille anwachsen können, bis die Zeit herangereift ist und der veränderte "Blick" sich in einem *Morphogenetischen Feld* niedergeschlagen hat. *Dann* wird das Neue Zeitalter begonnen haben. Dieses *neue* Leben wird *weit* über die Träume des beschränkten menschlichen Denkens hinausgehen.

Wenn Sie die Entscheidung treffen, diesen Weg zu gehen, denken Sie nicht, daß der Fortschritt mit menschlicher Logik zu messen sei. Manche Auswirkungen werden zu bemerken sein, die entsprechend Ihrer menschlichen Erfahrung mit "gut" oder "schlecht" beurteilt werden. Dann ist es wichtig, sich *nicht* ablenken zu lassen und einfach mit den Lichtgebeten fortzufahren.

- Beten Sie die *Lichtgebete* jeden Tag, aber ohne Zwang einer exakt bestimmten Uhrzeit, sondern im Rhythmus der Zeit.

Es gibt keine Notwendigkeit, Meister der *Lichtgebete* innerhalb einer bestimmten Frist zu werden. Nehmen Sie sich *Ihre* Zeit. Und erst wenn Sie *bereit* sind, gehen Sie weiter zur nächsten Übung des Programms. Es gibt keinen Zeitdruck! Entscheiden Sie frei, welche Geschwindigkeit im Lernen und "Einverleiben" für Sie paßt.

Die vorgestellte Methode bezieht sowohl den materiellen Körper als auch den spirituellen *Lichtkörper* (Seele) ein. Das *Licht*, mit dem wir uns verbinden, ist das *Licht der Einheit*, das von der URQUELLE kommt und sich mit der ureigenen Geschwindigkeit bewegt. Das *Licht der Einheit*, vergleichbar mit Tageslicht und Dunkelheit der Nacht in Harmonie. Sich *Licht* nur als Tageslicht vorzustellen ist dualistisch und unterliegt der menschlichen Kontrolle.

Es kommen *Farben* zur Anwendung, die den Farben der *7 Hauptchakren* entsprechen, aber auch denen der *Deva*-Energien. Die universelle Bedeutung ist jedoch eine andere als die herkömmlich übliche. Sie ist immer die *Summe* des Gesamten. Ein Beispiel mag zur Erklärung dienen: Die "normale" Abfolge der *7 Hauptchakren* ist *rot, orange, gelb, grün, blau* und *amethyst-violett* und *weiß* als unsichtbare Einheit daraus. Wenn *gelb* visualisiert wird, sind auch die Schwingungsfrequenzen von *rot*

und orange im Gelb *enthalten*. Das ist das *Gesetz der Transformation*. Äußerlich gibt es nur noch *gelb*, denn *rot* wurde in *orange* und *orange* in *gelb* transformiert. *Drei* Frequenzen sind damit in *eine einzige* Frequenz transformiert.

Jeder Mensch besitzt durch die *planetare Hierarchie* (*Christus-* bzw. *Buddhabewußtsein*) eine *persönliche* Verbindung zur URQUELLE. Wir benötigen dazu keinen "Meister", der uns auf der Erde Anweisungen gibt. Auf dem Planeten Erde gibt es keine Meister. Sie werden von Menschen dazu *gemacht*.

Eines der bekanntesten Individuen aller Zeiten, *Jesus*, sagte: "Was ich tue, kannst auch du tun, und wenn die Zeit da ist, wirst du noch Größeres tun. Frage *nicht mich* danach, denn es ist mein VATER, der die Werke tut."

Unser Leben ist von zwei *absoluten* Wahrheiten gekennzeichnet, die von uns nicht zu beeinflussen sind: Wir werden in dieses Leben *geboren* und wir verlassen dieses Leben wieder durch den sog. *Tod*. Alles was *dazwischen* liegt kann von uns mit Hilfe unseres *freien Willens* bestimmt werden, d. h. entweder wir tun etwas oder wir tun nichts. Jeder Mensch auf dem Planeten Erde kann sich mit der Einheit verbinden. Er muß nur darum *bitten*. Nicht erlaubt ist es, einen anderen Menschen in dieser Abstimmung zu beeinflussen. Nur durch seinen *eigenen* Willen ist es möglich.

Wenn wir uns entschließen, mit dieser Methode der *Lichtgebete* zu beginnen, wird uns die *planetare Hierarchie* dabei begleiten. Dieser Entschluß fußt auf der Grundlage: Deuteronomium 33, 29: Ihr seid das Volk im Schutz des Herrn, der *Schild* (des Lichts), der dir hilft und das *Schwert*, das dich erhöht." Dieses Zitat beschreibt den dualistischen *Schild des Lichtes*, wie er von MICHAEL in verschiedenen Varianten auf Mutter Erde zum Ausdruck kommt.

Der *Schild des Lichtes* ist eine Anleitung in universeller LIEBE für die *Gesamtheit* der Schöpfung, eine Hilfe, um durch die Veränderungen zu gehen. Ein Diener des *Lichtschwertes* zu werden, wird manchmal mit Schmerz verbunden sein, nämlich dann, wenn die *Dogmen* des menschlichen Denkens sich einstellen und beginnen zu wirken. Doch die Dogmen werden durch das *Lichtschwert* durchtrennt, so daß der *neue Bund* errichtet werden kann, der uns von den alten Gedankenmustern wie Nostalgie und Machtstreben befreit. Dieser Entwicklung liegt eine dreiteilige Beziehung zugrunde:

1. GOTT, die URQUELLE, SCHÖPFER und Mittelpunkt der *unendlichen Ausstrahlung*.
2. Die *Lichtfigur* als Begleiterin des *Lichts*, das zur Einheit in *Seinem* Namen führt. Ihr Gefährte, der allzeit bei Ihnen ist. Diese *Lichtfigur* ist die Verbindung zu Mutter Erde und ein Anker, der Sie unter all den Ablenkungen und *Wesen des astralen Reiches* vor Verwirrung bewahrt.
3. Das menschliche Individuum, Sie selbst, als Betender oder Betende, als Diener oder Dienerin beim Durchführen der *Lichtgebete*. Die Grundlage Ihrer Führung ist die DNA, der Abdruck in Ihnen, auf der Basis der Gesamtheit der DNA, der Schöpfung.

Diese Dreiteilung könnte man auch mit der klassischen Form vergleichen, wie sie in der Bibel ausgedrückt ist:

1. Das Alte Testament: Der VATER.
2. Das Neue Testament: Der SOHN.
3. Was den neuen Menschen und den *neuen Bund* erschafft: Der HEILIGE GEIST.

Was bestehen bleibt ist: Alles ist eins - und eins ist alles.

Auf der Erde zu leben ist ein *Lernprozeß* für den Menschen, aber *nicht* in der Weise, wie er ihn ausübt. In dieser Schulung sollen wir lernen und erfahren, daß es *nur ewiges Leben* in Demut und Hingabe gibt. Wir sollten bereit sein, Himmel und Erde *zu vereinen*, indem wir Körper und Seele in spiritueller

Ganzheit entsprechend dem Weg des *neuen Bundes* vereinigen. Damit werden wir zu einer wandern- den Manifestation dieses Bundes und stellen uns in *Seinem* Namen der *planetaren Hierarchie* als dienendes Instrument zur Verfügung. Wir halten uns frei für die *Lichtarbeiter der Einheit* (ob wir diese nun Christus- oder Buddhabewußtsein oder anders nennen), so daß die Harmonisierung der Turbulenzen in der Stille der Ganzheit einer neuen Welt wahrwerden kann. Ein neues Leben wird dadurch möglich.

Die *Lichtgebete* sollten *jeden* Tag durchgeführt werden, um den Körper zu trainieren und die Verbindung mit der *planetaren Hierarchie* aufzubauen. Bewußt oder unbewußt wird sich diese Verbindung zu einer kontinuierlichen und stabilen Beziehung im Namen der universellen LIEBE entwickeln.

Es sind *vier* Schwingungsfrequenzen, aus denen die *Lichtgebete* bestehen:

1. Klang
2. Farbe
3. Bewegung
4. Atmung.

Diese Schwingungsfrequenzen sind durch die *göttliche Begleitung* ständiger Veränderung unterworfen und dienen allem, was lebt und blüht, sichtbar und unsichtbar.

Wenn Sie die *Lichtgebete* durchführen, werden Sie allmählich einige unerklärliche *Veränderungen* in Ihrem Körper wahrnehmen; vielleicht werden auch manche außergewöhnliche Erfahrungen stattfinden. Lassen Sie sich von diesen Ereignissen nicht verwirren. Es sind "*Nebeneffekte*", die leider oft als die Hauptsache angesehen werden. Fahren Sie mit den *Lichtbeten* einfach fort. Wenn Sie weiterhin nichts mehr Derartiges bemerken, bedeutet es *nicht*, daß Sie nicht mehr auf dem rechten Weg sind. Solche Effekte, die von einigen Leuten so bewundert werden, sind weder die Absicht noch das Ziel dieser Gebete.

- Das *Licht der Einheit* wird von der *planetaren Hierarchie* besonders in Regionen unseres Körpers *gelenkt*, wo eine Öffnung des Schlüssels unserer DNA besonders nötig ist.

Die Übungen sind leicht und kurz. Sie sind kontemplativ, was etwas anderes ist als meditativ. Die *Lichtgebete* laufen in ihrer eigenen Geschwindigkeit ab. Damit kann sich der Verstand *nicht* einmischen, was ihm in der Meditation möglich ist. In der *Anfangszeit* wird der Verstand natürlich versuchen einzugreifen, und oft wird er erfolgreich sein. Wenn Sie in Ihren Anstrengungen nicht nachlassen und versuchen, die Anfangsgeschwindigkeit zu *erhöhen*, werden Sie später die *Lichtgebete* auf Basis Ihrer Zellerinnerung durchführen. Achten Sie jedoch darauf, daß Sie nicht in die "Geschwindigkeit des Verstandes" zurückfallen.

Von Zeit zu Zeit sollten wir die *Lichtgebete* in einer *niedrigeren* Geschwindigkeit üben, so daß eventuelle *Korrekturen* möglich sind.

Auch unsere *Instinkte* arbeiten mit und das hat oft zur Folge, daß wir den Weg des *geringsten* Widerstandes wählen. Wir werden jedoch *geführt*.

Unsere *Visualisierung* hat die folgende Grundlage: Ich denke in *Seinem* Namen und deshalb ist es wahr. Ich akzeptiere in Vertrauen und universeller LIEBE alle Resultate, die mir passieren.

Die *Lichtgebete* finden in der Dritten und Vierten Dimension statt, d. h. in der irdischen Welt und in der Welt der *sieben Sphären*. Deshalb sind *verschiedene* Entwicklungen möglich. Die Organe des menschlichen Körpers stehen mit bestimmten *Zonen der Fußsohlen* in Beziehung und unsere Füße wiederum stehen in Kontakt mit Mutter Erde. Die Energielinien unseres Körpers, die in unseren Fuß-

sohlen enden und verschlossen sind, müssen wieder *geöffnet* werden. Die Absicht ist, daß damit die Energie unseres Körpers frei in den Körper von Mutter Erde abfließen kann.

Das gleiche gilt für den Kopfbereich, in den die Energien der URQUELLE einströmen. Wir haben uns für die neuen Impulse zu *öffnen* und nicht (wie es so oft symbolisch praktiziert wird) uns einen "*religiösen Deckel*" aufzusetzen.

Mit den *Lichtgebeten* werden sich zwei Effekte zeigen:

1. Wir bauen ein *Morphogenetisches Feld* der Einheit.
2. Wir bauen innerhalb unseres Körpers ein neues Energiefeld -, und unsere Organe werden durch den veränderten Energiefluß erneuert.

Es gibt *vier* Stufen, in die die *Lichtgebete* eingeteilt sind, die auch praktische Bedeutung haben:

- 1. Stufe:** Die erste Stufe beginnt mit der *Arbeit an sich selbst*. Die Fundamente des neuen Tempels (des Körpers) werden sehr stabil gebaut. Es ist äußerst wichtig, die *Lichtgebete* zu Beginn *sehr* sorgfältig und *nicht* zu eilig zu üben. Setzen Sie sich nicht selbst zu sehr unter Druck, vor allem nicht, um die 64 Schlüssel *schnell* zu meistern. Dies wäre zu großer Eifer oder gar Gier. Das Ergebnis könnte sein, daß das Fundament des Tempels, den wir darstellen, *nicht stabil* und überdauernd gebaut werden kann und dadurch Vertrauen und universelle LIEBE zusammenbrechen.
- 2. Stufe:** Die zweite Stufe beginnt dann, wenn alle *Lichtgebete* der ersten Stufe in Ausgeglichenheit und Ruhe und mit der erwähnten Geschwindigkeit des *Lichtes* (mit einer Geschwindigkeit jenseits des Verstandes) bewältigt sind. Die *Lichtgebete* erweitern das Bewußtsein, nicht bestimmte Kenntnisse, sondern die unbewußte *Einsicht* in die Gesamtheit der Schöpfung.
- 3. Stufe:** Die dritte Stufe hilft Ihnen vom irdischen Leben (so wie wir es kennen) losgelöst und *vorbereitet* zu werden auf das *ewige Leben* -, den Aufstieg.
- 4. Stufe:** Die vierte Stufe ist der "Verschlußstein". Die letzten 10 *Lichtgebete* füllen die Lücken der neuen Konstruktion des Menschen, um in den *neuen Bund* geführt zu werden.

Das tägliche Üben könnte folgendermaßen vor sich gehen:

- Fassen Sie die feste Entscheidung, die *Lichtgebete* zu üben.
- Verwenden Sie dafür jeden Tag ungefähr 20 Minuten:
- Etwa 10 Minuten am Morgen.
- Etwa 5 Minuten am Mittag oder Nachmittag
- Und etwa 5 Minuten am Abend, bevor Sie schlafen gehen oder auch schon im Bett liegen.

Führen Sie in dieser Zeitspanne an *Lichtgebeten* durch, was Ihnen möglich ist. Anfangs werden es nicht sehr viele sein. Beginnen Sie mit dem *ersten* Gebet und wenn es nach einer gewissen Zeit genügend geübt ist (ohne viel darüber nachzudenken) fahren Sie mit dem nächsten Gebet fort.

Halten Sie sich in der *ersten Stufe* an die im Buch vorgegebene Reihenfolge: Es beginnt mit einer Morgenübung. Es folgt eine weitere Morgenübung usw., bis Sie ein Lichtgebet erreichen, das am Abend durchgeführt wird. Dann machen Sie an diesem Tag die Morgengebete am Morgen und das Abendgebet am Abend.

Im Laufe der Zeit wird sich ein Rhythmus einstellen, bei dem bestimmte *Lichtgebete* jeweils morgens, mittags oder abends durchgeführt werden. Einige *Lichtgebete* können den ganzen Tag über durchgeführt werden. Die beste Zeit für die *Lichtgebete* ist der Morgen, denn ihre Wirkung wird Sie den ganzen Tag begleiten.

Wenn Sie glauben, daß es nötig ist, können Sie diese *Lichtgebete* zu verschiedenen Gelegenheiten am selben Tag wiederholen. Der Rhythmus wird sich *entwickeln* und Sie den ganzen Tag begleiten, bewußt oder unbewußt. Er wird Ihr Leben verändern. Doch werden Sie *nicht fanatisch* und versuchen Sie nicht zu evangelisieren oder andere Leute zu beeinflussen, sich Ihnen anzuschließen. Wenn sie Sie fragen, *dann* erzählen Sie davon, aber *respektieren* Sie ihre Entscheidung, wenn sie nichts damit anfangen können oder eine andere Meinung vertreten.

Das Durchführen der *Lichtgebete* bringt Sie wenigstens dreimal am Tag in Kontakt mit der *planetaren Hierarchie*. Diese Verbindung wird zu dem schon angesprochenen 24-Stunden-Kontakt für Ihr restliches Leben anwachsen. Es wird automatisch dazu kommen oder auch nicht. Es ist nicht nötig, es erzwingen zu wollen.

Bei den Stufen 2, 3 und 4 muß die Reihenfolge *nicht unbedingt* eingehalten werden, aber Sie werden beim Üben vielleicht bemerken, daß die *gegebene* Abfolge *harmonischer* ist.

Es empfiehlt sich alle *Lichtgebete*, die für den Morgen bestimmt sind, auch zu dieser Zeit durchzuführen. Einige *Lichtgebete* können während des Tages *zusätzlich* durchgeführt werden. Aber übertreiben Sie nicht! Die anfängliche Begeisterung wird das Vakuum schließen, das wir Menschen alle haben oder hatten. Sie werden es jedoch sicher nicht schaffen, den Enthusiasmus aufrechtzuerhalten und daran festzuhalten, die *Lichtgebete* für den Rest Ihres Lebens auszuüben.

Als Anhaltspunkt können die Lichtgebete des 1. Teils *etwa ein Jahr* geübt werden. Natürlich sind Abweichungen möglich; sie sind abhängig vom individuellen Rhythmus.

Sich für die 64 *Lichtgebete* zu entscheiden und sie *jeden Tag* durchzuführen, ist bereits ein Durchbruch Ihrer Gedankenmuster. Halten Sie diesen Plan *zu sehr* fest, erfüllen Sie ihn möglicherweise nicht. Denken Sie *nicht*, daß die Lichtgebete ein "Muß" sind. Allein die Ausübung des *ersten* Gebetes und die *Verbindung mit der Einheit* ist schon eine Entscheidung für den Ablauf Ihres gesamten Reinkarnations-Kreislaufes.

Versuchen Sie die *Lichtgebete* in einer *entspannten* Weise genau auszuführen. Haben Sie keine Angst, etwas falsch zu machen. Sie werden begleitet! Aber verfallen Sie auch nicht in eine Haltung von (menschlicher) Nachlässigkeit. Bleiben Sie aufmerksam! Ihr persönlicher Kontakt ist eine *individuelle Erfahrung*. Die *Lichtgebete* sind eine Methode lebendiger Erfahrung, die das innere Wissen entsprechend bereichert. Was früher als ein Mysterium erschien, wird zur Klarheit werden. Sie werden sich selbst in einer Art kennenlernen, wie Sie sich noch niemals gesehen haben. Sie werden *werden*, was Sie *wirklich* sind.

Vielleicht stellt sich auch Schmerz ein, weil Sie mit bestimmten Seiten Ihres Wesens konfrontiert werden, von denen Sie dachten, sie *nicht* zu haben. Jeder Mensch birgt in sich Geheimnisse, die er bis dahin für unmöglich betrachtete. Diese "Symptome" werden allmählich verschwinden, wie beispielsweise Ängste, unbegründete Hoffnungen, aber auch *Leiden*, besonders Seelenschmerz und Verzweiflung. Es wird auch *körperliche Reaktionen* geben, weil sich Ihr Körper verändert, besonders der Blutstrom.

Die *planetare Hierarchie*, die *Lichtwesen der Einheit*, werden Sie nicht im Stich lassen und Ihnen helfen, wenn Sie darum *bitten*.

Meistens besitzt der Mensch eine Menge *seelischer* Blockaden. Das *Licht der Einheit* wird diese seelischen Blockaden *langsam auflösen*, doch niemand weiß, wie lange das dauert, und es geschieht nicht notwendiger- oder logischerweise ohne Schmerz und Leid. Es geschieht, um sich der tatsächlichen Existenz des ewigen Lebens *bewußt* zu werden. Vielleicht müssen wir unsere Familie und die, die wir lieben, verlassen. - Viele weitere Aspekte kann es in diesem Prozeß geben. Wir werden vollständig unterstützt und werden die Stärke besitzen, im Namen der universellen LIEBE für alle Geschöpfe, sichtbar und unsichtbar, zu handeln. Das *Christus-* oder *Buddhabewußtsein* ist das *Licht der Einheit* - Licht (Tag) und Dunkelheit (Nacht) in Harmonie.

Religiöse Institutionen beanspruchen dieses *Licht* als *ihr Vorrecht*, doch nichts ist weiter von der Wahrheit der Schöpfung entfernt *als diese*. Religiöse Institutionen sind *starr* und *dogmatisch*, sie werden von Menschen geleitet, die in den Mustern ihrer Zeit denken und/oder an die Auslegungen und Grundregeln ihrer Einrichtung gebunden sind. Institutionelle Religion gehört der Vergangenheit an. Der Glaube wächst durch das Beten, *vom Herzen aus* und in Freiheit - und nicht durch von außen auferlegte, dogmatische Regeln, die *machtvoll* eingesetzt und von Menschen kontrolliert werden.

An GOTT zu glauben, muß sich auf einen Organismus gründen, der *in Ihnen wächst*. Dieser Organismus wächst, weil Sie ihn in Freiheit darum *bitten*, um durch den Glauben, den Sie empfangen, begleitet und geschult zu werden.

Um mit den *Lichtgebeten* zu beginnen, brauchen Sie Ihren *Verstand*, der es Ihnen ermöglicht, die *Lichtgebete* in einer *optimalen Art* zu handhaben. Sie werden dann allmählich in Ihren Biorhythmus eingebaut.

Regelmäßig durchgeführt, wird die Geschwindigkeit der *Lichtgebete* *zunehmen*. Die Schnelligkeit des Ablaufes wird die Möglichkeit der Verstandeskontrolle *übersteigen*. Freies geistiges Denken stellt sich ein. Es ist das Ergebnis, wozu sich der Verstand entschieden hat und wohin diese Entscheidung zusammen mit der Willenskraft, *Seinen Willen* zu tun, geführt hat. Auf *dieser* Stufe erfolgt die Unterwerfung unter das spirituelle, geistige *Bewußtwerden*. Jeder Mensch sollte diese Erfahrung machen, um *verstehen* zu können. Die Zeit wird es bringen, und viel Geduld wird nötig sein - nicht um ein Resultat zu erzielen oder zu gewinnen, sondern um absolute innere Hingabe und Demut zu erfahren, wenn die Zeit da ist.

Die *planetare Hierarchie* kontrolliert die *Intensität* der *Lichtausstrahlung* in bezug auf die *individuelle* Intensität, die ein Individuum *fähig ist zu empfangen*. Diese Intensität ist individuell unterschiedlich und wird allmählich zunehmen. Niemand braucht "geheiligt" zu werden, um die *Lichtgebete* anzuwenden; benötigt werden aber die Verbindung zur URQUELLE und die *tägliche Bitte* um die Begleitung. Die *Lichtgebete* durchzuführen ist einfach und machbar. Wesentlich ist, sich an die Grundregeln und die gegebenen Beschreibungen *zu halten*, weil sich gelegentlich geringe Abweichungen einschleichen könnten.

Ganz wichtig ist folgendes: Es gibt auch einen "menschlichen" Weg, die *Lichtgebete* auszuüben. Diese Richtung bedeutet eine *Abkürzung* zu gehen, die bei den Menschen sehr beliebt ist. In der spirituellen Evolution gibt es aber *keine* Abkürzungen! Wir werden das lernen und erfahren müssen. Der "menschliche" Weg wählt sich *Lichtgebete* aus, die *gefallen* und läßt die anderen *Lichtgebete* die *nicht behagen* links liegen. Man führt diese dann nur ab und zu aus, aber nicht regelmäßig jeden Tag. Auf diese Weise werden wir im *astralen* bzw. *paranormalen Bereich festgehalten*, und eine Befreiung aus dem Kreislauf der Wiedergeburt, wie bereits beschrieben, wird *nicht* stattfinden.

Wir alle kennen den berühmten Satz: "Der Mensch denkt - und GOTT lenkt". Anders ausgedrückt: "GOTT weiß viel - aber der Mensch *weiß es besser*." Auf dem Planeten Erde scheint GOTT weit weg zu sein, doch wir vergessen, daß GOTT *Immanenz* und das Gesetz "Aktion = Reaktion" ist. Wir werden das *alle* irgendwann herausfinden.

Jedes Individuum - ausnahmslos - wird in der Dritten Dimension vom Verstand beherrscht. Das gilt sicher auch für die Leute, die sich als spirituell sehr engagiert bezeichnen, aber ihre Spiritualität auf der Basis *menschlicher* Denkformen in Gang setzen. Wie ist das gemeint? Unsere Hingabe in Demut ist verhältnismäßig einfach, wenn wir sie *innerhalb* unserer *eigenen* Ideen betreiben. Wissen wir denn, was Spiritualität überhaupt ist? Klopfen *neue* Wege an unsere Tür, die zwar innerhalb unserer Vorstellung von Spiritualität sind, sich aber von unserem *traditionellen* Standarddenken vollkommen unterscheiden, *dann* wird es sich zeigen, ob wir bereit sind umzuschalten.

An der *Grenze* von Leben und Tod werden wir wissen, was uns in unserem Leben ein Rätsel war, als unser Vertrauen in IHN und in die universelle LIEBE die einzige überdauernde Festung war. GOTTES Wirklichkeiten auf der Erde sind für uns Menschen nicht immer zu begreifen. Oft ist für uns

das Gegenteil wahr. Wir haben aber die *scheinbaren* Plus- und Minuspunkte zu akzeptieren, auch dann, wenn sie nach menschlichem Ermessen kaum zu akzeptieren sind.

Die Menschheit hat sich auf dem Planeten Erde ein *Gottesbild* geschaffen: Der Mann mit dem weißen Bart, gekleidet in eine weiße Robe, sehr weise, der in seiner Weisheit allen, die "sagen", daß sie für ihn arbeiten, vielerlei "Gaben" bewilligt. - Jene "Nachfolger" setzen für sich selbst alle möglichen Erklärungen und Erfindungen ein, um Menschen zu beeindrucken. Deshalb hat unsere Welt die Gestalt, der wir uns gegenübersehen: ein erstarrtes, unannehmbares Bewußtsein, das klassische Beispiel menschlichen Dogmas.

Die heutige Zeit bietet eine einmalige Chance, diese *menschliche* Schöpfung in GOTTES Wirklichkeit zu *transformieren*. Wir sollten uns dem *Buddha-* oder *Christusbewußtsein* hingeben und als Werkzeuge in den Händen der *planetaren Hierarchie* arbeiten.

Die *Lichtgebete* werden schon in verschiedenen Teilen der Welt praktiziert. Die Zahl derer, die sie üben, wächst wie ein Organismus, weil es keine zentrale Kontrolle oder irgendetwas Ähnliches gibt. Es gibt nur *motivierte Leute*, die diese Gebete frei verbreiten. Alle Menschen sind dazu befähigt, das gleiche zu tun, wenn sie es wollen. Die Verantwortung dafür tragen die *Lichtwesen der Einheit* und niemand auf irdischer Ebene.

Die Lichtgebete sind für *alle* Menschen da, für die guten *und* die bösen, nicht allein für sog. Auserwählte. Die Geschichte vom "Verlorenen Sohn" gibt dafür Zeugnis: Er kam zurück *und glaubte*. Niemand kann beurteilen, *wieviele Licht der Einheit* er oder sie braucht. Wir kennen den Sinn der Schöpfung nicht und werden ihn in dieser Welt nie erkennen.

Es ist wichtig, das Folgende zu wissen: Wenn wir uns entscheiden, die *Lichtgebete* durchzuführen, kann diese Entscheidung nur allein darauf beruhen, daß wir das Licht in universeller LIEBE, vollkommener Hingabe und Demut empfangen. Wir brauchen uns vor dem Unbekannten nicht zu fürchten, denn die *planetare Hierarchie*, die *Lichtwesen der Einheit*, wissen was sie tun. *Diesen* Wesen sollten wir *vollständig* vertrauen. Der *feste Glaube* an GOTT, dem VATER, die URQUELLE, SCHÖPFER von Himmel und Erde, geht dem Lernprozeß *lichtvoll voraus*, den wir von diesen *Lichtwesen* erhalten. Das ist die unausweichliche Wirklichkeit unseres Daseins auf der Erde.

Diese *Licht-Methode* mit anderen Methoden zu vergleichen macht keinen Sinn. Um sie tatsächlich betrachten zu können, ist es sehr empfehlenswert, mit ihr *einfach zu beginnen* und dabei in die gegebene Vorgehensweise einzuwilligen. Von größter Wichtigkeit ist, sich noch einmal klarzumachen, auf welche Weise *Morphogenetische Felder* als Ergebnis menschlicher Gedankenmuster unsere moderne Gesellschaft beeinflussen. Die sich immer wiederholende Geschichte ist eine *zweifelloso existierende* Wirklichkeit, die auf diesen Energiefeldern beruht.

Wer die *Lichtgebete* übt, wird mit *Strahlung* konfrontiert. Das *Licht der Einheit* wird unsere dogmatischen Denkmuster *durchdringen* und Situationen herbeiführen, die uns *nicht immer gefallen*. Es wird eine Entgiftung stattfinden, ausgelöst durch den *Strahlungseffekt*, der neutralisiert und einen Rückzug der Symptome bewirkt. Für die Umgebung wird das durch unterschiedliche Verhaltensweisen sichtbar. Meist werden diese nicht verstanden, was bestimmte Reaktionen zur Folge haben kann.

Diese Vorgänge können folgendermaßen ausgedrückt werden: Es ist die Transformation von "normalen" und allgemein anerkannten Denkmustern in *nicht dogmatisches*, individuelles Verhalten. Ohne Zweifel wird dies bemerkt werden, denn die bekannten Spielregeln gelten dann nicht mehr. Sie werden *Standfestigkeit* brauchen und die große Entschlossenheit, durch die *Lichtgebete* *Seinen Willen* zu tun.

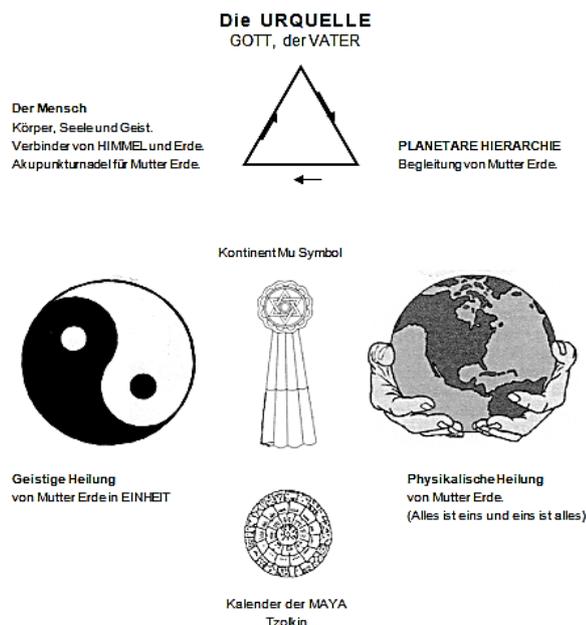
Die *planetare Hierarchie* wird alle diese Muster in ein neues *Morphogenetisches Energiefeld* vereinen, dem sich alle Menschen anschließen können, *befreit* von allen rassistischen, nationalen und anderen Dogmen.

Es ist nun an der Zeit, mit den *Lichtgebeten* zu beginnen.
Bitte halten Sie folgendes in Ihrer Erinnerung:

- Führen Sie die *Lichtgebete* in der angegebenen Reihenfolge (Stufe 1) durch. *Nicht nur* die *Lichtgebete*, welche Ihnen gefallen!
- Nehmen Sie sich die *Zeit*, ein *Lichtgebet* gründlich zu lernen. Der Rhythmus des *Lichtgebets* muß in Ihrem Biorhythmus übergegangen sein, bevor Sie ein neues Gebet beginnen. Seien Sie nicht in Eile und drängen Sie sich selbst nicht zur Eile.
- Versuchen Sie nur die *Lichtgebete*, die Sie schon gelernt haben, *schneller* durchzuführen, aber *ohne* eine "Abkürzung" zu nehmen.
- Alle *Lichtgebete* können durch Visualisierung(!) durchgeführt werden, d. h., Sie *denken* an den Ablauf und so geschieht es. Sie brauchen sich dabei keinerlei einzelne Bilder mehr vorzustellen.
- Führen Sie die *Lichtgebete* jeden Tag durch!
- Überprüfen Sie die Art Ihrer Durchführung der *Lichtgebete* einmal in der Woche. Führe die *Lichtgebete* dazu sehr langsam durch, um eventuelle Korrekturen vornehmen zu können. Führen Sie die Atmung, die Bewegung und den Klang so aus, daß die sich eingeschlichenen "Abkürzungen" berichtigt werden können. Das menschliche Erinnerungsvermögen *verstärkt* die Erinnerung in Ihren Zellen.

Und nun viel Glück, auf Ihrem *neuen* Weg in ein *neues* Bewußtsein mit dem Buch:

DER SCHILD DES LICHTES 64 LICHTGEBETE DNA



Wenn Du hilfst, das GANZE zu heilen, heilst Du auch Dich selbst.

Download unter <https://www.psygrenz.de>

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Das Schwert MICHAELS und der SCHILD DES LICHTES	3
Aussagen JESU zum Nachdenken und Anwenden auf den Inhalt dieses Buches.....	3
Der Auftrag dieses Buches	4
Die Psychotherapie.....	6
Die kosmische Therapie	6
Vergleich der Methoden.....	7
Einleitung	8
Die Erfahrungen des Autors	11
Erster Teil.....	13
Die geistige Bestandsaufnahme und Konfrontation	13
Der Anfang	13
Das Konzept des Lebens auf Mutter Erde	16
Die "hinter uns" liegende Evolution.....	21
Energiefelder, morphogenetische Resonanz	25
Die DNA unserer Schöpfung, Mutter Erde	28
GOTTES Immanenz und Transzendenz.....	30
Göttliche Botschafter.....	33
Reinkarnation	36
Lebensenergie (Chi)	37
Der freie Wille.....	40
Nicht mein Wille, sondern Sein Wille geschehe	41
Das wachsende spirituelle Verständnis (1).....	42
Empfänglichkeit	45
Einflüsse und Wirkungen der Chemie.....	47
Der Verstand	47
Das Herz.....	48
Energie und/oder Energielinien (Leylines)	49
Sender.....	52
Das wachsende spirituelle Verständnis (2).....	52
Das wachsende spirituelle Verständnis (3).....	56
Energie	57
Der menschliche Verstand und seine Wahrnehmung heute	58
Einheit	60
Der freie Wille.....	61
Dualismus.....	63
Dimensionen.....	65
Der Kreislauf der Reinkarnation	69
Mutter Erde	70

Der Mensch	71
Der physische Körper.....	72
Gurus und Meisterschaft	74
Luziferische Kräfte.....	76
Magie.....	77
Karma und / oder Schicksal.....	80
DNA (Desoxyribonukleinsäure).....	82
Universelle Chemie	85
Das Gebet	86
Altes Zeitalter - Neues Zeitalter?	90
Das Blut.....	94
Die Ablenkung	95
Verschmutzung.....	98
Geldströme	100
Weltreligionen.....	104
GOTT	107
Heilung.....	108
Schlußbemerkung Teil 1	111
Zweiter Teil	112
Der Quantensprung oder MerKaBa.....	112
Ganzheit und Eigeninteresse	114
Dritter Teil.....	119
Den Weg in Hingabe gehen.....	119
Der Anfang – Organismus.....	119
Organisation	120
Organismus.....	121
Hinweise zum Umgang mit den Lichtgebeten	122